



November



Foto: Plattner Helmut

Wetter	Datum	Inhalt
sonnig	01/11/2021	Temp. morgens 3 Grad
Wolkig	02/11/2021	Temp. morgens 3 Grad
teilweise wolkig	03/11/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	04/11/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	05/11/2021	Temp. morgens 0 Grad
sonnig	06/11/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	07/11/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
teilweise wolkig	08/11/2021	Temp. morgens 0 Grad
sonnig	09/11/2021	Temp. morgens 0 Grad
sonnig	10/11/2021	Temp. morgens 4 Grad
sonnig	11/11/2021	Temp. morgens 7 Grad
sonnig	12/11/2021	Temp. morgens 5 Grad
teilweise wolkig	13/11/2021	Temp. morgens 3 Grad
regnerisch	14/11/2021	Temp. morgens 5 Grad
sonnig	15/11/2021	Temp. morgens 2 Grad
sonnig	16/11/2021	Temp. morgens 2 Grad
Wolkig	17/11/2021	Temp. morgens 4 Grad
Wolkig	18/11/2021	Temp. morgens 5 Grad
sonnig	19/11/2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	20/11/2021	Temp. morgens 0 Grad
sonnig	21/11/2021	Temp. morgens 0 Grad
Wolkig	22/11/2021	Temp. morgens 1 Grad
Wolkig	23/11/2021	Temp. morgens 3 Grad
sonnig	24/11/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	25/11/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
teilweise wolkig	26/11/2021	Temp. morgens 0 Grad
verschneit	27/11/2021	Temp. morgens 0 Grad
verschneit	28/11/2021	Temp. morgens 0 Grad
Wolkig	29/11/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	30/11/2021	Temp. morgens 1 Grad minus

Corona November

	A	B	C
1	Datum	Bezirk Imst	Roppen
2	10.11.2021	578	24
3	11.11.2021	690	25
4	12.11.2021	738	28
5	13.11.2021	801	32
6	14.11.2021	850	33
7	15.11.2021	853	33
8	16.11.2021	879	35
9	17.11.2021	913	38
10	18.11.2021	966	45
11	19.11.2021	904	41
12	20.11.2021	953	39
13	21.11.2021	948	40
14	22.11.2021	1070	39
15	23.11.2021	1087	35
16	24.11.2021	1136	34
17	25.11.2021	1228	36
18	26.11.2021	1212	38
19	27.11.2021	1160	35
20	28.11.2021	1086	34
21	29.11.2021	1099	34
22	30.11.2021	1029	29

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten



Information der ÖBB

Information der ÖBB: Sperre Eisenbahnkreuzung vom 7.11 bis 08.11.2021...

Das Foto der Woche



Fotos von Roppnern für Roppner. Unter dem Motto "Das FOTO der Woche" präsentieren wir hier...

Amtstafel

Kundmachung Jagdprüfung 2022; Ausschreibung
Kundmachung Jagdprüfung 2022; Ausschreibung
04.11.2021 - 15.04.2022

Sammlungsbewilligung 2022 Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
Bundesverband

Sammlungsbewilligung 2022 Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Bundesverband
29.10.2021 - 31.12.2022

Sammlungsbewilligung 2022 freiraum-europa
Sammlungsbewilligung 2022 freiraum-europa
29.10.2021 - 30.06.2022

Sammlungsbewilligung 2022 Gehörlosenverband Tirol
Sammlungsbewilligung 2022 Gehörlosenverband Tirol
29.10.2021 - 31.03.2022

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Wir versenden unseren Gemeinde-Newsletter in regelmäßigen Abständen, in denen wir Sie über für Sie interessante Themen aus der Gemeinde Roppen informieren wollen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

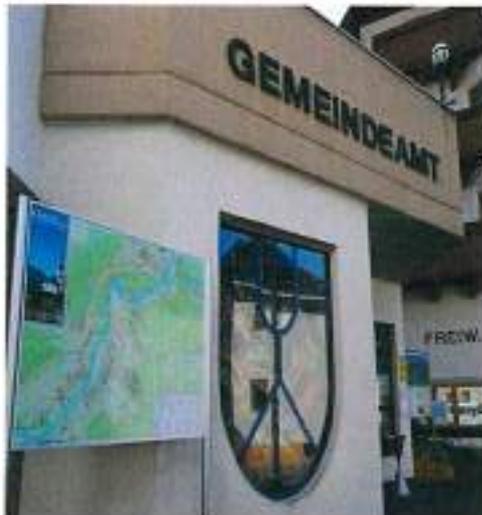
Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten



Impftag in Roppen

Am Donnerstag, den 18. November zwischen 12:30 Uhr und 17:00 Uhr im Kultursaal...



Nächste Gemeinderatssitzung

Informieren sie sich zu den Themen der nächsten Gemeinderatssitzung, welche am Montag, den 29. November...

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone

Veranstaltungsnewsletter



Jhv. Schützenkompanie

06.11.2021 (Samstag)



Jhv. Fasnachtsverein

11.11.2021 (Donnerstag)

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone

<https://www.gem2go.at>



Silvesterspielen 2021

Liebe Roppner*innen!

Wieder ist es nicht so wie gewohnt...



Dennoch möchten wir als Musikkapelle Roppen für euch am 31.12. in Roppen Blasmusik erklingen lassen.

In der Zeit von 09:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr werden zwei Gruppen in den Weilern bekannte Märsche aufspielen, um euch auf diesem Weg

„a guats nuis Jähr“ zu wünschen.

Leider können wir auch heuer nicht persönlich zu euch ins Haus kommen, um eure Unterstützung entgegenzunehmen.



Von drauß' vom
Walde komm ich
her, ich muss
euch sagen es
weihnachtet
sehr!

Hallo, meine lieben Kinder!

Am Sonntag, den 5. Dezember bin ich
wieder unterwegs.

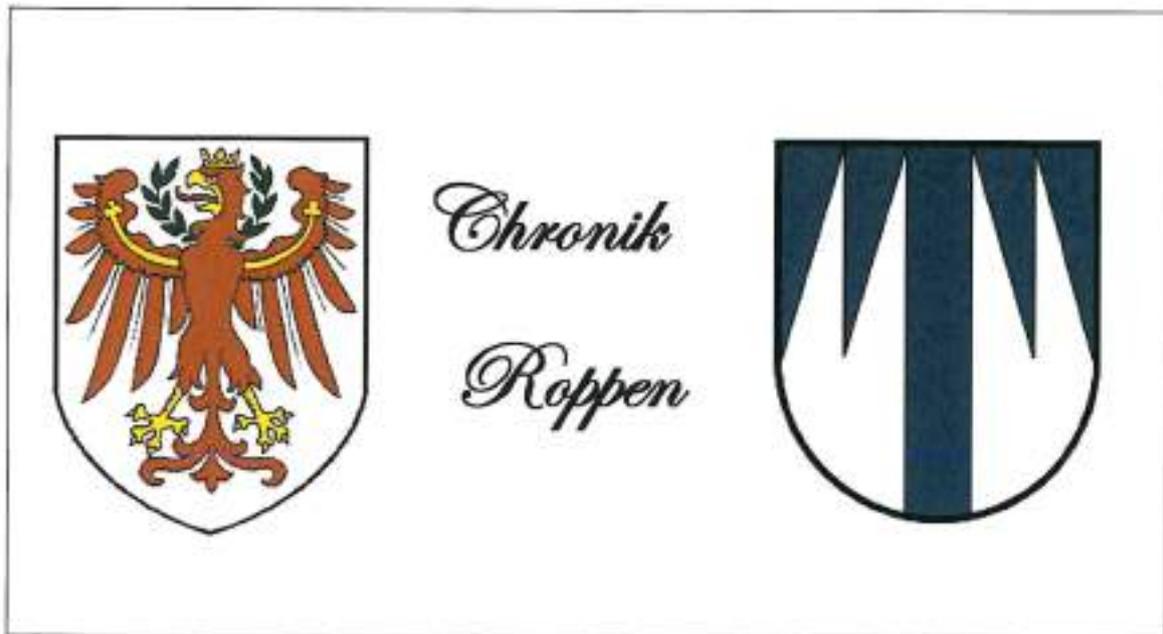
Wen sollte ich zu Hause besuchen?

Bitte gebt mir bis 4. Dezember
Bescheid!

Anmeldung bei Benz Roswitha

Tel.: 0650 /5009302

(Ich rufe zurück, wenn ich nicht erreichbar war)



ROPPEN

in der

PRESSE

November 2021

Jahr im Zeichen von Corona

Bezirksversammlung der Schützen im Bezirk

(ba) Die Schützenkompanien des Bezirks Imst trafen sich am vergangenen Wochenende zur (Corona-bedingt) verspäteten Jahreshauptversammlung: Der Vorstand hat sich heuer dazu entschlossen, die Versammlung in Tracht und mit einer vorgestaffelten heiligen Messe mit Stadtpfarrer Franz Angermayer abzuhalten.



Die Bezirksmeister Preisverteilung: Christoph Pinzger, Anna-Maria Rimml (3. Platz), Stefan Neustifter (2. Platz), Hartwig Röck und Norbert Rudigier (1. Platz) (v.l.)

Begonnen wurde die Jahreshauptversammlung mit dem Gedenken an verstorbene Mitglieder: Um der momentanen Situation Rechenschaft zu tragen, wurden Gedenkerzen für alle verstorbenen Mitglieder angefertigt, die nach der Segnung in der Johanneskirche an die jeweiligen Kompanien übergeben wurden. Trotz den zahlreichen Einschränkungen konnte den Berichten der Schützenmajore im Bezirk entnommen werden, dass dennoch einige Aktivitäten durchgeführt wurden. Besonderer Wert wurde in diesem Jahr auch wieder auf wohltätigen Zwecke gelegt, wie beispielsweise „Essen auf Räder“ und die Unterstützung bedürftiger Mitmenschen. Aber auch die ureigensten Aufgaben der Schützen konnten durchgeführt werden. So fanden unter ande-

rem der Bezirksjungschützenwandertag und das Bezirksschießen in Silz statt. Bei der Vollversammlung wurden deshalb auch die Preise für die Leistungen beim Bezirksschießen übergeben. Erster und Bezirksmeister bei den Erwachsenen wurde Major Norbert Rudigier von der Schützenkompanie Roppen. Bei den Jungschützen konnte Tobias Prantl von der Kompanie Haimingerberg den ersten Platz erreichen. Neben dem ersten Platz beim Bezirksschießen wurden dem Bezirkskommandanten Major Norbert Rudigier noch eine besondere Ehre zuteil: Ihm wurde bei der Versammlung das „goldene Ehrenzeichen der Tiroler Jungschützen“ für besondere Verdienste um das Jungschützenwesen im Bezirk Imst und dem ganzen Land Tirol verliehen.



Die Jungschützen-Preisverteilung: Christoph Pinzger, Tobias Prantl (1. Platz), Mia Neustifter (2. Platz) und Hartwig Röck (v.l.)

Fotos: Schützenkompanie Imst



Gehört wurden an diesem Abend: Christoph Pinzger, Hartwig Röck und Norbert Rudigier (v.l.)

Neue Strategie bei Regio

Regio Imst ruft zu einem Beteiligungsprozess zur Entwicklung der Region auf. Fragebogen auf regio-imst.at.

VON PETRA SCHÖPF

ROPPEN. Es ist ein durchaus unüblicher Prozess, den das Regionalmanagement im Mai gestartet hat. „Üblicherweise wird unsere lokale Entwicklungsstrategie alle 6-7 Jahre erneuert. Sie ist die Basis unserer Arbeit und zeigt auf, in welche Richtung sich unsere Region entwickeln soll“, führte die Obfrau von Regio Imst, Brigitte Flür, aus. Diese Strategie sei gleichzeitig grundlegend für den Bezug erneuter EU-Fördergelder als LEADER-Region. In der Strategie werden auch die Entscheidungen für förderbare Projekte verankert, wie „Das Inntal summt“, das „Tiroler Steinbockzentrum“ oder



Regio Imst schlägt mit Beteiligungsprozess neue Richtung ein. Manuel Hür, Manfred Riedl, Brigitte Flür und Markus Mauracher stellten die Neuerungen beim Regionalmanagement Imst vor.

das „Widfersum“. In der aktuellen Förderperiode konnten 4,7 Millionen Euro freigegeben und rund 8 Millionen Euro an Wertschöpfung generiert werden.

Bevölkerung redet mit

Ein breit angelegter und mehrstufiger Beteiligungsprozess soll der Region auch in Zukunft den Zugriff auf EU-Fördermittel ermöglichen, das Regio Imst nun daher

zum Ausfüllen eines Online-Fragebogens auf. Seit Mai lautet hier das Motto „Von der Region, für die Region“. Als externen Berater für diesen Prozess hat man sich den ehemaligen Statistiker des Landes Tirol und Entwickler der „Tiris“-Plattform, Manfred Riedl, geholt. „Beim Leaderprinzip geht es darum, möglichst viele Menschen in den Entwicklungsprozess einzubinden“. Der bisherige Rücklauf

der per Aussendung verschickten Fragebögen sei vielversprechend und zeuge von großem Interesse der Bevölkerung an aktiver Mitgestaltung ihrer Regionseentwicklung. Als weitere Stufe des Prozesses werden die Ergebnisse ausgewertet, sodass eine neue Strategie formuliert werden kann. Wer sich also aktiv beteiligen will, kann ganz einfach auf regio-imst.at den Fragebogen ausfüllen.



VS Roppen 1a

Die Schülerinnen der 1a mit Klassenlehrerin Sonja-Huter Raggl.



VS Roppen 1b

Die Schülerinnen der 1b mit Klassenlehrer Alexander Reich.

Roppen

Lang ersehnt und heiß erwartet

Am 5. August hat der Vorstand der Ortsgruppe zu einer Fahrt eingeladen. Viele, sehr viele sind gekommen! Die Fahrt ging nach Brandenburg, weiter ins 500 Jahre alte Kaiserhaus, wo für uns bereits ein Platz zum Mittagessen reserviert war. Unser langjähriges Mitglied, der pensionierte Förster der Bundesforste, Sepp Vogl ist ein geborener Brandenberger, er hat im Kaisertal seine Ausbildung gemacht und war vor seiner Pensionierung Revierförster in Roppen. Sepp konnte uns also viel über Brandenburg erzählen. Er konnte noch die Holzbringung durch das Kaisertal mit der Klause miterleben und uns von der anstrengenden Arbeit der Holzarbeiter berichten. Die anstrengende und gefährliche Arbeit und das karge Leben in verschneiten Wintertagen, kann man sich heute wohl gar nicht mehr vorstellen. Mit Sepp wanderten wir also ein Stück durch den Klamsteinig. Der einstige Arbeitsweg diente den Holzarbeitern, um die immer wieder vorkommenden Verklausungen der Baumstämme zu lösen. Nach ca. 20 Kilometer in der Brandenberger Ache erreichte das Holz dann Kramsach. Nach einem Besuch in der Kirche

ging es weiter nach Rattenberg zu Kaffee und Kuchen. Viel zu schnell ging ein toller und interessanter Ausflug zu Ende. Den Organisatoren und natürlich den tollen Ausführungen von Sepp gilt unser besonderer Dank.

Senioren aktiv

Der Bus brachte uns am 2. September nach Fließ. Für die Wanderer ging es von dort mit einer abenteuerlichen Kleinbusfahrt weiter. Über eine kurze, wildromantische Wanderung zur Talstation der Fleeßer Bergbahn. Dieser nostalgische Sessellift brachte uns sicher und schnell auf den Venet. Von dort ging es weiter zur Gogglesalm. Der wunderschöne Panoramablick ins Obere Gericht ist einfach atemberaubend. Auf der Gogglesalm haben wir dann unsere Freunde wiedergetroffen. Alle, die diese Wanderung nicht mitmachen konnten, wurden mit Kleinbussen zur Gogglesalm gebracht. Nach einer deftigen Jause ging es dann weiter zum Kauergrathaus und von dort wieder zurück nach Roppen. Ein toller Ausflug, bei dem das schöne Wetter das Ganze zu einem Erlebnis machte. Den Organisatoren ein herzliches Vergelts Gott.

Helmut Plattner



Entlang der Brandenberger Ache



Wildromantische Wanderung

Bericht in der Seniorenzeitung HORIZONTE im November 2021

Erst geehrt, dann abgeschoben?

Vor einer Woche wurde in Innsbruck Henry Okoh als couragierter Mitbürger ausgezeichnet. Dann erhielt der Nigerianer aber einen negativen Asylbescheid.

Innsbruck, Roppen – Die Geschichte ist an Absurdität kaum zu übertreffen: Vor einer Woche stand Henry Okoh mit stolz geschwellter Brust und „Tirol im Herzen“ auf dem T-Shirt zwischen LH Günther Platter und Landespolizeidirektor Edelbert Kohler und wurde als couragierter Mitbürger ausgezeichnet. Der 20er-Verkäufer hatte wenige Tage zuvor einen Ladendieb festgehalten, bis die Polizei vor Ort war. Gemeinsam mit anderen Personen, die die Polizei im vergangenen Jahr unterstützt hatten, war der 33-jährige Nigerianer im Landhaus geehrt worden. Doch wenige Stunden später stellte sich heraus, dass der soeben Ausgezeichnete auch in der zweiten Instanz einen negativen Asylbescheid und gleichzeitig die Aufforderung zum Verlassen des Landes erhalten hatte. Die letzte Hoffnung ruht auf dem Verfassungsgerichtshof.

Eine unangenehme Situation für LH Platter. Dementsprechend wortkarg gibt man sich in seinem Büro: Es handle sich um eine Auszeichnung der Polizei und des KSÖ (Kuratorium Sicheres Österreich), man stelle lediglich die Räumlichkeit der Veranstaltung und der Landeshauptmann werde gebeten, daran teilzunehmen. Inhaltlich will man sich dazu nicht äußern.

„Wir haben nichts vom negativen Asylbescheid gewusst“, bekennt der Landespolizeidirektor. Man müsse aber „differenzieren: Auf der einen Seite haben wir einen

Bürger, der uns unterstützt hat, auf der anderen Seite die fremdenpolizeiliche Situation.“ Kohler ist bereits tätig geworden: „Ich habe dem Bundesasylamt mitgeteilt, wie er uns unterstützt hat.“ Auch das solle in seine Akte aufgenommen werden.

Henry Okoh ist im Oberland bekannt. Der Katholik wohnt im Roppener Heim, arbeitet am Recyclinghof in Sautens mit und spielt bei der SPG Silz-Mötz, wo er auch den Nachwuchs mittrainiert. Am besten kennt ihn die Familie Kranebitter aus Mötz, wo er „zur Familie gehört“, so Christian Kranebitter. Henry wurde 2007 in Nigeria von einer terroristischen Gruppe mit Macheten lebensgefährlich verletzt. Seit 2009 war er auf der Flucht, 2014 kam er in Tirol an.

Kranebitter kritisiert die negativen Asylbescheide. So wird etwa im Urteil des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl (BFA) von einer Bedrohung durch „Vertreter der Taliban“ gesprochen. Kranebitter vermutet hier ein bloßes Kopieren eines negativen Bescheides gegen einen Afghanen. Seitens des Innenministeriums gibt es dazu wegen datenschutzrechtlicher Bestimmungen keine „personenbezogenen Auskünfte“.

Auch die zweite Instanz, der Bundesverwaltungsgerichtshof, habe unter anderem die Fluchtgeschichte „völlig unrichtig“ dargestellt, klagt Kranebitter. „Die Umstände sprechen für ein humanitäres Aufenthaltsrecht für Henry“, hofft er noch auf den Verfassungsgerichtshof. *(pasca)*

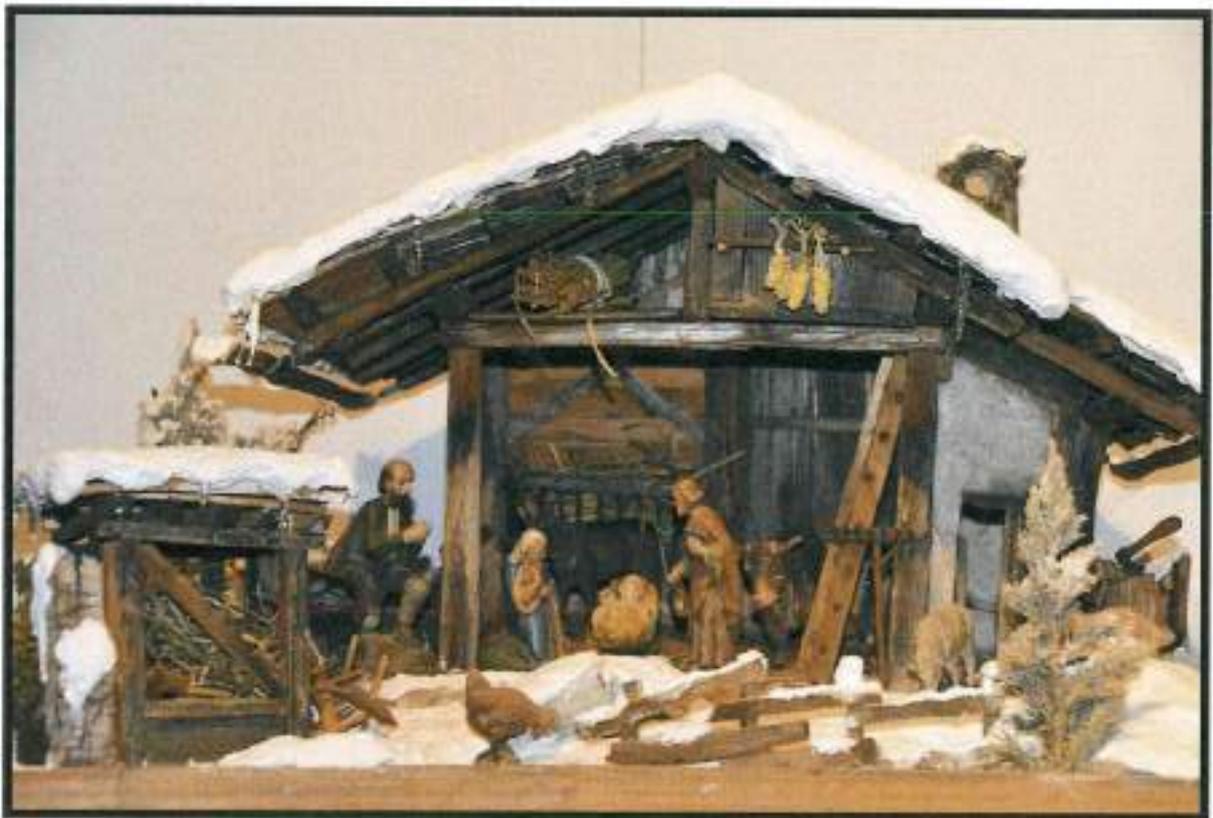


Vor einer Woche präsentierte Henry Okoh zwischen LH Günther Platter (L) und LPD Edelbert Kohler noch stolz seine Auszeichnung. Foto: Klausner

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 16.11.2021



Dezember 2021



Wetter	Datum	Inhalt
sonnig	01/12/2021	Temp. morgens 4 Grad
sonnig	02/12/2021	Temp. morgens 3 Grad
sonnig	03/12/2021	Temp. morgens 2 Grad minus
Wolkig	04/12/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
Wolkig	05/12/2021	Temp. morgens 0 Grad
teilweise wolkig	06/12/2021	Temp. morgens 3 Grad minus
verschneet	07/12/2021	Temp. morgens 3 Grad minus
Wolkig	08/12/2021	Temp. morgens 3 Grad minus
verschneet	09/12/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	10/12/2021	Temp. morgens 5 Grad minus
Wolkig	11/12/2021	Temp. morgens 2 Grad minus
sonnig	12/12/2021	Temp. morgens 3 Grad minus
regnerisch	13/12/2021	Temp. morgens 0 Grad
sonnig	14/12/2021	Temp. morgens 1 Grad
sonnig	15/12/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
sonnig	16/12/2021	Temp. morgens 3 Grad minus
teilweise wolkig	17/12/2021	Temp. morgens 2 Grad minus
sonnig	18/12/2021	Temp. morgens 5 Grad minus
sonnig	19/12/2021	Temp. morgens 3 Grad minus
Wolkig	20/12/2021	Temp. morgens 2 Grad minus
sonnig	21/12/2021	Temp. morgens 4 Grad minus
sonnig	22/12/2021	Temp. morgens 8 Grad minus
sonnig	23/12/2021	Temp. morgens 5 Grad minus
teilweise wolkig	24/12/2021	Temp. morgens 2 Grad minus
sonnig	25/12/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
teilweise wolkig	26/12/2021	Temp. morgens 0 Grad
teilweise wolkig	27/12/2021	Temp. morgens 1 Grad minus
Wolkig	28/12/2021	Temp. morgens 0 Grad
Wolkig	29/12/2021	Temp. morgens 5 Grad
Wolkig	30/12/2021	Temp. morgens 6 Grad
Wolkig	31/12/2021	Temp. morgens 6 Grad

Corona Dezember

	A	B	C
1	Datum	Bezirk Inst	Roppen
2	01.12.2021	1065	33
3	02.12.2021	1015	31
4	03.12.2021	1020	31
5	04.12.2021	1012	33
6	05.12.2021	950	30
7	06.12.2021	862	26
8	07.12.2021	811	24
9	08.12.2021	768	22
10	09.12.2021	648	22
11	10.12.2021	640	21
12	11.12.2021	592	21
13	12.12.2021	574	20
14	13.12.2021	529	18
15	14.12.2021	498	20
16	15.12.2021	486	20
17	16.12.2021	478	21
18	17.12.2021	471	21
19	18.12.2021	443	22
20	19.12.2021	427	22
21	20.12.2021	394	18
22	21.12.2021	376	19
23	22.12.2021	382	16
24	23.12.2021	371	15
25	24.12.2021	326	14
26	25.12.2021	324	16
27	26.12.2021	303	15
28	27.12.2021	313	15
29	28.12.2021	298	14
30	29.12.2021	303	14
31	30.12.2021	316	13
32	31.12.2021	302	11

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen

Neuigkeiten



Aktuelle Bilder vom Roppner Künstler
Egmont Maier

Aktuelle Bilder zur Schaffensperiode des Roppner Künstlers
Egmont Maier ...



Wir retten Lebensmittel mit To Good To Go

Unser Nahversorger ADEG Seelos ist seit kurzem Partner
von To Good To Go. Informationen zu diesem
Nachhaltigkeitsprojekt...

Das Foto der Woche



Fotos von Roppnern für Roppner, Unter dem Motto "Das FOTO der Woche" präsentieren wir hier...

Energie Tirol



Gewinnspiel - Saubere Luft für Tirol "Richtig heizen mit Holz"...

Amtstafel

Kundmachung über die Ausschreibung der allgemeinen Wahlen des Gemeinderates und des Bürgermeisters

Kundmachung über die Ausschreibung der allgemeinen Wahlen des Gemeinderates und des Bürgermeisters

24.11.2021 - 13.03.2022

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone

Veranstaltungsnewsletter

Advents- und Weihnachtsfenster

12.12.2021 (Sonntag)

weitere Termine



"Die ADVENTSZEIT ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt,..."

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte hier.

Gemeinde Röppen, Mairhof 33, 6426 Röppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Aktueller Newsletter der Gemeinde Roppen



Diese Woche finden sie auf unserer Gemeinde-Webseite folgende Aktualisierungen:

Neuigkeiten



Shoppen in Roppen, Fahr nicht fort - kauf im Ort!

Schenke Gutscheine, die in Roppen einlösbar sind...

Brandverhütung zur Weihnachtszeit



Informationen zur Vermeidung von Brandereignissen in privaten Haushalten während der Advents- und Weihnachtszeit...



Das Foto der Woche

Fotos von Roppnern für Roppner. Unter dem Motto "Das FOTO der Woche" präsentieren wir hier...



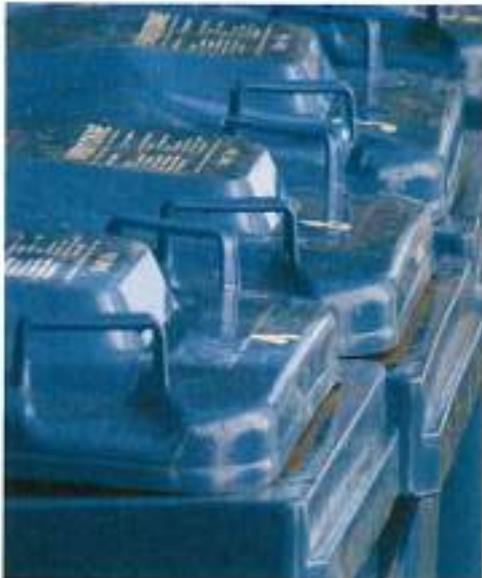
Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022

Aktuelle Informationen zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022...



Silvesterspielen

In der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr werden am 31. Dezember zwei Gruppen in den Weilern bekannte Märsche...



Abfallkalender 2022

Alle Termine für die Abfallentsorgung 2022 ...

HOU - Gemeindezeitung

Gemeindezeitung HOU 67/2021

15.12.2021



Amtstafel

Sammlungsbewilligung 2022 Johanniter-Unfall-Hilfe

Sammlungsbewilligung 2022 Johanniter-Unfall-Hilfe

21.12.2021 - 31.12.2022

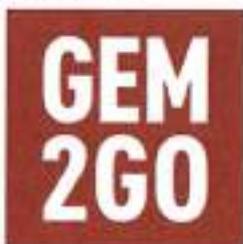
Regio Imst - zur Verstärkung unseres dynamischen Teams suchen wir ehestmöglich Unterstützung im Tätigkeitsfeld "Regionalentwicklung und Förderabrechnung"

Regio Imst - zur Verstärkung unseres dynamischen Teams suchen wir ehestmöglich Unterstützung im Tätigkeitsfeld "Regionalentwicklung und Förderabrechnung"

17.12.2021 - 09.01.2022

Nützen Sie bereits die Gemeinde App Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Wir versenden unseren Gemeinde-Newsletter in regelmäßigen Abständen, in denen wir Sie über für Sie interessante Themen aus der Gemeinde Roppen informieren wollen.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Veranstaltungsnewsletter

Advents- und Weihnachtsfenster

05.12.2021 - 08.12.2021



[weitere Termine](#)

"Die ADVENTSZEIT ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt,..."

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Nützen Sie bereits Gem2Go?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

Das Regionalmanagement Bezirk Imst ist ein gemeinnütziger Verein und versteht sich als breit vernetzter und partnerschaftlicher Dienstleister. Aufgrund des Förderstatus des Bezirkes Imst kann auf verschiedene Förderprogramme auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene zugegriffen werden. Eingebettet in ein breites Netzwerk ist das Regionalmanagement Bezirk Imst ein wichtiger Partner bei Regionalentwicklungsprozessen.

Zur Verstärkung unseres dynamischen Teams suchen wir ehestmöglich Unterstützung im Tätigkeitsfeld

Regionalentwicklung und Förderabrechnung

Das Aufgabengebiet umfasst dabei insbesondere

- die Entwicklung, Umsetzung, Abrechnung und Dokumentation von Projekten,
- die umfassende Unterstützung unserer Partner*innen und Projektträger*innen, sowie
- Netzwerkpflege und Öffentlichkeitsarbeit

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung (berufsbildende Schule, Fachhochschule oder Universität), sind eigenständig mobil und konnten bereits praktische Erfahrung in der Projektarbeit sammeln. Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift und die Beherrschung der Standardsoftware setzen wir voraus, sowie ein professionelles und seriöses Auftreten. Italienischkenntnisse sind von Vorteil. Sie haben einen Bezug zur Region, Freude an Kommunikation & Teamarbeit und besitzen eine hohe Einsatzbereitschaft. Darüber hinaus ist es für Sie selbstverständlich eigenverantwortlich, genau und flexibel zu arbeiten. Erfahrung in der Abwicklung von Förderprojekten und ein Einblick in die Förderinstrumente Ländliche Entwicklung, Interreg, Landes- und Bundesförderungen sind von Vorteil.

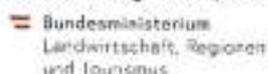
Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden, bei leistungsgerechter Entlohnung (mind. 2.500,00 Euro brutto monatlich).

Wenn Sie gerne mit regionalen Akteur*innen, sowie übergeordneten Stellen arbeiten und eine abwechslungsreiche berufliche Herausforderung suchen, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und entsprechenden Nachweisen betreffend Ihrer Ausbildungen, bisherigen beruflichen Tätigkeiten und Erfahrungen.

Ihre **Bewerbung** richten Sie **bitte bis zum 09. Jänner 2022 per E-Mail** an:

Verein Regionalmanagement Bezirk Imst
Geschäftsführer Ing. Markus Mauracher, MSc
markus.mauracher@regio-imst.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



LE 14-20



regio IMST





Shoppern in Roppen

Fahr nicht fort – kauf im Ort!



*Schenke Gutscheine, die
in Roppen einlösbar sind!*

€ 20.00 Wertschein

Einkaufs- und Geschenkgutscheine erhältlich im Gemeindeamt, in der Raiffeisenfiliale Roppen & den mitwirkenden Unternehmen

Eine Aktion der Gemeinde Roppen in Zusammenarbeit mit:

**Restaurant Stampfer
Pizzeria-Pub-Memory
Grillstube
ADEG-Seelos
Pure Green
Herz-Stickle**

*Die Gutscheine,
sind in diesen
Ropp'ner Betrieben
einlösbar!*

Danke für's Mitmachen – unseren Arbeitsplätzen zuliebe!



Silvesterspielen 2021

Zugestellt durch Post.at



Liebe Roppner*innen!

Wieder ist es nicht so wie gewohnt...

Dennoch möchten wir als Musikkapelle Roppen für euch am 31.12. in Roppen Blasmusik erklingen lassen.

In der Zeit von 09:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr werden zwei Gruppen in den Weilern bekannte Märsche aufspielen, um euch auf diesem Weg „a guats nuis Jähr“ zu wünschen.

Leider können wir auch heuer nicht persönlich zu euch ins Haus kommen, um eure Unterstützung entgegenzunehmen.

Wir bitten euch daher, den unten angeführten Beleg zu verwenden.

Vielen Dank und „bleibets gsund“!

Zudem dürfen wir euch unsere Neujahrswünsche auf der Webseite der Musikkapelle und der Gemeinde Roppen übermitteln.

www.musikkapelle-roppen.at

www.roppen.at

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

Empfängerin/Name/Firma		
Musikkapelle Roppen		
IBAN/IBAN-Empfängerin		
AT38 3631 6000 0602 1307		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
RZTIAT22316		
EUR	Betrag	Cent
Zahlungspriorität		
IBAN/Kontoinhaberin/Auftraggeberin		
Verwendungszweck		

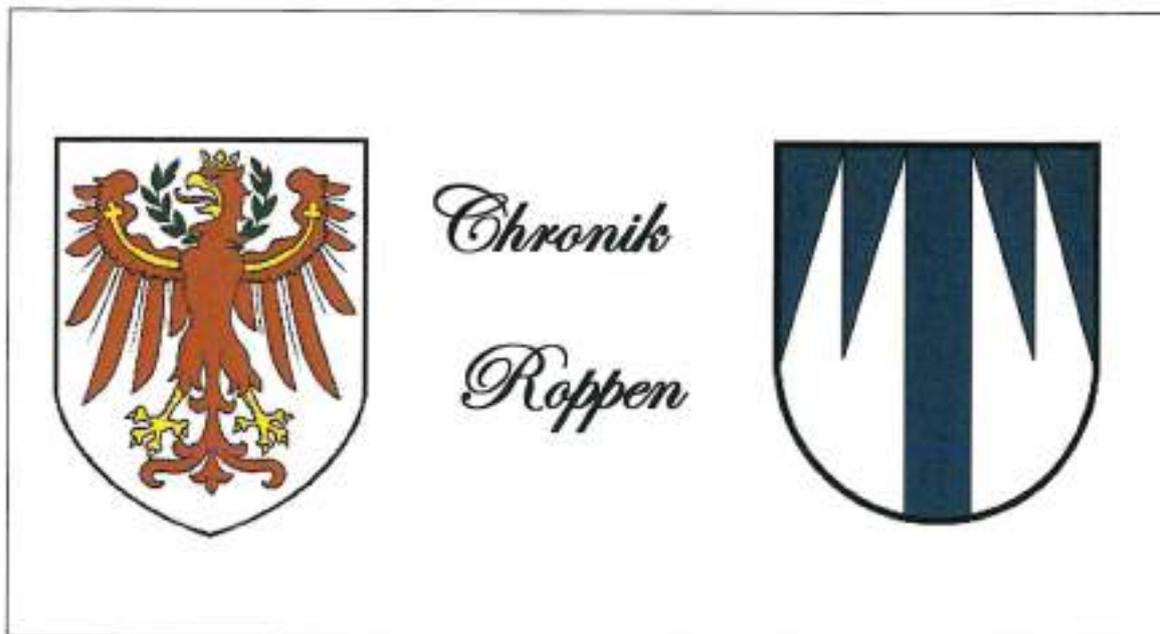
AT

Raiffeisenbank Silz-Haiming und Umgebung

ZAHLUNGSANWEISUNG

Empfängerin/Name/Firma		
Musikkapelle Roppen, 6426 Roppen, Rauthweg 2		
IBAN/IBAN-Empfängerin		
AT38 3631 6000 0602 1307		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
RZTIAT22316	EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bodruckan der Zahlungspriorität		
Verwendungszweck wird bei erfolgreicher Zahlungspriorität nicht an Empfängerin weitergegeben		
Silvesterspielen 2021		
IBAN/Kontoinhaberin/Auftraggeberin		
Kontoinhaberin/Auftraggeberin/Name/Firma		
		006

Einbühren bei 10 € Zuteilung an den Kassenschieber



ROPPEN

in der

PRESSE

Dezember 2021

Zahlreiche Aktivitäten an der VS Roppen

Schüler und Lehrer im Weihnachtsmodus

Trotz schwieriger Zeiten wird in Roppen der Unterricht mit viel Elan durchgeführt. Verschiedenste Aktivitäten sorgen für einen lebhaften Betrieb.



ROPPEN. "Zwar dürfen wir keine Schulveranstaltungen durchführen und auch keine Gesangsstunden, trotzdem läuft bei uns der Schulbetrieb möglichst ungestört", berichtet Direktorin Irmgard Hosch. Rund 88 Buben und Mädchen werden vom engagierten Lehrerteam – acht LehrerInnen samt sechs Nebenschul-LehrerInnen – unterrichtet. Der Spaß am Lernen steht dabei im Vordergrund. In der Adventzeit stand natürlich die Kreativität und die christliche Botschaft der Nächstenliebe im Vordergrund. Pfarrer Johannes Laichner lud dazu die Kinder auch in die Kirche ein. Und auch wenn es einmal Homeschooling geben musste, wurde diese Aufgabe gelöst.



Redaktion
Clemens Perktold - Das Bezirksblatt

Bezirks
Blätter

MeinBezirk.at

WEIHNACHTEN

2021



MIT DER VS ROPPEN

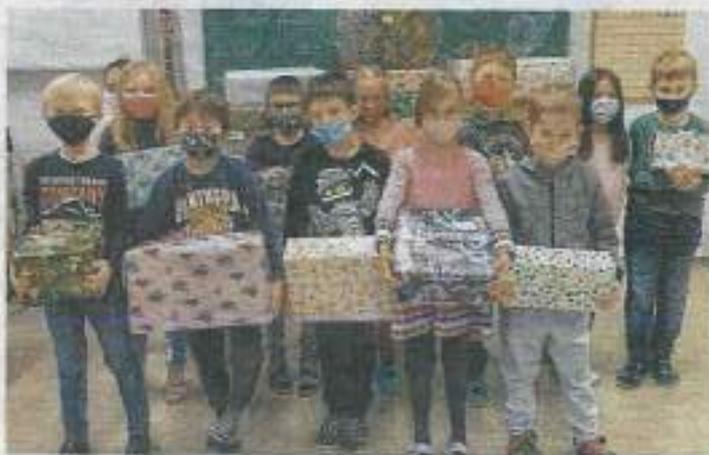
Die Knirpse helfen

Benefizaktion der Roppener VolksschülerInnen: Seit Jahren wird bei der Weihnachtspaket-Aktion mitgemacht.

ROPPEN. In der Weihnachtszeit soll man besonders viel Gutes tun. Das haben sich die Schüler und Lehrer in Roppen zu Herzen genommen und eine Hilfsaktion von Willi Heusser für Moldawien unterstützt.

Hilfe seit 25 Jahren

Seit vielen Jahren engagieren sich die Roppener Tafelklassler für die Ärmsten in Moldawien und der Ukraine. Der engagierte Imster Willi Heusser hat in den vergangenen 25 Jahren eine Unzahl an Hilfsaktionen durchgeführt und damit viel Leid gelindert. Auch die Volksschule in



Die Roppener Knirpse haben zahlreiche Pakete geschnürt und bereiten damit vielen Kindern in Moldawien eine große Freude. Foto: VS Roppen

Roppen ist seit Jahren in der Sache engagiert und hilft tatkräftig mit. Auch heuer wurden wieder zahlreiche Weihnachtspakete für Buben und Mädchen, für Frauen und Männer geschnürt.

Dabei wird genau definiert,

was in den Paketen sein soll, um auch eine zielgerichtete Hilfe leisten zu können. Neben den engagierten Schülern und Schülerinnen haben sich in Roppen auch zahlreiche Privatpersonen an der Aktion beteiligt und so konn-

kleinere.at/imst

in Moldawien



Mit LKW werden die Hilfspakete nach Moldawien gebracht.

te von Andreas Braunhofer eine sehenswerte Lieferung aus Roppen zum Sammelplatz der Hilfsaktion geliefert werden. In den vergangenen Jahrzehnten ist so mancher 38-Tonner mit Hilfsgütern aus der Region in die Ukraine



Ein Stapel an Weihnachtspaketen der VS Roppen für Moldawien.

und nach Moldawien gefahren. Die Hilfsbereitschaft in der Region ist zwar ungebrochen, durch die Pandemie musste man aber im vergangenen Jahr eine Pause einlegen. Auch im Unterricht werden

die schwierigen Verhältnisse in den Zielländern erörtert. Seit 1999 organisiert Willi Heusser die „Weihnachtspaketaktion“ und bereitet so vielen Notleidenden in Albanien, Rumänien, Polen und der Ukraine ein schönes Weihnachtsfest.

Großes Engagement

Neben seiner Funktion als Organisator weiterer Hilfsgüteraktionen für den Osten (seit 2007) zeigt er sich besonders im Bereich der Flüchtlingshilfe engagiert, wo er bereits seit 2004 Sponsoren organisiert und liebevolle Freizeitaktivitäten für Flüchtlingskinder gestaltet. Auch in den kommenden Jahren wollen sich die Volksschüler in Roppen weiter in den Dienst der guten Sache stellen und damit einen Beitrag leisten.

WEIHNACHTEN 31



Armen Kindern eine Freude machen - mit Hilfe aus der Region. Foto: A. Heusser

Ein Kämpfer gegen die Armut der Welt

IMST. Seit mehr als 25 Jahren engagiert sich Willi Heusser gegen die Armut und das Elend auf dieser Welt. Auch die heutige Weihnachtspaketaktion hat rund 650 Pakete ergeben, die dann in Schulen, Kindergärten, Gemeinden und Krankenhäusern verteilt werden. „Ich bin sehr froh, dass die Menschen auch in Zeiten der Pandemie an die Ärmsten denken und spenden. Vielen Dank auch an die engagierten Schulen.“ Wer die Aktion mit einer Spende unterstützen will: Spendenkonto: „Hilfe, die ankommt“ IBAN: AT65 1200 0516 0720 0373, Kennwort: Weihnachtspaketaktion 2021.

vor der Tür

Sicherheit steht natürlich auch an unserer Schule an allererster Stelle. Wir achten im gesamten Team selbstverständlich ganz genau auf die Einhaltung aller verordneten Maßnahmen.

Die wenigen Kinderbilder für diese Beilage wurden daher ausschließlich nach negativem Testergebnis in einer kurzen Maskenpause fotografiert", erklärt Direktorin Hoisch.



Im Religionsunterricht wurde auch die Krippenszene inszeniert. Für das Foto wurde eine kurze Maskenpause eingelegt.

Die Schule ist ein Adventkalender



Jeden Tag bis Weihnachten wird an der VS Roppen ein neues Adventfenster geöffnet - und das buchstäblich: Lehrerin Sigrid Heiß gestaltet die Fenster mit viel Liebe

zum Detail. Schüler und Lehrer werden jeden Tag mit einer neuen Kreation überrascht. Ein Besondere der VS Roppen, die noch festlicher geschmückt ist.

26 WEIHNACHTEN

BEZIRKSBÄTTER TIROL - 22./23. DEZEMBER 2021

Cellistin intonierte schöne Adventlieder

ROPPEN. Durch die Pandemie-Verordnungen darf man an den Schulen derzeit nicht singen, auch Veranstaltungen sind nicht möglich. Damit aber trotzdem der Musikgenuss in der Vorweihnachtszeit nicht zu kurz kommt, hat sich unsere Schulasistentin Susanne Nagele zur Verfügung gestellt und in den Klassen wunderschöne Weihnachtslieder zum Besten gegeben. Für die Kinder ein tolles Erlebnis, bietet das Cello doch ganz besondere Klangbilder an.



Cellistin Susanne Nagele intonierte Weihnachtslieder. Foto: VS Roppen



Wunderschön gestaltet und mit schmackhaftem Inhalt.



Stolz zeigen die Buben und Mädchen an der VS Roppen die von ihnen gemalten Bilder. Foto: VS Roppen

Nikolaus wird sehnsüchtig erwartet

St. Nikolaus war auch in schwierigen Zeiten zu den Schülern unterwegs

Der Nikolaus ist einer der Höhepunkte im Advent. Die Buben und Mädchen haben glänzende Augen und können den Besuch des heiligen Patrons kaum erwarten. Die Volksschüler basteln im Werkunterricht Nikolaussü-

cke. Diese werden hierauf in den Klassen aufgestellt. Wenn die Kinder am 6. Dezember in die Schule kommen, finden sie ihre „Säckchen“, gefüllt mit Süßigkeiten, Nüssen und Mandarinen vor. Im letzten Schuljahr 20/21 waren die

Kinder leider aufgrund des Lockdowns zuhause. Da hat der Nikolaus kurzerhand allen SchülerInnen das Nikolaussäckchen der Schule vor die Haustüre gestellt. Schüler und Lehrer sind mit Feuereifer bei der Sache.

WEIHNACHTEN WELTWEIT



Heute erzähle ich euch einen die
Amen - und Weihnachtsbrauch in
Norwegen.

In Norwegen feiern sich den Abend als den
4. Dezember von Weihnachten bei etwa zu Hause
wurde eine große Kerze eine Tanne von
Abern, die in den den Abend
nicht sehr oft eine Kruppe in der
Küchen kochen, z.B. in der
Tannebaum.

In vielen Familien wurde Tanne oder Kibitzel,
Zu den gebräuchlich Am 4. 12. heißt man die
Norweger den Tannebaum eine große Kibitzel
dort, soll das Kind bringen Am 12. Jahr von
den 10. die Heiligen Nikolaus in Norwegen
wird oft eine große und kranke oder
Brot in der Nacht. In 100 Jahren wurde der
erste Tannebaum in Norwegen gebräuchlich.
Aus Norwegen stammt der Kibitzel in
Weihnachten, viele Kibitzel, kommen
von den Kibitzel, geben sie die große
Mohn, Am 12. Jahr von die Heilige Nacht
in der Küche wird der Tannebaum aufgestellt
und die Christbäume gebräuchlich
Kinder gehen angelernt, erhalten die besten
Kinder Geschenke.

Frohe Weihnachten
schreibt Max





Sicherheit des Verkehrs gegen Gesundheit der Anrainer

Roppen: Weiler Trankhütte bekommt 30er, Bundesstraße behält 80er-Geschwindigkeitsbeschränkung

Irgendwie wurde der Roppener Weiler Trankhütte bei der Verordnung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Stundenkilometer im Ortgebiet vergessen. Doch das wird jetzt nachgeholt, nachdem der Gemeinderat zunächst den entsprechenden Beschluss gefasst hat. Dass aber direkt am Wohngebiet auf der vielbefahrenen Bundesstraße weiterhin ein 80er erlaubt ist, stößt den Anrainern sauer auf. Auch die Gemeinde hofft auf ein Einlenken der Bezirkshauptmannschaft, die indes ein Gespräch mit den Anrainern in Aussicht stellt.

Von Agnes Dorn

Die Tatsache, dass sich in diesem Abschnitt der Bundesstraße zwei Busstationen befinden, sei der Bezirkshauptmannschaft zu wenig als Argument für eine Höchstgeschwindigkeitsreduktion von 80 auf 60 Stundenkilometer, klärt Bürgermeister Ingo Mayr den Roppener Gemeinderat auf. Der hatte nämlich im September 2020 einstimmig dem Antrag der Anrainer des Weilers Trankhütte zugestimmt, in dem ein Mehrstreifenplan zur Entlastung der Dorfbevölkerung vorgeschlagen wurde: Geschwindigkeitsreduktion auf 60 km/h, Lkw-Fahrverbot mit Ausnahme für Ziel- und Quellverkehr und Lärmschuttdamm und Lärmschutzwand waren dabei die Hauptforderungen des von 90 Prozent der Haushalte unterschriebenen Antrags. „Das ganze Örtal führt über die Karner Höhe. Wir haben Verkehrszählungen durchgeführt, die Höchstwerte von bis zu 1200 Fahrzeugen pro Stunde ergaben. Ein Absenken der Geschwindigkeit wäre in Sachen Verkehrslärm und Fei-

staub eine wichtige Maßnahme, aber die Emissionen werden von der Bezirkshauptmannschaft einfach nicht erwähnt, sondern es wird uns nur gesagt, die Straße sei entsprechend ausgebaut“, sieht sich Anrainer Fritz Raggl von der Behörde mit seinem Anliegen nicht ernst genommen.

VERKEHRSSICHERHEIT.

Denn die hat dem Antrag der Gemeinde bereits eine Absage erteilt, mit genauer Begründung, die von Raggl kritisiert wird: So habe die Überprüfung „ergeben, dass der in Rede stehende Straßenabschnitt absolut dem Stand der Technik entspricht und bestens ausgebaut ist. In den Kreuzungsbereichen sind entsprechende Abbiegeparan vorhanden; Fußgänger haben die Möglichkeit, die Fahrbahn über eine Unterführung gefahrlos zu queren. Sowohl der Straßenquerschnitt als auch die herrschenden Sichtweiten sind für die derzeit erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h völlig ausreichend“, lässt die Behörde wissen. Man überprüfe in so einem Fall die Sicherheit, Leich-



Dass Maßnahmen zur Lärmreduktion für den Weiler Trankhütte getroffen werden müssen, darüber sind sich die Gemeindevertreter einig. RD-Foto: Dorn

tigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs, erklärt Vize-Bezirkshauptmann Daniel Raffl. Der Lärm hingegen sei kein primärer Faktor, der untersucht würde. Doch genau der ist es, der im Weiler Trankhütte im Widmungsverfahren sehr wohl berücksichtigt wird, was auch für den Dorfbüro einen Widerspruch darstellt: „Bausächlich sagen sie, die Straße ist eine Mooslärnquelle, staubensichtlich ist das alles nicht so schlimm.“ Denn die ersten Neubauten haben bereits Vorgaben bekommen, ihre Häuser entsprechend lärmschutztechnisch zu errichten, sprich beispielsweise Lärmschutzfenster Richtung Straße zu installieren.



MASSNAHMEN. Dabei spielt weniger die Nähe als der Ausstieg der Seelung zur Straße eine Rolle. Denn der Weiler liegt am Hang oberhalb der Bundesstraße, weshalb sich der Lärm wesentlich besser ausbreiten kann. Als vor Jahren am westlichen Weilerend eine Bodenaufbaudeponie errichtet wurde, hat man damit zugleich auch unbewusst für die oberhalb liegenden Häuser einen Lärmschuttdamm er-

richtet. Dass es sinnvoll wäre, diesen Damm nun auch weiter Richtung Osten hin auszuweiten, darüber sind sich sowohl Anrainer als auch Gemeinde und BH einig, wobei sich zumindest Raffl hier vorerst aus der Verantwortung nimmt: „Lärmschutzwände sind absolut kein Thema. Die Böschungen erhöhen wäre dagegen eine mögliche konkretere Maßnahme.“ Hier werde man mit den betroffenen Grundbesitzern Gespräche führen und eventuell mit einem Geodatenanpassungsverfahren die Voraussetzung für einen Lärmschuttdamm schaffen, verspricht Mayr. Einem Gespräch, um das ihn Raffl im Namen der Anrainer bereits gebeten hat, steht er indes gerne zur Verfügung. Ein solches hätte er auch auf ausdrücklichen Wunsch von Bezirkshauptfrau Eva Lüdold geplant, nur sei bisher Corona dazwischengekommen, zeigt sich Raffl gesprächsbereit. „Der Lärm ist offensichtlich mehr geworden und wir werden dabei nochmals in die BH laut schreiben und auf den 60er beharren. Das wäre der sicherste und einfachste Schritt, den Lärm zu reduzieren. Ich gehe davon aus, dass anschließend Lärmreduzierungen durchzuführen sind. Die Erweiterung des Gewerbegebietes soll in zehn Jahren abgeschlossen sein und daher sollen in den nächsten zwei Jahren diese Lärmreduzierungsmaßnahmen umgesetzt werden“, hofft der Dorfbüro auf eine baldige Lösung.



Bei der Lärmkartierung wird auch der Unterschied der Lärmbelastung zwischen Trankhütte und Dorf deutlich sichtbar.

Unsere Weihnachts-Ausgabe erscheint am
Mittwoch/Donnerstag, 22./23.12.2021.

Anzeigenschluss:

Freitag, 17.12.2021, 12 Uhr.

Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am
Mittwoch/Freitag, 05./07.01.2022.

Anzeigenschluss:

Donnerstag, 30.12.2021, 12 Uhr

RUNDSCHAU

Die führende Wochenzeitschrift für Oberland und Außer-Rodan

Hund braucht auch einen eigenen Willen

Der Roppener Heinz Rangger ist seit zwanzig Jahren Diensthundeführer bei der Polizei



Im Dienst befolgt der belgische Schäfer Yuma jeden Befehl exakt, wie Heinz Rangger bei einer Schulaubung demonstriert.

Wenn man seinen belgischen Schäferhund Yuma kennenlernt, würde man zunächst wohl eher nicht auf die Idee kommen, dass dieser gefährliche Straftäter stellen kann. Denn der Hund des Hundeführers Heinz Rangger ist ein Schmuser, der auch Fremden offenherzig gegenübertritt. Doch wenn Yuma im Dienst ist, zeigt sich mitunter ein anderer Charakterzug des ansonsten freundlichen Wesens: Dann kann er durchaus zur gefährlichen Waffe mutieren, die so manchen Verbrecher gestellt und Munition und Sprengstoff erschneffelt hat.

Seit zwei Wochen ist Familie Rangger ein neues Familienmitglied: der kleine Welpe Indigo erfreut besonders die beiden Töchter von Heinz und Alexandra Rangger, die nun zum älteren belgischen Schäferhund Yuma auch dessen Genfleckchen ein hundefreundliches Zuhause bieten. Wie bei einer klassischen Familie mit Hund sind auch bei Ranggers die Hunde immer mit dabei und auch den Urlaub verbringen die Roppener daher am liebsten tiergerecht mit dem Wohnwagen in Kroatien. Doch hinter dem hübschen Familienbild mit Hund verbirgt sich noch eine zweite Identität, die mitunter gefährlich werden kann:

Denn Yuma ist ein Polizeihund, der neben der klassischen Ausbildung zum Fährten-, zum Schutz- und Störhund auch eine Spezialausbildung zum Bomben- und Sprengstoffhund erhalten hat. Einmal hat ihm Yuma auch schon das Leben gerettet, erzählt Rangger sichtlich stolz von jenem Tier, das in eineinhalb Jahren in Pension gehen und dann „nur noch“ Familienhund sein darf.

An vorderster Front

Vor genau 35 Jahren trat Heinz Rangger seinen Dienst bei der Polizei an. Nach eineinhalb Jahren Polizeischule und einigen Jahren beim Wachzimmer Innere Stadt in Innsbruck kam er schließlich 1992 zum Mobilen Einsatzkommando, wo er auch für die Ausbildung zuständig war. Als sich das MEK auflöste, wechselte er zur Cobra, für die er nach bestandener Aufnahmeprobeprüfung noch eine weitere Ausbildung in Wiener Neustadt absolvieren musste. „Die Cobra wird erst dann gerufen, wenn die anderen nicht mehr reingehen“, fasst er seine damalige Tätigkeit kryptisch zusammen. Denn allzu viel von seinen Einsätzen verraten will er darf er dann doch nicht. 2003 bekam er seinen ersten Diensthund, wobei der Beruf des Hundeführers schon lange sein Traum war: „Das ist schon in der Maturazeitung ge-

standen. Meine Eltern hatten zwar Schafe und Ziegen, aber keinen Hund. Meine Mutter hat uns fünf Buben keinen erlaubt“, erinnert sich Rangger an seinen Berufswunsch als Schüler am Meinhardinum. Was ihn an der Polizeiarbeit besonders fasziniert, ist wohl die Action, aber auch sein Gerechtigkeitsinn, die Freude daran Menschen zu helfen und dabei stets am Puls der Zeit zu sein, begeistern ihn für diesen Beruf: „Ich bin immer draußen, immer an vorderster Front. Schreibarbeit ist nicht so das Meine“, zeigt sich der Polizist mit seinem Aufgabenfeld mehr als zufrieden.

Nachwuchsarbeit

Das Vorurteil „Einmal Polizist, immer Polizist“ kann Rangger nur bestätigen, denn erschwerend hinzu kommt bei ihm auch noch, dass er seine Arbeit immer dabei habe, lacht er und deutet auf seine beiden Hunde, die ihm sichtlich zusetzen sind. Mit dem kleinen Indigo steht er indes erst am Anfang der Ausbildung und noch tobt der Malmois-Rüde wie jeder andere Welpe frech und ausgelassen herum. Doch schon im März beginnt ein einmonatiger Ausbildungsblock in Oberösterreich, der den Kleinen mit der Polizeiarbeit vertraut machen soll, erzählt Rangger, der tiroberweit als allgemei-

ner Ausbilder für Polizeihunde und österreichweit als Ausbilder speziell für Bomben- und Sprengstoffhunde tätig ist. Berufserfahrung hat der gebürtige Stammer indes in vielen Bereichen machen können: Ob im Zugriffskommando oder beim Sauerlandstraining des Mobilen Einsatzkommandos, beim Personenschutz (zum Beispiel für den chinesischen Ministerpräsidenten) und als Zugriffshundeführer bei der Cobra oder nun seit 2008 wieder bei der Landespolizeidirektion auf der Polizeidiensthundstation in Innsbruck, wo derzeit 17 Vierbeiner beschäftigt sind.

Dienst und Familie

„Eines muss einem klar sein: Die Hunde werden zu einer Waffe ausgebildet. Wir suchen uns solche Tiere aus, die ganz hoch sind in der Bereitschaft zum Arbeiten. Und die Hunde brauchen auch einen eigenen Willen“, warnt Rangger davon, die Gefahr, die von einem Diensthund ausgeht, nicht zu unterschätzen. „Man muss in der Ausbildung auch immer darauf vorbereitet sein, dass der Hund anders reagiert. Lob und Kritik müssen immer sofort kommen“, umreißt er Grundzüge seiner Ausbildungspraxis. Als Führer eines Bomben- und Sprengstoffhundes, der immerhin auf 26 verschiedene Sprengstoffe trainiert ist, hat er bereits zahlreiche Veranstaltungen präventiv überwacht: Ob beim Innenministertreffen in Wien, dem Forum Alpbach, bei der Rad-Weltmeisterschaft oder dem heurigen Ski-Weltcup in Sölden – Heinz Rangger ist mit seinem Yuma stets vor Ort, um für einen gefahrlosen Ablauf der Veranstaltung zu sorgen. Derzeit betreut er auch die zahlreichen Corona-Demonstrationen, wobei sich die Hundestafel eher im Hintergrund aufhält. Und was hält seine Frau von seinem Beruf? Da lacht der eingefleischte Cop und meint: „Die kennt mich gar nicht anders. Als ich Alexandra kennengelernt habe, da bin ich gerade zur Polizeischule gegangen. Seit 34 Jahren sind wir jetzt schon verheiratet.“ (ad)

Der „schwarze Polier“ im Talar

Mit Pfarrer Johannes Laichner hat der Seelsorgeraum Roppen, Karres, Karrösten und Mils bei Imst seit zehn Jahren einen vielseitig interessierten und munteren Seelsorger.

Von Thomas Parth

Roppen – Pfarrer Johannes ist mit seinen 39 Jahren „lange nicht am Ziel seines Glaubens angelangt“, wie er sagt. Dennoch gibt er auch im Interview trotz kritischen Hinterfragens und Bohrens keinen Fußbreit in Glaubensfragen nach. Ein moralischer Fels in der Brandung? „Ich sehe mich als einen Suchenden im Glauben, der Jesus Christus als die große Wahrheit gefunden hat“, bekant der Pfarrer. Seit bereits zehn Jahren ist Pfarrer Johannes im Seelsorgeraum für die Gemeinden Roppen, Karres, Karrösten und Mils bei

„Ich sehe mich als einen Suchenden im Glauben, der Jesus Christus als die große Wahrheit gefunden hat.“

Johannes Laichner
(Pfarrer)

Imst zuständig. „Die vier Gemeinden sind so verschieden wie ihre Bürgermeister. Da fühle ich mich manchmal wie Don Camillo“, lacht Johannes und nimmt damit sich und seine Funktion als Ansprechperson für alle Problemsachen und Probleme des menschlichen Daseins ein wenig auf die Schaufel. „Jeder Ort hat seine Eigenheiten. Was hier thematisiert wird, ist dort leichter Erweckung wert. Dieses Verständnis für die Leute gehört dazu“, sinnt der Seelsorger. Als solcher will er „mit dem Menschen den Glaubensweg gehen“. Die Seelsorge, gemeinsames Beten, die Sakramente miteinander zu teilen und ein Herz für Kinder zu haben seien das Fundament für eine harmonische Pfarzgemeinschaft. Für ihn sei es keine Mühseligkeit, für etwas stehen zu können, sondern eine große Chance und Freude.

Pfarrer Johannes versteht es als „Gnade, ein katholischer Priester sein zu dürfen. Für mich ist es, auch wenn es etwas abgedroschen klingt, eine Berufung und kein Beruf. Es ist einfach ein Geschenk. Daraus kann ich täglich neue Kraft schöpfen.“ Diese Kraft setzt Pfarrer Johannes gleich auf vielfältige Art und Weise



In Kamerun besuchte Pfarrer Johannes 2020 eine Geburtsstation der Päpstlichen Missionswerke.



Die Ausgrabungen im Zuge der Außenrestaurierung der Pfarrkirche Karres (l.) brachten Teile des Vorkriegsbaus zum Vorschein. Die Entdeckung in Mils bei Imst (r.) „die Freude auf Jesus“ bei den Gläubigen erbrachte.



ein, hat er doch neben seinem Theologiestudium auch jenes der Archäologie absolviert. „Dabei habe ich nicht zu hoffen gewagt, aktive Archäologie betreiben zu dürfen“, gesteht der Gottesmann. Neben den Renovierungsarbeiten für die Kirche in Karres hob der leidenschaftliche Archäologe auch Urkunden aus dem Augburger Domstift aus. Diese belegen, dass „Cherres“ bereits 1089 anscheinend und nicht erst im Güter- und Steuerverzeichnis des Landesfürsten Meinhard II. Damit

war der Ort um einen Schlag belaudet um 200 Jahre älter als ursprünglich angenommen. „Einmal hat ein Bauarbeiter laut über den Friedhof gerufen: Wo ist er denn, der schwarze Polier?“, lacht Johannes über dieses „Loh“. Der „Häckler“ hat offenbar erkannt, dass der „Herr Pfarrer“ sogar noch im schwarzen Priestergewand, dem Talar, die archäologischen Grabungen begutachtet. Noch heute finden sich archäologische Artefakte in des Pfarrers Garage, die auf ihre Katalogisie-

rung waren. „Eine Winterarbeit“, wie der Pfarrer sagt.

Der Oberländer engagiert sich in der Diözese Innsbruck für die Päpstlichen Missionswerke „Missio“. Im Frühjahr 2020 führte ihn eine Missionsreise nach Kamerun, zu einer Ovidenschwester Jacqueline Ndouga besuchen durfte. In Makak, mitten im tropischen Urwald, lehrte sie eine Geburtsstation. Die Päpstlichen Missionswerke konnten diese aufbauen und sichern so die medizinische Versorgung unter schwierigen Bedingungen.

Schwangere und Mütter mit ihrem Kindern werden hier kostenlos behandelt. Pfarrer Johannes erweist Dankbarkeit und Lebensfreude, als er selbst Zwillinge im Arm halten durfte: „Diese Freude am Glauben, wie man sie in südlichen Ländern findet, lassen wir Europäer leider viel zu selten aufkommen.“

Aufgewachsen in Teils war er stets ein „Kind zweier Welten“, das stets versuche, die Gegensätze zu verbinden. Laichner durfte die liebevolle Frömmigkeit seiner Mutter erleben und erfüllt einen eher bedenktlichen Zugang zum Glauben vom Vater her. „Später prägte mich der Teller Altdelan Franz Sauerer, der mir ein väterliches Vorbild war. Aber auch der junge Peter Scheuring, der als Kooperator mit seiner dynamischen Jugendseelsorge faszinierte“, erinnert sich Laichner. Für ihn stellen sich Wissenschaft und Glaube keine Gegensätze dar. Sie ergänzen die Seelenhirte als „zwei Seiten derselben Münze“.

Der Entschluss, neben Archäologie auch Theologie zu

„Viele denken vielleicht, viermal Weihnachtsmesse sei langweilig. Aber für mich ist das nicht so.“

Johannes Laichner
(Pfarrer)

studieren und sich am Ende für ein Leben als Pfarrer zu entscheiden, musste über Jahre in dem Oberländer reifen. Aber heute steht sich der Geistliche geerdet und tief in den Lebens aus der Bergpredigt verankert.

„Ich wusste, ich möchte mein Leben für Gott fruchtbar machen“, gibt sich Pfarrer Johannes überzeugt: „Viele denken vielleicht, viermal Weihnachtsmesse sei langweilig. Aber für mich ist das nicht so. Ich fühle mich nie alleine. Der Gottesdienst wird gemeinsam vorbereitet, wobei dies eine Art Vorfreude für mich ist, keine Arbeit. Während der Messfeier soll Gott gefeiert werden. Das macht mich unbeschämlich glücklich!“

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am Samstag, 18. 12 2021

Kinderbetreuung und Gastbetrieb

Roppen vereinfacht Betreuungsgebühren und diskutiert Ausleitung eines Gastronomiebetriebs ins Dorfzentrum

In der Gemeinde Roppen hat ein Hotelier Interesse bekundet, auf seinem Privatgrundstück im Dorfzentrum einen Hotelbetrieb zu errichten. Die Gemeinde steht dem Mann positiv gegenüber, möchte aber den Gestaltungsbeirat des Landes hinzuziehen. Dieser wurde bereits um Beihilfe bei der Mitgestaltung von Kirchplatz, Parkplatz für Arzt- und Geschäftshaus, Schulhof und Spielplatz im Ortskern gebeten. Auch die Planung des Hotels soll nun in das zukunftsige Attraktivitätssteigerungskonzept miteinfließen. Bei der Kinderbetreuung setzt die Kommune ab Herbst auf einheitliche Gebühren. Teurer sollte es indes nur für einige wenige werden, so die Gemeindegastgeber.

Von Agnes Dorn

Genau bei der Kinderfrage wie es für die Eltern nicht nachvollziehbar waren für kinder verschiedenen Alters, verschieden viel bezahlt werden müsste. Außerdem sei die Berechnung der Beiträge derzeit zu hoch, unübersichtlich und unzufrieden. Roppen sei zudem noch weit im Vergleich zu anderen Gemeinden. In der Kinderbetreuung, letzte Bürgermeister Ingo Mayr die Debatte zu den Kantonalerbeitungsgebühren in der jüngeren Gemeindevorstellung ein Mann habe verschiedene Modelle vorgebracht und nun die vorliegende

als das beste gefunden, so der Dorf- und weiter. Und auch ohne Umstellung auf das neue System hätte es für die Eltern eine Vereinfachung gegeben. Es ist für alle einfacher und klarer und bedeutet nur einmal eine Umstellung, sagt sich auch. Vorübergehender Lernerprozess zu haben. Konkret wird die Gemeinde ab Herbst anstelle des bisherigen Modells eine Anrechnung anhand der tatsächlich konsumierten Betreuungstage einführen. Dem Vergleich von Gemeindegastgeberinack und Betreuungserrichtlungen in der Schweiz, die deutlich teurer wären, konnte der Dorfbewohner



Für die Planung des Hotelbetriebs auf dem linken Grundstück sowie für die Neugestaltung der umliegenden Plätze des Dorfzentrums wird der Gestaltungsbeirat des Landes hinzugezogen.

nicht abgewinnert. Das Land zählt uns zwei Drittel der Kindergarteneinplätze. Außerdem werden wir den jungen Familien nicht in den Rücken fallen. Kostendruck werden wir nicht sein, so Mayr. Zudem werde man die Öffnungszeiten des Kindergartens von derzeit 7 bis 17 Uhr ausgeweitet, weitere Ausdehnungen müssen und die Kinderkassen der Landes- sowie kommunalen mit der Öffnung gehen. Als nächsten Schritt wird es zudem aufgrund der hohen Schülerzahlen wieder eine eigene Nachmittagsbetreuung für die Volksschule geben.

HOTELBETRIEB. Der Ansuchen eines Projektbetreibers, auf seinem Privatgrundstück im Dorfzentrum ein Hotel mit angeschlossener Gastronomiebetrieb zu errichten und dazu das Dorfzentrum zusätzlich zu beleben, steht die Gemeinde grundsätzlich positiv gegenüber. Da sie aber ein notwendiges Genehmigungsverfahren

Mitbestimmungen erfüllt, wird sie bei dem nächsten Schritt die die das gebotene Möglichkeiten erörtern und sich einbringen. Vor allem die Größe des Hotelbetriebs wird Sache der Verhandlungen sein, ebenso die Art des Gebäudes. Eine Bedingung zur Umwandlung wird vom Beispiel auch die Erhaltung des Fußwegs sein. Das Projekt soll sich in das bereits vorhandene Ensemble aus Kindergarten, Volksschule, Kultursaal, Dorfplatz, Spielplatz und Parkplatz einfügen. „Dazu wird der Gestaltungsbeirat der Dorfentwicklung zusammengekommen und dieser bereits im Vorfeld bezüglich der Umgestaltungsplanung Kontakt aufgenommen werden“, so der Dorfbewohner. Auch die Beteiligung soll mituntergeordnet werden. „Wir alle – die Projektbetreiber und die Gemeinde – wollen eine Lösung finden, die nicht nur das gastronomische Angebot verbessert, sondern sich auch in das Dorfleben gut einfügt“, betont Mayr.



Bei der jüngsten Gemeindevorstellung konnten Stellvertreter Günter Maurer und Bürgermeister Ingo Mayr das Dorfzentrum für 2020 aus dem Handes der beiden Christinas Helmut Pfylmer und Fritz Raugi entgegennehmen.

22./23. Dezember 2021

Bericht in der Oberländer Rundschau

GEFAHR NEOPHYTEN

Invasion soll in Roppener Anlage gestoppt werden



Die Goldrute, ein "Gruß" aus den USA oder Kanada, vermehrt sich bei uns rasant und völlig unkontrolliert.

Die Globalisierung hinterlässt auch botanische Spuren: Invasive Rassen, so genannte Neophyten, breiten sich auch in Tirol rasant aus. Da sie für Mensch und Tier Gefahren bergen, sollten sie vernichtet werden. Möglich ist dies in der Biogasanlage Roppen, wo ein wissenschaftlicher Versuch ein erstaunliches Ergebnis liefert.

Die Ambrosia etwa ist stark allergen und das Gift des südafrikanischen Greiskrautes, das wir über Milch oder Honig aufnehmen, ist lebertoxisch und kann die Fruchtbarkeit von Männern einschränken.

Manuel Flür vom Regionalmanagement Imst

Rund 100 Pioniere für den Kampf „gegen Windmühlen“

Mit einem Pilotprojekt ging man gemeinsam mit dem Neophytenkompetenzzentrum Tirol den Kampf gegen die biologischen Invasoren an, auch wenn er jenem gegen Windmühlen gleicht. „In diesem Falle ist Wissen Macht“, sagt Flür, deshalb wurden heuer rund 100 Bekämpfungspioniere relevanter

Bekämpfung deutlich intensivieren. Dies möchte man im nächsten Jahr mit dem Aufstellen eigener Container in den Recyclinghöfen angehen, zudem sollen Aktionstage organisiert werden.

Berufsgruppen wie beispielsweise Gemeinde- und Forstmitarbeiter in sechs Lehrgängen in den Basics geschult.



Deponiechefin Eva Weinseisen zeigt den ersten Deponieschritt. Wichtig sei ein geschlossener Kreislauf.

„Die Neophyten werden in Tirol zum Problem werden“

Das Experiment in der Abfallaufbereitungsanlage mit den heuer angelieferten Neophyten war spannend. Zu klären war, ob die Schädlinge bzw. ihre Samen bereits während der ersten Fermentierung - Trockenvergärung bei 50 bis 55 Grad drei Wochen lang - vernichtet werden. „Das Ergebnis ist eindeutig“, erläutert Weinseisen, „alle Neophyten außer der Lupine sind nach dem ersten Schritt zerstört.“ Die Lupine ist also die zähste von allen und braucht für die Vernichtung den zweiten Schritt, die Vergärung in den Rotteboxen bei 70 Grad weitere zwei Wochen lang. Conclusio: Neophyten werden in Müllaufbereitungsanlagen mit einstufigem Fermentierprozess vernichtet, die Lupine allerdings müsste nach Roppen gebracht werden.

Bericht in der Kronenzeitung am 11.12.2021

Lebensmittel retten und nicht wegwerfen

Initiative „To good to go“ hat auch den Bezirk Imst erreicht

Unsere Wohlstandsgesellschaft bringt es mit sich, dass laufend Überschüsse produziert werden, was gerade bei Lebensmitteln mit Mindesthaltbarkeitsdatum ein Problem ist. Die ursprünglich aus Dänemark stammende Initiative „To good to go“ hat es sich zum Ziel gemacht, unkompliziert überschüssige Lebensmittel zu einem Drittel des Originalpreises über eine App an den Verbraucher zu bringen. Neben Restaurants, bäuerlichen Betrieben und Hotels sind inzwischen auch Lebensmittelhändler mit an Bord. Der Adeg-Laden in Roppen ist der jüngste Partnerbetrieb, der bereits nach wenigen Tagen eine Erfolgsbilanz vorweisen kann.

Von Agnes Dorn

Die Idee ist so simpel wie genial: Ein bäuerlicher Betrieb, ein Lebensmittelhändler oder ein Restaurant produziert fast unausweichlich eine bestimmte Anzahl an Lebensmitteln, die am Ende eines Tages ihr Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht haben. Statt dieses durchaus noch gemessene Essen in den Müll werfen zu müssen, bietet der Betrieb es schließlich auf einer App an. Kunden, die diese App heruntergeladen haben, können diese Produkte schließlich kurz vor Ladenschluss zu einem sehr günstigen Preis abholen. Bezahlt wird direkt über die App mittels Kreditkarte oder Sofortüberweisung. Was österreichweit in Wien gestartet ist und sich im Mai vergangenen Jahres von Innsbruck auch über Tirol ausgebreitet hat, entwickelte sich inzwischen zu einem Erfolgsmodell gegen den Wegwerf-wahnsinn unserer Gesellschaft.

ABFALLREDUKTION. „Das Projekt hat eigentlich mit Restaurants begonnen und lange Zeit waren Hotels und Lebensmittelproduzenten unsere Hauptpartner“, erzählt Pressesprecherin Stefanie Krenn vom Start des Unternehmens. Inzwischen sind im Bezirk Imst zahlreiche Betriebe mit dabei, darunter auch die Bäckereien Rudiger, Ruetz und Baguette, die Spasmärkte, Neunauer Frisch in Östtal-Bahnhof und der Adeg-Laden in Roppen. Auch das Alpenresort Schwarz ist Partner der App. Zufrieden: 22./23. Dezember 2021



Thomas Seelos vom Adeg-Laden in Roppen freut sich über den sichtbaren Erfolg des Anti-Wegwerf-Projekts. **TS-Foto: Dorn**

den mit der Zusammenarbeit zeigt sich Thomas Seelos, der mit seinem Adeg-Laden im Herzen von Roppen seit Mitte November dabei ist: „Offensichtlich haben die Menschen genau auf sowas gewartet. Geschäft ist es für mich zwar keines, aber die Sachen, die ich am nächsten Tag nicht mehr verkaufen kann, finden so noch einen Käufer“, freut sich der Händler darüber, seinen Müllberg reduzieren zu können. Allein in den ersten zwei Wochen seit seiner Teilnahme an der App konnte er über zehn Überraschungssackerln an Kunden bringen. Enthalten kann so ein Sack je nachdem, was unter dem Tag anfällt, Fleisch, Obst, Gemüse oder Trockenprodukte wie Zucker und Mehl. Die Produkte im Wert von ursprünglich mindestens 15 Euro werden dann in der letzten halben Stunde vor Ladenschluss um ein Drittel des Preises angeboten. Über die App erfahren die Kunden,

in welchem der Geschäfte es gerade eines der Sackerln gibt und bezahlen auch über diese.

BEDIENERFREUNDLICH. Pro Sack verbleiben 1,19 Euro bei der Plattform, den Rest erhält der Händler am Ende des Jahres oder vierteljährlich. „Ich hab eigentlich keine Mehrarbeit damit und auch wenn es kein großes Geschäft ist, ist es doch eine gute Werbung. Die App vermittelt mir vor allem Neukunden“, freut sich Seelos über den Win-win-Effekt der Initiative. Etwas reservierter bewertet Ferdinand Rudiger von der gleichnamigen Bäckerei die App. Die Sackerln, die die Bäckerei ins Netz stelle, wären zwar immer gleich vergeben, aber: „Uns wäre es lieber, es würde nichts übrig bleiben. Wegen des Geldes rennt er sich nicht“, so der Bäckermeister. Seit nunmehr drei Monaten ist Rudiger bei der Aktion „To good to

ORTHOPÄDIE | SANITÄTSHAUS
montevital
4100 Boz / Dr. Gschloßhölzlbergstr. 8
Tel.: 0531 52 04 37 01 | www.montevital.com
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00 bis 17:00 Uhr
Sa 9:00 bis 12:00 Uhr

Unser renommiertes Fachgeschäft mit Standort in bester Ortsmitte nahe Tram und weiteren medizinischen

Teilzeit-Mitarbeiter/in im Verkauf

Wenn Sie zuverlässig und kundenorientiert sind, sowie ein gepflegtes Äußeres haben, kontaktieren Sie uns.

Aufgabenbereich:

- Verkauf von Fachartikeln
- Kundenberatung
- leichte Büroarbeiten

Wir bieten:

- angenehmes Betriebsklima
- flexible Arbeitszeiten
- abwechslungsreiche Arbeit
- gute Entlohnung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: wir.montevital@montevital.com

go“ dabei und bringt täglich rund drei Sackerln in seinen drei Filialen vergünstigt an die Kunden weiter. Bedienungsfreundlich ist die App „To good to go“ allemal und mit wenigen Klicks ist die Anmeldung möglich. Vom eingetragenen Standort aus werden dann jeweils die aktuellen Angebote angezeigt, die dann auch sogleich reserviert werden können. Zu günstigen Preisen lassen sich so Lebensmittel vor der Tonne retten.

MACHT'S MÖGLICH

Raiffeisen Bezirk Imst

RAIFFEISEN WÜNSCHT FROHE FESTTAGE UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.



Im Verrottungskontainer der Biogasanlage Roppen werden die Neophyten unschädlich gemacht

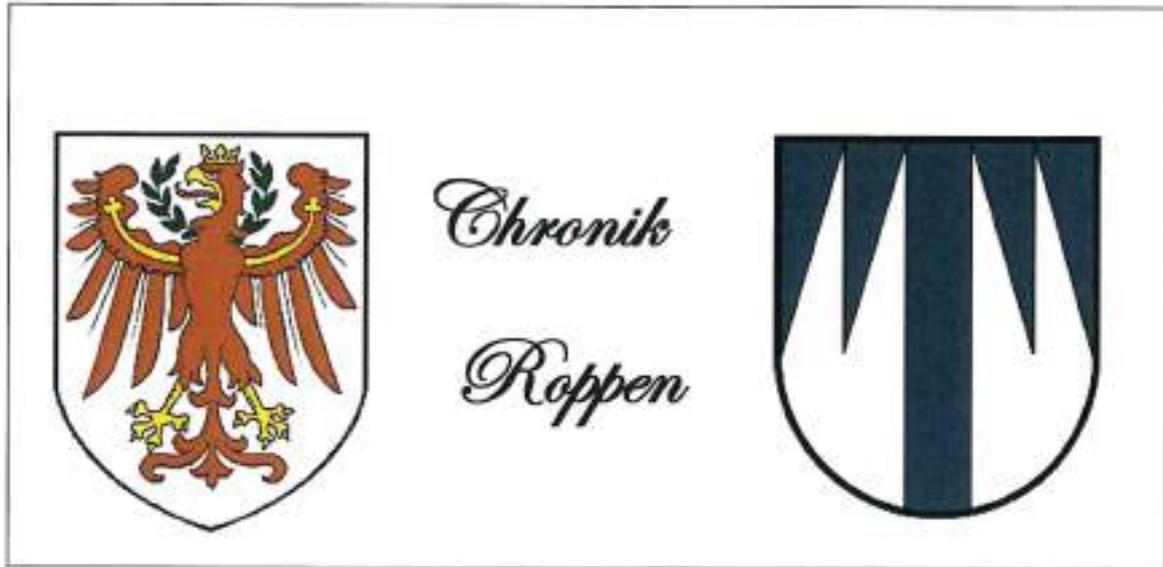
Forschungsprojekt: Neue Erkenntnisse für Vernichtung

Der Name des zweiten Partners, der Abfallbeseitigungsverband Westtirol, lässt schon den nächsten, essenziellen Schritt erahnen: die Entsorgung. „Neophyten müsste man verbrennen, um sie unschädlich zu machen und die Verbrennungsanlagen sind in Ostösterreich, also weit weg“, erläutert Eva Weinseisen, Deponieleiterin der Biogasanlage Roppen, Sammelstelle des gesamten Biomülls der Bezirke Imst und Landeck. Die mächtige Anlage spielt im Bekämpfungsprozess eine zentrale Rolle. In Kooperation mit einem Forschungsprojekt der Uni Innsbruck wollte man nämlich wissen, ob auch eine Verrottung die Neophyten vernichten kann. Die Biogasanlage Roppen ist eine der wenigen Anlagen Österreichs, die mit einem zweistufigen Verrottungsprozess arbeitet.

Neophyten vermehren sich rasend und wir werden ein Problem bekommen.

Eva Weinseisen, Deponieleiterin der Biogasanlage Roppen und Biologin

Erst müsste sie allerdings erkannt und ausgerissen werden und da hakt es auch. „Neophyten vermehren sich rasend und wir werden ein Problem bekommen“, prophezeit die Deponieleiterin, die gleichzeitig auch Biologin ist. Man müsste die



Teil B

**Aus dem
Gemeinderat**



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 5210-14 * Bürgermeister ☎ 5210-12

Roppen, am 8.2.2021

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 8. Februar 2021

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, GR Schöpf Johanna,
GR Pfausler Dominik, Vbgm. Neururer Günter, GR Larcher Mari,
GR Ing. Röck Burkhard, GV Mag. Baumann Joachim, GR Gstrein Barbara und GR Raggl Patrick

Ersatzmitglieder: Neururer Benjamin als Ersatz für GR Ennemoser Martin

Entschuldigt: GV Hörburger Peter

Schriftführer: Furtner Alexander,

Weiters Anwesend: Walser Sonja

1 Zuhörer (Presse)

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Bgm. Mayr beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Widmungsberichtigung im Bereich der Grundstücke 870/2 und 874/2 (Riedegg).
- Pkt. 8) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Aufhebung des Bebauungsplanes B66 Sportplatzweg auf Grund eines Einwandes durch die Aufsichtsbehörde.
- Pkt. 9) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Grundbereinigungsangelegenheit im Gewerbepark Bundesstraße.
- Pkt. 10) Beratung bzgl. eines Grundsatzbeschlusses für die Zusage eines Bebauungsplanes beim Neubau des Wohnhauses der Fam. Schöpf/Huter in Ötzbruck auf dem Grundstück 3261.

Die Aufnahme dieser Punkte auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat mehrstimmig angenommen.
Allfälliges wird somit zu Pkt. 11) – Personalangelegenheiten zu Pkt. 12)

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag für das Jahr 2021.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bzgl. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Buglweg Gstk. 765.

- Pkt. 3) Neuerliche Beratung und Beschlussfassung bzgl. des Bebauungsplanes B69 · Trankhütte.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bzgl. einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Gstk. 174/2 (Olting).
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bzgl. des vorliegenden ÖBB-Vertrages Unterführung Riedegg.
- Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich des vorliegenden neuen Gesellschaftsvertrages für das Wohn- und Pflegeheim
- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Widmungsberichtigung im Bereich der Grundstücke 870/2 und 874/2 (Riedegg).
- Pkt. 8) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Aufhebung des Bebauungsplanes B66 Sportplatzweg auf Grund meines Einwandes durch die Aufsichtsbehörde.
- Pkt. 9) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Grundbereinigungsangelegenheit im Gewerbeareal Bundesstraße.
- Pkt. 10) Grundsatzbeschluss für die Zusage eines Bebauungsplanes beim Neubau des Wohnhauses der Fam. Schöpfl/Huter in Otzbruck auf dem Grundstück 3261.
- Pkt. 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- Pkt. 12) Personalangelegenheiten.

Zu Pkt. 1) Voranschlag für das Jahr 2021

Der Entwurf des Voranschlages wurde in der Zeit vom 21.1.2021 bis 6.2.2021 für die Dauer von zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einwendungen wurden nicht eingebracht. Somit liegt der Voranschlag zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat vor.

Der Bürgermeister erläutert den Voranschlag für das Jahr 2021 mittels Gesamtübersicht

Ergebnishaushalt 2021	
Summe Erträge	5.192.200,00
Summe Aufwendungen	5.664.200,00
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	200,00
Ergebnishaushalt-Nettoergebnis (=Erträge minus Aufwendungen)	472.800,00

Finanzierungshaushalt 2021	
Einzahlung operative Gebarung	4.596.400,00
Auszahlung operative Gebarung	4.134.000,00
Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung	482.400,00
Einzahlung investive Gebarung	1.693.700,00
Auszahlung investive Gebarung	1.245.200,00
Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	448.500,00
Saldo (3) Geldfluss aus der operativen Gebarung	482.400,00
Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	448.500,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	872.100,00
Finanzierungshaushalt - Saldo (5) (=Einzahlungen minus Auszahlungen)	58.800,00

Rücklagenstand per 01.01.2021 lt. VA 2021	68.500,00
Darlehensstand per 01.01.2021 lt. VA 2021	6.911.900,00

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen den gesamten Entwurf des Voranschlages für das Finanzjahr 2021, sowie für den mittelfristigen Finanzplan 2022-2025, lt. §5 VRV 2015, sowie die in der Tiroler Gemeindeordnung vorgesehenen Bestandteile und Anlagen festzusetzen.

Weiters werden die Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages beschlossen:

Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages sind gemäß § 106 Abs. 1 TGO 2001, LGBl. Nr. 36/2001 idGF, ab dem Betrag von EUR 30.000,00 je Voranschlagswert für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zu begründen.

Anschließend bedankt sich der Gemeinderat bei der Gemeindekassierin Walser Sonja für die vorbildliche Ausarbeitung des Voranschlages.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 2) Bebauungsplan B71 – Bugglweg – Köll Christoph

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Raumplaner DI Rauch Friedrich ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 26.1.2021, Zahl B71 – Bugglweg (Köll Christoph), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 3) Neuerliche Behandlung des Bebauungsplanes B69 - Trankhütte

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde hat in seiner Sitzung vom 30.11.2020 die Auflage des von DI Rauch Friedrich, Planalp ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B69 – Trankhütte (Lehner Martin), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind folgende Stellungnahmen eingelangt:

Auer Margareta, Auer Andreas, Auer Dominik, Auer Christoph und Deutschmann Bettina

Gemäß dem Vorschlag des Sachverständigen DI Friedrich Rauch beschließt auf Antrag des Bürgermeisters der Gemeinderat der Gemeinde Roppen mit nachfolgender Begründung den Stellungnahmen keine Folge zu geben:

Aus den Einwendungen ergeben sich keine Aspekte, die eine Änderung des Entwurfes des Bebauungsplanes erfordern oder nahelegen würden.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen beschließt mehrstimmig (eine Stimmenthaltung wegen Befangenheit von GR Barbara Gstrein) gemäß § 66 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, die Erlassung des von DI Rauch Friedrich/Planalp, Zl. B69_rop20019_v1.mxd ausgearbeiteten Bebauungsplanes B69 Trankhütte, für die Gp. 1215 bzw. neu formierte Gp. 1347.

Abstimmungsergebnis:

JA	11 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	1 Stimme (Gstrein Barbara)

Zu Pkt. 4) Flächenwidmungsplanänderung Gstk. 1747/2 (Olang – Pfausler Alois)

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 25.1.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich des Gstk. 1747/2, KG 80107 Roppen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:
Umwidmung

Grundstück 1747/2 KG 80107 Roppen

rund 247 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung

Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 12, Festlegung Erläuterung: landwirtschaftlicher

Geräteschuppen

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 5) Abschluss ÖBB-Übereinkommen bzgl. Unterführung Riedegg

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das vorliegende Übereinkommen mit der ÖBB abzuschließen. Gegenstand dieses Übereinkommens ist die Errichtung einer neuen Unterführung im Bereich Riedegg, Bahnkilometer 48,870 sowie die damit zusammenhängenden Maßnahmen zum Anschluss an die Straßenanlage.

Das Übereinkommen regelt ua. die Ausführungsplanung, Beauftragung, Baudurchführung, Wartung, Instandhaltung, Erneuerung und Kostentragung der vertragsgegenständlichen Baumaßnahmen der neuen Unterführung samt Nebenanlagen.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 6) Gesellschaftsvertrag Wohn- und Pflegeheim Region Haiming und Umgebung

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass sich die Gemeinde Roppen auf Grundlage des vorliegenden Gesellschaftsvertrages – abzuschließen zwischen der Gemeinde Haiming, der Gemeinde Roppen, der Gemeinde Sautens, der Gemeinde Oetz und der Gemeinde Umhausen – an der neu zu gründenden gemeinnützigen Gesellschaft Wohn- und Pflegeheime Region Haiming und Umgebung - Vorderes Ötztal GmbH. als Gesellschafterin mit einer Stammeinlage in der Höhe von € 5.624,50 beteiligt.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 7) Widmungsberichtigung Gstk. 870/2 und 874/2 (Riedegg)

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 2.2.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich der Grundstücke 874/2, 870/2, KG 80107 Roppen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:
Umwidmung

Grundstück 870/2 KG 80107 Roppen
rund 83 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

weitere Grundstück 874/2 KG 80107 Roppen
rund 8 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 8) Stellungnahme Land zu Bebauungsplan B66 – Sportplatzweg (Peer)

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt mehrstimmig (Stimmenthaltungen: GV Joachim Baumann, GR Dominik Pfausler, GR Barbara Gstrein, Ersatzgemeinderat Benjamin Neururer), den mit Gemeinderatsbeschluss vom 29.9.2020 bzw. 30.11.2020 beschlossenen Bebauungsplan B66 – Sportplatzweg (Peer) auf Grund der am 19.1.2021 eingelangten negativen Beurteilung und Einwände durch die Bau- und Raumordnungsabteilung nicht weiter zu betreiben und keinen Beharrungsbeschluss zu fassen.

GV Baumann hält dazu fest, dass er sich vom Raumplaner DI Friedrich Rauch-mangelhaft beraten fühlt. Er erwartet sich von einer Expertenberatung, dass ein Antrag im GR nicht mehrmals unnötigerweise zur Abstimmung gebracht werden muss, weshalb er sich hier seiner Stimme enthält. Dieser Meinung schließt sich der gesamte Gemeinderat an.

Abstimmungsergebnis:

JA	8 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	4 Stimmen (Baumann Joachim, Pfausler Dominik, Gstrein Barbara, Neururer Benjamin)
BEFANGEN	

Zu Pkt. 9a) Grundbereinigung Gewerbepark - Tschiderer

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, lt. Vermessungsurkunde DI Krieglsteiner vom 27.1.2021, GZ 9556C, das Trennstück „2“ im Ausmaß von 50 m² aus Gst. 839/1, sowie das Trennstück „3“ im Ausmaß von 50 m², ebenfalls aus Gst. 839/1 zum Preis von jeweils 105,- Euro pro m² (€ 70,- Grundkaufpreis, € 35,- Infrastrukturbeitrag) an Michael Tschiderer zu verkaufen. Die Trennstücke „2“ und „3“ werden mit dem bereits im Eigentum des Michael Tschiderer stehenden Gst. 839/5 vereinigt.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 9b) Grundbereinigung Gewerbepark – Steuerprofi.at (Pure-Green)

Beschlussfassung:

1) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Trennstück „1“ im Ausmaß von 14 m² aus Gst. 839/6 laut Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner vom 27.01.2021, GZ 9556 D, aus dem öffentlichen Gut zu entwidmen.

2) Der Gemeinderat beschließt weiters einstimmig, dieses Trennstück „1“ aus Gst. 839/6 im Ausmaß von 14 m² an die Firma steuerprofi.at, Steuerberatungsgesellschaft mbH, FN 247316y, 6020 Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 5, zum Preis von 105,- Euro pro m² (€ 70,- Grundkaufpreis, € 35,- Infrastrukturbeitrag) zu verkaufen. Dieses Trennstück „1“ wird mit dem im Eigentum der Firma steuerprofi.at stehenden Grundstück 839/9 vereinigt.

3) Der Gemeinderat beschließt weiters einstimmig, an die Firma steuerprofi.at, Steuerberatungsgesellschaft mbH, FN 247316y, 6020 Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 5, das Gst. 833/6 im Ausmaß von 1687 m² zum Preis von 105,- Euro pro m² (€ 70,- Grundkaufpreis, € 35,- Infrastrukturbeitrag) zu verkaufen.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 10) Grundsatzbeschlusses für die Zusage eines Bebauungsplanes in Ötzbruck auf dem Grundstück 3261

Der Bgm. informiert über den geplanten Neubau eines Wohnhauses der Familie Schöpf/Huter auf dem Gst. 3261 im Weiler Ötzbruck.

Aufgrund des Brandes in der Silvesternacht ist das derzeitige Wohnhaus unbewohnbar. Obwohl eine Wiedererrichtung bzw. Sanierung geplant ist, benötigt die Familie Schöpf/Huter zusätzlichen Wohnraum, zumal der Altbestand für zwei Familien sehr klein ist und aufgrund der Tatsache, dass im westlichen und nordwestlichen Bereich die Nachbargebäude angebaut sind, dort ein Zubau nicht realisierbar ist. Im Hofbereich – nur durch den öffentlichen Weg getrennt – befindet sich ein Stadel, der künftig für Wohnzwecke genutzt werden könnte, was laut dem Raumplaner aufgrund der Situation, dass sich die gesamte Ötzbruck-Siedlung im Freiland befindet, nur sehr aufwändig realisierbar ist. Das Land Tirol hat Bgm. Ingo Mayr aber bereits signalisiert, im Falle einer positiven Sicht im Gemeinderat aufgrund der besonderen Situation behilflich zu sein.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dieses Projekt zu unterstützen und dem benötigten Bebauungsplan nach Einreichung und Prüfung der Projektunterlagen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Der Bgm. informiert, dass ab 15.2.2021 wieder Normalbetrieb in der Volksschule herrscht. Während des Lockdowns waren aber schon 80% der Kinder zur Betreuung in der Schule. Die Kinderbetreuung im Kinderzentrum befand sich seit dem Ende der Weihnachtsferien beinahe im Vollbetrieb. Das zuständige Personal wird wöchentlich von Dr. Santer getestet.
- Weiters informiert er darüber, dass alle 84 Roppner/innen, die über 80 Jahre alt sind und von der Gemeinde im Auftrag des Landes angeschrieben wurden, ob sie eine Covid-Impfung erhalten wollten, ihre Bereitschaft signalisiert haben. Leider gibt es seitens des Landes aber noch keine Information, wann und wo diese versprochene Impfung für die Über-80-Jährigen endlich stattfinden sollte. Dies führt verständlicherweise zu Verärgerung dieser Personen, die mit einer baldigen Impfung rechneten.

- Der Bgm. teilt ein großes Lob an die Organisatoren für den reibungslosen Ablauf der Teststraße im Dezember 2020 aus.
- Bgm. Ingo Mayr bedankt sich beim Bauhofteam für die gut funktionierende Schneeräumung im Ortsgebiet während der letzten Wochen.
GR Dominik Pfausler möchte hierzu festhalten, dass die Lagerung der Schneemassen vor der Feuerwehrhalle problematisch ist, da bei einem Einsatz der Feuerwehr das Ausfahren der Einsatzfahrzeuge behindert würde.
Bgm. Ingo Mayr bedankt sich in diesem Zuge noch bei der Feuerwehr Roppen für ihr Engagement, welche im Dezember und Jänner zu zahlreichen Einsätzen gerufen wurde.
- Der Bgm. teilt weiters mit, dass der Kindergarten-Skikurs heuer bedingt durch Corona leider ausfällt.
- Bgm. Ingo Mayr informiert über die fertige Restaurierung der Lourdeskapelle und dass diese sehr gelungen ist. GR Barbara Gstrein erkundigt sich beim Bgm. bzgl. der künftigen Aufbahrungen. Der Bgm. teilt mit, dass der Holzboden (wie dem GR bereits bekannt ist) durch einen Wasserschaden in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der diesbezügliche Schaden ist durch eine Versicherung gedeckt. Nach einer Zusammenkunft mit dem Restaurator Prantl Martin, Pfarrer Johannes und Vertretern des Bundesdenkmalamtes wurde festgestellt, dass durch die Kranzpflege bei den Aufbahrungen zu viel Feuchtigkeit im Untergeschoss zusammengekommen ist. Da das Gebäude der Kirche gehört, möchte Pfarrer Johannes, dass zukünftig im restaurierten Untergeschoss die Aufbahrungen stattfinden sollten – zumindest als Übergangslösung, bis der Neubau einer Aufbahrungshalle in Betracht gezogen werden sollte.
Bgm. Mayr schildert, dass er dem Bundesdenkmalamt, dem Pfarrer und dem Kirchenrat seine Kritik über diese Vorgangsweise mitgeteilt hat, dabei allerdings keine Unterstützung erhielt, zumal die Angelegenheit für die Vertreter des Besitzers scheinbar bereits erledigt gewesen sei. Andererseits müsse man aber auch die fachlichen und sachlichen Hintergründe – den Schutz der sieben sanierten Bilder, ja des gesamten Gebäudes – mitberücksichtigen. Außerdem stellt sich der „untere Raum“ mittlerweile als wahres Schmickstück dar.
Auch Vbgm. Günter Neururer war der Meinung, dass sich bzgl. der Aufbahrung in der Lourdeskapelle nichts ändern wird und diese auch wie bisher genutzt werden kann. Er gibt aber zu bedenken, dass es aufgrund der Konstruktion immer wieder zu Wasserschäden an den Wandmalereien kommen kann.
GR Burkhard Röck findet die Restaurierung auch sehr gelungen, sieht jedoch die Nutzung im Untergeschoss sehr kritisch, da die Bevölkerung die Aufbahrung wie bisher gewohnt ist.
Abschließend schlägt Vbgm. Neururer Günter dem Gemeinderat vor, gemeinsam mit Pfarrer Johannes eine Besichtigung der renovierten Lourdeskapelle durchzuführen, damit sich alle Anwesenden selbst ein Bild machen können und Pfarrer Johannes seine Ansichten mitteilen kann.
- Bgm. Mayr informiert über die kurzlich stattgefundene Bauhofbesprechung bzgl. ausständiger Projekte, welche im Frühjahr abgearbeitet werden. Terrassenerweiterung, Sportcafé Stampfer, Aufstellung der bereits bestellten Spielgeräte für den Spielplatz Wolfau sowie die Fertigstellung der Grünanlage hinter dem neuen Friedhof erhalten oberste Priorität.
- Bgm. Mayr teilt mit, dass kommende Woche eine Zusammenkunft bzgl. der anstehenden Arbeiten für den Notweg Unterfeld stattfindend wird. Der Bescheid (Grundzusammenlegung Unterfeld) hierfür sollte diese Woche noch in der Gemeinde einlangen.
- GV Jochen Baumann erkundigt sich beim Bürgermeister über den aktuellen Stand bzgl. geplanter Verkehrsberuhigung Frankhürte – Bundesstraße Roppen. Bgm. Ingo Mayr informiert über die Gespräche mit dem Amtsleiter der Stadtgemeinde Imst bzgl. der in Imst bereits durchgeführten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und eines geeigneten Gutachters für ein notwendiges Lärmgutachten. In weiterer Folge wird ein Termin mit BH-Stellvertreter Nagele Andreas vereinbart um die weitere Vorgehensweise abzuklären.

- GV Jochen Baumann erkundigt sich beim Bgm. über die noch laufenden Verfahren bzgl. Gütele Alexander und zeigt sich darüber verwundert, dass trotz anhängiger Verfahren (z.B. Abstand Seeuferschutzbereich, Beschwerde Tiroler Landesumweltanwalt beim Landesverwaltungsgericht) im vergangenen Sommer eine Baugenehmigung für einen Zubau erteilt wurde. Hier kann der Bgm. mitteilen, dass derzeit kein Verfahren mehr anhängig ist. Die damalige Baueinreichung für den Zubau entsprach den Richtlinien und Bestimmungen der Tiroler Bauordnung (Überprüfung durch den Bausachverständigen und die Baurechtsberatung Tiroler Gemeindeverband), weshalb es keine Veranlassung gegeben hätte, dem Bauansuchen keine Zustimmung zu erteilen.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Rappen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Angeschlagen am 26.02.2021

Abgenommen am: 03.03.2021

Abgenommen am.

Der Bürgermeister:

Mayr Ingo P. B.



Ausreise-Testpflicht Roppen/Haiming verlängert bis 25. März 2021

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Bedauerlicherweise haben wir vom Land Tirol soeben erfahren, dass die Ausreise-Testpflicht für die Gemeinden Roppen und Haiming bis 25. März 2021 verlängert wird. Die Ausreise aus diesen Gemeinden ist also bis zu diesem Zeitpunkt nur mit negativem COVID-Testergebnis möglich.

Als Nachweis gilt ein **negativer PCR-Test** (z.B. in der Teststraße Roppen / Kultursaal - Gültigkeit 72 Stunden) oder **negativer Antigen-Schnelltest** (z.B. Testbus bei der Area47, Teststraßen Imst, Trofana etc. - Gültigkeit 48 Stunden).

Die Testpflicht gilt für alle Personen ab dem vollendeten 10. Lebensjahr, die sich in der Gemeinde Roppen aufhalten. Darunter fallen auch jene Personen, die schon geimpft worden sind oder bereits eine Corona-Erkrankung hatten. Keine Testpflicht gilt für Schüler zum Zweck der Teilnahme am Unterricht (Hin- und Rückfahrt). Auch der Güterverkehr ist ausgenommen.

Ab sofort bestehen folgende Testmöglichkeiten:

PCR-Test „Teststraße Roppen“ – Kultursaal, Kirchplatz 1:

täglich von **07:00 – 10:00** und von **17:00 – 20:00 Uhr**

Gültigkeit des Testergebnis 72 Stunden.

Auswertung im Labor in Innsbruck. Das Ergebnis dieses Tests erhalten Sie deshalb aus unserer Erfahrung erst zwischen 6 bis 12 Stunden nach der Testung.

Anmeldung über die Webseiten **"Tirol testet"** - <https://tiroltestet.leitstelle.tirol>

Antigen-Schnelltest „Testbus Roppen“ – Parkplatz oberhalb des Turnsaals:

Zudem wird am Parkplatz/Turnsaal ein Testbus täglich (außer am Samstag) von **17:00 – 19:30 Uhr** Antigen-Schnelltests ermöglichen.

Gültigkeit des Testergebnis 48 Stunden.

Das Ergebnis dieses Tests erhalten Sie innerhalb von 15-20 Minuten nach der Testung vor Ort. Keine Anmeldung erforderlich. Lichtbildausweis ist mitzubringen.

Bitte wenden



Antigen-Schnelltest „Testbus Area47“ – Parkplatz Riverhouse:

Durchgehend 24 Stunden Testmöglichkeit.

Gültigkeit des Testergebnis 48 Stunden.

Das Ergebnis dieses Tests erhalten Sie innerhalb von 15-20 Minuten nach der Testung vor Ort.

Keine Anmeldung erforderlich. Lichtbildausweis ist mitzubringen.

Die Ausreise zum Testbus für einen Antigentest wird von der Polizei ermöglicht.

Weitere Testmöglichkeiten:

Bei den Teststraßen in Imst beim Schwimmbadparkplatz, Medalp/Trofana, bei Apotheken und Arztpraxen etc.

Firmen/Betriebe:

Für die heimischen Wirtschaftsunternehmen wird weiterhin ein mobiles Testteam des Landes eingerichtet, welche Testungen vor Ort vornehmen.

Anmeldung über die Webseiten ["Tirol testet"](https://tiroltestet.leitstelle.tirol) - <https://tiroltestet.leitstelle.tirol>

HOTLINE:

Weitere Informationen erhalten Sie auch über die Hotline der BH-Imst

+43 5412 6996-805310

bzw.

im Gemeindeamt Roppen: +43 5417 5210 (während der Amtszeiten)

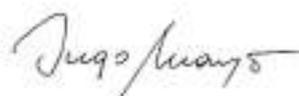
Weitere Infos und Aktualisierungen finden Sie auf den Webseiten der Gemeinde Roppen

www.roppen.at

Positiv ist, dass die Gemeinden Roppen und Haiming kurzfristig den Impfstoff BionTech/Pfizer für die Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten. Die Gemeinde Roppen hat diese Covid-Impfung in Zusammenarbeit mit Dr. Santer schon für kommenden Donnerstag, 18. März organisiert.

Ich weiß, es ist schwer - aber ich bitte um Euer Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen:



Bürgermeister Ingo Mayr

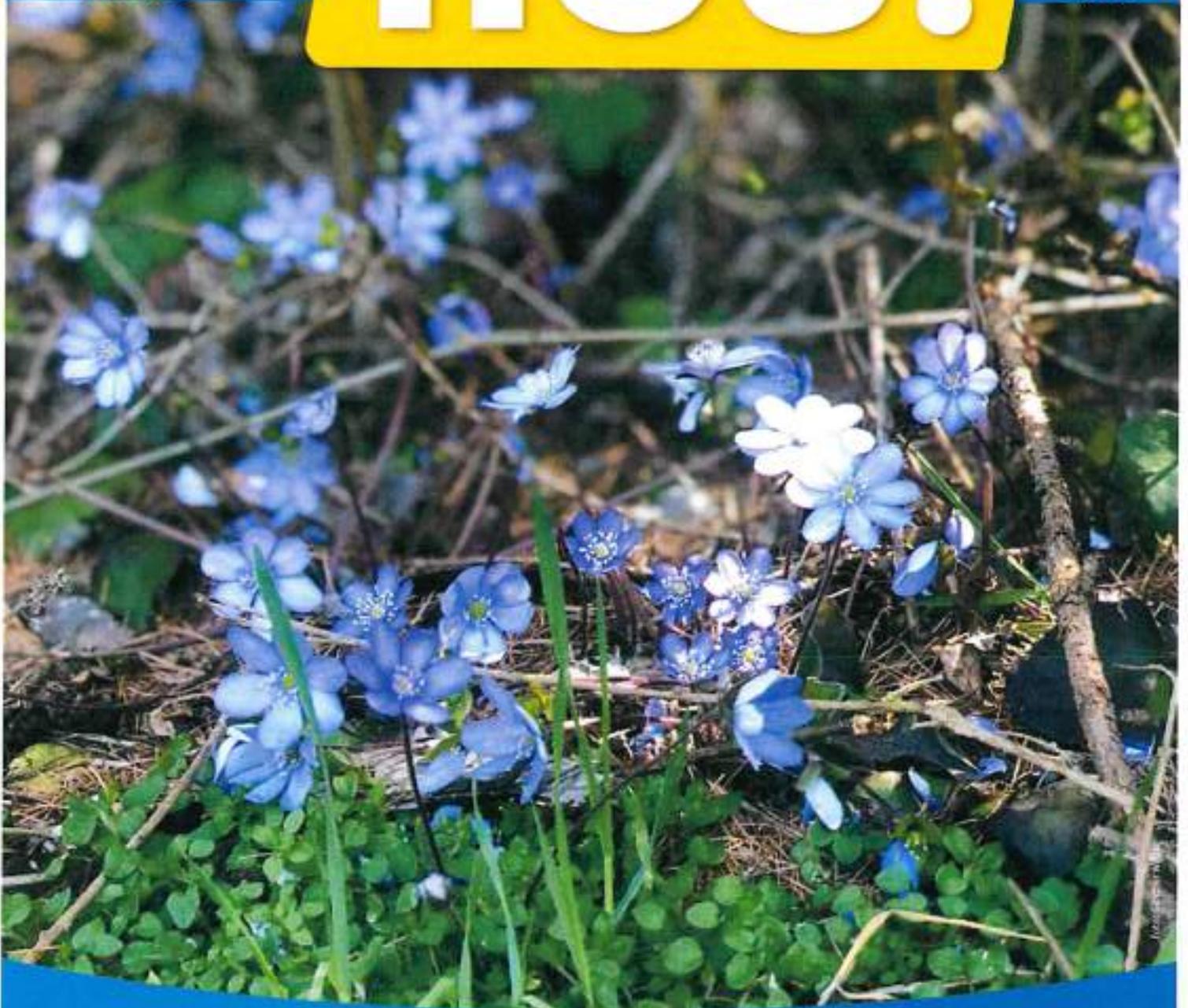


Ortszeitung Roppen

65. Ausgabe

HOU!

3/2021



HOU! wünscht
„Bleibt's g'sund!“

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Kinderkrippe/Kindergarten/Schule
- Vereine
- Kirche
- Portrait Johann Heiß

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Ropp'nerinnen und Ropp'ner!



Bürgermeister
Ingo Mayr

Nachdem schon in den vorherigen Ausgaben unserer Gemeindezeitung sehr viel über das Corona-virus und seine Auswirkungen auf den Alltag geschrieben worden ist, wollen das Redaktionsteam und ich dieses Mal voller Hoffnung auf „normale Zeiten“ vor allem über die zum Glück auch vorkommenden positiven Dinge des Lebens in Roppen berichten. Zum Beispiel über die immer wieder spürbare Hilfsbereitschaft, die – trotz Abstandshaltung – die Dorfgemeinschaft näher zusammenrücken lässt, oder die Dankbarkeit, die den zahlreichen Helferinnen und Helfern entgegengebracht wird. Vor allem unsere Feuerwehrleute, die bei knapp 20 (!) Einsätzen im Dezember und Jänner immer bereit waren, zu helfen und zu retten. Sei es beim Brand in der Sylvesternacht in Ötsbrugg, als eine Familie mit einem Kleinkind binnen Minuten ihr Hab und Gut verlor und dennoch das Schlimmste verhindert werden konnte. Auch bei anderen Löscheinsätzen sowie vielen technischen Unterstützungen – vor allem mit Baumfällungen, die aufgrund der Schnee-

lasten notwendig geworden sind – standen Thomas Pfausler und seine Mannschaft der Bevölkerung und der Gemeinde immer mit Rat und Tat zur Seite.

Stets hilfsbereit erweisen sich auch Alli Schöpf und sein Vinci-Team seit vielen Jahren. Gerade in der Pandemie sind ihre Dienste – von der Nachbarschaftshilfe bis zur Organisation von Hauspflegediensten – besonders wichtig. Nahezu selbstverständlich funktioniert hierorts auch die Aktion „Essen auf Rädern“, die seit langer Zeit von ehrenamtlichen Helfern durchgeführt wird.

Eine leidenschaftliche und mit hohem Zeitaufwand verbundene Arbeit stellt die Schaffung des Dorfbuchs dar, an dem unsere Chronisten seit langem wirken. In liebevoller Kleinarbeit wurden zahlreiche Fakten, Bilder und Anekdoten gesammelt, die nun professionell aufbereitet werden.

Auch die vielen Vereine, deren Obleute und Ausschüsse ehrenamtlich für das kulturelle, musikalische, sportliche und soziale Zusammenleben in Roppen immens wichtige Beiträge leisten und „jung und alt“ zusammen-

bringen, sollen nicht unerwähnt bleiben. Leider erweist es sich derzeit als eher schwierig, jedem und jeder Einzelnen von Euch allen danken zu können – wie wir es von anderen Jahren mit Festen, kleinen Ausflügen oder kameradschaftlichen Treffen gewohnt sind. Ich hoffe, dass wir in einigen Monaten einige dieser Termine nachholen können und ich freue mich, viele von Euch wieder öfters sehen zu können.

Wenn ich die früheren Frühjahrsausgaben der HOU! durchblättere, lese ich Berichte über die Bälle im Kultursaal, über Fasnachtsfeiern, Erikablütenwanderungen, Ausflüge, Ski- und Rodelrennen, das Eisstock- und Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen, kirchlichen Festen, der Fastensuppe, dem Dorfputz, zahlreichen Vereinsversammlungen und, und, und. Ich wünsche uns allen, dass wir schon bald wieder gemeinsam feiern – und im nächsten Frühjahr wieder über all diese Termine lesen können. Nehmen wir weiterhin Rücksicht aufeinander und bleiben hoffentlich gesund.

Liebe Grüße
Bgm. Ingo Mayr

Die Gemeinde und das HOU!-Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

JÄNNER

Herbert Larcher	80
Katharina Larcher	85
Hilke Koch	80
Elfrieda Neurauder	85
Klara Müller	85
Engelbert Raggl	96
Anton Neururer	75

FEBRUAR

Fadik Günnugur	70
Helmut Köll	75
Angelika Köll	70
Alois Raggl	75
Alfred Zangerl	70
Johann Huter	75
Gertraud Raggl	75

MÄRZ

Beatrice Truyens	70
Alois Pohl	90
Martha Heiss	85
Ingeborg Eiter	85
Waltraud Pöll	75
Elisabeth Klocker	85

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint Anfang August 2021.
Redaktionsschluss ist der 25. Juni 2021.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walsar (gw)
Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (G.S.), Ingo Mayr (im),
Günter Neururer (gn), Alexander Furtner (af)
Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr
Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Inst

Kultursaal als Corona-Teststraße und Impfzentrum



Kleine Ordination für die Impfung mit Biontec Pfizer.

(im) Ruhige Zeiten erlebte der Kultursaal Roppen coronabedingt im vergangenen Jahr, zumal keine Feste, Bälle, Hochzeiten oder andere Veranstaltungen möglich waren. Dafür musste – und muss – er für andere Zwecke umfunktioniert werden: für

Gemeinderatssitzungen, Besprechungen und Verhandlungen. Zudem fungierte er in den vergangenen Wochen als Ordination und Labor für die Teststraßen sowie Covid-Impfaktionen.

Anfang Dezember sorgte die tiborweite Testaktion in den Gemeinden für Aufregung. In allen Gemeinden des Landes wurden Teststraßen errichtet. In Roppen konnten kurzfristig zahlreiche professionelle Helfer_innen aus verschiedensten medizinischen Bereichen gefunden werden, die sehr gerne im Sinne der Allgemeinheit mithelfen, innerhalb zweier Tage bei rund 700 Menschen einen Nasenabstrichtest zu machen. Bei diesem Schnelltest, der in einem Kleinlabor im Kultursaal verarbeitet wurde, erhielten die Proband_innen das Testergebnis binnen kurzer Zeit. Auch im März, als die Zahl an infizierten Menschen in Roppen



Die professionellen Helfer bei der Arbeit im Kultursaal Roppen. Foto: Gemeinde



Alexander Furtner koordinierte die Impftermine.



Theresa Röck beim Einsatz in der Teststraße.

stark anstieg und eine Testpflicht bei der Ausreise für unsere Gemeinde sowie Haiming vom Land angeordnet wurde, konnte innerhalb weniger Stunden eine Teststraße eingerichtet werden. Hier wurden täglich durchschnittlich mehr als 300 Testungen durchgeführt – dieses Mal per Gurgel-Spucktests, die in einem Innsbrucker Labor geprüft wurden.

Zum Großteil erhielten die getesteten Personen innerhalb von acht Stunden das Ergebnis – bei eitrigen dauerte aber die Rückmeldung des Labors ziemlich lange, was berechtigterweise für Kritik sorgte. Auf diese hin konnte über die neue Bezirkshauptfrau Eva Loidhold, die bei dieser ersten Bewährungsprobe äußerst professionell agierte und mit ihrem Team die Gemeinde stark unterstützte, erreicht werden, dass in der Area 47 ein zusätzlicher Testbus mit

Schnelltestmöglichkeiten installiert wurde, der 24 Stunden lang seine Türen offen hatte.

Ebenfalls im März wurden die älteren Generationen mit dem Impfstoff Biontec-Pfizer versorgt: In einer ersten Tranche konnten mehr als 80 Personen aus unserer Gemeinde, die das 80. Lebensjahr erreicht hatten, von Dr. Santer und seinem Team geimpft werden, kurze Zeit später die Menschen bis zum Geburtsjahrgang 1956. Diese Impfung erwirkten die Bürgermeister von Haiming und Roppen als Wiedergutmachung für die bisweilen langen Wartezeiten auf die Testergebnisse.

Die Gemeinde Roppen dankt allen Mitwirkenden bei den Teststraßen und Impfaktionen für ihre schnelle und unbürokratische Bereitschaft, hier für die Gesundheit der Bevölkerung wichtige Schritte zu setzen.

Tolle Eislaufplätze

Der schneereiche Winter bescherte unseren Kindern einen Hauch von Normalität und Abwechslung in dem durch das Coronavirus eingeschränkten Alltag. Viele Kinder und Jugendliche vergnügten sich auf einem der zwei Eislaufplätze in unserer Gemeinde. Die kalten Temperaturen veranlassten ein paar Freiwillige, am Wolfauer Spielplatz

einen Eislaufplatz zu errichten, der sich großer Beliebtheit erfreute. Auch beim Stockplatz sorgten Egon Furtner und seine Helfer wie gewohnt für perfekte Eisverhältnisse für Jung und Alt. Die Gemeinde Roppen bedankt sich herzlich für das freiwillige Engagement aller Beteiligten.

Jochen Baumann
Obmann Jugend- & Sportausschuss



Dank dem Einsatz der freiwilligen Helfer entstand der neue Eislaufplatz.



Die Freude der Kinder war sichtlich groß.

Foto: Pitsch

In Roppen soll es summen!

Bienen, Hummeln und viele weitere Insekten benötigen als Nahrungsquelle heimische naturnahe Blühwiesen, denn monotone Rasenflächen sind Wüsten für unsere heimische Insektenwelt. Bereits im letzten Jahr hat daher Roppen gemeinsam mit sechs anderen Gemeinden im Rahmen des mit EU-Mitteln geförderten Projekts „Das Inntal summt“ mehrere Flächen in artenreiche Blühwiesen verwandelt. Heuer ist die gesamte Bevölkerung aufgerufen, sich zu beteiligen. Dank der Unterstützung der Gemein-

de, des Regionalmanagements Bezirk Imst, der Klima- und Energiemodellregion Imst und Fördermitteln der EU erhalten RoppenerInnen kostenlos heimisches Saatgut für die Anlage von Blühflächen. Das Saatgut liegt ab dem 6. April zur freien Entnahme im Gemeindeamt Roppen auf. Wie man naturnahe Blühflächen anlegt, kann im Rahmen von kostenlosen Workshops erlernt werden. Termine hierzu und weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf: www.regio-imst.at/inntalsummt

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Artensreiche Blühwiesen - kostenloses Saatgut im Gemeindeamt. Foto: Marcell Tölg

Über eine Infektionskrankheit

Die Nase meines Partners begann zu rinnen – völlig normal Mitte November. Am folgenden Tag entwickelten sich bei mir starke Kopfschmerzen – kann vorkommen. Doch der aufklärende Anruf kam schon bald: Kontaktperson von drei positiv Getesteten. Ein großer Cluster entstand, dem wir berufsbedingt offensichtlich nicht ausweichen konnten.

Ob wir einen schweren Verlauf hatten? Je nach Definition. Im Krankenhaus, gar auf der Intensivstation waren wir nicht.

Als leichten Verlauf möchte ich es aber auch nicht bezeichnen. Schon bekannte Symptome teilten wir uns quasi auf, die ersten drei Tage waren wir sehr „lausig beinand“. Was sich länger dahinzog, war der Verlust der sonst so selbstverständlichen Sinne des Geschmacks und Geruchs. Kauen und Schlucken, nur damit der Körper Nahrung bekommt. Vollkommen egal, was man aß oder trank – es schmeckte einfach nach nichts. So kam zwischendurch auch der vom Partner

unbeliebte Wirsing in den kraftbringenden Eintopf, geschmeckt wurde er ja sowieso nicht. Vor Weihnachten konnten wir dann wieder sämtliche Kekse voneinander differenzieren und ansatzweise den Geruch der Tanne wahrnehmen. Inzwischen haben sich vom Immunsystem gebildete Antikörper nachweisen lassen, doch wie lange bleiben diese und was bleibt sonst noch alles?

Uns überkommt seit Monaten eine Flut an Fachbegriffen, die zu bewältigen ist, indem nach

Bedeutung der Wörter und dem richtigen Umgang damit gefragt wird. Bitte, liebe Mitmenschen, wenden wir uns hierfür an verlässliche Quellen und evidenzbasierte Medizin. Kritisch zu sein ist wertvoll, wenn aber, mit Verstand.

„a innsbrucker Roupnerin“
(Name der Redaktion bekannt)

PS: Evidenzbasiert ist neben Cluster und Antikörper auch solch ein Fachbegriff.

Aufwendiger Winterdienst

(gn) Die starken und ergiebigen Schneefälle in diesem Winter haben auch unser Dorf in eine dicke Schneedecke gehüllt. So viel Schnee haben wir schon lange nicht mehr gehabt, am Bischiang und in der Reith waren sogar einige Skispuren zu sehen und das Rodeln war auch über die Totengasse möglich. Viele von uns, vor allem die Kinder, hatten viel Spaß mit der weißen Pracht.

Für die Mitarbeiter des Bauhofs und auch für jeden, der Schneeschaukeln muss, ist die Schneeräumung allerdings eine große Herausforderung. Damit die Straßen und Gehwege immer möglichst schneefrei sind, waren die Räumfahrzeuge an manchen Tagen fast rund um die Uhr im Einsatz. Nach der Räumung ging es gleich weiter mit dem Abtransport der enormen Schneemassen. Hierfür hat sich die große leistungsstarke Schneefräse bestens bewährt, der Rest wurde mit einem Bagger auf LKW verladen. Noch nie wurde so viel Schnee in

so kurzer Zeit abtransportiert. Die zeitgerechte Durchführung der Schneeräum- und Streuarbeiten ist im Winterdienst nicht immer einfach. Das Bauhof-Team hat durch seinen unermüdlichen Einsatz diese Aufgabe allerdings stets vorbildlich und professionell gemeistert. Vielen Dank an alle, die im Winter für sichere und schneefreie Straßen in Roppen sorgen!



Schneeräumung der Wanderwege.



Winter in Roppen.



Schneefräse im Einsatz.

Foto: Günter Neureiter

Erfolgreiche Suchaktion



An der Suchaktion nach dem Slowaken war auch die Wasserrettung Innsbruck beteiligt, die mit vier Booten den Inn absuchte. Foto: rettungsfoto.at

(G.S.) Ein 24-jähriger Slowake löste am 19. Feber im Gebiet Roppen, Sautens, Ötztal-Bahnhof eine große Suchaktion aus, an der die Feuerwehren der drei Orte, mehrere Suchhundeführer der Österreichischen Rettungshundebrigade, etliche Polizeistreifen und Alpinpolizisten sowie Einsatzkräfte der Wasserrettung Innsbruck beteiligt waren. Der Slowake hat gegen 14.30 Uhr seinen Arbeitsplatz in einer Schlosserei in Roppen verlassen und wollte nach Sautens zu seiner Freundin. Weil er dort nicht

angekommen ist, wurde Vermisstenanzeige erstattet.

Im Einsatz war auch ein speziell für Nachtsucheinsätze ausgestatteter Polizeihubschrauber, der mitten in der Nacht vom Stützpunkt in Salzburg angefliegen kam und fast eine Stunde lang das Gebiet zwischen Roppen, Sautens und Haiming nach dem Abgänger abgesucht hat. Dieser schlief zu diesem Zeitpunkt allerdings seelenruhig in einem Bienenhaus bei Sautens, wo er am nächsten Nachmittag von den Einsatzkräften unverseht entdeckt wurde.

Feueralarm in Ötzbruck

(G.S.) Einen Feuerwehreinsatz gab es in der Neujahrsnacht in Ötzbruck. Dort ist gegen halb vier Uhr im sogenannten „Rauchhaus“ ein Feuer ausgebrochen. Im Haus befanden sich beim Ausbruch des Feuers fünf Menschen, darunter auch ein Baby. Sie konnten alle recht-

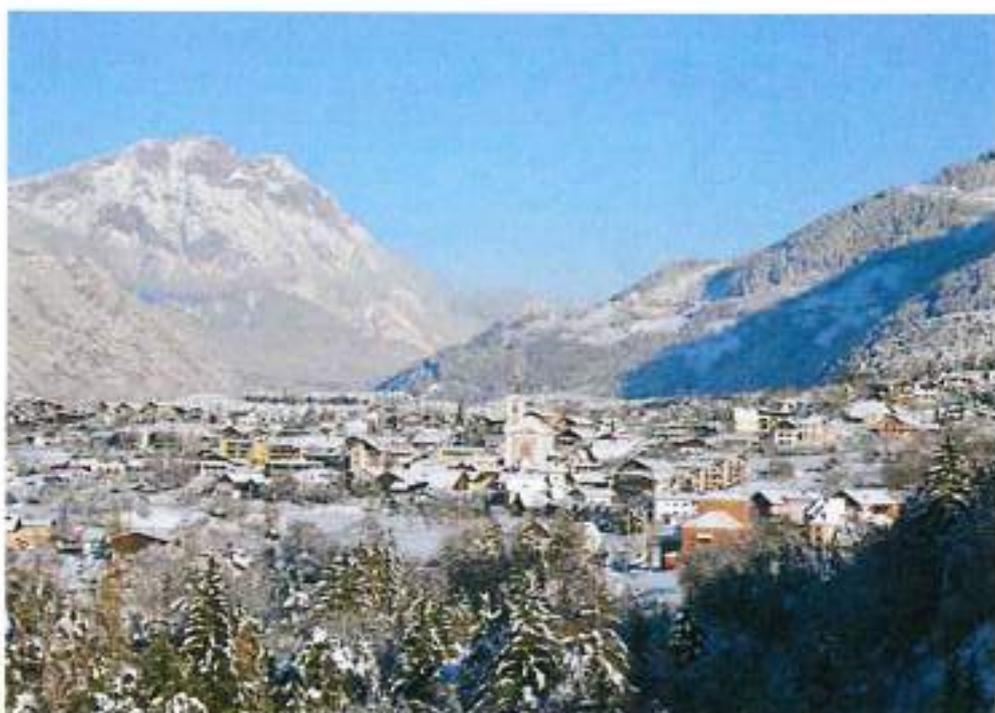
zeitig ins Freie flüchten. Die Feuerwehr Roppen wurde bei der Brandbekämpfung auch von der FF Ötztal-Bahnhof sowie von der FF Imst unterstützt, die mit der Drehleiter vor Ort war. Der entstandene Schaden ist enorm, Brandursache war offenbar ein Hitzestau an einem Ölradiator.



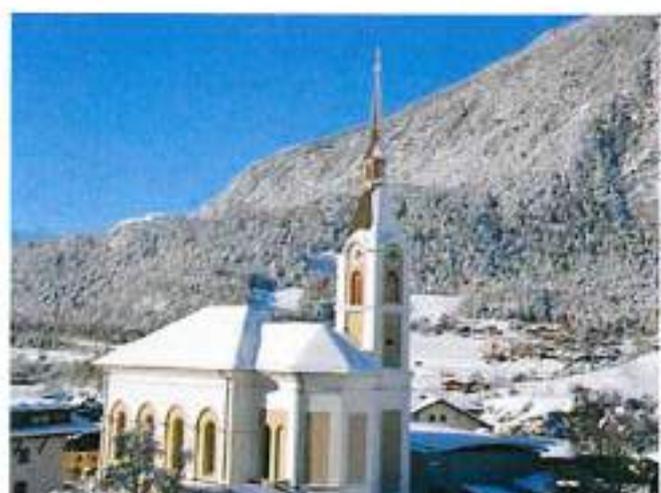
Drei Feuerwehren standen in der Neujahrsnacht beim Brand in Ötzbruck im Einsatz. Das Haus brannte fast völlig aus. Foto: rettungsfoto.at

Unser Dorf im feschen Wintergwand'l

(G.S.) So soll der Winter sein! Mitte Jänner hat „Frau Holle“ ganz besonders fest ihre Betten ausgeschüttelt. Ganz Tirol ist unter einer dicken Schneedecke versunken. Auch in unserem Dorf brachte das glitzernde Weiß vielen Menschen eine willkommene Abwechslung in den trüben Corona-Alltag. Ausgedehnte Spaziergänge in der verschneiten Natur standen bei Schönwetter ebenso auf dem Programm wie eine Dorfrunde, bei der man durch den vielen Neuschnee etliche imposante Eindrücke sammeln konnte. Für die „HOU“-Leser haben wir einige „Schneebilder“ geknipst, die an die ergiebigen Schneefälle in diesem Winter erinnern sollen. Aber: Das ist Schnee von gestern. Nun freuen wir uns alle auf das Frühjahr, dass schon kräftige Lebenszeichen von sich gibt.



Fotos: Gert Schwall



Pater Wolfgang nahm Abschied vom Kloster

Seelsorger übersiedelte auf eigenen Wunsch vom Franziskanerkloster Telfs ins Pflegeheim St. Klara in Hall

(G.S.) Zehn Jahre lang wirkte Pater Wolfgang Heiß im Franziskanerkloster in Telfs, kürzlich wechselte er auf eigenen Wunsch in das Pflgeheim St. Klara in Hall. Seit 1954, als er in den Franziskanerorden eintrat, also seit fast 70 Jahren, stellte der Geistliche sein Leben in den Dienst der Kirche. Seine Jugendjahre verbrachte Wolfgang Heiß in Roppen, wo er auch die Primiz und vor elf Jahren sein 50-Jahres-Priesterjubiläum feierte.

Pater Wolfgang Heiß zeigte bereits früh sein Interesse am kirchlichen Leben, diente auch als Ministrant am Altar und hatte schon als Kind den Wunsch, einmal Priester und „Pater“ zu werden, wie sein Onkel Pater Otto, nach dessen Namen er getauft wurde. Der gebürtige Pettnauer wuchs in einer tiefgläubigen Lehrerfamilie auf. Nach der Matura am Haller Franziskaner-

Gymnasium, dem folgenden Theologie-Studium und seiner Priesterweihe im Jahre 1960 war Pater Wolfgang die ersten Jahre als Jugendseelsorger in Schwaz und Reutte tätig, anschließend agierte er von 1965 bis 1967 als Leiter des Juniorates der Tiroler Franziskanerprovinz in Schwaz. Seit 1968 engagierte sich P. Wolfgang bei der Bewegung „Für eine bessere Welt“ in Rocca di Papa, gegründet von Pater Riccardo Lombardi SJ. Glückliche Jahre von 1983 bis 1986 folgten für den rührigen Franziskaner als geistlicher Leiter des vatikanischen Jugendzentrums und im Päpstlichen Rat für die Laien.

Nach seiner Zeit als Pfarrer von St. Marien in Lienz leitete Pater Wolfgang ab dem Jahre 1992 als Provinzial neun Jahre die Tiroler Franziskanerprovinz. Anschließend übernahm er die Schulseelsorge am Haller Franziskaner-Gymnasium und übersiedelte im Jahre 2011 nach Telfs. Von hier aus begleitete Pater Wolfgang viele Pilger nach Medjugorje, nach Assisi und ins Heilige Land, leistete Seelsorge in Beichtgesprächen, Exerzitien und Einkehrtagen und fand bei seinen Ansprachen und Predigten interessierte und aufnahmebereite Zuhörer. Die Eucharistie war ihm immer besonders wichtig, „denn von ihr strahlt die Liebe Gottes aus“, davon ist Pater Wolfgang überzeugt. Und getreu seinem Lebens-Leitsatz ermunterte er in allen seinen



Pater Wolfgang Heiß war vergangenes Jahr im Vatikan, wo er von Papst Franziskus zu einer Audienz geladen war.

Foto: Privat

Ansprachen die Zuhörer: „Wir müssen die Liebe leben!“ Pater Wolfgang ist ein zuversichtlicher und fröhlicher Mensch, der mit seiner Offenheit auf die Mitmenschen zugeht. Ihm zu begegnen, bringt Freude und Zuversicht. Auch wenn sein Gehen mühsam und beschwerlich wurde, sein Geist ist rege.

Alles Gute für die Zukunft! Und vielen, die ihn über Jahrzehnte hinweg begleitet haben

(auch im Gebet) und von seiner überzeugenden Glaubenskraft geprägt wurden, wird der beliebte Seelsorger fehlen. Sehr vermissen werden ihn auch seine Mitbrüder im Kloster und viele Besucher seiner beliebten heiligen Messen. Mit einem „Vergelt's Gott“ für sein segensreiches Wirken sei der Wunsch verbunden, Gott möge dem bescheidenen Priester mit dem fröhlichen Herzen noch viele gute Jahre schenken.



Pater Wolfgang Heiß nahm Abschied von Telfs.

Foto: A. Bergant

Neue Öffnungszeiten

(Im) Coronabedingt weitete die Gemeindeführung im Vorjahr die Öffnungstage am Recyclinghof aus, indem zu den bestehenden Nachmittagen am Mittwoch und Freitag auch am Montag die Reststoffe abgeliefert werden konnten. Der Montagstermin erfreut sich seither großer Beliebtheit und wird gut angenommen. Da die gleichzeitige Reduktion der Öff-

nungszeit am Freitag verursachte aber vor allem für Berufstätige Probleme. Aus diesem Grund ist seit Jänner der Recyclinghof am Montag bis 19 Uhr geöffnet. Damit wird auch der Wunsch der Bevölkerung, mit der Bringung des zumeist am Wochenende erfolgenden Strauch- und Grasschnitts nicht bis Mittwoch warten zu müssen, Sorge getragen.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Montag: 15:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch: 13:00 – 16:45 Uhr
Freitag: 13:00 – 17:45 Uhr

Der Recyclinghof bleibt geschlossen am:
 6. Jänner Hl. 3 Könige, 5. April Ostermontag, 24. Mai Pfingstmontag, 1. November Allerheiligen, 8. Dezember Mariä Empfängnis und 24. Dezember Hl. Abend



Als Pater Wolfgang Heiß vor elf Jahren sein 50. Priesterjubiläum feierte, gratulierten die Roppner Schützen mit einem Kanonenschuss. Auch der damalige Landtagspräsident Herwig von Staa gratulierte zum Jubiläum recht herzlich.

Foto: Privat

Gemeinde unterstützt Energieberatungskosten finanziell

(im) Als e5- und Klima-Energiemodellregionsgemeinde bietet die Gemeinde Roppen Ihrer Bevölkerung zahlreiche Unterstützungen an. Vor allem bei Beratungen, wie sinnvoll Energie gespart und somit umweltschonend Kosten reduziert werden können, gibt es finanzielle Hilfestellungen.

Am jeweils ersten Freitag im Monat zwischen 14:00 und 18:00 finden kostenlose Beratungstermine im Büro des Regiovereins (Kirchplatz 8 – im Geschäfts- und Arzthaus im zweiten Stock) statt. Produkt- und firmenneutral informieren dabei Spezialisten über Optimierungsmöglichkeiten bei der Haustechnik, die Nutzung von Förderungen und weitere Dinge, die die Energieeffizienz und den Wohnkomfort erhöhen und gleichzeitig die Geldtasche schonen. Falls eine Sanierung oder ein Neubau geplant ist: Telefonisch unter 05417/20018 anmelden und einen Termin vereinbaren. Die Dauer der kostenlosen Beratung beträgt ca. 45 Minuten. „Ein spezielles ‚Zuckerl‘ bieten wir in Roppen unserer Bevölkerung an. Da wir als Zentrum der Klima- und Energiemodellregion Imst mit 25 Mitgliedsgemeinden nicht nur bei unseren Gemeindeprojekten als Vorbild agieren

möchten und sowohl bei der Reduktion von Energiefressern als auch bei der ressourcenschonenden Stromerzeugung durch PV-Anlagen und dem Trinkwasserkraftwerk seit Jahren neue Wege eingeschlagen haben, sollen auch die Roppnerinnen und Roppner noch mehr als bisher bei ökologisch sinnvollen Maßnahmen unterstützt werden“, erklärt Bgm. Ingo Mayr.

Die Gemeinde Roppen zahlt zum Beispiel bei folgenden Beratungen einen Beitrag:

- Heizungscheck und Solaranlagencheck
 - Sanierungsimpuls Roppen
 - Energieberatung vor Ort (Dauer: ca. 2 Stunden, Info über Gebäudeisolierung, Haustechnik, Ökologie am Bau, Förderungen. Kosten: 120.- Euro, die Gemeinde übernimmt davon 60.- Euro)
 - Gemeindeförderung beim Bau einer neuer PV- oder Solaranlage.
- Zudem bietet die Gemeinde im Rahmen des Projekts „Inntal summt“ heuer erstmals spezielle Samenmischungen für Roppnerinnen und Roppner an, die im eigenen Garten eine naturnahe Blumenwiese haben möchten (im Gemeindeamt abholbar). Zudem liegen im Gemeindeamt zahlreiche Broschüren von Energie Tirol auf.



Durch sinnvolles Energiesparen wird nicht nur die Umwelt, sondern auch die Geldtasche geschont. Foto: Pixabay

ZUKUNFT GESTALTEN - HEIMELIG LEBEN

- Sie haben hohe Heizkosten?
- Sie fühlen sich nicht wohl in Ihrem Heim?
- Sie wollen den Wert des Hauses steigern?
- Sie wollen in die Zukunft investieren?
- Sie denken darüber nach zu sanieren?

Stufenweise oder in einem Zuge - wir bieten Ihnen eine kostenlose Entscheidungshilfe an und beraten in Fragen der Bautechnik, Gebäudetechnik und Förderbarkeit:

- Erstberatung beim Regionalmanagement in Roppen an jedem ersten Freitag im Monat (5.3.21, 2.4.21, 7.5.21)
Anmeldung unter www.energie-tirol.at/beratungsstellen/ oder telefonisch: 05 12 5899 13 und/oder
- Vor-Ort-Beratung: Energie-Tirol unterstützt Sie mit einer produkt- und firmenneutralen Beratung direkt bei Ihnen vor Ort. So können ExpertInnen, abgestimmt auf Ihr Gebäude, Fragen rund ums Thema Energieeffizienz beantworten. Für diese vom Land Tirol geförderte Beratung fällt ein Kostenzuschuss von 120.- Euro pro Objekt an. 15 Beratungen können über die KEM Imst kostenlos angeboten werden (nach Reihenfolge der Anmeldung).

ENTWARNUNG

Jener Mann, der im März vergangenen Jahres im gesamten Ortsgebiet von Roppen an insgesamt 29 Stellen auffällig gelbe Flugblätter aufgehängt hat, mit denen er sich als „besorgte Mutter und Mithürgerin von Roppen“ ausgab, die auf einen herumtreibenden Perversling aufmerksam machen wollte, ist vom Oberlandesgericht Innsbruck rechtskräftig verurteilt worden, da seine Beschuldigungen schlichtweg falsch und von ihm frei erfunden waren.

Dar Burschl im Lockdown

I schaug aucha - er lodet mi ein.
A gmiatlischer Spaziergong - für deis isch olbig Zeit.
A Inneholt - A Besinnlichkeit -
A Stauna über so an Ausblick
Unendliche Freiheit - a bissele Glück.

Magdalena Safer



Arbeiten am „Dorfbuch Roppen“ schreiten voran

(im) Seit rund drei Jahren arbeitet das Chronikteam um Fritz Raggl, Helmuth Plattner und Jolanda Krismayr an der Entstehung eines Dorfbuchs. Gemeinsam mit zahlreichen Mitwirkenden soll aus tausenden Bildern, Geschichten, Ansichten, Dokumenten und Überlieferungen ein rundes Werk entstehen. Die Gemeindeführung und der Kulturausschussobmann konnten in Absprache mit den Chronisten nun eine professionelle Buchautorin an Bord holen, die die einzelnen Teile koordiniert und in einer einheitlichen Sprache ein Buch über das Dorf, seine Schönheiten, seine Besonderheiten, seine Menschen und seine Geschichte kreiert: Lisi Zangerl aus

Schnann hat soeben ein Buch über die Eisenbahnverlegung am Ailberg geschrieben, ist als freie Journalistin und Autorin tätig und konnte bei ihrer Präsentation mehr als überzeugen. Die gebürtige Fürscherin ist verheiratet und Mutter zweier Kinder. Sie schreibt Tagesaktuelles für Bezirks- und Tageszeitungen, Portraits für Journale und Magazine, Reisereportagen und Beiträge für die Kirchenzeitung. Seit längerem arbeitet sie auch als Autorin und wirkte u.a. bei mehreren Biographien mit. Ihr jüngstes Werk über die Eisenbahnverlegung in St. Anton konnte durch ihre penible Rechercharbeit bis nach Wien ins Verkehrsministerium alle

Beteiligten rundum begeistern. Das gab den Hauptauschlag dafür, dass die Wahl beim Dorfbuch Roppen auf Lisi Zangerl fiel. „In St. Anton ist es ihr gelungen, selbst die einstigen Gegner der Bahnverlegung sowie zahlreiche andere kritische Stimmen zu Wort kommen zu lassen und ein Gesamtwerk zu schreiben, indem sich alle zur vollsten Zufriedenheit wieder finden“, fasst Bgm. Mayr die Bemühungen auf der Suche einer Autorin, die Akzeptanz bei den doch unterschiedlichsten Beteiligten findet, zusammen. Gemeinsam mit Kulturausschussobmann Günther Walser bedankt er sich über die jahrelange und mühevollen Arbeit des Chronikenteams und ist



Lisi Zangerl wurde als Autorin für das Dorfbuch engagiert. Foto: Andreas Rink

sich sicher, dass dieses unter Lisi Zangerls Federführung ein schönes und hochwertiges Dorfbuch, das seinem Auftrag gerecht wird, erschaffen wird.

Spielplatz Wolfau wird erweitert

(im) Vor 15 Jahren wurde am alten Sportplatz gemeinsam mit der Wolfauer Bevölkerung ein schöner Spielplatz errichtet. Auf dem ursprünglich für eine zusätzliche Wohnanlage vorgesehenen Gemeindegelände entstand eine Spielanlage, die von den in der Umgebung wohnenden Kindern, aber auch vom Kindergarten gerne genutzt wird. Mittlerweile sind die Geräte aber

schon in die Jahre gekommen, weshalb eine seit langem geplante Sanierung und kleine Erweiterung endlich umgesetzt werden konnte. Einen großen finanziellen Beitrag dazu lieferte die Wolfauer Bevölkerung selbst, indem der Reingewinn des letzten „Riedleffests“ in neue Geräte investiert wurde, wofür die Gemeindeführung, vor allem aber die Kinder, sehr dankbar sind.



Neue Spielgeräte am Sportplatz Wolfau.

Foto: Ingo Mager

Damals & Heute: „Peibl Platz“



2009



2021

Foto: Ingo Mager



Auszug aus dem Not- und Versorgungswegplan unterhalb der Bundesstraßenbrücke.

Grafik: ÖBB Infra AG

Neubau ÖBB-Unterführungen hing am seidenen Faden

(im) Die ÖBB werden im Zeitraum zwischen April und August die Unterführungen in die Ortsteile Riedegg und Ötzbrugg komplett erneuern. Anstelle der jetzigen – für LKW zu schmale und zu niedrige – Unterführungen, entstehen neue, die den heutigen straßenrechtlichen Normen gerecht werden.

Dabei stand Mitte Februar diese seit einhalb Jahren projektierten und mit vertraglichen Übereinkommen zwischen der Gemeinde Roppen und der ÖBB plötzlich auf der Kippe. Aufgrund neuer – durchaus vernünftiger – Überlegungen des zweigleisigen Ausbaus der Bahnlinie zwischen Ötztal und Roppen sollten die Pläne verworfen und neue Projekte erstellt werden.

Zum Glück gelang es Bgm. Ingo Mayr, der seine Kontakte nach Wien nutzte und binnen dreier Tage ein Gipfeltreffen einberufen konnte, bei dem neben den Verantwortlichen der ÖBB-Infra-AG auch Vize-Bgm. Günter Neururer und GV Günther Walser sowie der oberste Verkehrsplaner des Landes und ein Vertreter der Bevölkerung Riedeggs mitwirkten. Dabei listete Bgm. Mayr die nun schon drei Jahrzehnte währenden Zusagen, Neupläne, Absagen, Projektänderungen etc auf, die am Rücken der Bevölkerung der betroffenen Ortsteile und der

Gemeinde Roppen ausgetragen worden sind, auf. Die zu diesem Zeitpunkt bereits begonnene Arbeit am Not- und Versorgungsweg während der Bauphase brachte Vize-Bgm. Neururer ein, während Anrainervertreter Gordon Köll die bereits im guten Glauben an die baldige Bereinigung der LKW-untauglichen Unterführungen getätigten Investitionen und Planungen der Bevölkerung anführte. GV Walser argumentierte als langjähriger ÖBB-Fahrplanexperte mit den Auswirkungen auf die von Fahrgeschwindigkeiten abhängigen Fahrtaktpläne, was auch Tirols obersten Verkehrsplaner DI Ekkehard Allinger-Csollich beeindruckte.

Letztlich gelang es Bgm. Mayr und seinem Team mithilfe von DI Allinger-Csollich, die anwesenden ÖBB-Experten davon zu überzeugen, dass die bereits projektierten Pläne nicht wenige Wochen vor den fixierten Projektbeginn verändert werden könnten. „Ich bin froh, dass letztlich die Vernunft gesiegt hat. Der künftige zweigleisige Ausbau ist natürlich sinnvoll, wird aber frühestens in 10 bis 15 Jahren realisierbar sein. Bis dorthin die bestehenden Unterführungen im alten Zustand zu belassen, konnten wir gegenüber der betroffenen Bevölkerung nicht verantworten“, so Bgm. Mayr, der sich auch

vom ÖBB-Angebot, bei einem späteren Umbau den finanziellen Neubauschuss seitens der

Gemeinde in Höhe von 170.000,- Euro nicht leisten zu müssen, nicht umstimmen ließ.



Bgm. Ingo Mayr legte zahlreiche alte Pläne für den zweigleisigen Bahnausbau vor, um die zeitliche Dimension der Realisierbarkeit aufzuzeigen.

Foto: Mayr



Rettungs-Einsatzfahrzeug in der bestehenden Riedegg Unterführung – eine sehr knappe Sache.

Foto: Neururer



Vorarbeiten für Unterführungsneubauten starteten

(im) Der Not- und Versorgungsweg im Bereich Unterfeld, der gemeinsam von der ÖBB-Infra-AG und dem Land Tirol geplant worden ist und einen Teil des Projekts „Grundzusammenlegung Unterfeld“ darstellt, steht

vor der Vollendung – gerade rechtzeitig, ehe die bestehende Bahnunterführung zum Ortsteil Riedegg abgerissen wird. Die ÖBB-Infra-AG nützt die Gelegenheit einer längeren Sperrzeit der Arlbergstrecke, um bis

September 2021 eine neue, den heutigen Verkehrsanforderungen entsprechende Unterführung zu errichten.

Ohne den eingangs erwähnten Notweg wäre während dieser Zeit der Ortsteil Riedegg nicht

mit Fahrzeugen erreichbar gewesen, weshalb – trotz coronabedingten Verschiebungen – die Gemeindeführung gemeinsam mit dem Land Tirol alle Hebel in Bewegung setzte, rechtzeitig zu einer Bewilligung dieser Trasse zu kommen. Bgm. Mayr und Vize-Bgm. Neurrer, die seitens der Gemeinde an den Verhandlungen teilnahmen, danken allen Beteiligten für die Bereitschaft, hier an einem Strang zu ziehen. „Es ist nicht selbstverständlich, dass die betroffenen Grundbesitzer weitgehend im Sinne einer vernünftigen Lösung für die Bevölkerung von Riedegg dem neuen Weg zustimmten“, weiß Mayr, der präzisiert: „Vor allem im Einfahrtsbereich zur Schrankenanlage konnte durch die Kompromissbereitschaft von Alois Ennemoser und Pepi Huter ein Nadelöhr beseitigt werden, damit auch größere Fahrzeuge – wie z. B. unsere Feuerwehrautos – den Versorgungsweg erreichen können!“ Bei diesem selbst stellte der Bereich unter der Bundesstraßenbrücke die größte Herausforderung dar. Hier musste ein größerer Abtrag im Nahebereich der Bahntrasse erfolgen, wodurch auch größere Erdarbeiten bei den benachbarten Grundstücken notwendig wurden.



Baggerfahrer Toni Haber sorgte für einen ordentlichen Spatenstich bei der neuen Zufahrt zum Bahnschranken. Foto: Mayr

Kinderkrippe „Krabbelmäuse“

Juchhe, endlich Schnee!

Im Januar freuten wir uns über den langersehnten Schnee. Warm angezogen wurde im Garten geschaufelt, gegraben und gebaut! Durch die wirklich eisigen Temperaturen holten wir kurzerhand den Schnee auch zu uns in den Gruppenraum. Dort konnten die Kinder wichtige Sinneserfahrungen sammeln und Spaß haben: Angreifen, formen, bauen –

ohne Handschuhe – spüren, wie Hände und Finger kalt werden. Schneeschmelzen beobachten. Was macht die Wärme mit dem Schnee? Wir bauten gemeinsam einen kleinen Schneemann, den wir anschließend auf unsere Terrasse stellten. Die Kinder beobachteten täglich, wie sich der Schneemann durch die unterschiedlichen Außentemperaturen veränderte und eines Tages

nur noch die Knöpfe, der Hut und der Stock am Boden lagen. Passend dazu sangen wir ein Schneemannlied und verkleideten uns als Schneemann.

Fasching

Am Unsinnigen Donnerstag sowie am Rosenmontag kamen viele Kinder schon verkleidet in die Kinderkrippe. Natürlich verkleideten auch wir uns und es wurden spannende und lustige

Vormittage mit Zauberei, Kinder schminken, Krapfen essen, Spielen und Tänzchen gefeiert.

Am Faschingsdienstag waren wir alle Maler und Künstler. Die Kostüme wurden von den Kindern selbst gestaltet. Mit Malerkübel und Pinsel ausgestattet, machten wir uns auf den Weg durch die Kinderkrippe und verpassten den Wänden einen neuen Anstrich.



Im Garten – wir lassen es noch mehr schneien.



Emma beim „Team schießen“.



Die „Hobby-Malerinnen“ sind begeistert bei der Arbeit.



Jakob kam am Rosenmontag als Ziegenpeter.



Malerfest am Faschingsdienstag.



Die Kinder freuten sich über das Malerfest.

Fotos: Kinderkrippe

Einblick in den Kindergartenalltag

Trotz anhaltender Erschwerung beim Arbeiten mit unseren Kleinsten – aufgrund der Corona-Pandemie – lassen wir uns nicht unterkriegen. Natürlich vermischen wir die Öffentlichkeitsarbeit, Feste im Kindergarten, wie zum Beispiel das gemeinsame Weihnachtsfest, bei welchem wir unsere Talente immer so gerne musikalisch und theatralisch zum Besten geben. All das konnten wir heuer nur gruppenintern erleben. Doch unser Blick nach vorne bietet immer wieder schöne Möglichkeiten, um unseren Kindergartenalltag dennoch kreativ, interessant und abwechslungsreich zu gestalten. So starteten wir im Jänner mit stark reduzierter Kinderzahl und überlegten, was wir den Kindern als Alternativen zum gecancelten traditionellen Skikurs bieten könnten. Weil es Frau Holle wirklich gut mit uns meinte, nutzten wir die optimale Schneelage, griffen zu unseren Rutschtellern und tobten uns im Schnee aus.



Spaß im Schnee.

Blasiussegen
Pfarrer Johannes gab unseren Kindern – unter Einhaltung aller Auflagen zur Eindämmung der Corona-Pandemie – den Blasiussegen und erzählte kurz die Geschichte um diesen Heiligen. Herzlichen Dank an Pfarrer Johannes für seine Bemühungen und seinen Einsatz!

Blasiussegen
Pfarrer Johannes gab unseren Kindern – unter Einhaltung aller Auflagen zur Eindämmung der Corona-Pandemie – den Blasiussegen und erzählte kurz die Geschichte um diesen Heiligen. Herzlichen Dank an Pfarrer Johannes für seine Bemühungen und seinen Einsatz!

Blasiussegen
Pfarrer Johannes gab unseren Kindern – unter Einhaltung aller Auflagen zur Eindämmung der Corona-Pandemie – den Blasiussegen und erzählte kurz die Geschichte um diesen Heiligen. Herzlichen Dank an Pfarrer Johannes für seine Bemühungen und seinen Einsatz!



Die Kinder nutzen den Schneehaufen zum Spielen.



Pfarrer Johannes erzählt kindgerecht vom Leben des Hl. Blasius.

Fasching

Die Vorbereitungen für unser Faschingsfest laufen auf Hochtouren. Im Hausgang steht ein Tipi, das bei unserem Rollenspiel nicht fehlen darf.

Die selbstgebastelten Ketten wurden mit Holzfedern aufgepeppt und der Kopfschmuck mit den bunten Federn lässt keinen mehr daran zweifeln: WIR SIND

INDIANER! Die Pädagoginnen erzählten den Kindern viel Informatives über dieses Volk. Auch Bilderbücher zu diesem Thema wurden altersgerecht angeboten. Kreativität war bei der Namensgebung jedes einzelnen Indianers gefragt: Die Kinder hören nun auf „Helle Sonne“, „Blauer Fluss“, „Glitzernder Stern“, „Mutiger Bär“ oder „Schöne Feder“...



Herzlich Willkommen bei den Indianern.



Beim Umzug konnten wir das Indianerlied, begleitet durch unsere bemalten Tamburins, zum Besten geben.



Die Indianerjause – ein Hochgenuss auch für das Auge!

Fotos: Kindergarten

Musikkapelle Roppen: Trotz Corona aktiv

Silvesterspielen wie noch nie 2020 gab es ein Silvesterspielen, welches hoffentlich einzigartig in der Geschichte der Musikkapelle Roppen bleiben wird. Normalerweise kommen wir Mitglieder der Musikkapelle Roppen zu euch nach Hause, um euch unsere Neujahrswünsche zu überbringen. Diesmal war dies leider nicht möglich, weswegen wir die derzeit fast schon alltägliche „virtuelle Möglichkeit“ wählten. Somit saßen wir schweren Herzens zuhause und konnten zumindest diesen Weg nutzen, euch „a guats nis Jahr“ zu wünschen.



Zu Silvester 2020 gab es virtuelle Neujahrswünsche von der Ofenbank.

Ausschusssitzungen der besonderen Art

Die Musikkapelle Roppen bleibt auch in dieser Zeit aktiv. Sei es durch eigenständiges Proben zuhause oder durch virtuelle Kontaktpflege untereinander. Auch der Ausschuss bleibt in regem Austausch – wie soll es anders sein: Online. Es wurden bereits zwei Ausschusssitzungen auf diese Art und Weise abgehalten. Einerseits ist es ja amüsant, auf diese Weise zu kommunizieren, und sämtliche technische Hürden sind inzwischen überwunden. So kann alles abgesprochen und beschlossen werden. Andererseits kann dies ein persönliches Zusammenkommen niemals ersetzen. Insbesondere die „Nachbesprechungen“, die oft länger dauern als die Sitzung selbst, gehen ab.

Musikschule – weiterhin nur sehr eingeschränkt möglich

Wie im gesamten Schulwesen ist auch bei der Musikschule der Präsenzunterricht nur sehr eingeschränkt bzw. gar nicht möglich.



Wir alle von der MK Roppen möchten uns von Herzen für eure Wertschätzung und treue Unterstützung bedanken.



Kollektives Lächeln während der Besprechung.

Und so wird auch der Musikunterricht großteils per Videoschaltung zwischen Musiklehrer und den SchülerInnen abgehalten. Das ist natürlich keine optimale Form des Musikunterrichts. Aber wir sind sehr froh, dass dadurch auch in Corona-Zeiten un-

sere Jungmusikanten und MusikschülerInnen die Freude an der Ausbildung und am Musizieren beibehalten und musikalische Fortschritte machen können. Und wir freuen uns natürlich alle, dass wir dann wieder mal gemeinsam musizieren dürfen.

Musikalischer Nachwuchs immer gesucht!

Bitte meldet euch beim Jugendreferenten
Siggi Schrott
Tel. 0664-453 70 56



Unsere fleißigen JungmusikantInnen und MusikschülerInnen an bzw. mit ihren Instrumenten.

Foto: Musikkapelle Roppen

Jungschützen willkommen

Die Schützenkompanie wird auch heuer wieder, wie schon in den vergangenen Jahren, am Burschl anfallende Arbeiten durchführen. So ist heuer geplant, den Zaun um die Kapelle zu erneuern, ein neues Kabel für die Beleuchtung zu graben, einen neuen Brunnen aufzustellen, den Weg auszubessern und Sträucher zu roden.

In der Bruder Klaus Kapelle sind die alten Bankauflagen in die Jahre gekommen und sollten ausgetauscht werden.

Für ihren „Kapellendienst“ während des ganzen Jahres bedankt sich die Kompanie bei Frau Waltraud Pohl mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“.

Für ihren jahrelangen Einsatz bei der alljährlichen Sammlung zu Allerheiligen bedankt sich die Kompanie bei unseren Kameraden sowie bei der gesamten Bevölkerung für ihre Spenden im Namen der Kriegsgräberfürsorge.

Auch bei uns ist die Nachwuch-

arbeit ein wichtiges Thema, deshalb würden wir wieder gerne Jungschützen ab sechs Jahren in der Kompanie aufnehmen. In den letzten Jahren konnten bereits viele ehemalige Jungschützen in die Kompanie übertreten. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme bei Markus Neurer unter 0699/10980487.



Am Burschl stehen heuer einige Renovierungsarbeiten an.



Unseren beiden Schützenkameraden Karl Schöpf sowie Günther Lechleitner wurde für ihre Leistungen um die Kriegsgräberfürsorge das Große Ehrenkreuz des Österreichischen Schwarzen Kreuzes verliehen.



Das Werkzeug der Jungschützen.

Foto: Schützenkompanie

Gabriel Castañeda: „RevoLUTSCHER“

Sie nehmen absichtlich immer nur EIN „Nimm 2“? Sie sprechen auch während der Fahrt mit dem Busfahrer? Sie trauen sich ohne 3-Wetter-Taft aus dem Haus und sagen immer Leberkäse zum Neuburger? Dann geht es Ihnen wie Gabriel Castañeda. Auch in seiner Brust schlägt das Herz eines Schmalspur-Revolutzlers, oder eben RevoLUTSCHERS, wie er es nennt. Auch in seinem dritten Soloprogramm schaut der Verwandlungskünstler und Vollblut-Entertainer den Leuten auf's Maul und schlüpft in die Rollen all der verschiedenen RevolutzlerInnen, die so in uns schlummern. Allen

voran natürlich Thermomixexpertin und VS-Lehrerin Pveronka Schmiederer-Pechtl, aber auch vieler anderer Figuren, die Sie so, oder so ähnlich sicher schon mal in Ihrer Nachbarschaft, auf der Arbeit oder im Spiegel gesehen haben. Alle singen, tanzen oder erzählen etwas über die wahnwitzigen und kuriosen Mini-Revolutionen des täglichen Lebens. Freuen Sie sich auf einen Abend voller bissiger Sozialsatire, fein destilliertem Edelblödsinn und Gabriel Castañeda in Hochform! Greifen Sie zu den Waffen und werden Sie zu einem echten RevoLUTSCHER!

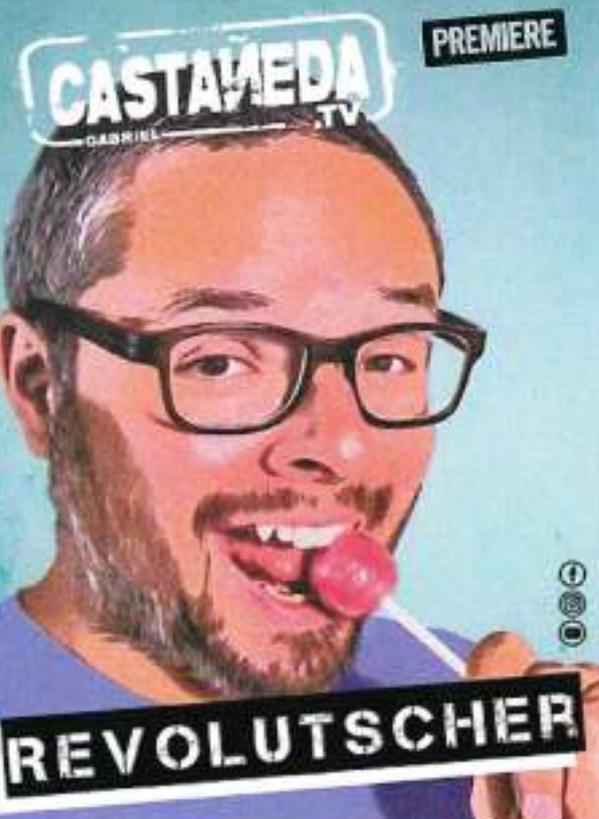
SAMSTAG 20.00 UHR 5.6.2021

Open Air am überdachten Schulhausplatz

Eintritt € 23.-. Ticketverkauf ausschließlich über:

www.castaneda.tv

Bei Corona-bedingter Absage wird das Geld rückerstattet!



Restaurierung der Lourdeskapelle

Ein neuer und würdiger Aufbahrungsort

Über dem Eingang des unteren Gebetsraumes der Lourdeskapelle hält bis heute eine Gedenktafel in feierlichen Worten die damaligen Umstände und Gründe für den Kapellenbau fest:

„Diese Doppelkapelle zu Ehren der jungfräulichen Gottesmutter Maria geweiht, wurde im Jahre 1899 an eben der Stelle erbaut, wo bereits früher durch 600 Jahre hindurch ein Kirchlein zum hl. Leonhard gestanden ist“.

Nachdem über vier Jahrzehnte mit dem Abbruch der alten gotischen Kirche (um 1856) das aufgelassene Areal des unteren Friedhofs der Verwahrlosung preisgegeben war und die Erinnerung an das ehemalige Gotteshaus zu verblasen drohte, beantragte Pfarrer Carl Baur am 22. Februar 1899 beim Fürstbischöflichen Ordinariat in Brixen die „Erbauung einer Lourdes-Kapelle im alten Friedhof“. Die Erlaubnis wurde am 2. März desselben Jahres erteilt. Die Kapelle sollte, so Pfarrer Baur, im neugotischen Stil als doppelstöckiger Bau errichtet werden. Der untere Raum möge dem Andenken der Verstorbenen und der obere Raum der Gnadenmutter von Lourdes gewidmet sein. Das Vorhaben fand rasch großzügige Unterstützung und wurde im selben Jahr umgesetzt. Bis heute besticht die Lourdeskapelle an Schönheit und stellt in ihrer Doppelstöckigkeit eine Besonderheit im Kapellenbau Tirols dar. Beachtung findet die Kapelle auch durch ihre kunstfertige malerische Ausgestaltung. Die Wandbilder und Dekorationsmalereien stammen von dem aus Kals in Osttirol gebürtigen akademischen Maler Virgil Groder. Der Künstler, der nach einer Tischlerlehre bei Franz Defregger an der Münchner Kunstakademie studiert hatte und nach einem Studienaufenthalt in Rom als Kirchenmaler im Stil der Nazarener tätig wurde, stattete 1899 die obere Kapelle mit ausgewählten Motiven der Freudenreichen und Glorreichen Rosenkranzgesätzchen aus. Verkündigung Mariens, Heimsuchung, Darbringung im Tempel,

12-jähriger Jesus im Tempel; im Chor: Himmelfahrt und Krönung Mariens).

Im unteren Gebetsraum fallen besonders seine Deckenmalereien im Stil frühchristlicher Fresken stadtrömischer Katakomben auf. Als zentrales Medaillon findet sich die Darstellung des Auferstandenen zwischen zwei Grabwächtern, gleichsam als thematische Mitte und inhaltlicher Bezugspunkt für alle weiteren Bilder und Symbole (Guter Hirt, Totenerweckung des Lazarus, Heilung des Lahmen, Lamm Gottes mit vier Paradiesesströmen und zwei Hirschen, Korb mit Brot und Fischen, Daniel in der Löwengrube, Arche Noah). Passend dazu dekorierte Virgil Groder die beiden Seitenwände mit biblischen Textstellen in rechteckigen Rahmen, die Inschriftenplatten von sog. „loculi“-Gräbern imitieren.

Eben diese Schriftzitate aus dem Alten und Neuen Testament zu Tod und Auferstehung an den Seitenwänden (werden noch im Frühjahr 2021 ergänzt) und das auf Blech gemalte Altarbild „Entschlafung Mariens“ mit der flankierenden Darstellung von Erzengeln mit den Armen Seelen entfalten thematisch treffend die ursprüngliche Grundidee des Raumes zum Andenken an die Verstorbenen wider. Die damalige Widmung der unteren Lourdeskapelle als Ort des Andenkens für Verstorbene entspricht diesem Anliegen und verstärkt die katechetische Botschaft dieses Sakralraumes.

Im Werkkatalog des Virgil Groder verdient die Roppener Lourdeskapelle durch ihre besondere thematische Ausgestaltung und die Anzahl der erhaltenen und dem Künstler zuordenbaren Bildern besondere Beachtung. Man könnte beinahe von einem Gesamtkunstwerk Groders sprechen, das in seiner Botschaft und Bildsprache auch heute Betrachter berührt und tröstet.

Neben der gelungenen Restaurierung der Bildwerke Virgil Groders kamen leider auch massive Schäden am historischen Holz-



Zukünftige Aufbahrungssituation in der „unteren Kapelle“ - rechts Figur der M. Teresa von Ávila

kassettenboden und am Deckenbild der unteren Kapelle zutage, die kostenintensiv behoben werden mussten. Hier sei im Namen der Pfarre besonders der Gemeinde für ihren großzügigen Beitrag zur Finanzierung aller Maßnahmen gedankt. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich eine Gemeinde so um den Erhalt der Kunstdenkmäler im Ort bemüht und damit für spätere Generationen zu bewahren hilft.

Die Aufbahrungen der letzten vier Jahrzehnte haben im wahren Sinn der Worte Spuren hinterlassen. Hauptgrund dafür war das bei Aufbahrungen unvermeidlich eindringende Wasser (v.a. abtropfendes Wasser aus den Blumenkränzen, Weihwasser, ...), das nicht nur den his-

torischen Parkettboden an der Oberfläche, sondern auch die Unterkonstruktion regelmäßig aufquellen hat lassen. Dies verursachte in Folge große Schäden sowohl an dem darunterliegenden Deckenbild als auch an der Holztramdecke (morsche Stellen an tragenden Deckenbalken; Gefahr der Ansiedelung des echten Hausschwammes usw.). Mehrere Brandflecken im Holzkassettenboden führen darüber hinaus die große Brandgefahr durch abgestellte Kerzen vor Augen.

Nach einem Lokalaugenschein am 11. November 2020 ersuchte das Denkmalamt daher die Pfarre, dringend dafür Sorge zu tragen, dass im Obergeschoss der Kapelle in Zukunft keine Aufbahrungen mehr durch-



Die „untere Kapelle“ vor der Restaurierung.

geführt werden. Im Sinne des Denkmalschutzes und angesichts der bautechnischen Expertisen wurde nun in Absprache mit der Gemeinde von der Pfarre als Eigentümerin der Lourdeskapelle entschieden, die „untere Kapelle“ als neuen Aufbahrungsort im Sterbefall zu bestimmen. Der Umstand, dass schon vor über 100 Jahren der damalige Pfarrer Baur diesen Raum zum Gedenken an die Verstorbenen planen und durch passende Malereien ausgestalten hat lassen, bestärkt uns als Pfarre, diese alte Tradition unerwartet wieder zu beleben. Wir verstehen diese Neuordnung nicht als Einschränkung, sondern als Chance, für Trauerfamilien ein noch trostvolleres Umfeld für den „letzten Abschied“ zu ermöglichen:

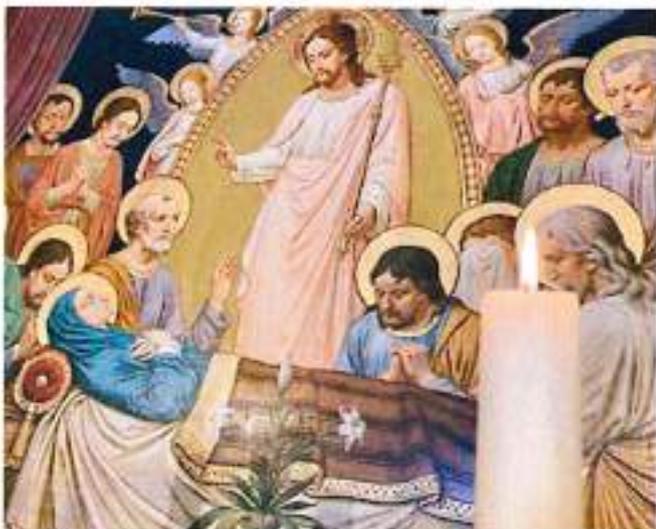
Der Vorplatz an der Westseite der Kapelle wird in den nächsten Monaten so umgestaltet, dass Trauerfamilien bei Aufbahrungen ein ruhiges und würdiges Umfeld vorfinden. Sich ohne neugierige Blicke von der Straße und vom Kirchplatz sich von einem lieben Verstorbenen verabschieden zu können, war bisher nicht möglich. Nach den Sterberosenkränzen kann die Trauergemeinde wie bisher den Ritus des „Weihwassergebens“ vollziehen, mit dem einzigen Unterschied, dass der Rundweg dafür um die Kapelle führt. Dies entschärft auch die Gefahrenstelle an der Straße, da es zu einer geringeren Menschenansammlung vor dem

Friedhofsgatter führen wird. Natürlich wird am Beerdigungstag weiterhin der Begräbniszug wie bisher bei der Treppe zur oberen Kapelle beginnen. Bis zur Fertigstellung des neuen Aufbahrungsraumes wird die Aufbahrung vorübergehend in der Pfarrkirche stattfinden.

Wichtig ist, dass die bisherigen oben angeführten Wasserschäden in der neuen Aufbahrungskapelle nicht mehr entstehen können. Der unempfindliche Terrazzoboden (Estrich) trägt Wasser und kann nach der Aufbahrung leicht gereinigt werden. Vorteilhaft ist natürlich auch die etwas größere Raumfläche im „unteren Gebetsraum“ und die Möglichkeit, die Aufbahrung durch ein modernes Lichtkonzept stimmig zu beleuchten. Die schönen Wand- und Deckenbilder tragen erheblich zur Würde des Raumes und seiner neuen und wichtigen Nutzung bei.

Als Pfarre sind wir überzeugt, dass dieser neue Aufbahrungsort bald große Zustimmung finden wird. Sachlich begründete Vorgaben des Bundesdenkmalschutzes müssen, wie man sieht, nicht immer nachteilig sein, sondern auch neue und inspirierende Möglichkeiten eröffnen. Schon jetzt kann man sich noch vor Abschluss der Umbauarbeiten von der Schönheit dieses Raumes überzeugen. Wir laden herzlich zur Besichtigung ein!

Pfarrer Johannes Laichner



Detailaufnahme des zentralen Tafelbildes: Entschlafung der Gottesmutter Maria im Kreis der Apostel – Christus erscheint in einer von Engeln umgebenen Mandorla.

Foto: Pfarrer Johannes Laichner

Virtueller Hl. Nikolaus

(rb) Nachdem von einem neuerlichen Lockdown die Rede war, machten sich Pfarrer Johannes und Obfrau Roswitha Gedanken, wie man den Besuch des Hl. Nikolaus gestalten könnte. Die Kinder sollten auf den Besuch des Heiligen nicht verzichten müssen und trotzdem musste ein sicherer Weg gewählt werden. Dafür hatten wir die Verantwortung zu tragen.

So starteten wir mit der Vorbereitung einer Videobotschaft und freuten uns über das tolle Ergebnis. Über 1000 Zugriffe sind für uns ein wertvolles und wunderschönes Feedback.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für die Unterstützung:

Nikolaus Martin Neururer, den beiden Engeln – Elsa und Ida Berruyer, Ida für das Vorlesen der Nikolausgeschichte, den kleinen Sängern Simon und Elias Benz und Papa Christian, dem Filmteam Joshua Stigger und Fabian Kapeller.

Die Brieflein für den Nikolaus konnten die Kinder in den Nikolausbriefkasten werfen, der in der Kirche aufgestellt war. Eine

kleine Auswahl ist hier zu sehen. Aber auch ein kleines Geschenk hatte er in einem Korb hingestellt, das die kleinen Besucher mitnehmen durften.

Für viele Familien war der virtuelle Besuch insofern einmal ein Vorteil, denn die Zeit, wann er zu den Kindern kommen sollte, konnte individuell gewählt werden. Es gab keinen Zeitdruck. Natürlich freuen sich der Nikolaus und die Pfarre auf die Zeit, wenn der Heilige wieder von Haus zu Haus ziehen wird und die leuchtenden Kinderaugen sehen darf. Bis zum nächsten Nikolausabend!



Der „virtuelle“ Nikolaus mit seinen zwei Engeln.

Foto: Joshua Stigger

Portrait Johann Heiß - „Angeluse Hans“

Ein Blick ins Ahnenbuch

(rb) Hans hatte bereits als Kind bäuerliche Lebensart und Werte erlebt. Bauer sein hat etwas gekostet. Geboren ist er auf einem Hof in der „Entergasse“, dessen Entstehung vermutlich auf das Jahr 1525 zurückgeht. Diese Jahreszahl befand sich über der Eingangstür in das bäuerliche Anwesen der Familie Heiß („Angelus“).

Nordseitig führte eine Treppe in das Obergeschoß, das der Familie Auer („Poscht“) gehörte.

(Der Roppener Künstler Karl Heinz Köll restaurierte diese aufgemalte Jahreszahl - siehe auch Foto. Dieser Hof sei auch der erste Hof der Fraktion Roppen lt. Aussage der Familie.)

Es lässt sich nicht eruieren, in der wievielten Generation die Eltern von Hans - die Bauersleut Leonhard und Maria Heiß - die-

„Es ist nicht der Hof, der den Bauern ausmacht, sondern die Liebe, die harte Arbeit und der Charakter.“

sen Urhof bewirtschafteten und wer den Hof gebaut hat. Allerdings der Hausname „Angelus“ ist bestimmt auf den Vornamen des Urgroßvaters von Hans zurückzuführen, dessen Geburt im Taufbuch der Pfarre Roppen am 17.10. 1828 vermerkt ist.

(Bei der Auflistung der Familiennamen wird 1747 ein Heiß Anton erwähnt - Quelle: HOU - 56. Ausgabe/ Chronikteil. Laut Matriken wurde dieser 1799 geboren und war Bauer zu Mayerhof wie sein Vater Gabriel.)

Leonhard wurde der Hof von seinem Vater Josef vererbt, der mit Elisabeth Pohl (Pult) verheiratet war. Leonhard kam am 18. Jän-

ner 1900 zur Welt, seine Gattin Maria, geborene Leitner (Klose) am 30. Jänner 1906. Am 7. April wurden sie von Pfarrer Johann Feiderer in der Roppener Pfarrkirche getraut.

Die Aufgaben der Bauernschaft sind sehr vielfältig und von unglaublicher Wichtigkeit und diese Aussage soll auch die Bedeutung der Bauern in unserer

„Wenn es keine Bauern gibt, geht auch die Seele in einem Dorf verloren.“

Gesellschaft verdeutlichen.

Im Laufe der Jahre hat sich in der Landwirtschaft und in der Führung eines Hofes sehr vieles verändert. Daher ist auch für die Bauern Weiterbildung von großer Notwendigkeit.

Hans besuchte zwei Jahre die LLA-Imst (Landwirtschaftliche Landeslehranstalt) und machte die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter. Im April 1967 wurde ihm feierlich das Dekret zum Landwirtschaftsmeister überreicht. Das war auch für Vater Leonhard ein geeigneter Zeitpunkt, den Hof zu übergeben. Allerdings war es nicht mehr der Hof, auf dem er aufwuchs. Am 2. April 1966 (es war der Samstag vor dem Palmsonntag) brach im Stadel ein Feuer aus und der Hof wurde ein Raub

„Wenn alle zusammen arbeiten, kommt der Erfolg von selbst.“
(Henry Ford)

der Flammen. Auch der aus Stein gebaute Teil des Hofes war stark beschädigt und musste abgetragen werden. Vorübergehend war die Familie Heiß bei den „Gar-

bers“ einquartiert, die Familie Auer übersiedelte zum „Koss“ in Mairhof (ins Elternhaus der Poschte Emma).

Einen neuen Hof bauten die Bauersleut Heiß in der Entergasse und der „Poschte Karl und die Emma“ errichteten ihren neuen Anwesen in Breitweg.

Eines der Ziele der Roppener Bauernschaft ist die Zusammenarbeit bäuerlicher Betriebe. So einigten sich zehn Bauern im Jahre 1977 darauf, eine Maschinengemeinschaft zu gründen. Zuerst wurden ein Mähdrescher angeschafft, eine Sämaschine, ein Pflug und Krümmler und im Laufe der Jahre wurde das Sortiment erweitert. Unterstützt werden die Bauern vom Maschinenring, der die Aufträge weiterleitet, koordiniert und sich auch um die Abrechnung kümmert. Viele werden sich daran erinnern, dass der Hans den ersten roten Mähdrescher durchs Dorf manövrierte.

Auch die Längenfelder Bauern interessierte diese moderne Art der Getreideernte. So fuhr Hans 18 Jahre lang jeden Herbst mit seinem Mähdrescher auch ins Tal, was zu Beginn sehr viel Geschick erforderte, waren doch

„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.“

die Straßen noch relativ schmal. Für das Gedeihen des Hofes sorgten Bauer und Bäuerin gemeinsam, für die Ernährung und Erziehung der Kinder waren die Frauen zuständig. Sie hatten mit oft wenigen Lebensmitteln viele Hungerige zu versorgen.

Hans ist als drittes Kind der erste männliche Nachkomme, der Bauer - als Bauer konnte

man geboren werden, Bäuerin wurde man durch Heirat.

Mit seinen beiden älteren Schwestern Martha und Aloisia (Luise), seinem jüngeren Bruder Herbert und den Schwestern Annelies und Maria (Midi) wuchs er in einer Großfamilie auf.

Muas, Knödel, Brot aus dem eigenen Backofen

Einmal im Monat knetete die Mutter in einem großen „Zuber“ (Trog) den Teig für etwa 50 Laibe Brot, die anschließend im gemauerten Backofen, den man von der Küche aus beheizte, gebacken wurden. Das Brot sollte für längere Zeit reichen, so steckte man die Laibe in ein „Hangle“. Je älter das Brot, umso härter war es - aber dann tunkte man es eben im Kaffee ein.

Natürlich kam es vor, dass es zum „Morgetsessen“ (Frühstück) kein Brot mehr gab. Dann kredenzte die Bäuerin zum Haferl Kaffee „Plenten“ (Polenta). Zu Mittag wurde immer wieder einmal die große Pfanne mit „Muas“ in die Mitte des Tisches gestellt. Gier war falsch am Platz, es grenzte jeder mit seinem Löffel seinen Bereich ab und zog eine Furche, sodass die Butter herfließen konnte. Hans nannte es „das Bachlekehren“. An gewöhnlichen Sonntagen gab es meistens verschiedene Arten von Knödel mit Kraut, Fleischgerichte servierte die Bäuerin an Festtagen.

Weihnachten steht vor der Tür - die Zeit zum Schlachten und Zeltenbacken

Die Schweine, welche man lange Zeit gefüttert und betreut hatte, zu schlachten, erfüllte die Kinder mit Wehmut, aber auf die Schmankerln freute sich doch jeder.

Eine besondere Delikatesse war



Im Jahre 1966 brannte der alte Angelushof.



Fotos: Privat



Der Hof vor dem Brand 1966.



Fotos: Tiroler Landesarchiv Kundratzen

am Schlachttag das gestockte Blut. (In einer Pfanne wurden im frischen Schweinfett die Zwiebeln mit Knoblauch angeröstet, Gewürze hinzugefügt und anschließend Blut und Milch zu gleichen Teilen eingeführt, bis es zu stocken begann. Dann schob die Bäuerin das Gericht ins Rohr. Als Beilage wurde Sauerkraut gereicht. – Der Schlachttag blieb auch später noch der Familientreff.)

Weil es damals noch keine Kühltruhe gab, wurde viel Fleisch geselcht, es wurden Schiebling zubereitet und das restliche Fleisch in Sackerln geschmirt und im Kühlhaus in Ötztal-Bahnhof gelagert.

Am Heiligen Abend bekam jedes Familienmitglied einen Zelten geschenkt. Wie lange man diese Kostbarkeit genießen kann-

„Geschwister sind unterschiedliche Blumen aus demselben Garten“

te, teilte sich jeder selbst ein. (Midl erinnert sich, dass sie als die Kleinste in den Backofen kriechen musste um die „Kloabirnen“ herauszuholen – die durften im Zelten nicht fehlen.) Hans hat keine Familie gegründet. Mit ihm leben seine älteste Schwester Martha und seine

jüngste Schwester Midl auf dem Hof. Annelies, Herbert und Luise haben ihre eigenen Familien. Martha kam als junges Mädchen nach Ötz ins Posthotel Kassl, wo sie ihre Ausbildung zur Köchin machte und 22 Jahre lang im Dienst stand. Nach dem Tod von Vater Leonhard im Jahre 1978 kehrte sie auf den Hof zurück. Die Altbäuerin fand es für angemessen, nun etwas kürzer zu treten und übergab den Kochlöffel ihrer Tochter. Midl kehrte ebenfalls auf den Hof zurück. Leider war ihr Eheglück nur von kurzer Dauer. 1977 starb ihr Gatte Franz nach schwerer Krankheit allzu früh. Midl arbeitete in der Weberei Stapf und

„Suche nach Ruhe, aber durch das Gleichgewicht, nicht durch den Stillstand deiner Tätigkeit.“

(Friedrich Schiller)

Pischl und später führte sie bei zwei verschiedenen Familien den Haushalt, bis sie ihre Pension antreten durfte.

Midl hat einen sogenannten grünen Daumen. Der Gemüsegarten und die Balkonblumen werden von ihr gehegt und gepflegt. Wunderschöne rote Geranien zieren jedes Jahr den Balkon des

Hofes. Im Gemüsegarten blühen Dahlien in verschiedensten Farben und Formen. Einige davon zieren am Kirchtage den Altarraum und zum Erntedankfest dürfen sich die Jungbauern bedienen.

Die drei Geschwister, welche über viele Jahre die Arbeit auf Hof und Feld miteinander bewältigten, genießen inzwischen gemeinsam ihre Pension. Martha macht ihren täglichen Spaziergang zum „Seanger“, verweilt dort ein bisschen an ihrem gewohnten Plätzchen und würde sich freuen, wenn das verschwundene „Bankle“ wieder zum Vorschein käme.

Midl mag während der kalten Jahreszeit gerne lesen und Rätsel lösen, vor allem Sudoku, freut sich aber wieder aufs „Gartln“ und die Pflege ihrer Blumen. Der Fernseher ist eine Investition, die keiner von ihnen missen möchte, sei es um „up to date“ zu sein oder sich Unterhaltung in die Stube zu holen, während man auf dem Ofenbankle sitzend die wohlige Wärme des Kachelofens genießt.

Hans ist stolz, wenn er jedes Jahr zur Weihnachtszeit seine selbst angefertigte „Motivkrippe“ (Garbers Bauernhaus und Stadt) aufstellen kann. „Das war wohl eine Überraschung, als

er diese nach Hause gebracht hatte. Von dieser Bautätigkeit haben seine „Weiberleut“ nichts mitbekommen, meinte er.

Hans findet auch immer eine Arbeit. Man kennt ihn als eine hilfsbereite und gemütlche Person, als einen, der ein gutes Schnapsl nicht verachtet, denn das hält gesund.

Mit einem schelmischen Lachen verrät der Angeluse Hans, dass auch er bei so manchem Lausbubenstreich mit dabei war. Da gab es gewaltige Donnerwetter bei den Bauern, als diese ihre Mistkarren suchen mussten oder ihre Melchschemel auf einer Leitung aufgehängt fanden.

Hans – ein Vereinsmensch

Von dem Zeitpunkt an, an dem die Schützengilde nach dem Krieg wieder gegründet wurde, ist Hans als begeisterter Schütze mit dabei. Zum 75. Geburtstag wurde er zum Ehren-Schützenmeister ernannt. Diesem Hobby frönt er nach wie vor noch. Aber auch die Schützenkompanie und die Feuerwehr dankten dem langjährigen Mitglied mit der Überreichung einer Urkunde und der Ernennung zum Ehrenmitglied für die Treue.

„HOU!“ wünscht dem Hans, der Martha und der Midl Gesundheit und noch eine schöne gemeinsame Zeit!



Hans beim Erntedankfest.

Foto: Pissel



Midl, Martha und Hans.

Foto: Roswitha Best

HOU!

Wo bleibt der Frühling?

Ach Frühling, komm geschwind, denn wir all fühlen uns. Diese Blüten die blühen so schön, werden fort, ach Frau mich auf den Frühling schon so Aber das beste ist ja die Osterhasen kommt. HURRAH! Dann laufe ich zum Tüschel. Ach die lange Ostern! Ich brauche gerade ein mich her, das kommt aus altemm. Wandlung mit Wind, ich laufe zu Mama und erzähle es gekümmert. Mama was ist was? Deine Lust hat! Willst du hast in das Frühling gehen gibt mit. Doch Mama sagt, eine Angst der kommt ja! Ich, schon aus dem Tüschel er ist ja schon da.



4 in der Tisch

Eva Ambrosi, 4. Klasse VS

Ein Eiergedicht!

In der Wiese sitzen zwei lange Hasen,
die haben gerade drei Eier verloren.
Ich hole die Eier eins nach dem andern... wo ist
das Ei Nummer drei? Hast du's gesehen?
Man rennt es davon, ich hab's dich schon.
Auch einen Namen kriegt du
ich nenne dich einfach Hase.
Die Schale bricht, oh nein, wie kann das sein?
Ach wie süß ein Küchlein kommt aus
Vorschein. Plötzlich klappt ein Hahn auf
den schreibt Mama! Ich bringe das
Küchlein hin und sehe wie glücklich die
Vögel jetzt sind. Der Unterschied fällt mir
schwer, aber ich freue mich für die beiden so sehr!



Tsch. Maria, 4. Klasse VS

Ma Berrigan, 4. Klasse VS



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 5210-14 * Bürgermeister ☎ 5210-12

Roppen, am 9.4.2021

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 29. März 2021

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, GR Schöpf Johanna, Vbgm. Neururer Günter, GR Larcher Mari, GR Ing. Röck Burkhard, GR Ennemoser Martin, GV Mag. Baumann Joachim und GR Raggl Patrick

Ersatzmitglieder: Mag. Raggl Thomas als Ersatz für Gstrein Barbara, Stefani Norbert als Ersatz für Pfausler Dominik

Nicht anwesend: GV Hörburger Peter entschuldigt

Schriftführer: Röck Harald

Weiters: Walser Sonja

keine Zuhörer

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 23:00 Uhr

Bgm. Mayr beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Abschluss eines Vertrages über die Organisation der Entstörungsbereitschaft (Breitband) mit der Breitbandserviceagentur Tirol.**
- Pkt. 8) Personalangelegenheiten.**

Die Aufnahme dieser Punkte auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.
Allfälliges wird somit zu Pkt. 7) und Personalangelegenheiten zu Pkt. 8)

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Abänderung der Eröffnungsbilanz für das Finanzjahr 2020.*
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Überschreitungen im Finanzjahr 2020.*
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Jahresrechnung für das Jahr 2020.*
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.*
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Grundangelegenheiten.*

- Pkt. 6) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich Abschluss eines Vertrages über die Organisation der Entstörungsbereitschaft (Breitband) mit der Breitbandserviceagentur Tirol.*
- Pkt. 7) *Anträge, Anfragen und Allfälliges.*
- Pkt. 8) *Personalangelegenheiten.*

Zu Pkt. 1) Abänderung der Eröffnungsbilanz

Der Entwurf der Änderungen an der Eröffnungsbilanz vom 8.3.2021 wurde in der Zeit vom 12.3.2021 bis 29.3.2021 im Gemeindeamt Roppen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über die Auflage der Änderungen der Eröffnungsbilanz zur öffentlichen Einsicht erfolgte vom 12.3.2021 bis 29.3.2021. Schriftliche Einwendungen wurden nicht eingebracht.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegenden Änderungen an der Eröffnungsbilanz im Finanzjahr 2020 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 2) Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen im Finanzjahr 2020

Beschlussfassung:

Die noch nicht beschlossenen Ausgabenüberschreitungen lt. Jahresrechnung 2020 in der Höhe von € 290.802,69 wurden in der Sitzung des Überprüfungsausschusses am 8.3.2021 kontrolliert und werden einstimmig beschlossen. Diese Überschreitungen decken sich mit den Mehreinnahmen von € 419.500,47 aus dem Jahr 2020.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 3) Genehmigung der Jahresrechnung 2020

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2020 wurde vom Überprüfungsausschuss am 8.3.2021 und von der BH-Imst mit Prüfungsergebnis vom 18.3.2021 vorgeprüft.
Der Entwurf des Rechnungsabschlusses vom 8.3.2021 für das Finanzjahr 2020 wurde in der Zeit vom 12.3.2021 bis 29.3.2021 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über die Auflage des Rechnungsabschlusses zur öffentlichen Einsicht erfolgte vom 12.3.2021 bis 29.3.2021. Schriftliche Einwendungen wurden nicht eingebracht.

Vizebürgermeister Neururer Günter stellt als Vorsitzender unter Abwesenheit des Bürgermeisters den Antrag um Genehmigung der Jahresrechnung 2020 sowie den Antrag auf Entlastung des Bürgermeisters. Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle bei Walser Sonja für die professionelle Arbeit im Bereich des Rechnungs- und Buchhaltungswesens.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt in Abwesenheit des Bürgermeisters mit 11 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme den Rechnungsabschluss 2020 zu genehmigen und dem Rechnungsleger die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

JA	11 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

*) Bgm. Mayr Ingo bei der Abstimmung nicht anwesend

Zu Pkt. 4a) Aufhebung Gemeinderatsbeschluss vom 30.11.2020 – Bebauungsplan B66

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt mehrstimmig, den Gemeinderatsbeschluss vom 30.11.2020, mit welchem der Erlassungsbeschluss für den Bebauungsplan B66 – Sportplatzweg erlassen wurde, aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

JA	11 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	1 Stimme - Joachim Baumann
BEFANGEN	

Zu Pkt. 4b) Raumordnungsangelegenheiten – Widmungsberichtigung Gstk. 860/1 - Kuppenweg

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß §68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 25.3.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich 860/1, KG 80107 Roppen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:

Umwidmung Grundstück 860/1 KG 80107 Roppen
rund 55 m²
von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 4c) Änderung Bebauungsplan B64 – Gewerbepark für die Gstk. 833/2 und 833/3

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Raumplaner DI Rauch Friedrich/Planalp ausgearbeiteten Entwurf über die 1. Änderung des Bebauungsplanes B64 Gewerbegebiet 3. Baustufe (Teilfläche der Gp. 833 – neu formierte Gpn. 833/2 und 833/3 gem. Teilungsplan), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 4d) Änderung der Verordnung und der Anlage B zur Verordnung sowie des Verordnungsplanes im Bereich Ötzbruck (Anlage A), des Örtlichen Raumordnungskonzeptes

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß §67 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Rauch Friedrich/Planalp ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes vor:

a) Änderung der Verordnung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes:

Der § 4 „Siedlungsentwicklung“ wird um Abs. 8 mit folgendem Inhalt ergänzt:

§ 4 Abs. 8 Weilerregelung

Die innerhalb von Freihalteflächen liegenden und peripher gelegenen Weiler sind für eine stärkere bauliche Entwicklung nicht geeignet. Unter Berücksichtigung allfällig bestehender Nutzungsbeschränkungen und bei gegebener fachlicher Begründung besteht für diese Weiler die grundsätzliche Möglichkeit der Festlegung einer „Weilerregelung“. Im Rahmen einer entsprechenden Änderung des Verordnungsplanes des Örtlichen Raumordnungskonzeptes ist dabei der betreffende Weiler durch die Signatur „Weilerregelung“ abzugrenzen und sind die innerhalb der abgegrenzten Flächen befindlichen Freihalteflächen aufzuheben. Unbeschadet der Bestimmungen des TRÖG 2016 und unter Einhaltung der in Punkt 4 der Anlage B formulierten Voraussetzungen sind innerhalb dieser Bereiche Baulandwidmungen bzw. Sonderflächenwidmungen zulässig.

b) Änderung der Anlage B der Verordnung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes:

Die Anlage B wird um den Punkt 4 mit folgendem Inhalt ergänzt:

4 Weilerregelung

Innerhalb der durch die Signatur „Weilerregelung“ abgegrenzten, für eine stärkere bauliche Entwicklung nicht geeigneten Weiler ist eine Baulandwidmung für Wohnzwecke oder eine Sonderflächenwidmung für nicht landwirtschaftliche Zwecke im Einzelfall nur zulässig, wenn

- ein konkreter Wohnraumbedarf des Grundeigentümers oder einer im jeweiligen Weiler ansässigen Person oder der Bedarf an einer Sonderflächenwidmung für eine im Weiler ansässige Person gegeben ist,
- die widmungsgemäße Verwendung innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren nach der Rechtskraft der Widmung durch entsprechende privatrechtliche Vereinbarungen sichergestellt ist und die sonstigen Erfordernisse für eine Baulandwidmung (Verkehrerschließung, Ver- und Entsorgung etc.) erfüllt sind oder ein bestehendes Gebäude für den Eigenbedarf des Eigentümers oder einer im Weiler ansässigen Person in einer Weise erweitert werden soll, die über die bestehende Regelung für Bauten im Freiland (25 % Erweiterung) nicht abgedeckt werden kann.

Eine Baulandwidmung über die violette, strichpunktierete Linie hinaus ist jedenfalls nicht zulässig. Bei allen baulichen Maßnahmen ist besonderes Augenmerk auf die landschaftliche Einbindung zu legen.

Im Zuge von Baulandwidmungen bzw. Bauverfahren ist auf allfällig bestehende Nutzungsbeschränkungen Bedacht zu nehmen (u. v. Lärm) und sind diese entsprechend zu berücksichtigen.

c) Änderung des Verordnungsplanes (Anlage A) für den Planungsbereich „Ötzbruck“, Gpn. 3264 und 3263, Bpn. 442, 443, 441, 446/1, 448, 444, 445, 440 und 446/2 sowie Teilflächen der Gpn. 3262, 3260, 3293, 3261 und 3265 - gem. Änderungsplan Zahl_ork_rop21001_v2.mxd wie folgt:

- Aufnahme einer neuen Signatur „Weilerregelung“ unter dem Punkt „Grenzen der Siedlungsentwicklung“
- Umgrenzung des Weilers Ötzbruck mit der neuen Signatur „Weilerregelung“
- Aufhebung der landwirtschaftlichen Freihaltefläche im Gesamtausmaß von rd. 4.817 m²
- Aufhebung der landschaftlich wertvollen Freihaltefläche im Gesamtausmaß von rd. 1.217 m²
- Aufhebung der forstlichen Freihaltefläche im Gesamtausmaß von rd. 805 m²

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 5) Verschiedene Grundangelegenheiten – Gewerbepark - Tschiderer

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Gemeinderatsbeschluss vom 8.2.2021 bzgl. Grundverkauf von 100 m² im Gewerbepark aus dem Gstk. 839/1, lt. Vermessungsurkunde Krieglsteiner GZl. 9556C, insofern abzuändern, als dass die Grundstückskäufer (auf Grund einer inzwischen durchgeführten Grundbesitzeränderung) im Kaufvertrag nun „Tschiderer Mathias und Tschiderer Christoph“ sind.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 6) Vertrag Entstörungsbereitschaft mit Breitbandserviceagentur Tirol

Damit der störungsfreie Betrieb der Glasfaserinfrastruktur sichergestellt wird, hat das Land Tirol die Breitbandserviceagentur Tirol GmbH (BBSA) mit der Organisation des tirolweiten Entstörungsbereitschaftsdienstes betraut. Durch den Abschluss dieses Vertrages entstehen der Gemeinde keine Kosten.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Abschluss des vorliegenden Vertrages über die Organisation der Entstörungsbereitschaft (FTTB/FTTH Infrastruktur) zwischen der Gemeinde Roppen und der Breitbandserviceagentur Tirol GmbH.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 7) Anträge, Anfragen und Allfälliges

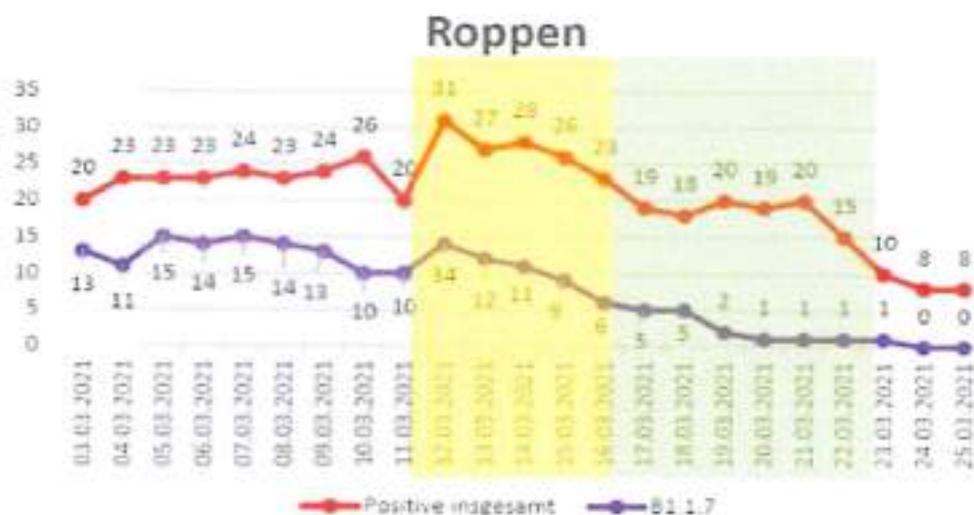
Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Bgm. Ingo Mayr informiert den Gemeinderat über die kürzlich vom Land auferlegten Covid-Ausreistests, sowie die in der Gemeinde durchgeführten Covid-Impfungen für den Personenkreis 80+ und 65+. Er bedankt sich bei allen Mitwirkenden und der Bevölkerung, die das Teststraßenangebot sehr gut nützen. So konnten zwischen 11. und 25. März mehr als 4.000 Testungen durchgeführt werden. Von Elmar Rizzoli, dem Leiter des Krisenmanagements des Landes, wird Roppen als Paradebeispiel für eine gelungene Strategie zur Senkung von Ansteckungsrisiken genannt. Die Gemeinde Roppen wird die Teststraße auch nach der Testpflicht als Serviceleistung für die Bevölkerung anbieten.

In der nachstehenden Skizze sind die Covid-19-Verlaufsdaten vor und während der Ausreisetesttage in der Gemeinde Roppen dargestellt:

Covid-Entwicklung in Roppen im März 2021

im Zusammenhang mit der verordneten Testpflicht bei der Ausfahrt aus dem Ortsgebiet



- Bgm. Mayr und Vbgm. Neururer informieren den Gemeinderat über deren Zusammenkunft mit BH-Stv. Nagele Andreas und Fischer Hubert (Verkehrsabteilung BH-Imst) bzgl. Lärmschutzmaßnahmen für den Weiher Trankhütte. Laut ihrer Einschätzung sollte eine gewünschte 60 km/h-Beschränkung für den Bereich Trankhütte auf Grund der Erhöhung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrsfusses möglich sein. Vor allem wird aber die Erhöhung der Sicherheit der beiden Bushaltestellen, die vor allem von Schüler/innen stark genutzt werden, auf Anregung von BH-Stv. Nagele in dem mittlerweile erfolgten schriftlichen Antrag auf eine Verordnung der 60km/h Beschränkung als Hauptziel genannt. Für die in der Anrainerpetition ebenfalls genannte Reduzierung des Schwerverkehrs wird nach Vorliegen neuer Zählungen ein weiteres Ansuchen gestellt. Diesbezüglich verweist Raggl Thomas auf die augenscheinliche Problematik, dass zahlreiche LKW's ohne Ziel- und Quailenverkehr in Roppen die Bundesstraße anstelle der Autobahn benutzen. Bgm. Mayr erläutert, dass auch bauliche Maßnahmen in Form einer Böschungserhöhung mittelfristig zu einer Lärmverminderung führen werden. Dies soll mit einem Grundzusammenlegungsverfahren ermöglicht werden.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über das KEM-Projekt „Das Innental summt“, das heuer auch auf private Gärten ausgeweitet wird. Dafür gibt es Saatgutpäckchen, die ab sofort im Gemeindeamt vor der heimischen Bevölkerung kostenlos bezogen werden können. GR Ennemoser Martin regt an, dass diese Aktion von fachkundigen Personen für eine richtige Aussaat des Samens begleitet werden sollte.
- Bgm. Ingo Mayr berichtet von den bevorstehenden Neubauten der ÖBB-Unterführungen Riedegg und Ötzbruck sowie von den Vorbereitungsarbeiten am dafür benötigten Notweg Unterfeld. Er weist darauf, dass diese millionenschweren ÖBB-Projekte zuletzt an einem seidenen Faden hingen bzw. bereits um mindestens zwei Jahre verschoben hätten werden sollen. Nur einem Kraftakt, an dem er auch den obersten Verkehrsplaner des Landes, Anrainervertreter sowie heimische Medien und den Gemeindevorstand involvierte, war es zu verdanken, dass der ursprüngliche Bau- und Zeitplan sichergestellt werden konnte. Beim Notweg weist Bgm. Mayr auf die Tatsache, dass dieser nicht asphaltiert und nach der Fertigstellung der Unterführung Riedegg für den öffentlichen Verkehr wieder gesperrt wird.
- Bgm. Mayr teilt dem Gemeinderat mit, dass der Bauhof die neuen Spielgeräte beim Wolfau Spielplatz aufgestellt hat und in den nächsten Tagen die restlichen Erdarbeiten durchgeführt werden. Auch die Terrassenerweiterung beim Sportplatzcafé Stampfer wurde mittlerweile abgeschlossen. Hier übernahm der Pächter einen Großteil der Baukosten. Zudem wird die Bepflanzung beim hinteren Friedhof fertig gestellt, sobald die Witterung es zulässt.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat, dass es zuletzt immer wieder Anfragen für eine Kinderbetreuung in der Kinderkrippe oder im Kindergarten von Eltern gibt, die früher in unserer Gemeinde lebten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Kinderbetreuungseinrichtung weiterhin ausschließlich nur von in Roppen mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen in Anspruch genommen werden darf.
- Vbgm. Neururer Günter informiert den Gemeinderat darüber, dass im Bereich der Lourdeskapelle - Unterer Friedhof demnächst von der Gemeinde noch ein Brunnen errichtet wird, bei der Kapelle in Obbruck die Renovierungsarbeiten starten und regt an, heuer wieder den Umwelttag (Müllsammelaktion) durchzuführen.
- GR Schöpf Johanna und GR Patrick Raggl informieren den Gemeinderat über diverse Müllablagerungen entlang der Bundesstraße und im Gewerbegebiet Tschirgant.

- GR Ennemoser Martin informiert den Gemeinderat über seine Müllsammelaktion beim Christbaumsteig und appelliert an all jene, die jährlich die Christbäume entlang dieses Steiges gestalten, dass der Christbaumschmuck bis spätestens „Lichtmess“ entfernt werden sollte und nicht das ganze Jahr hangen bleibt
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über die seit rund 15 Jahren anhaltenden Beschwerden über Verkehrsteilnehmer, die sich nicht an die 30km/h Beschränkung im Ortsteil Obbruck halten. Da die bisherigen Maßnahmen, die unter anderem im Einklang mit der Landesvolksanwaltschaft errichtet wurden, augenscheinlich keine Wirkung zeigen, erscheint für ihn die Wiedererrichtung eines asphaltierten „schlafenden Polizisten“ als einzige zweckmäßige Lösung. Ein solcher bestand bis 2006, ehe er infolge der damaligen Kanalisierungsarbeiten abgebrochen und nicht mehr gebaut wurde. Im Gemeinderat herrscht Einigkeit darüber, dass die jetzige Lösung mit einem „mobilen Schwelger“ sowohl für Verkehrsteilnehmer als auch Anrainer nicht zufriedenstellend ist. Andererseits ist man sich aber auch der Tatsache bewusst, dass es zahlreiche Gegner für einen asphaltierten Schwelger gibt. Bgm. Mayr verweist auf Beispiele aus den umliegenden Orten, wo ordnungsgemäß errichtete asphaltierte Schwelger ihre Funktionalität unter Beweis gestellt haben. Natürlich soll auch der neue Schwelger den Vorschriften der Verkehrstechnik unterliegen.
- Raggl Thomas erkundigt sich beim Bürgermeister über den aktuellen Stand der Anzeigen des Landesumweltanwaltes im Gewerbegebiet Tschirgant (Tschiderer und Gigele). Bgm. Mayr informiert ihn, dass die Gemeinde Roppen die Entscheidungen des Landesverwaltungsgerichtes bzw der Umweltaußerung der BH-Inst abwarten wird und erst dann weitere Schritte durch die Gemeinde erfolgen können.
- Auf Anfrage von GV Baumann Joachim bzgl. weiterer Vorgangsweise für den Recyclinghof informieren der Bürgermeister und Vizebürgermeister über deren Zusammenkunft mit DI Egon Fritz von der österreichischen Bundesforsten. Die Bundesforste werden im April ein Projekt zur Nutzung ihres Grundstücks westlich der Fa. Maschinenbau Falkner, das derzeit in der Gesamtpachtfläche der Gemeinde integriert ist, vorlegen. Anschließend wird der Pachtvertrag neu verhandelt bzw. ein Kauf der von der Gemeinde tatsächlich genutzten Grundstücke angestrebt.
- Auf Anraten von GV Baumann Joachim soll sich der Gemeindevorstand in seiner nächsten Sitzung unbedingt um eine Lösung für die Parkraumbewirtschaftung (z.B. Vermietung von 3-4 Dauerparkplätzen in der Tiefgarage in der Kinderbetreuungseinrichtung) bemühen, um eine drohenden Rückzahlung von etwa 100.000€ (Vorsteuer) zu verhindern.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerden erheben.

Angehängt am: 12.04.2021

Der Bürgermeister.

Abgenommen am: 27.04.2021

MAYR Ingo e.h.

Abgenommen am:



K u n d m a c h u n g

zur Sitzung des Gemeinderates
am Mittwoch, den 19. Mai 2021 um 19.30 Uhr
im Kultursaal Roppen

**) auf Grund der einzuhaltenden COVID-19-Abstandsbestimmungen*

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Endgültige Beschlussfassung einer Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes (Weilerregelung Ötzbruck etc.)
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Arrondierungswidmung im Bereich des Gstk. 1343/4 (Schönegg – Prantl Peter).
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich des Widmungsansuchens von Tschiderer Michael für eine Teilfläche des Gstk. 1154 (Gewerbegebiet Tschirgant).
- Pkt. 4) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“

Auf Grund der COVID-19-Abstandsbestimmungen wird die Gemeinderatssitzung im „Kultursaal Roppen“ abgehalten. Zuhörer haben eine Mund- und Nasenbereich abdeckende FFP2-Schutzvorrichtung zu tragen und die gesetzlich vorgeschriebenen Abstände einzuhalten.

Angeschlagen am: 10.05.2021

Abzunehmen am: 20.05.2021

Abgenommen am:

Der Bürgermeister:

Mayr Ingo e.h.

Gemeinde Roppen

6426 Roppen, Mairhof 33

Tel. 05417 5210-14

Mail: amtsleiter@roppen.tirol.gv.at



STELLENAUSSCHREIBUNG

Innerhalb der Gemeindeverwaltung kommt im Bereich der Finanzverwaltung mittelfristig die Stelle des/der Finanzverwalterin zur Nachbesetzung.

Bedienstete(r) in der Finanzverwaltung mit Perspektive Übernahme der Leitung der Finanzverwaltung

Dienstbeginn:

Zum ehestmöglichen Zeitpunkt (spätestens jedoch mit Herbst 2021)

Beschäftigungsausmaß:

Vollbeschäftigung mit 40 Wochenstunden

Kernaufgaben:

- Führung und Erstellung des Finanzierungs-, Ergebnis- und Vermögenshaushaltes
- Voranschlag- und Rechnungsabschlusserstellung
- Haushaltsüberwachung sowie Führung der Lieferantenbuchhaltung
- Mitarbeit im Bauamt, Sekretariat und im Parteienverkehr

Anforderungsprofil:

- Absolvent/in einer allgemein- oder berufsbildenden höheren Schule mit Matura
- oder einschlägige Berufserfahrung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen
- Versierte Büro- und EDV-Kenntnisse (MS-Office inkl. Outlook, Internet etc.)
- Persönliche und zeitliche Flexibilität, Belastbarkeit sowie Engagement
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten sowie Teamfähigkeit

Entlohnung:

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012) i.d.G.F. Das Mindestentgelt beträgt EUR 2.186,- brutto. Je nach fachlicher Qualifikation sowie beruflicher Erfahrung oder anrechenbarer Vordienstzeiten ist eine Überzahlung möglich.

Bewerbung:

Wenn Sie Interesse an einer abwechslungsreichen, eigenverantwortlichen und teamorientierten Arbeit haben, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis längstens **Montag, 7. Juni 2021**, an das Gemeindeamt Roppen, 6426 Roppen, Mairhof 33 oder per E-Mail an amtsleiter@roppen.tirol.gv.at.

Der Bürgermeister
Ingo Mayr e.h.

Angeschlagen am: 05.05.2021

Abzunehmen am: 08.06.2021



**Wir geben in großer Trauer bekannt, dass unsere
langjährige Kindergartenleiterin**

Cordula Köll

im 65. Lebensjahr nach schwerer Krankheit von dieser Welt abberufen worden ist.

Für ihre weit über das Berufsleben hinaus gehende Einsatzbereitschaft, ihren Fleiß und ihre Kollegialität beschloss der Gemeinderat im Vorjahr einstimmig, Cordula den **Ehrenring der Gemeinde Roppen** zu verleihen

Wir verlieren mit Cordula vor allem aber eine Freundin und Pädagogin,
die uns stets in positiver Erinnerung bleiben wird.

Für die Gemeinde Roppen:

Bürgermeister Ingo Mayr, die Mitarbeiter_innen und der Gemeinderat

Die Verabschiedung findet am Donnerstag, den 20. Mai um 14:00 Uhr
in der Pfarrkirche zum heiligen St. Leonhard in Roppen statt.



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 5210-14 * Bürgermeister ☎ 5210-12

Roppen, am 28.6.2021

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 28. Juni 2021

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, GR Schöpf Johanna, GR Pfausler Dominik, Vbgm. Neururer Günter, GV Hörburger Peter, GR Larcher Mari, GR Ing. Röck Burkhard, GR Ennemoser Martin, GV Mag. Baumann Joachim, GR Gstrein Barbara und GR Raggl Patrick

Ersatzmitglieder: Miglar Manfred als Ersatz für GV Walser Günther und Neururer Benjamin als Ersatz für GV Hörburger Peter

Schriftführer: Röck Harald

keine Zuhörer

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Herr Miglar Manfred (als Ersatz-Gemeinderat für den entschuldigten GV Walser Günther) wird von Bürgermeister Mayr Ingo einleitend zur Gemeinderatssitzung angelobt.

Bgm. Mayr Ingo beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Prüfung einer 30 km/h-Beschränkung für den Weiler Trankhütte.
- Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Beteiligung am Halbstundentakt der Buslinie Imst-Obergurgl.

Vbgm. Neururer Günter beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Beteiligung an der Resolution „Wolf gefährdet Almwirtschaft“.

Die Aufnahme dieser Punkte auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen. Allfälliges wird somit zu Pkt. 8) – Personalangelegenheiten zu Pkt. 9) Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Punkt 9) „Personalangelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Arrondierungswidmung im Bereich des Grundstück 5510 – Kuppenweg (Röck Carmen).
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Grundstück 3261 – Ötzbruck (Schöpf Annemarie).
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich eines Grundtausches im Bereich Ötzbruck mit Schöpf Annemarie.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Grundbereinigung im Bereich Mairhof (Gemeinde/Ennemoser/Schuchter).
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Prüfung einer 30 km/h-Beschränkung für den Weiler Trankhütte.
- Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Beteiligung am Halbstundentakt der Buslinie Imst- Obergurgl.
- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Beteiligung an der Resolution „Wolf gefährdet Almwirtschaft“.
- Pkt. 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- Pkt. 9) Personalangelegenheiten.

Zu Pkt. 1) Arrondierungswidmung im Bereich des Gstk. 5510 – Kuppenweg (Röck Carmen)

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen mit 12 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung, gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 15.6.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich 5510 KG 80107 Roppen **durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:

Umwidmung
Grundstück 5510, KG 80107 Roppen
rund 16 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	1 Stimme – Röck Burkhard

Zu Pkt. 2) Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Gstk. 3261 – Ötzbruck (Schöpf Annemarie)

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig, gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 25.6.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00006, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich 3262, 3261 KG 80107 Roppen **durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:

Umwidmung

Grundstück 3261 KG 80107 Roppen

rund 596 m²

von Freiland § 41

in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit eingeschränkter Baulandeignung § 37 (3,4,5), Festlegung Zähler: 1, Festlegung Erläuterung: Schlafräume und Räume mit erhöhtem Ruhebedarf müssen jedenfalls auch zur lärmabgewandten Seite natürlich lüftbar sein.

weitere Grundstück 3262 KG 80107 Roppen

rund 4 m²

von Freiland § 41

in

Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit eingeschränkter Baulandeignung § 37 (3,4,5), Festlegung Zähler: 1, Festlegung Erläuterung: Schlafräume und Räume mit erhöhtem Ruhebedarf müssen jedenfalls auch zur lärmabgewandten Seite natürlich lüftbar sein.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 3) Grundtausch im Bereich Ötzbruck – Schöpf Annemarie

Beschlussfassung:

In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 19.5.2021, Pkt. 6 (Grundangelegenheiten Ötzbruck), Grundstücke 3262, 5527 und .445 beschließt der Gemeinderat einstimmig:

1. Auf Basis der Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner vom 17.05.2021, GZ 9693B wird die Teilung des Gst. 3293 (öffentliches Gut) in das Trennstück „1“ = Gst. 5527 (öffentliches Gut) und die Einbeziehung des Trennstückes „4“ aus Gst. 3262 (öffentliches Gut) in das Gst. 5527 (öffentliches Gut) beschlossen.
2. Das Trennstück „2“ aus Gst. 3293 im Ausmaß von 23 m² und das Trennstück „3“ aus Gst. 3262 werden jeweils als öffentliches Gut entwidmet (Exkammerierung) und dem Gst. .445 Annemarie Schöpf zugeschrieben.
3. Laut Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner vom 07.06.2021, GZ 9693C wird das Gst. 3261 (Eigentümerin Annemarie Schöpf) geteilt in das Gst. 5528 und das verbleibende Gst. 3261.

Dieses neu entstanden Gst. 5528 überträgt Annemarie Schöpf an die Gemeinde Roppen als Gegenleistung für die Übertragung der Trennstücke „2“ und „3“ in ihr Eigentum. Die Grundstücke werden als gleichwertig betrachtet und erfolgt von keiner Seite eine Aufzahlung.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 4) Grundbereinigung im Bereich Mairhof – Ennemoser/Schuchter/Gemeinde

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt 12 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung, auf Basis der Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner vom 16.02.2021, GZ 9688 nachstehende Grundstücksveränderungen vorzunehmen:

1. Entwidmung Trennstück „5“ aus Gst 3152/1 als öffentliches Gut,
2. Entwidmung Trennstück „2“ aus Gst 3152/1 als öffentliches Gut,
3. Widmung Trennstück „3“ aus .33/3 als öffentliches Gut
4. Entwidmung Trennstück „4“ aus 3152/1 als öffentliches Gut,
5. Widmung Trennstück „5“ aus .32/2 als öffentliches Gut
6. Widmung Trennstück „6“ aus .32/2 als öffentliches Gut
7. Entwidmung Trennstück „7“ aus 3159 als öffentliches Gut,
8. Entwidmung Trennstück „8“ aus 3159 als öffentliches Gut.

Weiters beschließt die Gemeinde Roppen das Trennstück „5“ an Martin und Monika Ennemoser abzutreten, das Trennstück „2“, das Trennstück „4“ und das Trennstück „7“ an Schuchter Alois, schließlich das Trennstück „8“ an Bock bzw. Rechtsnachfolger.

Im Gegenzug übernimmt die Gemeinde Roppen bzw. das öffentliche Gut das Trennstück „3“, das Trennstück „5“ und das Trennstück „6“.

Die Übertragung bzw. Übernahme der Trennstücke erfolgt wechselseitig nur zur Herstellung des seit Jahrzehnten bestehenden Straßenverlaufes und ohne jegliche Zahlung.

Abstimmungsergebnis:

JA	12 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	1 Stimme – Befangenheit Ennemoser Martin

Zu Pkt. 5) 30 km/h Beschränkung für den Weiler Trankhütte

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass auch für den Weiler Trankhütte eine 30 km/h-Beschränkung überprüft werden soll. Diesbezüglich wird das Ingenieurbüro für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt, welches nach erfolgtem Ermittlungsverfahren (Hörung Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Polizei etc.) Grundlage für die Erlassung einer Verordnung im Gemeinderat sein wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 6) Beteiligung am Halbstundentakt für die Buslinie Imst-Oberurgl

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich mit den anteiligen Kosten von € 8.154,13 (2,5 % Anteil an den Gesamtkosten) an einem Halbstundentakt der Buslinie Imst-Oberurgl zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 7) Unterstützung der Resolution Wolf gefährdet Almwirtschaft

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende Resolution des Tiroler Gemeindeverbandes und der Landwirtschaftskammer Tirol „Wolf gefährdet Almwirtschaft – Gemeinden fordern Land Tirol zum Handeln auf“ zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über den Baufortschritt und das zügige Voranschreiten der Arbeiten zur Errichtung der neuen Unterführungen Riedegg und Özbruck. Ab 3. Juli wird der Personenverkehr auf der Bahntrasse wieder aufgenommen. Die Zufahrt Richtung Ötzbruck/Area47 wird aber noch für den gesamten Juli weder für PKWs noch für Radfahrer und Fußgänger möglich sein (auf Grund von Haftungsfragen während der Bauphase). Anfang/Mitte August sollte dies aber wieder möglich sein.
- VbGm. Neururer Günter informiert den Gemeinderat über die erfolgreichen Umbauarbeiten bei der Maisalmhütte, vor allem der neuen Küche und lädt die Gemeinderäte für Mo. 5.7./19:00 zur einer Fahrt und Besichtigung zur Maisalm ein. VbGm. Neururer bedankt sich beim Almmeister Neururer Benjamin und dem Team des Gemeindebauhofs für die perfekte Vorbereitung und Ausführung der Umbauarbeiten.
- VbGm. Neururer informiert den Gemeinderat über die Aktion des Landes Tirol „Land schafft Bäume“. Das Land fördert zu 100% die Bepflanzung markanter Ortsplätze mit heimischen Laubbäumen. Der Gemeinderat ist eingeladen Vorschläge für Bepflanzungsplätze zu liefern.
- Bgm. Mayr lädt den Gemeinderat zur traditionellen Bachsegnung am 2. Juli ein. Ennemoser Martin lädt die Gemeinderäte und Abordnungen anschließend zu einer Jause und einen Umtrunk bei seiner Hofstelle ein. Weiters informiert Bgm. Mayr den Gemeinderat über die Einweihung des Feuerwehrfahrzeuges am Samstag, den 3.7.2021.
- GV Baumann Joachim ersucht Bgm. Mayr dafür Sorge zu tragen, dass nun endlich die Missstände im Bereich der Firma Kfz-Juen Alexander (Gewerbegebiet Tschirgant) behoben werden. Es war im Gemeinderat einmal die Rede davon, dass auf dem Grundstück neben der Gemeindestraße nur Kfz's mit Kennzeichen abgestellt werden dürfen. Mittlerweile ist es aber ein reiner Schrottplatz und ärgerlicher Schandfleck.
Die Gemeinderäte schließen sich dieser Beschwerde vollinhaltlich an und verweisen auf den damaligen Gemeinderatsbeschluss für die Abstellung von Kfz's mit Kennzeichen, ansonsten es keine Zustimmung seitens des Gemeinderates gegeben hätte. Der Gemeindeamtsleiter wird bei der Umweltabteilung und Gewerbebehörde der BH-Imst eruierten, welche rechtlichen Schritte gegen diesen Missstand möglich sind.

- GR Raggel Patrick ersucht für die nächste Zusammenkunft der Vereinsobleute um eine zeitgerechtere Einladung durch die Gemeinde Bgm. Mayr schließt sich der Kritik an und wird dafür sorgen, dass dies nicht mehr vorkommt.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Rappen schriftlich Aufsichtsbeschwerden erheben.

Angeschlossen am: 02.07.2021

Abgelehnt am: 19.07.2021:

Abgelehnt am:

Der Bürgermeister:



(Ingo Mayr)



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 5210-14 * Bürgermeister ☎ 5210-12

K u n d m a c h u n g

zur Sitzung des Gemeinderates

am Montag, den 28. Juni 2021 um 19.30 Uhr

im Kultursaal Roppen

**) auf Grund der einzuhaltenden COVID-19-Abstandsbestimmungen*

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Arrondierungswidmung im Bereich des Grundstück 5510 – Kuppenweg (Röck Carmen).
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Grundstück 3261 – Ötzbruck (Schöpf Annemarie).
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich eines Grundtausches im Bereich Ötzbruck mit Schöpf Annemarie.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Grundbereinigung im Bereich Mairhof (Gemeinde/Ennemoser/Schuchter).
- Pkt. 5) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- Pkt. 6) Personalangelegenheiten.

Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“

Auf Grund der COVID-19-Abstandsbestimmungen wird die Gemeinderatssitzung im „Kultursaal Roppen“ abgehalten. Zuhörer haben eine Mund- und Nasenbereich abdeckende FFP2-Schutzvorrichtung zu tragen und die gesetzlich vorgeschriebenen Abstände einzuhalten.

Angeschlagen am: 14.06.2021

Abzunehmen am: 29.06.2021

Abgenommen am:

Der Bürgermeister:

Mayr Ingo e.h.



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 521014 * Buchhaltung ☎ 521013

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Wir suchen eine Verstärkung für unser Bauhofteam. Damit alle Interessierten aus unserer Gemeinde die Möglichkeiten für eine Bewerbung vorfinden, schreiben wir diese Stelle hiermit öffentlich aus.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Roppen wird ein/eine

Bauhofmitarbeiter/in

mit handwerklichem Geschick und Erfahrung sowie Führerschein B, C und E eingestellt. Das Aufgabengebiet umfasst alle Dienstleistungsbereiche der Gemeinde, besonders Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Ortsbildpflege, der Friedhofsbetreuung, der Abfallbeseitigung, der Straßenerhaltung und der Sport- und Spielanlagenbetreuung sowie der Mithilfe bei Veranstaltungen.

Die Einstufung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012, G-VBG 2012, im Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p3 (Mindestentgelt für das Beschäftigungsausmaß von 40 WoStn: 2.129,10 - erhöhbar durch anrechenbare Vordienstzeiten)

Wir erwarten uns folgende Voraussetzungen:

- Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit
- Genauigkeit, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit
- Führerschein B, C und E
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit (Winterdienste, Notdienste, Nachtdienste)
- Einwandfreier Leumund
- Erwünscht: Abgeschlossene Berufsausbildung, absolvierter Präsenz- bzw. Zivildienst, Kenntnisse der örtlichen Begebenheiten sowie Mitwirkung bei den Vereinen, insbes. der FFW

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 18. Juni 2021 an die Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen bzw. per E-Mail an: amtsleiter@roppen.tirol.gv.at

Für nähere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Bgm Ingo Mayr



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 33 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15

Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com • http://www.roppen.at

Informationsschreiben des Bürgermeisters

Richtlinie für den Heizkostenzuschuss 2021/22

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2020/2021 nach Maßgabe der folgenden Richtlinie einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind alle Personen mit aufrechten Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem. § 3 TMSG.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung beziehen
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 970,00 pro Monat für allein stehende Personen
- € 1.560,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 250,00 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und € 180,00 für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 540,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 370,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens, das sind alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden / gemeldeten Personen zufließen, berücksichtigt.

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (z. B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Einkommen der minderjährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG
- Rentenleistung nach dem Heimopferrentengesetz
- Erhöhte Ausgleichszulagenbezüge
-

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind in Abzug zu bringen:

- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind

Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 250,00 pro Haushalt.

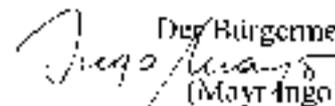
Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Monatliche Einkommensnachweise aller im gem. Haushalt gemeldeter Personen
- Einkommen der volljährigen Kinder im gem. Haushalt
- Melderechtliche Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular

Die Antragsvoraussetzungen müssen jeweils zum Zeitpunkt der Antragsstellung vorliegen.

Die Prüfung der Anträge und Angaben, die Entscheidung und die Auszahlung erfolgt durch das Land Tirol.

Amtliche Mitteilung / an einen Haushalt / Postgebühr bar bezahlt

Der Bürgermeister.

(Ingo Mayr)



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL
A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * gemeinde@roppen.tirol.gv.at * 05417 / 5210

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Ab September 2021 erweitern wir unser Team im **Kindergarten**.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Kindergarten Roppen wird mit Dienstbeginn **13.9. 2021** folgende Stelle besetzt:

Pädagogische FACHKRAFT (34 Wochenstunden) als Springerin und Assistentin

mit erfolgreich abgelegter Reife- und Diplomprüfung für Kindergärten oder der Diplomprüfung für Kindergartenpädagogik.

Die Einstufung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012, G-VBG 2012, LGBL Nr 8/2017 in der jeweils geltenden Fassung, **Entlohnungsgruppe Ki1**

Von den BewerberInnen werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- **Freude an der Arbeit mit Kindern**
- **Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit**
- **Genauigkeit, Verlässlichkeit**
- **Teamfähigkeit**
- **Berufserfahrung im Kindergarten oder in einer Kinderkrippe erwünscht**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 26.8.2021 an die Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen bzw per E-Mail an: buergermeister@roppen.tirol.gv.at

Für nähere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

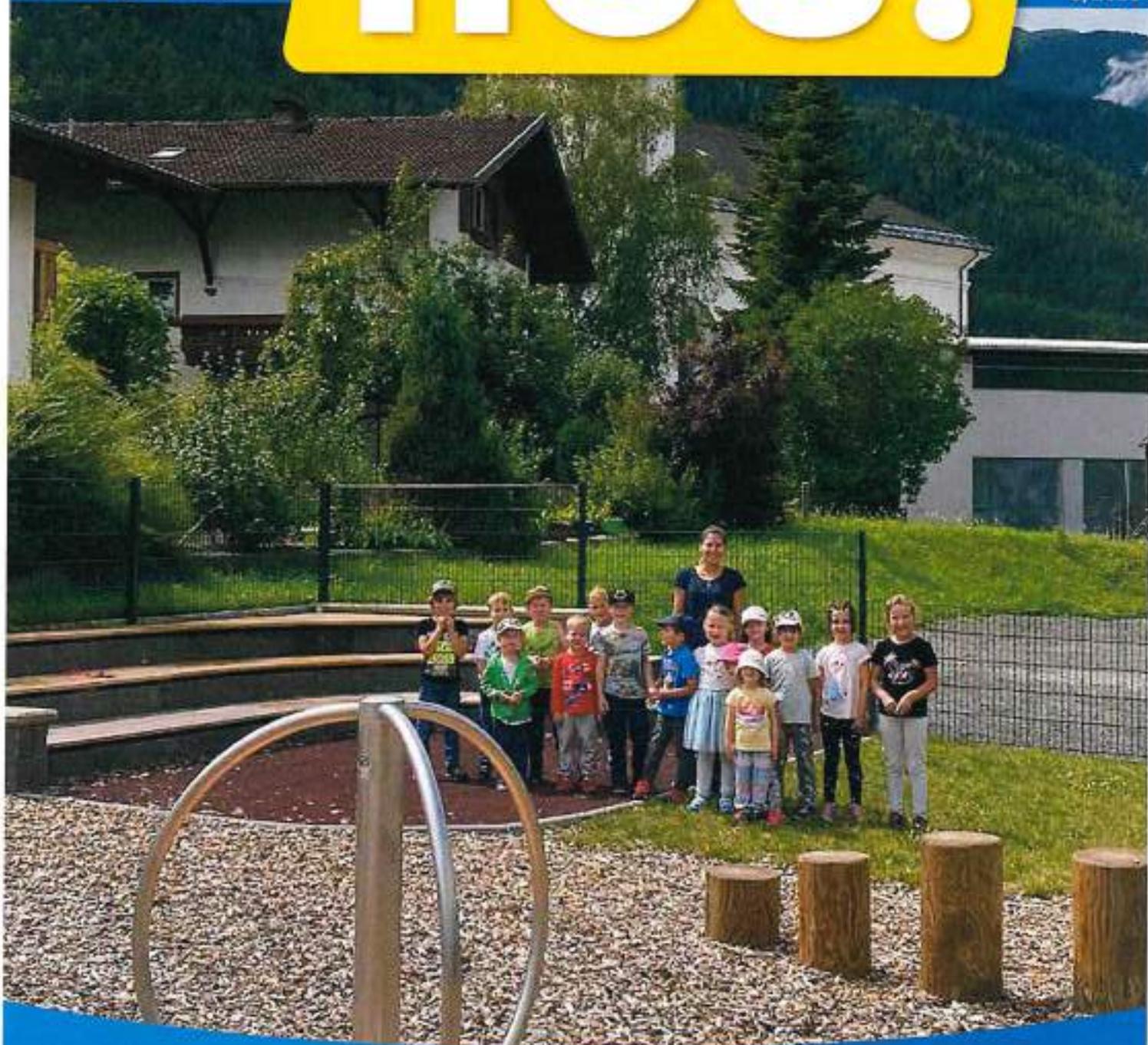


Ortszeitung Roppen

66. Ausgabe

HOU!

8/2021



**HOU! wünscht
noch einen
schönen Sommer**

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Kinderkrippe/Kindergarten/Schule
- Vereine/Sport
- Kirche
- Portrait Elisabeth Klocker
- Chronik

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Roppenerinnen und Roppener!



Bürgermeister
Ingo Mayr

So langsam kehrt wieder die Normalität in unser Leben zurück. Das sehen wir an den steigenden Aktivitäten im gesellschaftlichen Leben, bei den Vereinen, den Festen und Feiern. Dass wir auf uns gegenseitig noch mehr Rücksicht nehmen müssen, haben wir wohl in den vergangenen Monaten mehr als erwünscht lernen müssen und die Einhaltung der 3-G-Regel wird auch sicher ein Begleiter bei größeren Veranstaltungen und in der Gastronomie bleiben – dennoch sollen wir die wiedergewonnene Möglichkeit, gemeinsam zu feiern, so richtig genießen.

Eine Möglichkeit, unbeschwerter diesen Treffen beiwohnen zu können, bietet das Impfen. Kostenlos und mittlerweile ohne großartige Anmeldehürden bietet das Land allen Altersgruppen die Impfung an. Trotz anfänglicher Unkenrufe von Skeptikern konnte sie sich ohne großartige Nebenwirkungen etablieren und knapp die Hälfte aller Roppne-

rinnen und Roppner ist bereits immunisiert. Das ist im Gemeindevergleich nicht so schlecht, sollte aber in den nächsten Wochen und Monaten möglichst ausgebaut werden – zumal wir aus dem Vorjahr wissen, dass die sommerliche Abschwächung der Pandemie von kurzer Dauer sein kann.

Trotz der erschwerten Bedingungen konnten in den vergangenen Monaten auch einige Gemeindeprojekte umgesetzt werden: während die ÖBB-Arbeiten an den Unterführungen schon kurz vor dem Abschluss stehen und die Riedeggsiedlung auch durch den Notweg Unterfeld endlich von größeren Fahrzeugen erreicht werden kann, fordern zahlreiche Begleitarbeiten (Wasser- und Kanalleitungen, LWL, Straßenbeleuchtung etc) unser Bauhofteam. Die Trassierungen im Gewerbepark sind abgeschlossen, der dort einmündende Geolehrpfad renoviert, einige Asphaltierungen erledigt, die Quellsassungen

abgesichert und die Küche in der Maisalm komplett erneuert, die Grüninseln und Spielplätze gepflegt, der Kultursaal neu gestrichen – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Dass die gemeindeeigenen 14 Gebäude gewartet, die Müllabfuhr erledigt, die Hundesackerln gesammelt, der Recyclinghof bedient, die Straßen gereinigt und so mancher kurzfristiger Zwischenfall vom Wasserrohrbruch über den Feuerwehreinsatz bis zum verstopften Abwasserrohr schnell ganz nebenbei erledigt werden muss, gestaltet unsere Arbeiten äußerst abwechslungsreich – aber mitunter auch stressig. Daher bitte ich auch um etwas Geduld, wenn das eine oder andere Problem – vom Schlagloch bis zur nicht leuchtenden Straßenlampe – manchmal nicht sofort erledigt werden kann. Nehmen wir also auch weiterhin Rücksicht aufeinander, um nicht zuletzt selbst gesund zu bleiben – liebe Grüße

Bgm. Ingo Mayr

Die Gemeinde und
das HOU! Team
gratulieren herzlich
zum Geburtstag!

MAI

Alois Ennemoser	85
Erich Safer	75
Tatiana Constanta Koncsard	70
Maria Angelika Pfausler	75

JUNI

Engelbert Konrad	70
Irene Raggl	70
Susanna Klocker	70
Annemarie Pohl	80

Barbara Strigl	75
Helga Walch	85
Irma Strigl	70
Agnes Praxmarer	85
Renate Pohl	70

JULI

Hermann Steger	91
Olga Köll	90
Engelbert Raggl	75
Ayfer Celebi	70
Kreszenz Lichtenegger	70

AUGUST

Irmengard Stefani	91
-------------------	----

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint im Dezember 2021.
Redaktionsschluss ist der 15. Oktober 2021.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)
Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Ingo Mayr (im),
Alexander Furtner (af), Günter Neururer (gn)
Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr
Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Inst

Rad-Asse querten Roppen

„Tour of the Alps“ – Radklassiker führt durch unser Dorf



Diese Fahrer hatten sich in Roppen bereits deutlich vom Hauptfeld abgesetzt. Den Etappensieg holte sich der Oberösterreicher Felix Großschartner.

(GS) Die „Tour of the Alps“ ist ein Radrennen, das durch die Euro-Region Tirol-Südtirol-Trentino führt. Mehr als 150 Fahrer haben vom 19. bis 23. April bei der vierten Auflage des Rundrennes die fünf Etappen in Angriff genommen. Die ersten drei Etappen der international beachteten Tour führten durch Nordtirol, dabei unter anderem auch durch das Oberland. Vor allem die Bergfahrer konnten sich bei diesem Rennen den letzten Schliff für den „Giro d'Italia“ holen, der zwei Wochen später begonnen hat.

Die zweite Etappe führte von der Landeshauptstadt Innsbruck über Roppen und den Pillersattel nach Feichten im Kaunertal – allein auf der zweiten Hälfte der Etappe waren mehr als 2.500 Höhenmeter zu bewältigen. Insgesamt mussten die Rad-Profis 718 Kilometer und fast



Mehrere Polizeifahrzeuge sorgten für freie Fahrt.

13.000 Höhenmeter meistern. Die zweite Etappe gewann übrigens der Oberösterreicher Felix Großschartner. Den „Tour of the Alps“-Gesamtsieg holte sich der Engländer Simon Yates (GBR/BikeExchange).



Das Hauptfeld: Die Fahrt über Roppen, Wald, Arzl und den Pillersattel nach Feichten im Kaunertal verlangte den Fahrern alles ab.

Foto: Gabi Schell

Spitzenreiter bei PCR-Tests

(im) Zwischen dem 11. März und dem 25. Juni heurigen Jahres wurden in Roppen 10.800 PCR-Tests durchgeführt. Österreichweit kommt keine andere Gemeinde – gemessen im Vergleich zu den Einwohnerzahlen – auf einen derart hohen Wert.

An 62 Tagen wurde in dieser Zeit – bis Ostern zweimal täglich (von 7 bis 10 und von 17 bis 20 Uhr), anschließend am Montag, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 – ehrenamtlich und unentgeltlich von den Dreier-Teams insgesamt rund 770 Stunden gearbeitet. Viele Roppnerinnen und Roppner, aber auch zahlreiche Menschen aus den Orten der Umge-

bung nahmen diese angenehme Testmöglichkeit, die ihnen einen Nasenabstrich ersparte und für 72 Stunden Gültigkeit besaß, in Anspruch. In den meisten Fällen erhielten sie ihr Testergebnis binnen zwölf Stunden.

Die PCR-Tests wurden als Gurgeltests durchgeführt und in einem Labor in Innsbruck ausgewertet. 89 Personen aus unserer Gemeinde wurden in dieser Zeit positiv getestet – zum Glück gelten sie laut dem Gesundheitsamt alle als geheilt.

HOU! dankt allen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern, die bei der Teststraße mitgewirkt haben!



Teststraße: Bgm. Ingo Mayr, Gitti Rauch und GV Günther Walser. Foto: Gemeinde

Pensionisten starten wieder

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“, dachten sich die Verantwortlichen des Pensionistenverbandes Roppen, als sie zur Wanderung nach Waldegg luden. Über den Radweg vom Sportplatz ging es nach Waldele und Hohenegg über die Walder

Klamm zu den Walder Wiesen nach Waldegg, wo im gemütlichen Gasthaus herzlich kredenzt wurde.

Am Rückweg sorgte eine Einkehr im Restaurant Stampfer für einen gemütlichen Abschluss, bei dem die nächsten Aktivitäten geplant wurden.



Einige Mitglieder des FV Roppen labten sich auf der Waldegg-Terrasse in der Sonne.

Foto: Mayr

Verbot für Motocrosser

(im) Zu einem über die Landesgrenzen Tirols hinaus bekannten Treffpunkt für Motocross-Freaks entwickelte sich die „Broat-Mure“. Da der Lärm und die Staubentwicklung weit über ein erträgliches Maß hinausging,

schritt die Gemeinde Roppen, der auch ein Großteil des befahrenen Areals gehört, ein und sprach ein Betretungsverbot aus, das auch von der Polizei kontrolliert wird. Zum Glück kehrte nun an den Wochenenden wieder Ruhe ein.



Gemeinde macht den Motocrossern den Gazaus.

Foto: Ingo Mayr

Helm auf beim Radfahren!

Der Radfahr-Boom hält unvermindert an: der Gesundheit und der Umwelt zuliebe ist das Radfahren eine ideale Sportart für Jung und Alt.

Neben einem technisch einwandfreien Fahrrad zählt auch die persönliche Ausrüstung und körperliche Kondition zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein unfallfreies Radfahren.

Die Radfahr-Unfälle steigen: so haben sich in Tirol im Jahr 2020 ca. 1.900 Personen so schwer beim Radfahren verletzt, dass sie ambulant oder stationär in einem Krankenhaus behandelt werden mussten: Tendenz in den ersten Monate 2021 steigend! Noch immer sind ca. 35 % aller Radfahrer ohne Helm unterwegs. Dabei schützt ein gut angepasster Helm am besten vor schweren Kopf- und Gesichtsverletzungen. Ein guter Helm absorbiert 2/3 der Energie, welche sonst direkt auf den Kopf aufprallt.

Ca. 15 % der Radunfälle betreffen schwere Verletzungen am Kopf und Gesicht.

Es gibt verschiedene Fahrradhelme, welche der Sportart angepasst sind: für die Freizeit und den Stadtverkehr, Mountainbiking, Rennradfahren und spezielle Downhill Helme.

Ein guter Fahrradhelm sollte, zur besseren Sichtbarkeit bei

schlechter Sicht und Dunkelheit auch mit Reflektoren ausgestattet sein. Für Kinder bis zwölf Jahren besteht Helmpflicht, aber diese Verpflichtung sollte generell gelten, wenn auch wir eine gesetzliche Verpflichtung nicht befürworten, sondern an die Eigenverantwortung vor allem im Sport appellieren.

„Wir wollen keine Bevormundung der Radfahrer und daher keine generelle Helmpflicht, aber der Helm sollte so selbstverständlich werden, wie das heute schon beim Skifahren der Fall ist. Mehr als 90% der Skifahrer sind freiwillig mit Helm unterwegs. Das müsste auch beim Radfahren das Ziel sein. Vor allem im urbanen Bereich ist die Helmtreue geringer als beim Rennradfahren, Mountainbiken oder Downhillfahren.

Wegen der steigenden Zahl der E-Bike-Unfälle bedingt durch erhöhte Geschwindigkeit, Gewicht und anspruchsvollem Fahrverhalten sollte jedoch nach unserer Ansicht eine Helmpflicht für E-Bikes geprüft werden“, so Dr. Karl Mark, Präsident Verein Sicheres Tirol.

Bei Anfragen wenden sie sich bitte an Verein Sicheres Tirol, Südtiroler Platz 6/2, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-560095, E-mail: verein@sicheres-tirol.com

Umbauarbeiten Maisalm

(gn) Im Zuge des Neubaus der Wasserleitung und des Trinkwasserkraftwerks wurde auch die Maisalm mit Strom und einer neuen Wasserleitung versorgt. Dadurch kann nun auf das veraltete Stromaggregat verzichtet werden. Auch die Küche wurde nach 40 Jahren durch eine neue – den heutigen Auflagen

entsprechende – Einrichtung ersetzt. Besonderer Dank gilt dem Altschmied Benjamin Neurrer und Michael Natter mit dem Team des Bauhofs für die perfekte Vorbereitung und Umsetzung der Umbauarbeiten.

Wir wünschen Klaudia und Peter eine schöne und erfolgreichen Almsommer!



Moderne Technik in der Küche der Maisalm.



Auch die Sitzzecke wurde neu gestaltet.



Die neue Küche bietet modernsten Komfort.

Foto: Günter Weauer

Auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Gemeinde Roppen

Unsere Gemeinde setzt bereits seit Jahren Schwerpunkte zur Förderung der nachhaltigen Mobilität (z.B. „Essen auf Rädern“, Auslieferung mit Elektroauto, Ausbau der Radwege).

Um Roppen radfreundlicher zu machen, wurde ein Projekt der Klima- und Energiemodellregion Imst „Energiebündel“ ins Leben gerufen, in dem die Gemeinde von Klimabündnis Tirol begleitet wird bei der Ausarbeitung konkreter Maßnahmen zur Förderung des Alltagsradverkehrs. Der Startschuss erfolgte Mitte Juni mit einem Auftaktworkshop sowie einer Radtour durch die Gemeinde.

In Tirol wurde die PRO-BYKE Beratung, die vom Land Tirol gefördert wird, bereits in zehn Gemeinden umgesetzt. Neben Roppen nehmen aktuell auch Haiming und Nassereith die Förderung durch die KEM Energiebündel in Anspruch. Gisela Egger vom KEM Management weiß: „Die Steigerung des Alltagsradverkehrs ist ein wichtiges Ziel der KEM Imst. Die Radwege im Bezirk sind größtenteils vorbildlich ausgebaut und beschildert. Nun gilt es auch den innerörtlichen Radverkehr zu fördern und den Umstieg auf das Rad für Alltagswege zu vereinfachen.“

Zum Einkaufen, in die Schule oder zur Arbeit: Das Fahrrad ist ein besonders umweltfreundliches und gesundes Alltagsverkehrsmittel und eignet sich hervorragend für kurze Strecken im Ort. Damit in Roppen zukünftig noch mehr Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, durchläuft die Gemeinde den neunmonatigen PRO-BYKE Prozess: Nach einem Vorgespräch und der Erhebung des Status quo im Sommer 2020 erfolgte ein Jahr später am 11. Juni der Auftaktworkshop mit einer Radtour durch das Gemeindegebiet. Es wurde ein Radteam, bestehend aus VertreterInnen von Politik und Verwaltung, Bildungseinrichtungen sowie von AlltagsradfahrerInnen aus der Gemeinde gegründet.

„Durch Maßnahmen zur Verbesserung des Alltagsradverkehrs kann relativ kostengünstig viel



Das PRO-BYKE Radteam bei der Radtour durch Roppen.

Foto: Klimabündnis Tirol

erreicht werden: sichere Straßen, weniger Verkehrsbelastung und mehr Bewegung im Alltag. Natürlich wird durch den Umstieg aufs Rad auch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet“, so Maria Legner von Klimabündnis Tirol.

Beim Workshop wurden Fakten zum Radverkehr präsentiert und die Bedingungen für die RadfahrerInnen in Roppen diskutiert. Anschließend beratede das Radteam das Gemeindegebiet, um die aktuelle Situation für RadfahrerInnen zu erheben. Das Ergebnis des Prozesses wird ein gemeinsam erstellter Fahrplan mit passgenauen Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs sein.

Fahrradklimatest für Roppen
Wie zufrieden sind die Roppenerinnen und Roppener mit den Bedingungen für den Radverkehr in der Gemeinde? Um dies zu beantworten, wurde ein Fahrradklimatest entwickelt. Der Fahrradklimatest kann online (<https://forms.gle/h2EhCDuXF-c2pwFFW6>) ausgefüllt werden. Sie fahren regelmäßig mit dem Rad zur Arbeit, zum Einkaufen oder zu sonstigen Erledigungen in der Gemeinde? Dann machen Sie mit – wir freuen uns über Ihr Feedback!

Die Umsetzung der Radberatungen wird von der Klima- und Energiemodellregion Imst „Energiebündel“ finanziert. Die PRO-BYKE Radberatungen wurden im Rahmen des gleichnamigen EU-Interreg Projekts entwickelt und vom Land Tirol gefördert.

Bei Impfungen im Mittelfeld

(im) Das Amt der Tiroler Landesregierung informierte Mitte Juli über Impfquoten der Gemeinden in Prozent. Als Basis für diese Berechnungen fungierte dabei der Eintrag in den E-Impfpass. Die Liste stellt die jeweiligen Gemeinden beginnend mit den schlechtesten Impfquoten beim Erststich bis hin zu den besten Quoten dar. Die zweite Spalte zeigt die Anzahl in Prozent der Vollimmunisierten je Gemeinde. Elmar Rizzoli, der Leiter des Krisenstabes des Landes, weist darauf hin, dass die Zahlen durchaus Schwankungen unterliegen, aber dennoch ein gutes, aktuelles Lagebild je Gemeinde abgeben.

Besonders weist Rizzoli auf folgende Punkte explizit hin und bittet die Bevölkerung um Unterstützung: „Die Impfung stellt

den besten Schutz vor dem Virus, auch vor neuen Varianten dar. Mit einer hohen Impfquote verhindern wir auch neuerliche Lockdowns, vor allem aber gefährden wir damit unser Gesundheitssystem nicht.“

Zur Erinnerung wird auch darauf hingewiesen, dass sich natürlich Genesene sich impfen lassen können: „Entsprechend der ursprünglichen Einschätzung nach einer Infektion mit bisher zirkulierenden Varianten war von einem Schutz für 6 – 8 Monate auszugehen. Nun wurde die Empfehlung folgt angepasst: Nach laboridiagnostisch gesicherter SARS-CoV-2-Infektion (Nachweis mittels PCR-Test) ist eine Impfung ab ca. vier Wochen nach Infektion oder Erkrankung empfohlen (nach Genesung).“

Coronaschutzimpfungen im Bezirk Imst 2021

Gemeinde	1. und 2. Dosis	1. und 2. Dosis
Miering	61,15%	50,29%
Obsteig	60,97%	49,00%
Oetz	59,91%	42,53%
Nassereith	59,54%	49,68%
Molz	58,64%	43,27%
Rietz	57,57%	38,64%
Haiming	57,31%	39,88%
Imst	56,15%	36,83%
Mils bei Imst	56,07%	39,18%
Karröben	56,00%	35,47%
Stams	55,40%	36,63%
Karres	55,39%	35,78%
Solden	54,86%	36,01%
Roppen	54,74%	39,81%
Silz	54,71%	39,65%
Wenns	53,85%	38,16%
Arzl	53,09%	38,12%
Jerzens	51,69%	32,42%
St. Leonhard	50,43%	29,32%
Souls	48,90%	33,90%
Längenfeld	48,96%	29,37%
Umhausen	48,82%	31,76%
Imsterberg	46,73%	27,96%
Tarrenz	46,26%	31,93%
Bezirkssachverh.	43,33%	37,02%
Spies	28,28%	22,22%
Galür	72,36%	96,54%

Vinzenzgemeinschaft

(im) Leider haben die einschneidenden Corona-Regelungen auch die Aktivitäten der Vinzenzgemeinschaft stark eingeschränkt. So konnten viele Senioren und Krankenbesuche, aber auch der Kinderfasching, die Pfarrcafes den Maßnahmen nicht wie geplant durchgeführt werden. Zahlreiche Dienstleistungen wurden aber natürlich weiterhin durchgeführt. Die Arztfahrten, Medikamentenzustellungen usw. waren gerade in Pandemiezeiten für viele Mitbürger eine große Hilfe.

Mit großer Freude durfte Ende Juni das erste Pfarrcafe im heurigen Jahre angeboten werden, ehe 9. Juli zum Schulschlussbrunch geladen wurde. Beide Veranstaltungen sind mit Freude und Dankbarkeit angenommen worden.

Mit Zuversicht in die Zukunft blickend laden die „Vinci“ die Bevölkerung bereits jetzt zu folgenden Veranstaltungen ein; die

nächsten Pfarrcafes finden am 1. August und am 12. September statt. Am Sonntag, 10. Oktober, feiern sie wieder das Vinzifest – die vorhergehende Hl. Messe wird im Sender Radio Maria übertragen. Auch der beliebte Keks- und Bäckereiverkauf am 8. Dezember nach dem Festgottesdienst ist am Kirchplatz wieder geplant.

Der Vinzenzverein freut sich auf jeden Neuzugang. Vielleicht finden sich auch noch einige Männer, die bei Transporten und anderen Tätigkeiten unterstützend tätig werden wollen. Die „Vinci“ sind gerne weiterhin für die Roppener da. Meldet Euch bitte mit Wünschen und Anregungen bei: Obmann Albert Schöpf (Tel: 0650-5210122), seiner Stellvertreterin Gitti Rauch (Tel: 0650-9001393), Pfarrer Johannes (Tel: 0676-87307561), im Gemeindeamt (Tel: 05471-5210) oder bei Schriftführer Roman Huter (Tel: 0664-3588392).



Pfarrer Johannes feierte seinen Geburtstag beim Pfarrcafe mit den Vinzis.



Auch die Kindern freuen sich, dass Veranstaltungen des Vinzenzvereins wieder möglich sind.

Foto: Gitti Rauch

Bachsegnung

(im) Anlässlich des Wunders, dass bei der großen Vermurung im Jahre 1891 keine Menschenleben zu beklagen waren, beschloss der damalige Gemeinderat, fortan alljährlich zu „Mariä Heimsuchung“ den Bachsegen durchzuführen. Pfarrer Johannes hauchte diesem Schwur vor Jahren wieder neues Leben ein und so zog auch heuer am 2. Juli eine

Schar an Leuten nach der Messe zum Leonhardsbach, um diesem Bachsegen beizuwohnen. Schon traditionell luden auch dieses Mal Martin und Monika Ennemoser die teilnehmenden Aktiven – Pfarrer Johannes, MinistrantInnen, den Gemeinderat und die Fahnenabordnungen und Messner zu Speis und Trank, wofür HOU! herzlich dankt.



Pfarrer Johannes bei der Segnung am Leonhardsbach im Bahnhofsbereich.



Bachsegnung wurde im Sinne des Eides unserer Vorfahren begangen.



Moni und Martin Ennemoser luden auch heuer wieder anlässlich der Bachsegnung zu Speis & Trank.

Foto: Ingo Nage

Jungrind flippte nach Pediküre völlig aus

Kuh büxte in Roppen aus und sorgte für gefährliche Szenen - Endstation war vier Tage später bei Sautens

(GS) Für wüste Szenen sorgte Mitte Juni eine Kuh in Roppen. Dem Rind, das aus einem Stall in Wald im Pitztal stammt, wurden auf einem Bauernhof im Dorf die Klauen gestutzt, danach sollte es wieder nach Wald zurückgebracht werden. Das ist allerdings gründlich danebengegangen. Die etwa 400 Kilogramm schwere Kuh riss sich los und büxte aus. Vier Tage lang blieb sie verschwunden, ehe sie in einem Waldstück bei Sautens von Jägern entdeckt wurde. Während der Flucht kam es zu einigen brenzlichen Zwischenfällen und Sachschäden.

Nennen wir das eineinhalb Jahre alte Jungrind einfach „Resi“. Sie war Mitte Juni von einem Stall in Wald zu einem Bauernhof in Roppen gebracht worden, wo sie einer „Klauen-Pediküre“ unterzogen wurde. „Resi“ sollte einige Tage später auf eine Alm

gebracht werden, wo ungepflegte Klauen nicht gerade ideal sind. Gepflegt sahen sie aus, die Rindshaxerln von „Resi“, als sie nach dem Klauenputz wieder auf den Traktoranhänger verladen werden sollte. Das ging allerdings gründlich daneben. „Resi“ riss sich plötzlich los und setzte zur Attacke an. „Es war, als wenn bei der Kuh plötzlich eine Sicherung durchgebrannt wäre“, schildert der Roppener Landwirt, der gemeinsam mit noch anderen starken Burschen die wild gewordene Kuh einfangen wollte. Das „Resi“ wollte sich jedoch nicht so einfach festnehmen lassen. Also demolierte das Rind mit seinen frisch manikürten Klauen einen Dampfstrahler, danach rannte es vom Bauernhof weg.

Zuerst „hufte“ das durchgeknallte Rind der Dorfstraße entlang, danach legte es in einer Gara-



Jäger haben die rabiate Kuh in einem Wald oberhalb des Sportplatzes entdeckt und mit Wasser versorgt.

Foto: Hannes Reiterbacher

ge einen Zwischenstopp ein. Auweh, das konnte nicht gut gehen. Denn dort stand „Resi“ ein Motorrad im Weg. Tschirr, tscharr, humm – man kann sich bildlich vorstellen was passiert ist. Gestreichelt hat die Kuh das Bike jedenfalls nicht. Nach dem Angriff setzte „Resi“ ihre Flucht fort. Über die Dorfstraße ging es zum Neufeld, dort verschwand die Kuh in einem Wald. „Glücklicherweise hat sich ihr niemand in den Weg gestellt, das hätte schlimm enden können“, meint der Bauer, der die Kraft der Kuh selbst ordentlich zu spüren be-

kommen hat. Die verständigte Polizei nahm die Sachschäden auf. „Resi“ wurde zum Abschuss freigegeben. Vier Tage nach ihrem spektakulären Ausrastrer wurde das Rind von Jägern oberhalb des Sautner Sportplatzes entdeckt. „Weil die Kuh sicher großen Durst hatte, stellten wir in der Nähe ein Schaff mit Wasser ab. Als sie gesoffen hat, banden wir sie an einem Baum fest“, erzählt ein Weidmann. Endstation: „Resi“ wurde zurück in den Stall nach Wald gebracht. Die Freiheit war sie wieder los, aber ihr Leben durfte sie behalten.

Biber breitet sich am Inn aus



Diese Weide direkt neben der Sandbank in der „Siegeles Wäg“ hatte keine „Überlebenschance“. Mehrere Äste wurde von Bibern abgenagt. Foto: Geli Schöffl

(GS) Der Biber breitet sich seit einigen Jahren auch im Oberinntal am Inn aus. Zuerst siedelten sich die Nager in Mils an, danach fällt sie in der Nähe des Bahnhof Imst-Pitztal und in der Innschlucht etliche Bäume.

In den vergangenen Monaten hinterließen die Biber auch in der „Siegeles Wäg“ und bei Ötztalbrück deutliche Spuren. Dort hatten es ihnen vor allem Weidenstämme und Weidenäste angetan.



Baumfällchen ohne Säge? Auch das ist möglich.

Vorbildliche Testbereitschaft



Für Roppen bestand vom 12. bis 25. März wegen etlicher Covid 19-Ansteckungen eine Ausreisepflicht. Wer die Gemeinde verlassen wollte, musste einen negativen PCR-Test (72 Stunden) oder einen negativen Antigen-Test (48 Stunden) vorweisen. Die Dorfbewohner haben das Testangebot vorbildlich genutzt, auch der Testbus des Landes Tirol wurde bestens angenommen. Im Bild Angela Raggl beim Antigen-Test, Bürgermeister Ingo Mayr war ob des Testwillens der Bevölkerung voll des Lobes.

Foto: Geli Schöffl

Roppen nahm Abschied von unserer „Tante Cordula“

(im) Wohl alle Roppnerinnen und Roppner waren betroffen, als am 17. Mai die Nachricht die Runde machte, dass Cordula Köll ihren Kampf gegen die heimtückische Krankheit verloren hatte. „Tante Cordula“, wie sie hierorts liebevoll von vielen genannt wurde und bei wohl Allen unvergessen bleibt, war in ihrer mehr als 40-jährigen Zeit als Kindergärtnerin und Pädagogin für rund 1.000 Kinder neben deren Eltern und Großeltern die wichtigste Förderin und eine ganz besondere Begleiterin in der Vorschulzeit.

Als zweites Kind der Familie Schuler Anton und Lotte wurde Cordula am 1.6.1956 geboren. Mit ihren drei Schwestern genoss sie die Kindheit und durfte ihre Zeit auch mit ihrem Opa Krispin und ihrer „Großmama“ Rosa verbringen. Nach ihrer Grundschulzeit besuchte sie die Kindergärtnerinnen-Schule in Zams und gründete 1975 unter Bürgermeister Richard Schuchter den ersten Kindergarten in Roppen. Damals waren in einer Gruppe rund 30 Kinder – das alles meisterte die damals 20-jährige Pädagogin alleine. Spaziergänge bis zur Ropp'ner Bergwacht hütte waren keine Seltenheit. War man nicht bei Dienstschluss zurück, stellte dies auch kein Problem dar. Die Kinder durften damals auch alleine nach Hause gehen, ohne Begleitung ihrer Eltern.

Mit der Zeit wuchs das Team im Kindergarten – aber auch privat. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Luis hatte sie das große Glück, Mama zu werden. Pia, Anna und Laura komplettierten die Familie. Mit Unterstützung von Ehemann Luis und Mama Lotte konnte Cordula ihren Traumberuf auch neben dem „Mama sein“ weiterhin ausüben.

Ihre große Leidenschaft war die Natur. Viele unvergessliche Momente konnten ihre „Kindergärtler“ mit ihr bei den Naturtagen und Wanderungen erleben. Exkursionen mit dem Jäger zur Wildfütterung oder zum Imker, der alles rund um die Biene erklärte, standen jährlich auf dem Programm. Ebenso vermittelte sie ihren Schützlingen die Wichtigkeit der Arbeit der Bauern.

Ob beim Erntedank, Palmsonntag oder bei Fronleichnamsprozessionen, Cordula bot den Kindern immer die gemeinsame Teilnahme an diesen religiösen und traditionellen Festlichkeiten an. Mit vereinten Kräften – die Kinder, Cordula und ihr Team – wurden Erntedankwagen geschmückt, Palmlatten oder Blumenkränzen für die Mädchen gebunden. Diese Bilder werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Im Kindergartenalltag erzählte sie gerne Geschichten und vermittelte den Kindern traditionelles Spruch- und Liedgut. Ebenso hörte sie aufmerksam zu, wenn ihr die Kinder Erlebtes erzählten. Das Theaterspielen mit Kindern bereitete ihr immer viel Freude, wobei das Beibringen der Texte ja nicht ganz einfach war, zumal die Kinder im Kindergartenalter noch nicht lesen können. Doch mit großem Fingerspitzengefühl und vielen Wiederholungen saß auch bei den Kleinsten der Text, sodass einer Aufführung (meist vor den Familienmitgliedern) nichts mehr im Weg stand. Sehr markant und einzigartig war Cordulas kreative Ader beim Bühnenbild. Bewundernswert, wie sie aus „wenigen Dingen“ eine enorme Wirkung erzielen konnte.

In diesen 40 Jahren als Pädagogin im Kindergarten Roppen begleitete Cordula rund 1000 Kinder, die sie heute noch liebevoll „Tante Cordula“ nennen. Sie schaffte es sogar, dass aus einer Familie das Kind, deren Mutter und auch der Opa bei Cordula den Kindergarten besuchten. 2015 ging Cordula in die wohlverdiente Pension – doch nicht zum Rasten und Ruhen, nein – sie hatte viele Träume und Ideen, welche sie mit ihrem Mann nun verwirklichen wollte. Leider erkrankte sie schwer und kämpfte bis zum Schluss.

Roppen verliert mit Cordula nicht nur eine sehr engagierte und äußerst empathische Pädagogin und Wegbegleiterin. Wir verlieren mit ihr auch eine Menschen- und Naturfreundin, die weit über den beruflichen Alltag hinaus sich um die Mitwelt kümmerte und mit Rat und Tat zur Seite stand, wenn eine Hilfe



Tante Cordula im Kreise „ihrer“ Kinder.

Foto: Gemeinde

benötigt wurde. Für ihre weit über das Berufsleben hinaus gehende Einsatzbereitschaft, ihren Weitblick und ihr Engagement beschloss der Gemeinderat im Vorjahr einstimmig,

Cordula Köll den Ehrenring zu überreichen. Leider kam es aufgrund der Pandemie und ihrer schweren Erkrankung nicht mehr dazu, dies gemeinsam feiern zu können.

In Erinnerungen an die vielen gemeinsamen schönen Zeiten – im Kindergarten, in der Natur, im Kreise Deiner Lieben und Deines Teams – werden wir Dich immer im Herzen bewahren und im Dank verbunden bleiben.

*Bgm. Ingo Mayr im Namen der Gemeinde und
Petra Haid im Namen des Kindergartens*

Trauer um Richard Prantl



Diese Aufnahme ist bei einer Ehrungsfeier im damaligen „Café-Restaurant Rudigier“ entstanden. Im Bild (v.l.) Richard Natter, Walter Schatz jun., der verstorbene Richard Prantl und Walter Schatz sen. Foto: Bergwacht Roppen/Dorothea

(GS) Roppen trauert um Richard Prantl, der am 22. Juni kurz nach seinem 91. Geburtstag verstorben ist. Zeit seines Lebens hat er für die Roppner Vereine und Institutionen viel geleistet. Auch um das Wohl der Bergwacht war er stets bemüht. 1952 war Richard Prantl Gründungsmitglied der Tiroler Bergwacht,

1969 gründete er die Bergwacht-Ortsstelle Roppen. Unter seiner Obmannschaft, die bis 1978 dauerte, fand 1977 auch die Weihe der Bergwachtfahne statt. „Wir werden Richard in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen“, heißt es von den Bergwachtkameraden.

Gabriel Castañeda: „RevoLUTSCHER - Zu den Waffeln!“

Das dritte feurige Soloprogramm des Austromexikaners feierte in Roppen Premiere

(Friederike Hirsch) Ein ausgeklügeltes Covid19-Präventionskonzept, ein mutiger Veranstalter und ein feuriger Entertainer machten es möglich. Gabriel Castañeda feierte in Roppen eine umjubelte Premiere „RevoLUTSCHER - Zu den Waffeln!“ Mit seinem dritten Soloprogramm geht er einmal mehr brennenden Fragen auf den Grund und offenbart dabei alle Irrungen und Wirrungen menschlicher Wesenszüge schamlos. 200 Besucher erlebten am Schulhof in Roppen ein Feuerwerk an bissiger Sozialsatire, wohl dosiertem Blödsinn und manchmal derben Humors.

Es braucht lediglich eine Bühne, einen Kleiderständer, einen Stuhl, einen Stehtisch und einen Gabriel Castañeda in Hochform, um sich zwei Stunden lang mehr als gut unterhalten zu fühlen. Vor 200 begeisterten Besuchern feierte der Kabarettist, Drehbuchautor und Moderator Gabriel Castañeda die Premiere seines dritten Soloprogramms. Auch in diesem Programm schaut der Verwandlungskünstler und Vollblut-Entertainer den Leuten aufs Maul und schlüpft in die Rollen aller der verschiedenen RevolutscherInnen, die so in uns schlummern. Allen voran Thermomixexpertin und VS-Lehrerin Pveronika Schmiederer-Pechtl, aber auch vieler anderer Figuren, die wir so oder so ähnlich sicher schon mal in unserer Nachbarschaft, auf der Arbeit oder im Spiegel gesehen haben.

Alle singen, tanzen oder erzählen etwas über die wahnwitzigen und kuriosen Mini-Revolutionen des täglichen Lebens. Warum ist Obst gesund aber ein Obstler nicht? Wieso darf man nicht zu einer Klimademo fliegen? Wieso wird das Skigebiet erweitert aber die Krabbelstube in Hinterschlapfing geschlossen? Ist eine Liliputbahn eigentlich ein Öffi und warum ist Schwarzenegger jetzt Leichenbestatter? Brennende Fragen, auf die der Austromexikaner überraschend offen Antwort gibt und mit bissiger Sozialkritik nicht hinter die Tiroler Berge hält. All das und noch viel mehr erklärt Gabriel Castañeda in einem zwei-stündigen Gagfeuerwerk. Dabei beweist der Frontmann der „Tyrol Inn Stones“, dass er auch ohne seine Freunde singen und blödeln kann.

Der Austromexikaner

Seit gut 15 Jahren steht Gabriel Castañeda auf der Bühne. Er kommt als Sohn einer Tirolerin und eines Mexikaners im beschaulichen Grins zur Welt und belustigt schon im Kindergarten und in der Schule seine Mitschüler. Schauspiel und Texte haben es ihm angetan. Mit Drehbuchautor Uli Brée als Mentor wagte er schließlich den Weg in das Künstlermetier. Erfolgreiche Projekte wie Fernsehfilme, Eventinszenierungen, Kabarets und Theaterstücke folgten. Seit 2010 tourt Gabriel Castañeda zusätzlich zu seinen Solopro-



Der Obmann der Jungen Grünen von Hinterschlapfing hat es im neuen Soloprogramm von Gabriel Castañeda nicht leicht.

Fotos: Friederike Hirsch

grammen und mit dem Musikkabarett „Tyrol Inn Stones“ durch Österreich. Er selbst sieht seine beste Eigenschaft in seiner Zielstrebigkeit, die sogleich zu seiner schlechtesten Eigenschaft, der „verbissenen Zielstrebigkeit“, führt. Er ist Meister der Schachtelsätze und ein kritischer Hinterfrager, der den „Mysterien des Alltags“ auf den Grund geht. Blasslila violett ist seine Lieblingsfarbe, könnte er ein Superheld sein, dann wäre er gern Batman und als Lebensmittel wäre Gabriel Castañeda ein 500g T-Bone Steak. Gerhard Polt ist für den Tiroler Kabarettisten ein Vorbild, schlüpfte dieser doch bereits in den späten 1970er Jahren in die unterschiedlichsten Rollen, um seine Sozialkritik zu transportieren. Auch hat Polt, wie Castañeda, die unterschiedlichsten Medien mit Lust bespielt, besungen und besprochen.

Sozialsatire und Kabarett

Gabriel macht kein augenscheinlich politisches Kabarett. Er nimmt die scheinbar unpolitischen Dinge des Alltags, wie den Dacia Duster, die polarisieren,

und denkt vor und zurück und hoch und quer und schon ist man in einer gesellschaftspolitischen Diskussion. Und so ist dann doch jedes Wort, jede Geste und jeder Ausdruck politisch, weil die Gesellschaft politisch ist. Für ihn ist Sozialsatire bissig, fast echt und nahe am Leben. So nahe, dass man hinter seinen scheinbar fiktiven Charakteren den einen oder anderen Nachbarn, Arbeitskollegen oder Politiker erkennt. „Die Figuren, die ich auf der Bühne zum Leben erwecke, sind keine realen Personen, sondern ein Mix aus Menschen. So steht der Bürgermeistername G. Sindl durchaus für so machen Politiker“, sagt Castañeda. Gerade dieser Wiedererkennungswert der einzelnen Personen, die Gabriel mit Bravour darstellt und parodiert, macht den Charm seiner Soloprogramme aus. Und das eine oder andere Mal bleibt der Lacher im Hals stecken, wenn Todesstrafe und Pädophilie, Rassismus und Gewalt zum Thema gemacht werden. Mein Tipp: „Greifen Sie zu den Waffeln und werden Sie zu einem echten RevoLUTSCHER!“



Gabriel Castañeda als Jäger Sigi, der durch einen blöden Unfall einen Steinadler erschießt und ein Problem mit veganen E-bike-Fahrern hat.

Neues aus der Kinderkrippe

Es bleibt wohl für mich und mein Team als besonderes Jahr in Erinnerung: das „Corona-Jahr“.

Viele schöne, lustige, lehrreiche und intensive Momente waren dabei, aber auch Zeiten des Durchhaltens und Zusammenhaltens waren gefragt!

Wir begleiteten 42 Kinder nach einer intensiven Zeit des Eingewöhnens und Ankommens das ganze Jahr hindurch. Das Wohlfühlen der Kinder bei den „Krabbelmäusen“ hatte immer höchste Priorität für uns! Durch altersentsprechende pädagogische Angebote und angemessenes Bildungsmaterial konnten sich die Kinder auch individuell in ihrem eigenen Tempo entwickeln und große Fortschritte machen! Einige Highlights der letzten Wochen waren und werden noch sein: Eifrige Arbeiten für Mutter- und Vatertag, das Fotoshooting mit „Herzlicht“ Renate, schwimmen und plantschen im Garten, Schnuppertage für die „Großen“ im Kindergarten, das Abschlussfest für die „Großen“, Wald-, Na-



Gelungenes Mitarbeiterinnenfest der Kinderkrippe und des Kindergartens Roppen.

Foto: Kinderkrippe

tur- und Gartentage im Sommer. Wir wünschen unseren „Abgängern“ alles, alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg, eine spannende Kindergartenzeit und bedanken uns bei allen Eltern für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

Ebenso ein großer Dank an mein Team für ihr Engagement und das feine Miteinander!

Ich wünsche allen einen schönen Sommer, erholsame Urlaubstage und eine feine Zeit mit euren Lieben! Wir freuen uns nach den

Ferien auf ein neues „Krabbelmäusejahr“!

Was gab's noch?

Das Corona-Jahr ließ gemeinsame Festlichkeiten und Zusammentreffen in den Teams nicht zu. Nachdem die Maßnahmen gelockert wurden, beschlossen Petra Haid, Leiterin des Kindergartens, und ich, ein kleines

Fest für unsere Mitarbeiter zu organisieren, um ein paar feine Stunden mit Plauderei und Spaß verbringen zu können.

Ein großes Danke an euch alle, für euer Engagement und euren Einsatz das ganze Jahr über! Wir wünschen euch schöne und erholsame Urlaubstage!

Claudia Santeler

Die Sommerferien in der Kinderkrippe beginnen am 9.8.2021 und dauern bis einschließlich Freitag, 10.9.2021.

Wir starten wieder am Montag, 13.9.2021.



Der Morgenkreis zum Muttertag wurde mit viel Liebe zelebriert.



Für den Vatertag wurde eifrig Brot gebacken.



Das Fotoshooting mit „Herzlicht“ Renate war ein voller Erfolg.



Bei den heißen Temperaturen wurde erfrischend im Wasser geplantscht.

Waldwoche im Kindergarten Roppen

Da letztes Jahr unsere Waldwoche ein großer Erfolg war und während der Naturtage im Laufe des Jahres immer wieder neue Ideen aufkamen, wurde auch in diesem Jahr eine Woche in der Natur geplant und durchgeführt.

Verteilt im ganzen Dorf hat jede Gruppe einen geeigneten Standort gewählt. Die einen waren am Gröbebachle in Obbruck stationiert, die anderen im Wald hinterm Fußballplatz. Zwei Gruppen konnte man im Wolfauer Wald

finden. Täglich wurden dort Pläne geschmiedet und unterschiedliche Aktivitäten angeboten. Unser Ziel wurde erfüllt: Die Kinder lernten den Wald als neuen Spiel- und Lebensraum kennen und damit behutsam umzugehen.

Als gestärkte Gemeinschaft und mit vielen schönen Eindrücken kehren alle nach dieser wunderschönen Woche wieder zurück in den Kindergarten und fiebern jetzt schon der nächsten Waldwoche entgegen.



Manche Äste bemalten die Kinder mit Wasserfarben oder bastelten damit – der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt.



Stallbauten mit Wurzeln, Ästen, Binden und Moos: Wir zeigten den Kindern dieses alten Spiel.



Das Klettern machte richtig Spaß. Kaum ein Baum, der nicht ins Spiel miteinbezogen wurde.



Für „nassere Tage“ spannten die Natureroberer eine Plane und sorgten so für einen trockenen Platz zum Essen.



Sogar eine eigene Behausung haben die Kinder mit Hilfe der Pädagoginnen gebaut und geschmückt – das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Aufgrund der optimalen Wetterlage stand auch dem Plätschern im Wasser nichts im Weg.



Nach hartem Arbeiten und Experimentieren hat sich jeder eine Pause und eine gute Jause verdient.

Fotos: Kindergarten

Kleine Stars auf großer Bühne Schulstarter verabschiedet

(im) Ende Juni fanden die tirolerweiterten Abschlussbewerbe der Musikschulen im Fachbereich „Rock- und Jazzmusik“ statt. Johannes Nagele, der Direktor der Musikschule Imst, hatte diese coronabedingt nicht öffentliche Veranstaltung aufgrund der idealen Voraussetzungen nach Roppen lotsen können, wo die NachwuchsmusikerInnen eine tolle Bühnenszene vorfinden. Vor allem die ausgefeilte Technik – von der Soundanlage über das professionelle Mixerteam, sehenswerte Lichteffekte bis zur Live-

Übertragung im Streamingdienst, aufgenommen von echten Spezialisten an den Kameras – ließen die Herzen der Teenager nicht nur aus Nervosität höher schlagen.

Die Darbietungen selbst waren hochwertig und sensationell – mit welchem Können, welcher Coolness und teilweise hoher Professionalität die jungen MusikerInnen auftraten, war wirklich besonders. Hoffentlich findet diese Veranstaltung auch in Zukunft wieder in Roppen statt – vielleicht am Schulhausplatz mit öffentlichem Publikum!



Gebälte Technik kam beim Bandwettbewerb der Musikschulen zum Einsatz.



Die „kleinen Stars“ zeigten sowohl Einsatz als auch Talent.

Foto: Ingo Mayr

Anfang Juli veranstaltete der Kindergarten Roppen ein Abschiedsfest für die Schulstarter und alle konnten mitfeiern. Denn endlich ließen es die Corona-Maßnahmen zu, dass kleine Festlichkeiten wieder gemeinsam gefeiert werden durften. Deshalb versammelten sich Kinder, Eltern und das pädagogische Team des Kindergartens am Fußballplatz. Gestartet wurde mit den Kindern im Kindergarten. Eine Dorfrallye führte quer durch Roppen und endete am Fußballplatz. Ein erntener Code ließ uns die Schatztruhe öffnen und offenbarte uns ein kleine Überraschung für die klugen Schulstarter.

Wir stärkten uns mit Grillwürstchen, Brot und Limo, bevor auch die Eltern zu uns stießen. Die Kinder präsentierten ihr „Schulstarter-Lied“ – die Vorfreude auf die Schule war weder zu übersehen noch zu überhören!

Das Verabschieden der „Tanten“ wurde heuer musikalisch darge-

boten: gemeinsam sang das Team für ihre Kinder.

Ein großes Danke geht an die Eltern für das Zusammenhalten und das Vertrauen, welches den Pädagoginnen entgegengebracht wurde. Ebenso für die Bereitschaft für unterschiedliche Anlässe zu helfen, Kuchen zu backen oder einfach teilzunehmen. Auch an das Team des Kindergartens ein großes Danke für das Durchhalten vor allem in den letzten 15 Monaten, welche eine große Herausforderung für alle war. Sämtliche Vorhaben wurden gestrichen, das komplette Konzept umgeworfen, Kindergarten geschlossen, Kinder in Quarantäne gesteckt, Maskenpflicht eingeführt ... aber wir haben es gemeinsam geschafft – das macht unseren Kindergarten aus!

Nun wünschen wir allen einen schönen erholsamen Sommer und im Herbst einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt. Schöne Ferien!



Im Herbst geht's in die Schule: Schulstarter beim Abschiedsfest. Foto: Kindergarten

Burschl unter rotem Himmel



Dieses Bild wurde in den Morgenstunden des 8. Juli geknipst. Es zeigt den Burschl unter rotgefärbtem Himmel. Eine tolle Aufnahme, die ganz besonders den „Roten“ im Dorf gefallen dürfte.

Foto: Geli Schwaib

INFO DER FEUERWEHR

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr ersucht die Gemeindebevölkerung **Notrufe** (Brände, Unfälle, etc.) **direkt an die Landesleitstelle** und nicht an den Kommandanten oder das Gemeindeamt zu richten!

Notrufnummer: 122



Lust, ein Instrument zu lernen?



Die wunderbare Veranstaltung „Roppener Jugend musiziert“ kann heuer leider wiederum aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden.

Um aber Junge und Junggebliebene dafür zu begeistern, ein Musikinstrument für die Musikkapelle zu erlernen, haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen.

Mit großer Freude dürfen wir euch unser neues Video präsentieren.

Musikantinnen und Musikanten stellen euch alle Instrumente der Musikkapelle vor. Wie schaut das Instrument aus, wie wird es gespielt, wie klingt es?

Ihr findet das Video auf der Homepage der Musikkapelle Roppen, auf der Homepage der Volksschule sowie auf der Gemeinde Roppen Homepage.

Wir wünschen euch gute Unterhaltung und hoffen, Begeisterung für ein Instrument zu wecken.



Foto: MK Roppen

Aktivitäten des Alpenvereins

Lange konnten wir, so wie die meisten Vereine, unsere Tätigkeiten aufgrund der gesetzlichen Beschränkungen nicht mehr durchführen. Endlich wurden nun die Maßnahmen so weit gelockert, dass auch der Alpenverein seinen ureigensten Aufgaben wieder nachkommen kann.

Die Menschen für die Natur und die Berge zu begeistern, ist eines unserer Hauptziele. Noch schöner ist es, diese Erlebnisse mit Gleichgesinnten zu teilen.

In diesem Sinne begaben sich einige Mitglieder des Alpenvereins Ende Mai auf eine Radtour. Mit dem Bus gelangte die Truppe zum Fernpass. Von dort ging es zuerst steil bergab, entlang des Panoramawegs bzw. der Via Claudia bis zum Schloss Fernstein. Nach einer kurzen Rast und einer Erfrischung in Nassereith fuhren wir entlang des Gurgeltals bis nach Imst und dann weiter über den Radweg nach Roppen. Ein schöner Abschluss war dann

noch das gemeinsame Mittagessen beim Stampfer.

Auch die gut besuchte Familientour im Juni brachte uns jenseits des Fernpasses. Ziel waren die Reuttener Staibenfälle. Bei wunderschönem Wanderwetter wanderten wir von Breitenwang durch die idyllische Klamm hinauf zum Planseeabfluss. Dort erfrischten sich einige mit einem Sprung in den See. Weiter ging die Wanderung entlang des Uferwegs bis an das andere Ende des Heiterwanger Sees. Nach einer kurzen Stärkung gelangten wir mit dem Schiff zurück zum Plansee.

Den Abstieg durch die Klamm zurück zum Ausgangspunkt nutzen einige noch für waghalsige Sprünge von den Felsen in die glasklaren Becken der Schlucht. Nach wie vor ist neben den Touren auch die Mutehütte ein beliebtes Ziel der Alpenvereinsmitglieder. Hier fallen dieses Jahr wieder ein paar kleinere

Arbeiten, wie die Neueindeckung des Schuppendachs oder die Sanierung der Terrassenmauer, an. Auch für genügend Brennholz muss laufend gesorgt werden. Die Sektion Imst-Oberland, der auch die Ortsgruppe Roppen angehört, feiert nächstes Jahr ihr 150-Jahr-Jubiläum. Derzeit

wird fleißig an der Planung des umfangreichen Programms zum Jubiläum gearbeitet. Neben zahlreichen Touren und Veranstaltungen wird es auch ein breitgefächertes Ausbildungsangebot geben. Der Verein wird euch rechtzeitig über das gesamte Aktivitäten informieren.



Die Radtour führte entlang der Via Claudia vom Fernpass bis nach Roppen.



Erfrischende Abkühlung im glasklaren Wasser der Reuttener Staibenfälle.



Kurze Rast um die Sonne zu genießen.



Vom Heiterwanger See ging's per Schiff zurück zum Plansee.



Jung und Alt hatten viel Spaß bei der Radtour durchs Gurgeltal.

Fotos: Alpenverein

Feuerwehr bald auf Netflix

Nach einer langen coronabedingten Übungspause, finden seit April wieder regelmäßig Übungen und Proben für unsere Feuerwehr im kleinen Rahmen statt. Ebenso wurden die Zugs- und Gruppenkommandanten mit den neuen Brandschutzeinrichtungen im Kinderbetreuungszentrum und der Volksschule vertraut gemacht. Anfang Mai fanden die Dreharbeiten der ORF und Netflix-Produktion zum gleichnamigen Thriller von Bernhard Aichner's „Totenfrau“ im Bereich der Rease und Siegeles Wag statt. Hierbei unterstützten drei Mitglieder der Feuerwehr Roppen das Filmteam als Statisten. Die drei „Schauspieler“ der Feuerwehr Roppen durften einen interessanten und abwechslungsreichen Tag erleben, wobei sich auch die Gelegenheit bot, einmal hinter die „Kulissen“ einer Filmproduktion zu blicken. Die sechsteilige Serie erscheint voraussichtlich im Herbst 2022.



Kommandant Thomas Pfausler, Vbgn. Günter Neururer, Bgm. Ingo Mayr, Pfarrer Dr. Dr. Johannes Laichner, Fahrzeugpatin des neuen Fahrzeuges Pia Pfausler, Fahrzeugpatinnen Sylvia Pfausler und Verena Pfausler sowie Fahnenpatin Sandra Mayr bei der feierlichen Einweihung des neuen Lösch-/Bergefahrzeuges der FPW Roppen.

In den letzten Wochen wurde die Feuerwehr wieder zu zahlreichen Einsätzen, wie Erdbeben, Wasserrettungseinsätzen und Personenbergungen alarmiert. Anfang Juli konnte auch die feierliche Einweihung des neuen Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung stattfinden. Nach der Hl. Messe, welche von unserem Pfarrer Johannes Laichner zelebriert und von der Musikkapelle Roppen musikalisch umrahmt wurde, wurde das neue Löschfahrzeug feierlich gesegnet und somit offiziell seiner Bestimmung übergeben. Als Fahrzeugpatin konnte die Frau unseres Kommandanten Pia Pfausler gewonnen werden, hierfür ein herzliches Dankeschön für die Übernahme dieser ehrenvollen Aufgabe. Im Zuge dieser Feierlichkeiten wurde neben zahlreichen Ehrungen und Beförderungen Altkommandant Albert Schöpf aufgrund seiner

langjährigen Tätigkeit und seiner Verdienste für die Feuerwehr zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ka-

meraden der Feuerwehr Roppen gratulieren Ali zu dieser verdienten Auszeichnung recht herzlich.



Altkommandant Albert Schöpf wurde zum Ehrenmitglied ernannt.



Die Altkommandanten Albert Schöpf und Werner Pfausler im Gespräch mit ihrem Nachfolger Thomas Pfausler (Stimpler).

Foto: Ingo Mayr

Verdienstmedaille für Luggi



Luggi Raggl erhielt im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Karres die Verdienstmedaille des Landesmusikverbandes für die 50-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle – Hou gratuliert!

Foto: Ingo Mayr



Angebotung der Jungfeuerwehrmänner nach zweijähriger Ausbildung.

Schützenkompanie Roppen

Das lange Warten hatte ein Ende. Unsere erste Ausrückung fand in dieser außergewöhnlichen Zeit an Fronleichnam statt. Die Schützen und Marketenderinnen freuten sich über die erste Ausrückung in diesem Schützenjahr. Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Hl. Messe sowie die Prozession unser Pfarrer und Schützenkurat Johannes Laichner.

Herz-Jesu ist Anlass für unseren höchsten Schütztag in Roppen. Bei sommerlichen Temperaturen marschierten wir vom Dorfbrunnen hinauf zur Bruder-Klaus Kapelle, wo anschließend die Hl. Messe mit Pfarrer Johannes Laichner stattfand. In seiner Predigt zeigte er einmal wieder die große Bedeutung und besondere Verbundenheit der Tiroler Schützen zur Herz-Jesu Feier auf. Anschließend wurden einige Mitglieder der SK Roppen geehrt.

Wir gratulieren allen Geehrten zu ihren Abzeichen, Ehrenurkunden und ihrer langjährigen Treue. Am Abend wurde dann das alljährliche Bergfeuer am Burschl entfacht.



Jungmarketenderin Anna Auer.



Die geehrten Mitglieder: Norbert Rodigier (Silberne Verdienstmedaille), Alois Maier (15-jährige Mitgliedschaft), Christopher Köll (15-jährige Mitgliedschaft), Karl Schöpf (50-jährige Mitgliedschaft) und Johannes Stefani (15-jährige Mitgliedschaft).

Foto: Schützenkompanie

Der Burschl liegt der Schützenkompanie sehr am Herzen. Aus diesem Grund werden auch immer wieder Instandhaltungsarbeiten von der Kompanie durchgeführt. Dieses Jahr wurde der

Zaun rund um die Bruder-Klaus Kapelle erneuert. Ein großes Vergelt's Gott an alle freiwilligen Helfer, die bei der Erneuerung des Zauns mitgewirkt und mitgeholfen haben. Schützen Heil!



Erneuerter Zaun um die Burschikapelle.



Die fleißigen Helfer bei der Neugestaltung des Zaunes.

Josefskapelle in Obbruck fachgerecht restauriert



Durch die Zusammenarbeit der Besitzer, Gemeinde und Pfarre wurde die desolante Fassade von Restaurator Martin Prantl aus Haiming fachgerecht restauriert. Die Bilder zeigen die Josefskapelle vor und nach der Restaurierung.



Foto: Günter Neuzner

NachwuchstrainerInnen für unsere Fussballteams gesucht

(im) Ein funktionierendes Vereinsleben stellt einen äußerst wichtigen Bestandteil in einem Dorf dar. Vor allem die Kinder können hier ein Umfeld vorfinden, in dem sie die gemeinsame Freude an Hobbys ausüben, aber auch sehr viel für das Leben lernen können: Miteinander üben, trainieren, gewinnen verlieren, einen Platz im Team finden, Regeln einhalten und aufeinander achten stellen nur einige Attribute dar, die für die gesellschaftliche und soziale Entwicklung bedeutende Rollen spielen. Auch das Kennenlernen und Schätzen von anderen Altersgruppen ist in einem Verein sehr leicht möglich – nicht nur im Familien- oder Nachbarschaftsbereich lernt man hier Leute kennen, sondern weit darüber hinaus.

Seit Jahrzehnten gilt auch der heimische Fußballverein als Paradebeispiel für die Pflege dieses Miteinanders. In zahlreichen Nachwuchsteams, der „Ersten“ sowie bei der Altherren des „FC 80“ tummeln sich rund 200 Personen am Roppner Sportplatz

und vor allem auf die Kleinsten wird sehr viel Wert gelegt. Umso wichtiger ist es, auch einen guten BetreuerInnenstab zu haben, weshalb dieser ausgeweitet wird. Die Sektion Fußball der SU Roppen bittet daher Interessierte, sich zu melden: Wer ein Verständnis für die Kinder und Jugend sowie Freude an einem sportlich-fairen Miteinander hat, ist herzlich willkommen und möge sich bitte bei Obmann Martin Neururer (0676 87308012) melden – auch RoppnerInnen, die erst kurz hier wohnen, bietet sich hier eine tolle Möglichkeit, schnell im Dorfleben Einzug zu halten! Bei einer Podiumsdiskussion brachen neben Obmann Martin Neururer und Bgm. Ingo Mayr, die selbst viele Jahre als Nachwuchstrainer tätig waren, und Vera Lechleitner, die als Nachwuchstrainerin im Fußballkindergarten fungiert und erläuterte, wie ein Kindertraining abläuft, auch der Präsident der Turn- und Sportunion Tirol, Professor Dr. Günther Mitterbauer, sowie der Vizeprä-



Vera Lechleitner, Martin Neururer, Arno Bucher, Günther Mitterbauer und Bgm. Ingo Mayr bei der Podiumsdiskussion. Foto: Peter Heck

sident des Fußballlandesverbandes, Arno Bucher, eine Lanze für den Teamsport Fußball. Neben den sozialen Aspekten wies Prof. Mitterbauer auch auf die gesundheitlichen Vorteile hin, die eine bereits im Kindesalter beginnende Sportausübung mit sich bringt. Der Autor von mehreren Büchern, in denen Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sowohl praxisnah als auch wissenschaftlich

schmackhaft gemacht werden, wies aber ebenso auf die psychologischen und soziologischen Entwicklungschancen bei der Ausübung von Teamsportarten hin – nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern auch für die Trainerinnen und Trainer. Liebe Roppnerinnen und Roppner: nützt diese Chance und meldet euch, als Trainerin oder Trainer für eines unserer Nachwuchsteams zu arbeiten!

CHRONIK/SO WAR ES FRÜHER

Trinkwasser im Weiler Roppen

Bis zum Bau der ersten Trinkwasserleitung in den 1870er Jahren war nur ein Ziehbrunnen in der Nähe der Häuser.

Beim Prantl (Garber) sowie das „Priel“ (am Wegrand gegenüber von Angeluse Stall) war eine kleine Quelle mit einer Wasserlache zum Waschen und Viehtränken.

Das Überwasser rann erst den Weg entlang, später dann verrohrt und in den alten Schacht des Ziehbrunnens geleitet. Mittlerweile ist das „Priel“ ausgetrocknet.

Ansuchen um den Bau einer Trinkwasserleitung zum Weiler Roppen am 8. März 1874:

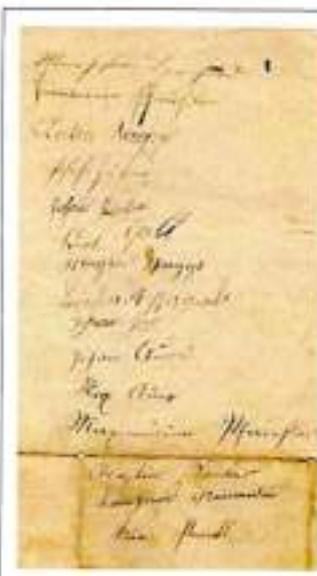
„Die unterfertigten Partheien der Gemeinde Roppen, welche bereits in Begriff sind einen Brunnen über die Innbrücke zu leiten, geben vermög dieser Schrift das Erklären ab, die Beitrag darüber selbst zu bestreiten, und zwar für

immer, so lange der beantragte Brunnen besteht, sie erklären ferner das Wasser hinüber zu führen ohne der Brücke einen Schaden zuzufügen.

Die beteiligten Gemeinden nämlich: Oetz, Sautens, Roppen, welchen die Erhaltung der Brücke zur Verfügung steht, sollen an den Brunnenbau für immer frei sein.“ Die Holzrohre wurden im Laufe der Zeit durch Eisenrohre ersetzt. Am Abend, wenn die Brunnenträge in den Ställen gefüllt wurden, rann am Dorfbrunnen kaum noch Wasser.

Beim Bau des neuen Feuerwehrhauses 1954 mit offenem Waschraum wurde die Straße verbreitert, der Eisentrog renoviert (neuer Boden) und ein neuer Waschtrog aufgestellt.

1956 verlegten Köll Anselm „Zacher“ und Klocker Johann eine Wasserleitung vom Breitweg (Plus) bis zu ihrem Haus (Olang).



Mairhofer Leonhard (Mannesler)
Jennewein Pfausler (Kossler)
Anton Raggl (Tischler)
Josef Huber (Friedes)
Johann Klocker (Dorn Platzer)
Karl Gabl (Joggl)
Mathias Raggl (Rumml)
Leonhard Nagele (Nagl)
Johann Pohl (Pult)
Johann Auer
Max Auer (Anbau Joggl)
Maximilian Pfausler (Breitwegerhaus)
Zölestin Santer (in Nagls Haus)
Leonhard Neurauder (Cainelli)
Anna Prantl

Die Grabarbeiten wurden von Hand erledigt. Bisher mussten sie das Wasser vom Inn holen. 1959 bis 1961 Anschluss an die Gemeinde Wasserleitung. Anschlussgebühr wurde einge-

hoben, konnte aber durch Fronarbeit reduziert werden. Wasserzähler wurden eingebaut. 1m³ Wasser kostete 1 Schilling.

Quelle: Alois Raggl (Pöbler)

Ministrantendienst ist Ehrendienst

Der Ministrant soll sich bewusst sein, vor wem er steht und wem er dient.

Die Aufgaben, welche die Ministranten erfüllen, sind sehr vielfältig. Sie lernen den Aufbau einer hl. Messe kennen und auch besser verstehen, müssen über den Ablauf Bescheid wissen, um zum richtigen Zeitpunkt ihre zugeteilte Aufgabe zu erfüllen.

Bei der Eucharistiefeier bringen sie Brot und Wein zum Altar, helfen dem Priester beim Lavabo (Händewaschung) und läuten vor den Wandlungsworten die Altarglocken. Nach der hl. Kommunion assistieren sie bei der Purifikation der Gefäße und bringen die liturgischen Gefäße zurück.



Nach der Erstkommunion haben sich in diesem Jahr vier Kinder bereit erklärt, Ministranten zu werden. Die Minis haben wichtige Aufgaben im Gottesdienst. Sie verschönern die Feier und sie helfen dem Priester und der Gemeinde.



Vor dem Einzug sprechen Priester und Minis diese Worte.



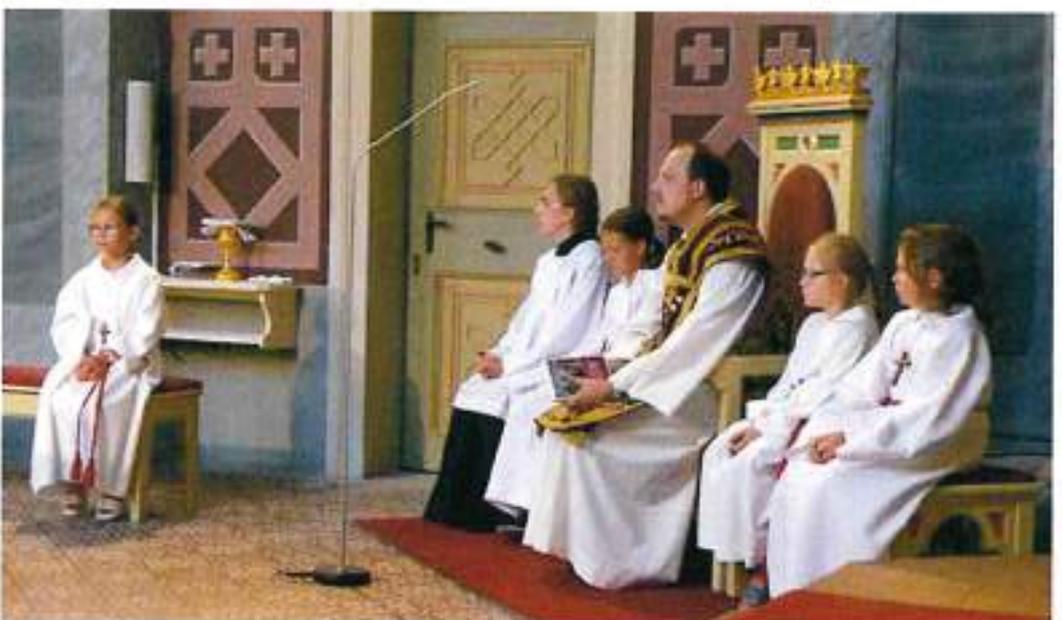
Die Ministranten begleiten den Priester in die Kirche.



Auch das braucht Übung, den Knoten beim Zingulum.



Der Priester spricht das Tagesgebet.



Wir hören die Worte der Lesung.

Fotos: Borwitscha Benz

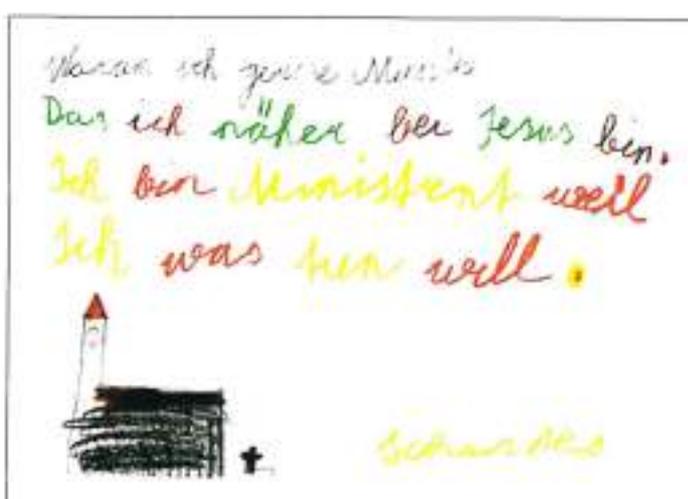
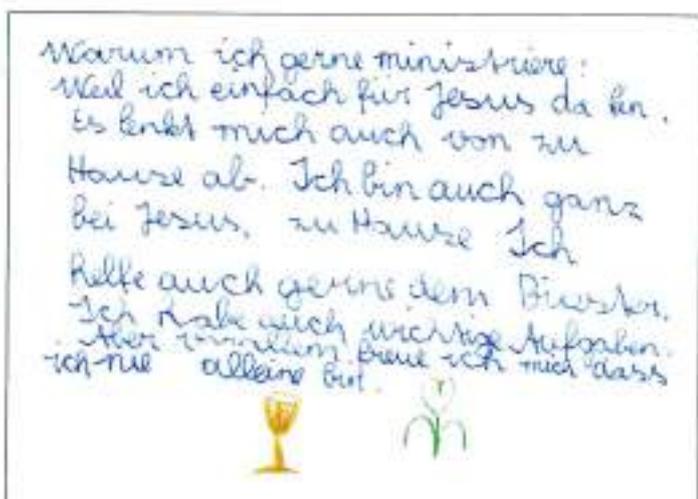


Die Minis bringen Brot und Wein zum Altar.

GEMEINSAM sind wir eine GRUPPE.
Wir gehören zusammen und doch ist jeder von uns einzigartig.
Gemeinsam verrichten wir den Dienst am Altar.

Warum ich gerne ministriere

Die neuen Minis teilen uns mit, warum sie die Entscheidung getroffen haben, am Altar zu dienen.

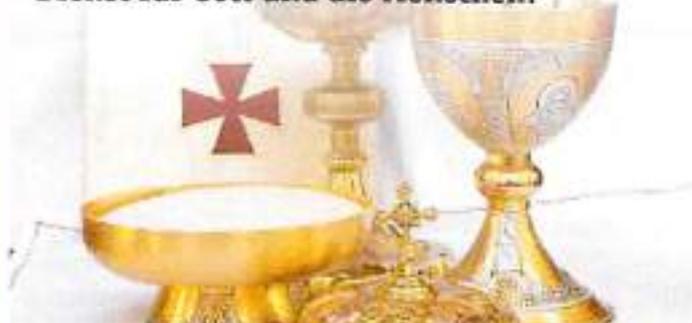


Auch zwei unserer Oberministranten berichten, warum sie immer noch mit Freude besondere Aufgaben in der Liturgie übernehmen.

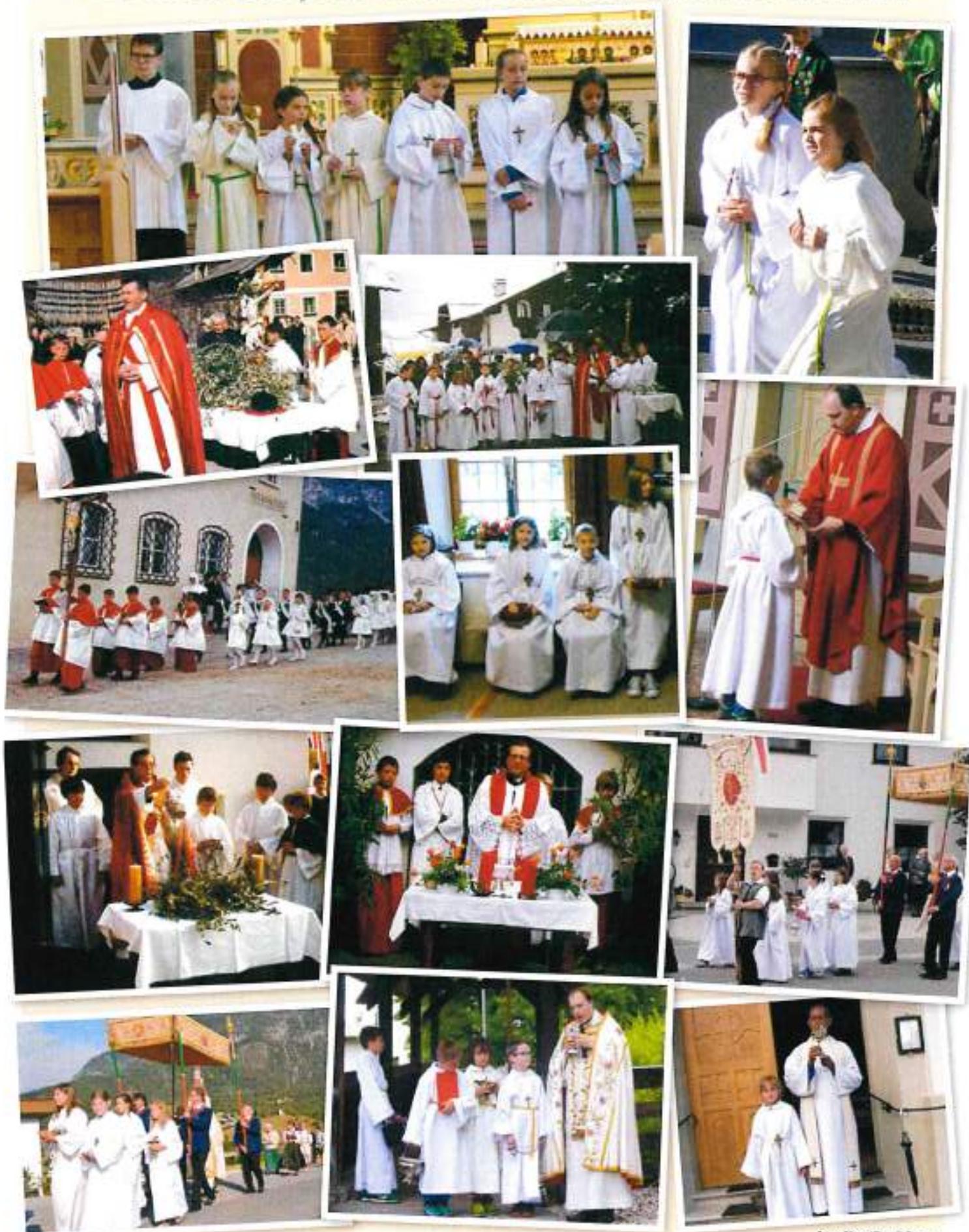
Hallo, ich bin **Sophia**, 15 Jahre alt und bin Ministrantin in Roppen. Ich habe die Frage bekommen, warum ich noch ministriere. Ich wusste, ich tue es gerne, für die genaue Antwort musste ich erst etwas nachdenken. Nach etwas Überlegungszeit kam ich auf Folgendes: Mir gefällt die Gemeinschaft mit den anderen MinistrantInnen und die Aktivitäten wie z.B. Jungchar, Minilager etc. Aber das Schönste ist natürlich das Dienen vor Gott am Altar. Man hilft sozusagen aktiv, dass ein Gottesdienst stattfinden kann, und ist Jesus selbst ganz nah, auch wenn man das ihm im Gottesdienst sowieso ist, aber trotzdem, es ist sehr schön, da vorn zu stehen, wenn man weiß, nicht weit von einem selbst weg passiert gerade etwas, das wir Menschen vielleicht oft nicht ganz begreifen können, was aber sehr fesselnd und ein wunderbares Geschenk ist: Die Wandlung. In der Hl. Messe kann man auch besonders im Glauben wachsen und die Gemeinschaft mit anderen Christen im Gottesdienst ist generell sehr schön.

Hallo, ich bin **Paula**, 13 Jahre alt. Ich wurde gefragt, warum ich ministriere. Für eine Antwort musste ich erst etwas grübeln. Das Ministrieren macht mir Spaß, weil es schön ist, mit anderen Christen die Hl. Messe zu feiern. Denn man fühlt sich in der heutigen Zeit als Christ oft allein, nicht so in der Kirche.

Das Ministrieren ist ein wunderbarer Dienst für Gott und die Menschen!



Hier noch ein paar ältere Fotos von MinistrantInnen



Fotos: Pfarrer/Direktor Raggen

Portrait Elisabeth Klocker

Gattin des Oberförsters Hubert Klocker

(rb) Dazu waren Elisabeth und Hubert bereit, als sie im Jahre 1955 in Schwaz vor den Traualtar traten und den Bund der Eheschlossen. 2015 feierten beide im Kreise ihrer Familie das Fest der „Diamantenen Hochzeit“ und 61 Jahre durften Elisabeth und Hubert gemeinsam ihren Lebensweg gehen. 2017 holte Gott den Ehegatten im hohen Alter von 90 Jahren zu sich.

„Einen Menschen lieben heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.“

(Albert Camus)

Elisabeths Dialekt verrät, dass sie eine Unterländerin ist. Sie kam 1936 in Westendorf am Eingang des Brixentals zur Welt. Ihre Eltern führten einen Gasthof und dort wuchs sie mit ihren zwei Geschwistern auf.

Nach dem Besuch der Pflichtschule absolvierte Elisabeth die Handelsschule in Wörgl. Der Fremdenverkehr gewann immer mehr an Bedeutung und wurde zu einer wichtigen Einnahmequelle. Elisabeth arbeitete einige Zeit im elterlichen Betrieb und ihre kaufmännische Ausbildung kam auch der Familie zugute.

Die ersten Schilifte waren ein besonderer Anreiz für deutsche, holländische und englische Gäste. 1946 wurde in Westendorf der erste Sessellift gebaut und war damals der „größte Schilift Österreichs“.

Von ihrer Tante erhielt Elisabeth eine sehr einfache Schiausrüstung und fand immer größeren Gefallen am Schisport. Toni Sailer, Ernst Hinterseer und Anderl Molterer zählten zu ihren Idolen. Ein Lift und viele Schisportler – da musste man geduldig warten, bis man an die Reihe kam. Elisabeth nutzte die Zeit und suchte das Gespräch mit anderen Wartenden. So lernte sie Hubert kennen. Sehr schnell erkannten die beiden, dass sie viel gemeinsam hatten, die Liebe zur Natur und ihre Wertvorstellungen, ein wichtiges Signal, ein netter Beweis, dass man zusammenpasst.

Ihr erstes gemeinsames Heim war das Forsthaus in Hopfgarten. Hubert war dort Kanzleiförster, aber auch immer wieder zu Vertretungen eingeteilt.

Während der sieben Jahre, die sie in diesem Forsthaus verweilten, kamen ihre Kinder Hubert (1956), Gertraud (1959) und Elisabeth (1961) zur Welt. Für die junge Frau war es wohl eine große Aufgabe, allen Herausfor-

„Einen Ort zu haben, an dem man ankommen kann, ist ein Zuhause. Ein Teil von etwas Wundervollem zu sein und geliebt zu werden, ist eine Familie.“

derungen einer Familie gerecht zu werden. Sie war auch ihrem Gatten Hubert von Beginn an eine große Stütze.

Sein sehnlichster Wunsch war allerdings, ein eigenes Revier zu bekommen. Er hatte bereits seine Staatsprüfung abgelegt. Die gesamte Ausbildung erstreckte sich über sechs Jahre, inklusive des Besuchs der „Staatlichen Försterschule“ in Gmunden.

Beide waren sie immer wieder auf Besichtigungstour, d.h. sie hielten Ausschau nach Revieren, welche neu besetzt werden sollten. Manche Reviere lagen relativ abseits. Und weil das junge Försterpaar ja nicht ahnen

„Glaube mir, ich habe es erfahren, du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern; Bäume und Steine werden dich lehren, was du von keinem Lehrmeister hörst.“

(Diese Weisheit stammt vom Hl. Bernhard von Clairvaux – einem der bedeutendsten Mönche des Zisterzienserordens.)

konnte, wo ihr nächstes Zuhause sein wird, traf Elisabeth die Entscheidung, den Führerschein zu erwerben, um auf alle Fälle mobil zu sein. Das war damals für



2015 feierten Elisabeth und Hubert die „Diamantene Hochzeit“. Foto: Genesida

eine Frau nicht gerade selbstverständlich.

Das Ziel eines jeden gewissenhaften und überzeugten Försters ist es, die Naturschätze zu bewahren. Voraussetzung für die Zuweisung eines Reviers war eine Bewerbung, es fand ein Hearing statt, aber auch Familienstand und Dienstalter waren von Bedeutung, um in die engere Auswahl zu gelangen. Schmunzelnd meinte Elisabeth: „Vielleicht war dies der Grund, dass der Hubert so schnell heiraten wollte.“

Die Freude war groß, als ihr

Gatte das Revier „Märzengrund“ in Stumm im Zillertal zugeteilt erhielt. Für Elisabeth ein Aufatmen, trotz der vielen Arbeit, die eine Übersiedlung mit sich bringt, aber es gab in diesem Ort den Bäcker, das Lebensmittelgeschäft, einen Arzt, die Schule, und alles zu Fuß erreichbar.

Auch hier in Stumm war das neue Zuhause ein altes Försterhaus, in das Elisabeth und Hubert mit ihren drei Kindern einzogen. Dazu gehörten eine große Wiese und ein Obstgarten. Sie legte großen Wert darauf, dass alles



Hubert und Elisabeth auf der Jagdhütte im Zillertal.

Foto: Privat

gut verwertet wurde und für die noch größer gewordene Familie genügend Vorrat „homemade“ vorhanden war. 1966 kam ihr jüngster Sohn Christian zur Welt. Der Fremdenverkehr im Zillertal war eine gute Einnahmequelle, daher beherbergte auch die kontaktfreudige Elisabeth Gäste. Besonders beliebt war das Försterhaus für Familien mit Kindern. An diese Zeit erinnert sich Elisabeth gerne zurück. Während der Wintermonate blieb ihr Zeit, mit Hubert zur Wildfütterung zu gehen.

Der Försteralltag

Vorher gab es zu den Almen nur Saumpfade. Die Bringung des Holzes erfolgte hauptsächlich auf Schnee über mehr oder weniger steile Waldwege. Der Ausbau von Forststraßen brachte Erleichterung und ermöglichte eine naturnahe Forstbewirtschaftung. Das Holz konnte mittels LKW ins Tal gebracht werden. Hubert machte auch die Jagdaufsicht für einen Schweizer Fabrikanten. Dieser Gast war bei

„Erfahrung lässt sich nirgends besser als auf einer Reise sammeln.“

(Weisheit aus Afrika)

den Kindern der Klockers sehr beliebt, da er ihnen die gute Schweizer Schokolade brachte. Die Benutzung der Forststraße ermöglichte es der Försterfamilie, mit ihren Kindern und lieben Gästen Urlaub auf der Jagdhütte im Märzengrund zu machen. Diese Zeit möchte Elisabeth absolut nicht missen.

Sie machten Wanderungen, sammelten Beeren und Pilze und



Beim Schifahren in Hopfgarten.

genossen abseits vom Lärm die lauen Abende draußen vor der Hütte.

Etwa eine Stunde dauerte die Fahrt zur Jagdhütte, vollgepackt mit allem, was man für eine Woche brauchte. Allerdings Huberts Arbeitsweg verkürzte

„Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis, aber jeder Augenblick ist ein Geschenk.“

sich dadurch. Am Wochenende kehrten sie immer wieder in ihr Forsthaus zurück, um nach dem Rechten zu schauen. „Da hatten wir kein elektrisches Licht, keinen Fernseher, nur ein mit Batterie betriebenes Radio.“ Und sie schwärmt noch immer von diesem gewaltigen Sternenhimmel in der Dunkelheit. Es war der 21. Juli 1969, als sie sich in der Nacht auf den Weg ins Tal machten, um den sensationellen Augenblick der Mondlandung nicht zu versäumen.

Es kam auch bei den Klockers der Zeitpunkt, wo sich der Familienalltag anders gestaltete. Plötzlich hatten die Kinder – ja eigentlich Jugendlichen – kein Interesse mehr, den Sommer mit ihren Eltern auf der Jagdhütte zu verbringen. Sowohl vom Schulbesuch in der Hauptstadt Innsbruck als auch vom Fremdenverkehr wurden sie beeinflusst. Elisabeth machte sich Sorgen, die Veränderungen in der Welt der Jugend irritierten die fürsorgliche Mama. Die Haartracht, die Mode, die Musik, das Beisammensein mit jungen Menschen aus anderen Ländern während der Saison.

Außerdem packte ihre Kinder das Fernweh, die Sehnsucht, mehr von der Welt zu sehen, um ihren geistigen Horizont zu erweitern. Mit Hilfe der Interrailkarte durchquerten sie Europa. Zu guter Letzt wurden sie doch wieder von der idyllischen Atmosphäre auf der Jagdhütte angezogen, denn dorthin kamen sie zurück, um neue Kräfte zu sammeln. Elisabeth ist noch eine recht rüstige Frau, führt wie eh und je ihren Haushalt, dreht jeden Tag ihre Runde mit Hilfe ihres Rollators, der ihr einfach nur das

Gefühl der Sicherheit gibt, und ist gerne zu einem Small Talk mit anderen Spaziergängern bereit. Gerne beobachtet sie ihre Urenkelkinder, wenn sie im Garten herumtollen. Die vielen schönen Augenblicke, die ihr immer wieder geschenkt werden, weiß sie zu schätzen.

„Zukunft ist für uns alle ein Geheimnis, was kommen wird, liegt in Gottes Hand“, davon ist Elisabeth überzeugt.

Als vor einiger Zeit die „Piefki Saga“ von Felix Mitterer im Fernsehen ausgestrahlt wurde, freute sich Elisabeth, so viele ihrer persönlich bekannten Leute wieder

zu sehen. Als die Dreharbeiten durchgeführt wurden, wohnten Hubert und Elisabeth noch im Zillertal. Das neue Stück „Märzengrund“ von Mitterer interessiert Elisabeth sehr, denn es ist die wahre Geschichte eines Zillertalers, eines Bauernsohns, der 40 Jahre die Zivilisation mied. Den kannten sie und auch ihr Mann Hubert schaute ab und zu bei ihm vorbei. Für sie Geschichte, die berührt, Vergangenheit, die sie an viele schöne gemeinsame Jahre mit Hubert erinnert. „HOU!“ wünscht Elisabeth noch einen angenehmen Lebensabend im Kreise ihrer Familie.

90. Geburtstag



Im Juli feierte Frau Olga Köll im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Zu diesem besonderen Jubiläum überbrachten Bgm. Ingo Mayr und GV Günther Walser die Glückwünsche der Gemeinde.

Foto: Gemeinde

Über das Spazierengehen

Dieser Beitrag soll eine kurze Hommage an Roppen und die dortigen wunderschönen Spaziergelmöglichkeiten sein. Denn unsere Gemeinde bietet unzählige davon. Und Spazierengehen tut gut. Dazu bedarf es keines Promenadologiestudiums.

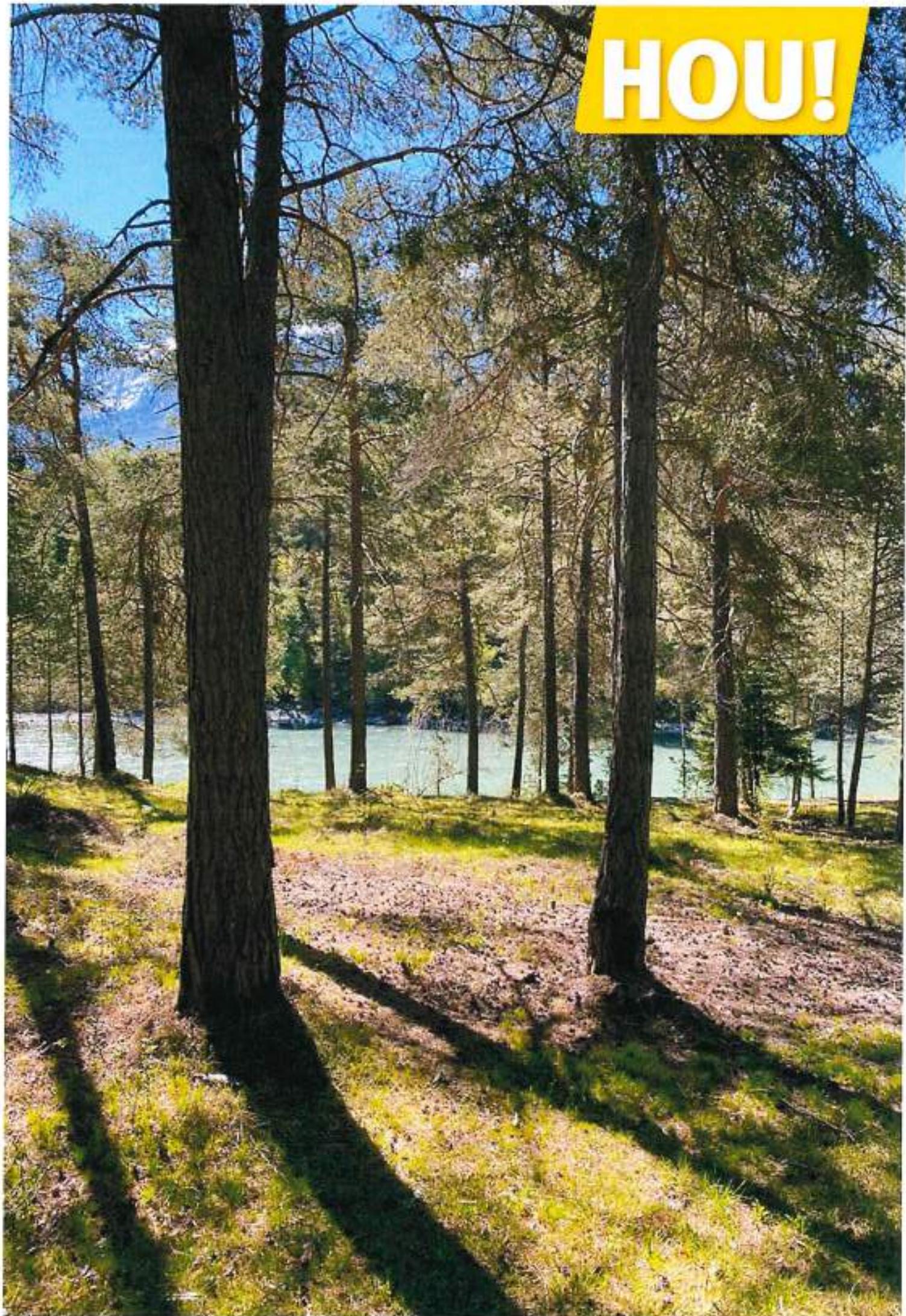
Spazierengehen kann man sowohl mit bestimmtem Ziel wie beispielsweise der Burschkapelle, dem Badhäusl oder einem der vielen „Bankle“ – als auch einfach nur der Nase nach. Letzteres kann dazu führen, mitten im Forchet bei Erstbegehung eines neu entdeckten Steiges in einer Sackgasse zu landen (selbst schon erlebt!). Doch auch das tut gut. Dem Körper und der Seele. So schätze ich in Roppen die unzähligen Routen abseits von vielbefahre-

nen Straßen, die dennoch leicht von zuhause aus erreichbar sind. Es tut gut, einen Pfad in der Nähe zu haben, um gleich in der Natur zu versinken und den Gedanken freien Lauf zu lassen. Schön ist aber auch, beim Spazierengehen andere Menschen zu treffen, sich zu unterhalten oder einfach nur einander zu beobachten.

„a innsbrucker Roupnerin“
(Name der Redaktion bekannt)

PS: Viele Vereine aus Roppen beteiligen sich, (Spazier-)Wege von Müll zu befreien. So gut diese Aktion auch ist, lasst uns alle gemeinsam dieses Problem an dessen Ursache bekämpfen und den Müll gleich dort entsorgen, wo er hingehört.

HOU!





K u n d m a c h u n g

zur Sitzung des Gemeinderates
am Montag, den 20. September 2021 um 19.30 Uhr
im Kultursaal Roppen

**) auf Grund der einzuhaltenden COVID-19-Abstandsbestimmungen*

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gstk. 1342/2 und 1341/3 – Schönegg.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Gstk. 1606 – Harland.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Arrondierungswidmung im Bereich der Gstk. 839/5 und 839/1 – Gewerbepark.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Erlassung eines Bebauungsplanes im Gewerbepark für die Gstk. 839/5 (Tschiderer) und 838/2 (Prantl).
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Grundbereinigung im Bereich des öffentl. Gemeindeweges Gstk. 3262 – Ötzbruck.
- Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Grundbereinigung im Bereich des Gewerbegebietes Tschirgant (Gemeinde – Köll Engelbert).
- Pkt. 7) Information bzgl. Interessenten für Gewerbeflächen im Gewerbepark Bundesstraße.
- Pkt. 8) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Mitgliedschaft im Verein Regionalmanagement Bezirk Imst für die EU-Förderperiode 2023-2027 im Rahmen der Leader/CLLD-Bewerbung.
- Pkt. 9) Anträge, Anfragen und Alifälliges.
- Pkt. 10) Personalangelegenheiten.

Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“

Auf Grund der COVID-19-Abstandsbestimmungen wird die Gemeinderatssitzung im „Kultursaal Roppen“ abgehalten. Zuhörer haben eine Mund- und Nasenbereich abdeckende FFP2-Schutzvorrichtung zu tragen und die gesetzlich vorgeschriebenen Abstände einzuhalten.



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 5210-14 * Bürgermeister ☎ 5210-12

Roppen, am 20.9.2021

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 20. September 2021

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, GR Schöpf Johanna, GR Pfausler Dominik, Vbgm. Neururer Günter, GV Hörburger Peter, GR Larcher Mari, GR Ing. Röck Burkhard, GR Ennemoser Martin, GV Mag. Baumann Joachim und GR Raggl Patrick

Ersatzmitglieder: Mag. Raggl Thomas als Ersatz für Gstrein Barbara

Schriftführer: Röck Harald

keine Zuhörer

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22:20 Uhr

Bgm. Mayr beantragt die zusätzliche Aufnahme folgenden Punktes auf die Tagesordnung:

- Pkt. 5) Neuerliche Beratung und Beschlussfassung bezüglich Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gstk. 3261, 3262 – Ötzbruck (Schöpf)**

Die Aufnahme dieses Punktes auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gstk. 1342/2 und 1341/3 – Schönegg.*
- Pkt. 2) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Gstk. 1606 – Harland.*
- Pkt. 3) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Arrondierungswidmung im Bereich der Gstk. 839/5 und 839/1 – Gewerbepark.*
- Pkt. 4) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich Erlassung eines Bebauungsplanes im Gewerbepark für die Gstk. 839/5 (Tschiederer) und 838/2 (Prantl).*
- Pkt. 5) *Neuerliche Beratung und Beschlussfassung bezüglich Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gstk. 3261, 3262 – Ötzbruck (Schöpf)*
- Pkt. 6) *Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Grundbereinigung im Bereich des öffentl. Gemeindeweges Gstk. 3262 – Ötzbruck.*

- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Grundbereinigung im Bereich des Gewerbegebietes Tschirgant (Gemeinde – Köll Engelbert).
- Pkt. 8) Information bzgl. Interessenten für Gewerbeflächen im Gewerbepark Bundesstraße.
- Pkt. 9) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Mitgliedschaft im Verein Regionalmanagement Bezirk Imst für die EU-Förderperiode 2023-2027 im Rahmen der Leader/CLLD-Bewerbung.
- Pkt. 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- Pkt. 11) Personalangelegenheiten.

Zu Pkt. 1) Flächenwidmungsplanänderung Gstk. 1342/2 und 1341/3 - Schönegg

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF., den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 9.8.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00007, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich der Gstk. 1341/3, 1342/2, KG 80107 Roppen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:

Umwidmung

Grundstück 1341/3 KG 80107 Roppen
 rund 290 m²
 von Wohngebiet § 38 (1)
 in Wohngebiet § 38 (1) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 2

sowie
 rund 378 m²
 von Freiland § 41
 in Wohngebiet § 38 (1) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 2

weitere Grundstück 1342/2 KG 80107 Roppen
 rund 501 m²
 von Freiland § 41
 in Wohngebiet § 38 (1) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 1

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 2) Flächenwidmungsplanänderung Gstk. 1606 - Harland

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF., den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 31.8.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00008, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich des Gstk. 1606, KG 80107 Roppen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:

Umwidmung

Grundstück 1606 KG 80107 Roppen

rund 499 m²

von Freiland § 41

in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 2

sowie

rund 1 m²

von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 2

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 3) Flächenwidmungsplanänderung Gstk. 838/1, 838/2, 839/1, 839/5 - Gewerbepark

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF., den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 30.8.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00009, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich der Gstk. 838/1, 839/5, 838/2, 839/1, KG 80107 Roppen, durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:

Umwidmung

Grundstück 838/1 KG 80107 Roppen
rund 5 m²
von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)
in Freiland § 41

weilers Grundstück 838/2 KG 80107 Roppen
rund 25 m²
von Freiland § 41
in Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)

weilers Grundstück 839/1 KG 80107 Roppen
rund 228 m²
von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)
in Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 1, Festlegung Erläuterung:
nicht zulässig sind erheblich emittierende Betriebe

weilers Grundstück 839/5 KG 80107 Roppen
rund 1000 m²
von Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (1)
in Eingeschränktes Gewerbe- u. Industriegebiet § 39 (2), Festlegung Zähler: 1, Festlegung Erläuterung:
nicht zulässig sind erheblich emittierende Betriebe

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 4) Bebauungsplan für die Gstk. 839/5 und 838/2, 839/1 und 839/6 - Gewerbepark

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Raumplaner DI Rauch Friedrich ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 17.8.2021, Zahl B72/E1 – Gewerbepark – Tschiederer, für die Gstk. 839/5, 838/2 und Teilflächen der Gstk. 839/1 und 839/6, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 5) Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gstk. 3261, 3262 - Ötzbruck

Beschlussfassung:

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Roppen in seiner Sitzung vom 28.6.2021 beschlossene Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gstk. 3262, 3261, KG 80107 Roppen ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Die schalltechnische Überprüfung der Abt. ESA des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 17.9.2021, Zl. ESA-U-8267/1-2021 hat ergeben, dass die Widmungswerte des Tiroler Raumordnungsgesetzes für die Kategorie landwirtschaftliches Mischgebiet (60 dB im Tageszeitraum, 55 dB im Abendzeitraum und 50 dB im Nachtzeitraum) eingehalten werden. Da die Widmungswerte für die Kategorie landwirtschaftliches Mischgebiet nicht überschritten werden, wären aus fachlicher Sicht keine textlichen Festlegungen notwendig.

Daraus resultierend empfiehlt der Bürgermeister dem Gemeinderat die Widmung nunmehr auf Landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 (5) ohne textliche Festlegungen abzuändern.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer Planalp geänderten Entwurf vom 20.9.2021, mit der Planungsnummer 216-2021-00010, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich der Gstk. 3262, 3261, KG 80107 Roppen **durch 2 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen vor:
Umwidmung

Grundstück 3261 KG 80107 Roppen
rund 596 m²
von Freiland § 41
in
Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weitere Grundstück 3262 KG 80107 Roppen
rund 4 m²
von Freiland § 41
in
Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 6) Grundbereinigung im Bereich des Gstk. 3262 - Ötzbruck

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf Basis der Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner vom 17.06.2021, GZ 9693 E:

1. Das Trennstück „1“ im Ausmaß von 4 m² aus Gstk. 3262 als öffentliches Gut zu entwidmen.
2. Dieses Trennstück „1“ im Tauschweg an Annemarie Schöpf zu übertragen.
3. Das Trennstück „2“ aus Gstk. 3261 im Ausmaß von 4 m² von Annemarie Schöpf ins Eigentum zu übernehmen.
4. Dieses Trennstück „2“ als öffentliches Gut zu widmen.

Auf Grund des flächengleichen Tausches wird von keiner Seite irgendeine Aufzahlung geleistet.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 7) Grundbereinigung im Bereich Gewerbegebiet Tschirgant (Köll Engelbert – Gemeinde)

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf Basis der Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner GZ 9757A:

1. Das Trennstück „1“ aus Gstk. 1249/1 im Ausmaß von 68 m² von Köll Engelbert in das Eigentum Gstk. 3176/3 zu übernehmen und dieses Grundstück „1“ als öffentliches Gut zu widmen.
2. Das Trennstück „2“ aus Gstk. 1249/1 im Ausmaß von 8 m² von Köll Engelbert in das Eigentum Gstk. 3176/3 zu übernehmen und dieses Grundstück „2“ als öffentliches Gut zu widmen.
3. Das Trennstück „3“ im Ausmaß von 4 m² aus dem Gstk. 5299 öffentliches Gut zu entwidmen und dieses Trennstück „3“ in das Gstk. 1249/1 von Köll Engelbert zu übertragen.

4. Das Trennstück „4“ aus Gstk. 1249/1 im Ausmaß von 8 m² von Köll Engelbert in das Eigentum Gstk. 5299 zu übernehmen und dieses Grundstück „4“ als öffentliches Gut zu widmen.
5. Das Trennstück „5“ im Ausmaß von 21 m² aus dem Gstk. 5299 öffentliches Gut zu entwiden und dieses Trennstück „3“ in das Gstk. 1249/1 von Köll Engelbert zu übertragen.
6. Das Trennstück „6“ aus dem öffentlichen Gut Gstk. 5299 in das öffentliche Gut Gstk. 3176/3 zu übertragen.

Die Differenzfläche von 59 m² wird die Gemeinde von Herrn Köll Engelbert zum ortsüblichen Preis von € 45,- pro m² ablösen.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 8) Information bzgl. Interessenten Gewerbeflächen Gewerbepark

Bürgermeister Mayr informiert den Gemeinderat über die vorliegenden Kaufinteressenten für die nach freien Gewerbegrundstücke im Gewerbepark Bundesstraße sowie für die bis 2027 entstehenden Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Tschirgant (ca. 20.000 m² nördlich der Firma MS-Design).

Für ein im Bereich des Gewerbe Parks Bundesstraße bereits visualisiertes Projekt soll der Kaufinteressent zur nächsten Raumordnungsausschusssitzung eingeladen werden und dem Raumordnungsausschuss und Raumplaner sein geplantes Projekt präsentieren.

Zu Pkt. 9) Verlängerung Mitgliedschaft im Verein Regionalmanagement Bezirk Imst (ZVR 69693322), für die EU-Förderperiode 2023-2027 (Ausfinanzierung bis 2030) im Rahmen der LEADER/CLLD-Bewerbung

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung der Mitgliedschaft beim LAG Verein Regionalmanagement Bezirk Imst für die EU-Förderperiode 2023-2027 (Ausfinanzierung bis 2030) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER/CLLD-Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung des Ministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Mitgliedsbeitrages entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte EU-Förderperiode, das ist bis zum 31. Dezember 2030. Jährliche Indexierungen bzw. Anpassungen des Mitgliedsbeitrages sind vorgesehen. Die diesbezüglichen Beschlüsse fasst die Generalversammlung des Vereins Regionalmanagement Bezirk Imst.

Die finanzielle Zustimmung des Gemeinderats über den aktuellen jährlichen Mitgliedsbeitrag ist gegeben. Der jährliche Mitgliedsbeitrag seit 2015 beträgt EUR 1,58 je Einwohner*in und wurde durch die Finanzkraft jeder Mitgliedsgemeinde beeinflusst. Aus jetziger Sicht und aufgrund der in Aussicht gestellten geringeren Fördermittel wird eine Erhöhung ab 2023 auf ca. EUR 2,00 je Einwohner*in notwendig werden.

Der Gemeinderat überträgt den Vereinsorganen die Entscheidung zur inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeitenden Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und deren allfällige Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses sowie für die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung der LES.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert.

- Bgm. informiert den Gemeinderat über das anstehende Treffen am 24.9.2021 mit dem neuen Leiter des Baubezirksamtes Imst, Herrn Stigger Bernd, bei dem unter anderem auch die verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf der B171 im Bereich der Frankhütte besprochen werden.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat darüber, dass vom Landesverwaltungsgericht Tirol mit Bescheid vom 28.8.2021 die Beschwerde des Herrn Neururer Peter in der Grundzusammenlegungsangelegenheit Unterfeld abgewiesen wurde.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über seine Intervention bei der Firma Kfz-Juen Alexander, dass wie vom Gemeinderat gefordert keine „Kraftfahrzeuge ohne Kennzeichen“ auf dem gegenüberliegenden, südlichen Grundstücken 1151 und 1155 abgestellt werden und ihm dies von Herrn Juen zugesichert wurde. Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat auch über die diesbezüglich vom Gemeindevorstand abgegebene Stellungnahme im Rodungsverfahren im Jahr 2013. GV Baumann lochen teilt mit, dass dem leider nicht so ist und er erst vor einigen Tagen festgestellt hat, dass auf dem Grundstück sehr wohl Kfz's ohne Kennzeichen und Betonsteile gelagert werden. Raggi Thomas vertritt die Meinung, dass auf diesen Grundstücken rechtlich gar keine Kfz's abgestellt werden dürfen, da seiner Ansicht nach für befestigte Abstellplätze eine Betriebsanlagengenehmigung und wahrscheinlich auch naturschutzrechtliche und baurechtliche Genehmigung notwendig wäre. Bgm. Mayr wird dies mit der Gewerbeabteilung der BI Imst abklären.
- Raggi Thomas erkundigt sich beim Bürgermeister, wer die Auflagen beim Gigel-Grundstück 1138/2 aus dem Widmungs- und Raumordnungsverfahren (z.B. Wiederaufforstung) kontrolliert. Seiner Ansicht nach ist dafür die Gemeinde zuständig. Ebenso erkundigt er sich nach dem Stand des naturschutzrechtlichen Bewilligungsverfahrens, hier gab es ja einen Einspruch der Landesumweltanwaltschaft Tirol. Bgm. Mayr verweist auf das noch laufende Verfahren am Landesverwaltungsgericht (Einspruch Landesumweltanwalt).
- Der Bürgermeister stellt dem Gemeinderat das Projekt „Mental-Fit-Pfad“ der Gemnova und Avomed (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin) vor. Mit den 8 Tafeln, die die Gemeinde im Zuge eines Preisausschreibens erhalten hat, wird vor allem auf die mentale und vitale Situation von Kindern und Jugendlichen eingegangen. Der Bürgermeister schlägt vor, für die neue Legislaturperiode eine Reaktivierung der ehemaligen Forstweile im Forchet (Wolfau) anzudenken und bei diesem Projekt diese Mental-Fit-Tafeln zu integrieren.
- Der Bürgermeister ersucht die Ausschussmitglieder um Bekanntgabe der geplanten Projekte und Zahlen für die Budgeterstellung 2022.
- Vbgm. Neururer Gunter informiert den Gemeinderat darüber, dass die Wildbach- und Lawinenvorbauung den Bauabschnitt für dieses Jahr nun abgeschlossen hat und von der Firma Feggl nur noch die Fertigstellung von ca. 120 lfm Wasserleitung im Bereich der Quellstube ausständig ist.

- Vbgm. Neururer und Bgm. Mayr informieren den Gemeinderat über den Baufortschritt bei den ÖBB-Unterführungen. Die Unterführung Ötzbruck ist nun abgeschlossen und die Wegverbindung Richtung Ötzbruck wiederhergestellt. Die Fertigstellung der Unterführung zur Riedegg-Siedlung zieht sich noch ein wenig (aufwendige Verlegung der Infrastrukturleitungen), sollte aber bis 1. Oktober fertig sein und von der ÖBB übergeben werden. Zur Eröffnung sind die Gemeinderäte und die Bauhofmitarbeiter eingeladen.
Nachdem in Kürze das ÖBB-Projekt für die Unterführungen abgeschlossen ist und die Notzufahrt zur Riedegg-Siedlung dadurch nicht mehr benötigt wird, regt Vbgm. Neururer Günter an, bei der nächsten Gemeinderatssitzung ein Fahrverbot (ausgenommen Berechtigte und Radfahrer) für diesen Unterfeldweg zu beschließen.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand bei der Kinderbetreuungseinrichtung und den Wunsch einiger Eltern für eine ausgeweitete Betreuung der Kinder während der Sommer-Urlaubszeit. Auf Anfrage von GR Schöpf Johanna bestätigt der Bürgermeister, dass es in den Sommermonaten tatsächlich so war, dass Kinder von Eltern für die Betreuung angemeldet waren, diese aber dann doch nicht in die Kinderbetreuung gebracht haben und dadurch an manchen Tagen nicht erforderliches Personal bereitstehen musste.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über die heutige Videokonferenz der Bürgermeister mit der Bezirkshauptfrau und Vertretern des Landes bzgl. geplanter Covid-Impfung für die über 80jährigen im Oktober und die neuerliche Einbindung der Gemeinde sowie Dr. Santer Helmut. Vom Gemeinderat wird angeregt über den Kultur- und Sozialausschuss auch die noch nicht geimpften, jugendlichen Gemeindebürger für eine Covid-Impfung zu animieren – z.B. im Zuge eines Konzertes, begleitet mit dem Impfbus des Landes Tirol.
- GR Mayr Brigitte erkundigt sich beim Bürgermeister über die Fertigstellung der Räumlichkeit für die Zusammenkunft der Senioren- bzw. Pensionistenvereine. Weiters wird von ihr auf die zunehmende Problematik der Befahrung der Waldwege im Forchet (Naturschutzgebiet) durch Motorräder und Motocrossfahrer hingewiesen.
- Auf Nachfrage von GR Schöpf Johanna über den aktuellen Stand für die Vermietung von Dauerparkplätzen in der Tiefgarage teilt der Bürgermeister mit, dass die neuen Tarife automatisiert wurden und über Dauerparkmöglichkeiten im Vorstand eine Entscheidung getroffen wird.
- Der Bürgermeister erinnert an folgende Termine:
Montag, 27.9. – 80er-Feier von Heiß Maria Therese und Verleihung des Ehrenringes in Silber
Donnerstag, 7.10. – Vortrag zum Thema Biodiversitätskrise im Kultursaal

Zu Pkt. 11) Personalangelegenheiten – Anstellung pädagogische Fachkraft im Kindergarten

Beschlussfassung:

Auf Grund der vorliegenden Stellenbewerbungen beschließt der Gemeinderat mehrheitlich, Frau Raggl Lena aus Roppen, ab September 2021 für die frei gewordene Stelle im Kindergarten Roppen als pädagogischen Fachkraft (Springerin und Assistentin) anzustellen und zwar mit einem Stundenausmaß von 34 Wochenstunden.



Schnelles Breitband-Internet aus Tirol für Tirol.

Über das neue Glasfasernetz deiner Gemeinde ermöglicht dir die Firma tirolnet gmbh mit ihren Vor-Ort-Partnern ultraschnelle Internetverbindungen für jeden Anwendungszweck. Als starker regionaler Partner wollen wir uns gemeinsam mit unseren Vor-Ort-Partnern von der Masse der Internet Provider abheben. So sind uns etwa treue Bestandskunden gleich viel wert wie Neukunden.

INTERNET FÜR ZUHAUSE - mit neuen Bandbreiten

Fiber Small	Fiber Medium	Fiber Large	Fiber X-Large
€ 24,- <i>inkl. MwSt./pro Monat</i>	€ 34,- <i>inkl. MwSt./pro Monat</i>	€ 44,- <i>inkl. MwSt./pro Monat</i>	€ 54,- <i>inkl. MwSt./pro Monat</i>
60/20 Mbit/s <i>Ungebrost - Unlimitiert</i>	150/20 Mbit/s <i>Ungebrost - Unlimitiert</i>	200/20 Mbit/s <i>Ungebrost - Unlimitiert</i>	250/50 Mbit/s <i>Ungebrost - Unlimitiert</i>
KEINE Servicepauschale!	KEINE Servicepauschale!	KEINE Servicepauschale!	KEINE Servicepauschale!

Bemerkung: Einmalige Einrichtungskosten: € 54,-; Nicht enthalten sind die einmaligen Hausanschlusskosten der Gemeinde; Vertragslaufzeit: 12 Monate

Automatische Upgrades der Bandbreiten erfolgen immer auch für **alle Bestandskunden**.

Wir bieten **Beste Qualität** statt „bis zu“ Mogelpackungen, unsere **Kapazitäten** werden **bei Engpässen erweitert** und so die Bandbreiten nicht gezielt überbucht.

Kurze Wege und ein **Top-Service vor Ort** sind bei uns **garantiert**, lange Warteschleifen in Callcentern gehören der Vergangenheit an.

Kontakte für weitere Informationen

DEIN ERSTER ANSPRECHPARTNER

Deine Gemeinde

Wende dich an deine jeweilige Gemeinde.

Dort erhältst du Informationen über die Verfügbarkeit an deinem Wohnsitz.



Schnelles Glasfaser-Internet aus Tirol für Tirol. Wir unterstützen unsere Partner bei der Bereitstellung moderner Fiber-Technologie.

Tel.: +43 5442 20620
E-Mail: office@tirolnet.com
Web: www.tirolnet.com



Vor Ort Partner

Individuelle Vor-Ort Beratung und allgemeine Informationen zum Internetzugang.

Tel.: +43 5442 20400
E-Mail: info@evonet.at
Web: www.evonet.at



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 5210-14 * Bürgermeister ☎ 5210-12

K u n d m a c h u n g

zur Sitzung des Gemeinderates
am Montag, den 29. November 2021 um 19.30 Uhr
im Kultursaal Roppen

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Abgaben, Steuern, Gebühren und Entgelte für das Jahr 2022.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Erlassung der Verordnungen zur Gebühren- und Indexanpassung für das Jahr 2022.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Festsetzung der Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde sowie der Bildung eines zweiten Wahlsprengels und einer Sprengelwahlbehörde für das Wahllokal im Kultursaal für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Erlassung einer Verordnung für eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung für den Ortsteil Trankhütte.
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Grundangelegenheiten
- Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Dienstbarkeitslöschung für das Gstk. 1363/3 in der EZ 1143 (Pittl Alexander).
- Pkt. 7) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- Pkt. 8) Personalangelegenheiten.

Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“

Auf Grund der COVID-19-Abstandsbestimmungen wird die Gemeinderatssitzung im „Kultursaal Roppen“ abgehalten. Zuhörer haben eine Mund- und Nasenbereich abdeckende FFP2-Schutzvorrichtung zu tragen und die gesetzlich vorgeschriebenen Abstände einzuhalten.

Angeschlagen am: 15.11.2021

Abzunehmen am: 30.11.2021

Abgenommen am:

Der Bürgermeister:

Mayr Ingo e.h.



Impftag in Roppen

Roppen, am 9.11.2021

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Durch die seit 8.11. für viele Bereiche des täglichen Lebens gültige 2-G-Regel steigt die Nachfrage nach Impfmöglichkeiten. **Am Donnerstag, den 18.11.2021 führen wir in der Zeit von 12:30 bis 17:00 Uhr mit Dr. Helmut Santer und seinem Team im Kultursaal wieder einen Impftag (Impfstoff: BioNTech-Pfizer) durch.**

Erstimpfung:

Zwischen 12:30 und 17:00 bieten wir Allen, die sich bisher noch nicht für eine Impfung entschließen konnten, die einfache und unbürokratische Gelegenheit, im Ort mit dem Impfstoff BioNTech-Pfizer eine Erhöhung der persönlichen Sicherheit erhalten zu können.

Drittimpfung:

Personen, die vor mehr als 6 Monaten ihre Zweitimpfung erhalten haben, sind ebenso herzlich eingeladen, an diesem Nachmittag die Auffrischungsimpfung zu erhalten.

Um eventuelle Wartezeiten verhindern zu können, bitten wir um eine telefonische Anmeldung im Gemeindeamt Roppen (05417/5210).

Achtung: die bereits zweimal geimpften Roppnerinnen und Roppner, die älter als 65 Jahre alt sind, erhalten ihre persönliche Einladung zur Drittimpfung für den Vormittag des 18.11.2021 und benötigen daher keine weitere Anmeldung.

Impftermin: Donnerstag, 18. November 2021
Kultursaal der Gemeinde Roppen, Kirchplatz 3

In der Hoffnung, dass dieses Angebot von vielen Menschen unserer Gemeinde angenommen wird, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,


Bürgermeister Ingo Mayr



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 33 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15

Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com

An die
Ortschronik Roppen
zH Plattner Helmut
Dorfstraße 55
6426 Roppen

Roppen, am 15. Oktober 2021

Einladung zur Obleutebesprechung

am Donnerstag, den 4. November 2021 um 19:30 Uhr

im Kultursaal

Themen:

- 1.) Terminplanung Veranstaltungen 2022
- 2.) Alfälliges

Sollte es dir nicht möglich sein an dieser Sitzung teilzunehmen, bitten wir dich eine Vertretung zu schicken

Auf die Einhaltung der 3G Regeln wird hingewiesen!

Für die Gemeinde Roppen

Der Bürgermeister

(Ingo Mayr)

Sprengelwahlbehörde:

Sprengelwahlleiter: Furtner Alexander Sonnbichl 2
Wahlleiter-Stellvertreter: Heiß Klaus Riedgasse 15

SPÖ Roppen – Bürgermeister Ingo Mayr (SPÖ)

Beisitzer: Mayerl Arnold Hamerle 12
Beisitzer: Jais Gabriele Löckpuit 3/2
Ersatzmitglied: Stefan Norbert Föhrenweg 2
Ersatzmitglied: Miglar Manfred Leithe 5

Gemeinsam für Roppen – Team Günter Neururer (GR)

Beisitzer: Ing. Rock Burkhard Kuppenweg 15
Ersatzmitglied: Neururer Benjamin Waldle 19

Sonderwahlbehörde:

Wahlleiter: Schuchter Thomas Föhrenweg 12
Wahlleiter-Stellvertreter: Raggl Friedrich Sonnbichl 4

SPÖ Roppen – Bürgermeister Ingo Mayr (SPÖ)

Beisitzer: Schopf Albert Waldacker 3/2
Beisitzer: Auer Thomas Neufeld 45/2
Ersatzmitglied: Schöpf Johanna Waldacker 3/2
Ersatzmitglied: Kirchbauer Markus Föhrenweg 12

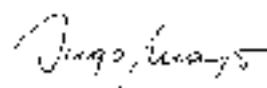
Gemeinsam für Roppen – Team Günter Neururer (GR)

Beisitzer: DI Schuchter Klemens Föhrenweg 33
Ersatzmitglied: Rauch Brigitte Bugglweg 19

Angeschlossen am: 15.12.2022

Abgenommen am:

Der Gemeindevahlleiter:



(Bgm. MAYR Ingo)

Kundmachung

der

Voraussetzungen für die Einbringung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Gemeinderates

Nach den § 35 Abs. 1 der Tiroler Gemeindewahlordnung 1994, LGBl Nr. 88, wird kundgemacht.

Bei der Wahl des Gemeinderates der Gemeinde Roppen am 27. Februar 2022 sind

13 Gemeinderatsmitglieder

zu wählen.

Wählergruppen haben ihre **Wahlvorschläge** für die **Wahl des Gemeinderates** und für die **Wahl des Bürgermeisters** frühestens am Stichtag, das ist der 15. Dezember 2021, und **spätestens am 28. Januar 2022, 17.00 Uhr**, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich einzubringen

Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderates

Der **Wahlvorschlag** für die **Wahl des Gemeinderates** hat zu enthalten:

- die unterscheidende, nicht mehr als 80 Zeichen umfassende **Bezeichnung der Wählergruppe in Worten** und eine aus nicht mehr als acht Zeichen bestehende und in Großbuchstaben gehaltene **Kurzbezeichnung**, die auch ein Wort oder mehrere Wörter enthalten kann, wobei über die zulässige Anzahl hinausgehende Zeichen jeweils als nicht beigelegt gelten;
- die **Wahlwerberliste**, in der, mit arabischen Ziffern gereiht, die Wahlwerber unter Angabe ihres Familiennamens und Vornamens, ihres Geburtsdatums, ihres Berufes und ihrer Adresse anzuführen sind; die Wahlwerberliste muss mindestens vier und darf höchstens 26 **Wahlwerber** enthalten;
- die Bezeichnung eines **Zustellungsbevollmächtigten** unter Angabe des Familiennamens, des Vornamens, des Geburtsdatums, des Berufes sowie der Zustelladresse im Landesgebiet.

Der Wahlvorschlag muss von 17 **Wahlberechtigten** unterstützt werden.

In den Wahlvorschlag darf ein Wahlwerber nur dann aufgenommen werden, wenn er hierzu schriftlich seine **Zustimmung** erklärt hat. Die **Zustimmungserklärung** ist dem Wahlvorschlag anzuschließen. Sie gilt zugleich als Unterfertigung des Wahlvorschlages.

In den Wahlvorschlag darf ein **Unionsbürger**, der die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzt und noch keine fünf Jahre ununterbrochen in einer österreichischen Gemeinde den Hauptwohnsitz hat, als Wahlwerber nur dann aufgenommen werden, wenn er schriftlich erklärt, dass er nach dem Recht seines Herkunftsmitgliedstaates nicht infolge einer strafrechtlichen Entscheidung des passiven Wahlrechtes verlustig gegangen ist. In der Erklärung ist auch die Staatsangehörigkeit anzugeben

Für die Gemeindewahlbehörde

Der Gemeindewahlleiter



Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2022

Gemeinde Roppen

Kundmachung

über die

Ausschreibung der allgemeinen Wahlen des Gemeinderates und des Bürgermeisters

Die Tiroler Landesregierung hat nach § 3 der Tiroler Gemeindevahlordnung 1994, LGBl. Nr. 88, die allgemeinen Wahlen des Gemeinderates und des Bürgermeisters für alle Gemeinden Tirols mit Ausnahme der Landeshauptstadt Innsbruck auf

Sonntag, den 27.02.2022,

ausgeschrieben.

Als Stichtag wurde der 15. Dezember 2021 (Mittwoch),

als Tag der engeren Wahl des Bürgermeisters der 13. März 2022 (Sonntag),
bestimmt.

Tag der Wahlausschreibung ist der 24. November 2021 (Mittwoch).

Zur Wahl des Gemeinderates und zur Wahl des Bürgermeisters wahlberechtigt ist jeder Unionsbürger, der

- a) in der Gemeinde seinen Hauptwohnsitz hat, es sei denn, dass er sich noch nicht ein Jahr in der Gemeinde aufhält und sein Aufenthalt offensichtlich nur vorübergehend ist,
- b) vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und
- c) spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Das Vorliegen der Voraussetzungen nach lit. a und b ist nach dem Stichtag zu beurteilen.



Angeschlagen am: 24.11.2021

Abgenommen am _____

Kundmachung

der

Voraussetzungen für die Einbringung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Bürgermeisters

Nach den § 40 Abs. 1 der Tiroler Gemeindevahlordnung 1994, LGBl. Nr. 88 wird kundgemacht.

Wahlvorschläge für die Wahl des Bürgermeisters

Einen Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters darf nur eine Wählergruppe einbringen, die auch einen Wahlvorschlag für die Wahl des Gemeinderates einbringt. Dabei gelten Wählergruppen miteinander gekoppelter Wahlvorschläge nicht als eine Wählergruppe. Eine Wählergruppe darf nur den in der Wahlwerberliste ihres Wahlvorschlages für die Wahl des Gemeinderates an der ersten Stelle gereihten Wahlwerber als Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters vorschlagen.

Der Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters muss gleichzeitig mit dem Wahlvorschlag für die Wahl des Gemeinderates eingebracht werden.

Der Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters hat zu enthalten:

- die Bezeichnung der Wählergruppe;
- den Familiennamen und Vornamen, das Geburtsdatum, den Beruf und die Adresse des Wahlwerbers

Der Wahlvorschlag muss von mehr als der Hälfte der Wahlwerber aus der Wahlwerberliste des von der Wählergruppe für die Wahl des Gemeinderates eingebrachten Wahlvorschlages unterfertigt sein.

Der Wahlwerber, der für die Wahl des Bürgermeisters vorgeschlagen wird, muss hiezu schriftlich seine Zustimmung erklärt haben. Die Zustimmungserklärung ist dem Wahlvorschlag anzuschließen. Sie gilt zugleich als Unterfertigung des Wahlvorschlages.

Der Zustellungsbevollmächtigte einer Wählergruppe für die Wahl des Gemeinderates ist auch Zustellungsbevollmächtigter für den von dieser Wählergruppe eingebrachten Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters.

Der Gemeindevorstand



Angeschlagen am 16.10.2011

Abgenommen am _____



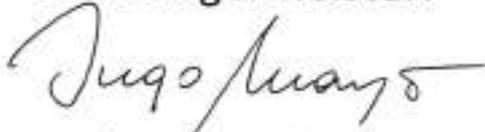
GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 5210-14 * Bürgermeister ☎ 5210-12

KUNDMACHUNG

Der **Voranschlag** für das **Jahr 2022** liegt ab 15.12.2021 von 08.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:


(Ingo Mayr)

Angeschlagen am: 14.12.2021

Abgenommen am:

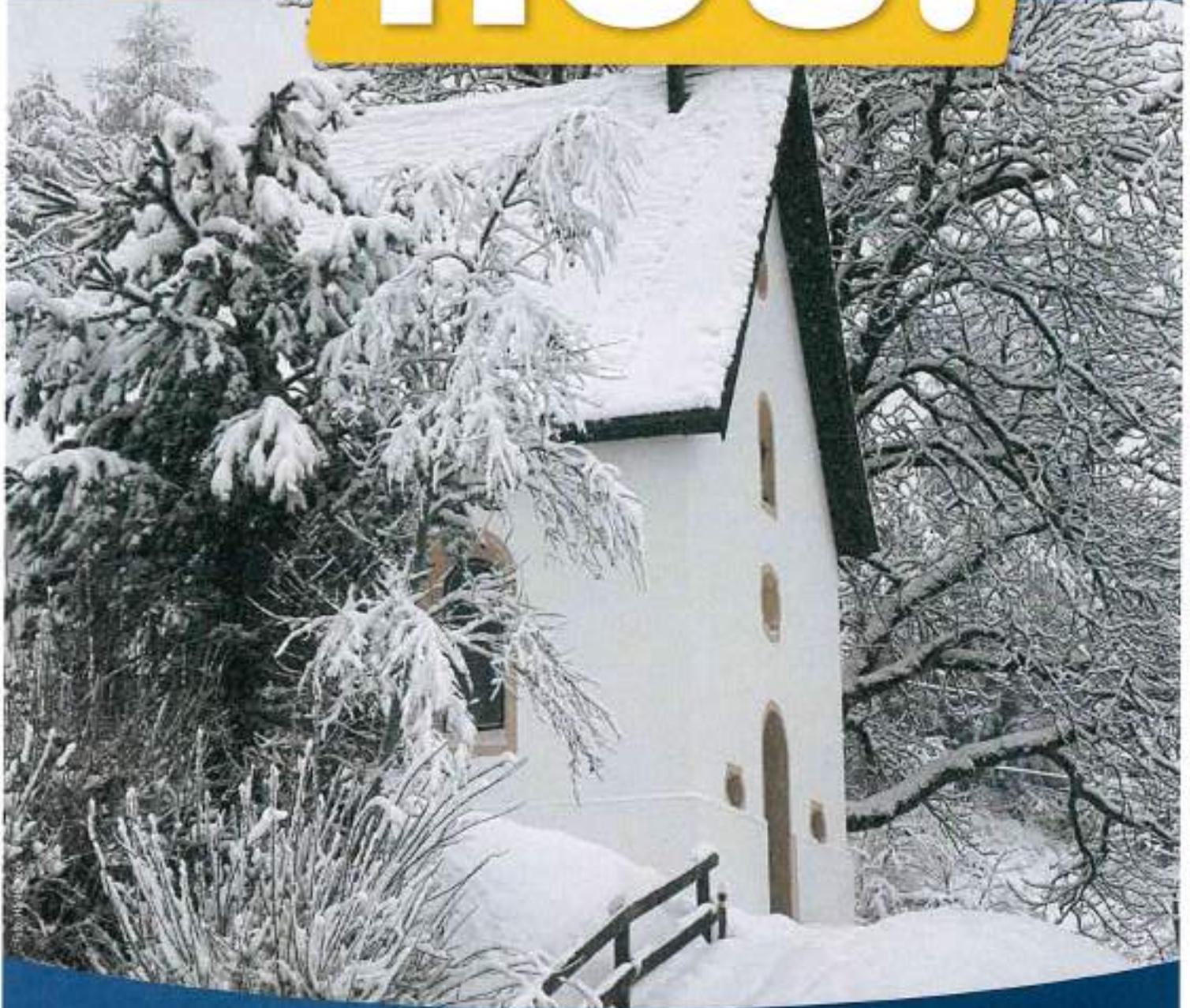


Ortszeitung Roppen

67. Ausgabe

HOU!

12/2021



**HOU! wünscht
frohe Weihnachten**

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Kinderkrippe/Kindergarten/Schule
- Vereine/Sport
- Kirche
- Portrait Karlheinz Platzer
- Chronik
- Veranstaltungen

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Ropp'nerinnen und Ropp'ner!



Bürgermeister
Ingo Mayr



Weihnachten steht vor der Tür und ein weiteres Jahr, in dem ein Virus unser Leben zu diktieren scheint, neigt sich seinem Ende zu. Hofften wir vor einigen Monaten noch, dass die entwickelten Impfstoffe die Wiederverkehr eines normalen Alltags garantieren würden, so wissen wir heute, dass wir weiterhin Vorsicht walten lassen und Sicherheitsvorkehrungen einhalten müssen – und dies auch in der nächsten Zukunft so bleiben wird.

Leider brachten viele Diskussionen in den vergangenen Monaten mit sich, dass immer mehr eine Spaltung in der Gesellschaft zu spüren ist. Das wachsende Unverständnis seitens der geimpften Menschen gegenüber Nichtgeimpften – von denen durchaus nicht alle militante Impfgegner sind – sorgt für Spannungen und die Verordnungen der Regierung, Lockdowns für Ungeimpfte einzuführen, für deren Stigmatisierung. Bei allem Verständnis für die Pflicht des Gesetzgebers, Regeln für die Erhaltung der Gesundheit der Menschen zu schaffen, befremdet die Trennung zwischen „Braven“ und „weniger Braven“,

noch dazu, wenn die Kontrolle der Regeln kaum überwachbar ist.

Auch in Roppen gibt es kaum mehr einen „Hoangart“, bei dem es nicht um das Thema „Corona“ geht. Und auch bei uns ist die Verschärfung des Tons absolut spürbar – am Arbeitsplatz, im Verein, ja, auch innerhalb der Familien. Zu sehr haben die vergangenen zwei Jahre an den Nerven gezehrt und zu sehr haben sich manche Menschen auf ihrem persönlichen Standpunkt eingeblendet.

Es wird im Sinne eines friedlichen Zusammenlebens wichtig sein, ganz einfach die Sichtweisen der jeweils „Anderen“ zu akzeptieren. Wir leben zum Glück in einem Land, in dem Meinungsfreiheit herrscht und das von seiner kulturellen Vielfalt geprägt ist und lebt. Schätzen wir, dass hierzulande viele Entscheidungen persönlich getroffen werden können und – erlauben wir das auch „den Anderen“? Wer beim Coronathema tatsächlich Recht hat, ist nicht einfach nachvollziehbar. Ich persönlich vertraue den Ärzt_innen in meinem Bekanntenkreis, die nach jahrelangem Studium tagtäglich

mit der Behandlung von Krankheiten sowie der Verhinderung von Erkrankungen beschäftigt sind, weshalb ich mich auch gerne impfen ließe, als ich einen Termin erhalten habe – mittlerweile schon zum dritten Mal. Ich kenne aber auch einige Menschen in meiner Umgebung, die das aus verschiedensten Gründen nicht machen und schätze sie aufgrund ihrer vielen positiven Seiten dennoch.

Die Akzeptanz „der Anderen“ und deren Sichtweisen ist auch wichtig für das eigene Wohlbefinden und den eigenen Frieden. Passen wir einfach wieder mehr auf uns auf, halten die Abstände ein und schützen uns und andere durch das Tragen von Masken im Inneren von öffentlichen Gebäuden und Geschäften. Und freuen wir uns, wenn wir – nicht zuletzt dadurch – gesund und fröhlich im Kreise der Nächsten ohne Sorgen um deren Ansteckung feiern können.

In diesem Sinne – ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und tolerantes neues Jahr.

Bgm. Ingo Mayr

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

OKTOBER

Richard Pfausler	70
Aloisia Muigg	85
Herta Köll	91
Hedwig Pfausler	105

NOVEMBER

Peter Valtingojer	70
Wilhelm Grießer	70
Inge Christa Neumann	75
Regina Prantl	80
Rudolf Lindermann	85
Irene Köll	85
Judith Pohl	94

DEZEMBER

Annamarie Pauckner	70
Ingrid Klocker	70
Josef Kurz	70
Christine Neururer	70
Burhan Öztas	75
Herbert Pfausler	80
Maria Auer	85
Emma Auer	91
Maria Raggl	91

Sterbefälle

Gabriel Plattner	15.12.20
Eduard Josef Pohl	19.12.20
Harald Baumgartner	11.04.21
Cordula Köll	17.05.21
Richard Prantl	22.06.21
Walter Gassner	29.06.21
Agnes Pfausler	11.07.21
Engelbert Raggl	19.10.21
Johann Pfausler	29.10.21

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint im Frühjahr 2022. Redaktionsschluss ist der 18.2.22.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)

Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Ingo Mayr (im),
Alexander Furtner (af), Günter Neururer (gn)

Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr

Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

Willkommen im Leben!

- 05.11.20 **Apinya Jongthep-Pargger**
Chuda Pargger Jongthep und
Philipp Jongthep-Pargger
- 24.01.21 **Faris Zaim Sert**
Seda Sert und Emrah Sert
- 11.02.21 **Emil Raggl**
Sandra Rimmel und Michael Raggl
- 28.02.21 **Aurelian Ennemoser**
Silvia Ennemoser und Dominik Pfausler
- 02.04.21 **Luana Dagmar Sailer**
Janine Schranz und Sailer Christian
- 19.05.21 **Laurin Köll**
Stefanie und Patrick Köll
- 11.06.21 **Sanan Farhan Yussuf**
Sanan Farhan Jarees und
Kham Hussein Mohammed
- 26.06.21 **Maximilian Schöpf**
Angelina Falkner und Marius Schöpf
- 26.06.21 **Anna Juen**
Eva-Maria Juen und Markus Neururer
- 05.07.21 **Emilia Hartmaier**
Maria Thuille und Patrick Hartmaier
- 18.07.21 **Elena Leitner**
Bianca und Christoph Leitner
- 23.07.21 **Emil Michael Eigl**
Christina Strübing und Michael Eigl
- 11.08.21 **Dominik Tepić**
Katarina und Bosko Tepić
- 18.11.21 **Emilia Hoppichler**
Julia und Dominic Haselwanter

PCR-Teststraße

Roppen errichtet wieder eine PCR-Teststraße im Kultursaal

Nachdem das Land Tirol zur Entlastung der offiziellen Teststraßen in den Bezirkshauptstädten neue regionale Testmöglichkeiten einrichtete und für die Region Mieming, mittleres Oberinntal und Ötztal Haiming als Standort erkor, bei dem Freiwillige aus den umliegenden Gemeinden mitwirken sollten, erbat Bgm. Mayr eine eigene Teststation vor Ort, zumal im heurigen Frühjahr damit gute Erfahrungen gemacht worden sind. Vor allem der Umstand, für eine PCR-Teststraße im eigenen Dorf mehr freiwillige Helfer_innen finden zu können, untermauerte diesen Vorschlag. Seit 21. November wird nun die-

ses Angebot am Sonntag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 17 bis 19 angeboten – vor allem für die heimische Bevölkerung als auch für die vielen in Roppen beschäftigten Personen. Gerade jene, die kürzlich erstmals geimpft wurden, benötigen am Arbeitsplatz einen negativen Testnachweis, wie auch noch nicht geimpfte Personen. Aber auch für jene, die bereits mehrmals den Impfschutz erhielten, bietet der PCR-Test eine optimale Gelegenheit, den aktuellen Stand überprüfen zu lassen – gerade, wenn im persönlichen Umfeld Symptome auftreten, sorgt diese Testung für große Sicherheit.

Navi narrete Fernfahrer

Sattelschlepper blieb auf dem Weg zur Trankhütte stecken



Nichts ging mehr: Der dreieinhalb Tonnen schwer beladene Sattelschlepper blieb in einer engen Linkskurve stecken. Das Schwerfahrzeug musste von einem Spezialfahrzeug aus der misslichen Lage befreit werden.

(GS) Dass man einem Navi nicht immer blindlings vertrauen soll, wurde Anfang August zwei polnischen Fernfahrern bewusst. Die beiden Männer wollten gegen halb drei Uhr nachts mit einem Sattelzug eine Firma im „Gewerbegebiet Tschirgant“ anfahren und wurden vom Navi bei der „oberen Einfahrt“ von der B 171 in Richtung Trankhütte abgelenkt. Spätestens als er einen Stromkasten zu Schrottfuhr, hätte dem Lenker auffallen müssen, dass er sich auf einem Irrweg befindet. Doch er gab Gas und demolierte einige Meter weiter auch noch einen LWL-Kasten, der am Rand der engen Straße aufgestellt war. Danach ging es bergwärts, bis eine enge Kurve den Sattelzug stoppte. Nichts ging mehr, weder vor noch zurück. Das auf Fahrzeugbergungen spezialisierte Unternehmen „Haim“ aus Zams musste angefordert werden und mit einer Winde das Schwerfahrzeug

zur „Alten Bundesstraße“ ziehen. Fazit: Die Polizei hob 600 Euro Sicherheitsleistung wegen des Verdachts der Fahrerflucht in zwei Fällen ein, der Bergeunternehmer kassierte die Rechnung an Ort und Stelle per Bankomatkarte. Der Sattelschlepper wurde bei der Irrfahrt nur leicht beschädigt.



Der völlig demolierte LWL-Verteilerkasten. Foto: Ebi Schell



Der polnische Fernzug hätte von alleine auch die nächste Kurve nicht geschafft. Das Spezialunternehmen „Haim“ musste auch hier Hilfe leisten.

Aktivitäten des Pensionistenverbandes

(Im) Im Sommer und Frühherbst nützte die Ortsgruppe des Pensionistenverbandes die Gelegenheit, einige Ausflüge zu machen. Bei einer viertägigen Ausflugsfahrt an die Turracher Höhe erlebte eine 13-köpfige Runde abwechslungsreiche Tage voller Sonnenschein und Heiterkeit. Die fröhliche Gesellschaft genoss das gute Essen und die fürsorgliche Betreuung durch die Wirtsleute Gertraud und Karl Degold im Turracher Hof. Bestens organisierte Ausflugsfahrten in die Nockberge und zu den Kärntner Seen sorgten ebenso für unvergessliche Eindrücke wie die gemütlichen Wanderungen und humorvollen Tischgespräche und Kartenabende.

Wie alle Jahre wurde auch ein Wandertag auf die Maisalm organisiert. Sowohl per PKW als auch zu Fuß erlebten die Pensionistenverbandsmitglieder einmal mehr einen schönen Tag. „Wie immer, wenn wir einen Ausflug machen, hatte wir Wetterglück“, erzählt Obfrau Sandra Mayr: „Nach dem nächtlichen Regen klarte es am Vormittag auf. Auf der Maisalm bewirteten uns Claudia, Peter und ihre Nichte Sophie bestens und viele Erinnerungen wurden aufgefrischt.“ Nach einem Verdauungsspaziergang, der den Almbesuch abrundete, ging es wieder hinab ins Dorf.

Auch kulturelle Aktivitäten standen in jüngerer Vergangenheit auf dem Programm. Beim Besuch der Theatervorstellung in Sautens kam auch die Gesel-



Schöne Tage erlebte der PV Roppen in Kärnten.

ligkeit nicht zu kurz. Die rund 20 Personen erfreuten sich, knapp vor den erneuten Veranstaltungs-Einschränkungen



Die langjährige Kassierin Edith Juen feierte heuer ihren 80. Geburtstag.



Gesellige Runde bei der Theatervorstellung in Sautens.

Foto: Pensionistenverband

nochmals gemeinsame Stunden zu erleben, deren viele im kommenden Jahr folgen sollen – am neuen Programm wird von den Vorstandsmitgliedern schon heftig gebastelt.

Im Vorstand selbst gibt es seit kurzem eine Änderung: Nach 18-jähriger Tätigkeit als Kassie-

rin übergab Edith Kuen, die heuer ihren 80-jährigen Geburtstag feierte, ihre Funktion an Helga Eigl. Als Obfrau fungiert weiterhin Sandra Mayr, unterstützt von ihrer Stellvertreterin Monika Harrer, Helga Eigl und Schriftführerin Brigitte Mayr sowie deren Stellvertreterinnen.



Ein Teil der Wandergruppe auf der Maisalm.

INFO DER FEUERWEHR

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr ersucht die Gemeindebevölkerung **Notrufe** (Brände, Unfälle, etc.) **direkt an die Landesleitstelle** und nicht an den Kommandanten oder das Gemeindeamt zu richten!

Notrufnummer: 122



ÖBB-Unterführungen

(im) Im heurigen September war es endlich soweit: Die beiden Unterführungen nach Riedegg und Ötzbruck wurden nach einer halbjährigen Bauphase fertiggestellt. Die gelungenen Überprüfungsfahrten mit der Drehleiter der FFW Imst sowie einem Beton-Pumpfahrzeug überzeugten auch jene Skeptiker, die gerne noch größere Varianten gesehen hätten.

Pfarrer DDr. Johannes Laichner segnete die gelungenen Anlagen und bat um den Schutz vor Unfällen, während Bürgermeister Ingo Mayr die langjährige Hartnäckigkeit der Gemeindeführung in Erinnerung rief und gemeinsam mit DI Christoph Lindner von der ÖBB-Infrastruktur-AG die Bauausführung lobte sowie sich bei den leidgeprüften Anrainern für die Geduld bedankte.



Endlich kann ein Beton-Pumpfahrzeug nach Riedegg fahren.

Foto: Mayr

FFW löscht Kellerbrand

(GS) In einem Mehrparteienhaus beim Kirchplatz kam es am 24. November in den frühen Morgenstunden zu einem Kellerbrand, der einen Feuerwehreinsatz notwendig machte. Das Feuer ist vermutlich durch Asche ausgebrochen, die im Heizraum gelagert war. Wegen der starken Rauchentwicklung mussten die Hausbewohner kurzzeitig evakuiert

werden, zwei Personen wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung dem Rettungsdienst übergeben. Der Atemschutztrupp der FF Roppen konnte das Feuer rasch löschen. Nachdem das Gebäude mittels Druckbelüftung wieder rauchfrei war, konnten auch die Hausbewohner in ihre Wohnungen zurückkehren. Die Schadenssumme ist unbekannt.



Ein Kellerbrand machte am 24. November einen Feuerwehreinsatz nahe dem Kirchplatz notwendig. Die Einsatzkräfte konnten den Brand rasch löschen.

Foto: Gsch. Schradl

Ehrenringübergabe

(im) Am 27. September wurde der langjährigen Volksschullehrerin und Direktorin Marie-Therese Heiß der Ehrenring der Gemeinde Roppen überreicht. Gemeinsam mit dem gemischten Chor, den Chronisten und der Musikkapelle Roppen feierte der gesamte Gemeinderat die Jubilarin im Kreis ihrer Familie und Freunde anlässlich ihres 80. Geburtstags. In seiner Laudation dankte Bgm. Mayr der Jubilarin für die vielen Leistungen im Laufe ihres Berufslebens – vor allem aber für die jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die Marie-Therese Heiß für die Dorfgemeinschaft erledigt hat. Sehr oft agierte sie dabei auch im Hintergrund, wie Bgm. Mayr anführte: „Ehrungen sind ‚männlich‘ in unserer Welt. Dabei sind es aber zumeist die Frauen, die sehr viel Zeit für ihr Mitwirken im sozialen und kulturellen Leben einsetzen.“ Zudem wären viele Aktionen und Veranstaltungen ohne das Mitwirken –

ja die Arbeit – im Hintergrund gar nicht möglich: „Marie-Therese ist eine von diesen Frauen, die über Jahrzehnte an einem gedeihlichen Miteinander im Dorfleben mitwirken, ohne in den Vordergrund zu treten. Sei es im kulturellen und musikalischen Bereich, sei es als langjährige Chronistin, sei es als Organisatorin der Aktion Fastensuppe und so weiter. Darüber hinaus hat sie als Pädagogin immer wieder Hilfestellungen geben können, die weit über den Berufsbereich hinaus gegangen sind.“

Im Anschluss erinnerte Bgm. Mayr auch daran, dass eine weitere Gemeindegängerin für die Verleihung eines Ehrenringes auserkoren war, die Überreichung aber leider nicht mehr erlebte: In einer Trauerminute wurde an Cordula Köll gedacht und im Stillschweigen für ihre ebenfalls jahrzehntelangen Bemühungen um ein gedeihliches Miteinander gedacht.



Bürgermeister Ingo Mayr überreichte Marie-Therese Heiß unter Applaus der Fei-ergesellschaft den Ehrenring der Gemeinde.

Foto: Thewik

**Tiefgaragen-Parkplätze
€ 70.-/monatlich
zu vermieten.**

Infos und Anfragen bei der
Gemeinde Roppen, 05412/5210.

Herausforderndes Jahr für den Vinzenzverein Roppen

Mit Liebe beim Nächsten – so lautet das Motto der Vinzenzgemeinschaften. Besonders in diesen herausfordernden und schwierigen Zeiten ist es leider nicht immer einfach zum Nächsten zu kommen. Die diversen Besuchsregelungen und Sperren haben die Tätigkeiten natürlich eingeschränkt. Dort wo die „Vinci's“ konnten, wurden ihre Hilfstätigkeiten sehr geschätzt. Bei der Jahreshauptversammlung im November wurde der bisherige Vorstand wieder gewählt. Die Aufzählen der Aktivitäten, zeigt die Wichtigkeit dieses Vereins: Rund 50 Hausbesuche bei älteren und bettlägerigen Personen, Krankenhaus- und Pflegeheimbesuche, Weihnachtsbesuche, zahlreiche Medikamentenzustellungen, Krankentransporte, Einkaufsfahrten wurden gerne für die Mitbürger_innen gemacht. Auch die Treffen und der „Huagart“ bei den diversen Pfarrcafés, der Schulabschlussfeier und dem „Vinzifest“ haben vielen Menschen sehr gut getan. Auch die schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Anfragen um Heil- und Pflegebehelfe sorgt für große Dankbarkeit. Hier gebührt der Dank vor allem an Stefan Jösslin und seine Firma „Medi-Nova“: Wenn Menschen Gehhilfen oder Rollstühle benötigen und diesen Bedarf bei der Gemeinde, Obmann Albert oder anderen Mitgliedern der Vinzenzgemeinschaft melden, wird sofort mit Stefan Jösslin Kontakt aufgenommen und die sofortige Lieferung getätigt.

Das Mitglied Traudl Auer absolvierte zwischenzeitlich eine mehrmonatige Ausbildung zur ehrenamtlichen Seelsorgebetreuerin. Sie steht in Pflegeheimen und in der Pfarre gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Geplant ist für die Zukunft auch ein Infoabend zum Thema Pflegeunterstützung, bei dem die Vorgaben für die Aufnahme in Seniorenheimen sowie die Möglichkeiten einer 24-Stunden-Pflege in Erinnerung gerufen werden. Nach der Einrichtung einer „Huagartstube“ durch die Gemeinde Roppen, die Obmann Albert



Obmann **Albert Schöpf** (rechts) bedankte sich bei seinem Team mit einem Ausflug

Foto: Vinzenzverein

Schöpf und der Pensionistenverband angeregt haben, wird eine weitere Möglichkeit geboten, sich in gemütlicher Umgebung treffen und sich austauschen zu können. Diese Stube wird natürlich auch dem Seniorenbund zur Verfügung stehen. Geplant ist auch, mit dem Elektrobus der Gemeinde gehbehinderten und weniger mobilen Roppner_innen zu kleinen Ausflügen, z.B. Besuche in einem Gasthaus oder Café, einzuladen. Die Vinzi's sind schon gespannt auf so manche „Geschichten“ und Episoden aus der Vergangenheit, die sie hier zu hören bekommen werden!

Erfreulicherweise konnten die finanziellen Vereinsreserven trotz einiger Hilfsaktionen dank zahlreicher Spenden und den Einnahmen bei den Pfarr-Cafés stabil gehalten werden. Hier gilt der Dank einmal mehr den vielen Spendern, aber auch den Besuchern der Pfarrcafés. Auch der Verkauf von Keksen und Bäckereien brachte wieder gute Einnahmen. Beim traditionellen Vinzi-Fest, das heuer im Oktober veranstaltet worden ist, wurde allen Roppner_innen, die den ehrenamtlich und sozial tätigen Vinzenzverein unterstützt haben, gedankt.

Sowohl die vielen Mitwirkenden bei den monatlichen Pfarr-Cafés als auch deren Besucher trafen einander bei diesem Fest, auch weitere Unterstützer und Sponsoren waren mit von der Partie. Bei hervorragender musikalischer Unterhaltung der „Brass-

Connection“ und feinen Weinspezialitäten wurde in geselligen Runden gefeiert.

Gesellig ging es auch beim Ausflug der Vinzi's zu. Nach einem

Frühstück am Brenner sorgte eine Dombesichtigung in Brixen sowie weitere Einkehren für kulturelle, geistliche und lukullische Freuden.



Albert und seine Stellvertreterin **Gitti Rauch** in gemütlicher Runde.

Diamantene Hochzeit



Anton und **Mini Auer** feierten vor kurzem im Kreis ihrer Familie die diamantene Hochzeit. Aufgrund der Corona-Beschränkungen werden die Gemeinde und die Bezirkshauptmannschaft die Grußworte des Landeshauptmanns erst im kommenden Jahr persönlich übermitteln. **Anton**, Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger unserer Gemeinde, heiratete seine Frau **Mini**, langjährige Kassierin im Gemeindeamt, im Jahre 1961. HOU! wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit und freut sich schon auf das Fest, das im kommenden Jahr nachgeholt wird!

Foto: Privat

Fahr nicht fort – kauf im Ort

Mit der Aktion „Shoppern in Roppen“ möchte die Gemeindeführung die heimischen Handels- und Gastronomiebetriebe unterstützen und allen Roppnerinnen und Roppnern bei der Suche nach guten Geschenksideen helfen.

In Absprache mit dem Restaurant Stampfer, der Pizzeria Pub Memory, der Grillstube sowie dem Nahversorger ADEG Seelos und den Produktionsbetrieben Pure-Green und Herz-Stickle, allesamt in Roppen beheimatet, gelang es Bgm Ingo Mayr, eine neue Gutscheinkarte ins Leben zu rufen.

In den obigen Betrieben gibt es 20 Euro Wertscheine, die zum Konsum bzw. zum Einkauf in diesen Unternehmen verwendet werden können. Auch bei der Gemeinde sowie in der Raiba Roppen sind sie erhältlich.

Das Ziel der Aktion: Die Kaufkraft für Geschenke im eigenen



Shoppern in Roppen
€ 20.00 Wertschein
Fahr nicht fort - kauf im Ort
 Eine Aktion der Gemeinde Roppen in Zusammenarbeit mit:
**Restaurant Stampfer, Pub Memory,
 Grillstube, ADEG-Seelos, Pure Green und Herz-Stickle**

Dorf zu nutzen – zur Sicherung der Arbeitsplätze, zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und nicht zuletzt zur Verkleinerung des Verkehrs und der Umweltbelastung – man muss nicht weit fahren, um gute Geschenke zu finden und damit Freude zu machen!

Hedwig 105. Geburtstag

(im) Roppens älteste Gemeindefürerin Hedwig Pfausler feierte im Oktober ihren 105. Geburtstag. Anstelle einer großen Feier zelebrierte ihre Familie dieses außerordentliche Jubiläum in mehreren Etappen, um den Sicherheitsauflagen im Pflegeheim Haiming, wo Hedwig nun lebt, gerecht zu werden.

Beim Besuch der Gemeindeführung erfreute die stolze Jubiläarin Bgm. Ingo Mayr und dessen Stellvertreter Günter Neururer mit Geschichten aus frühen Jahren. Hedwig, Mutter von neun Kindern und zahlreichen Enkeln und Urenkeln, stammt ursprünglich aus Pfunds. Nach der Heirat ihres ersten Mannes war sie von Pfunds nach Roppen übersiedelt. Die Freude über die Geburt der

beiden Mädchen Erna und Ida wurde stark getrübt, als ihr Ehemann in den Wirren des Zweiten Weltkriegs vermisst wurde.

Jahre später gab sie Leo, der ein ähnliches Schicksal erlitten hatte, das Ja-Wort. Er brachte wie Hedwig zwei Kinder in die Ehe mit und in den kommenden Jahren schenkte ihnen der Herrgott noch weitere fünf Kinder. Den 100. Geburtstag feierte sie vor fünf Jahren mit ihrer großen Kinderschar, den Enkeln und Urenkeln – begleitet von der Musikkapelle und der Gemeindeführung. Diese war auch beim 105. Geburtstag überrascht über die geistige Frische Hedwigs und ihren Humor. HOU! schließt sich der Gratulantenschar an und wünscht alles Gute!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
 Aus Liebe zum Menschen.

**BLUT SPENDEN
 RETTET LEBEN**

www.blut.at
 0800 190 190

2. Februar 2022
 von 16:00 – 20:00 Uhr
 Kultursaal Roppen

Blutspender können die gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren. Bitte bringen Sie einen aktuellen Lichtbild- oder freien Blutspendenausweis mit!



Hedwig hat Bgm. Mayr und VBgm. Neururer viel zu erzählen.

Foto: Privat

Farbenprächtiger Kirchttag

Roppen erlebte heuer trotz der lästigen Coronapandemie eine farbenprächtige Kirchtagsprozession, an der viele Gläubige aus dem Dorf teilnahmen und gemeinsam mit Pfarrer Johannes Laichner beteten. Nach dem Gottesdienst und der Prozession ging es zum Schulhausplatz, wo heuer die Schützenkompanie das Kirchtagsfest ausrichtete. Im Rahmen des Frühschoppens, bei dem die Musikkapelle aufspielte, wurden verdiente Musikanten geehrt. Darunter auch Ludwig „Luggi“ Raggl, der seit mittlerweile 50 Jahren Musikant ist. Ebenfalls ist Josef „Pepi“ Huter bei der Bergwacht. Auch er erhielt für seine Verdienste eine Auszeichnung, die ihm im Beisein von Gattin Ilse vom Ortsleiter Walter Schatz überreicht wurde.



Fotos: Gebi Schnöll

Volksbühne wählte

(GS) Die Volksbühne Roppen hat im Oktober ihre Jahreshauptversammlung abgehalten, bei der ein Rückblick auf die vergangenen drei Jahre und ein Ausblick auf die kommende Spielzeit gehalten wurde. Auf der Tagesordnung standen weiters die Neuwahlen der Vorstandsmitglieder. Als Wahlleiter fungierte Bürgermeister Ingo Mayr, der eingangs der Vollversammlung die Grüße der Gemeinde überbrachte. Gebi Schnöll wurde einstimmig als Obmann bestätigt, ebenso Benjamin

Neururer als Stellvertreter. Einstimmig als Kassierin wiederbestellt wurde Martha Pfausler, zum Stellvertreter wurde Florian Köll einstimmig bestellt. Zur Schriftführerin wurde ohne Gegenstimme Sarah Pfausler gewählt, ihre Stellvertreterin ist die ebenfalls einstimmig gewählte Alexandra Schauer. Die Volksbühne Roppen wünscht allen treuen Theaterbesachern und Gönnern eine besinnliche Weihnachtszeit, Gesundheit sowie einen guten Rutsch in neue Jahr.



Neuwahlen der Volksbühne: Kassier-Stv. Florian Köll, Kassierin Martha Pfausler, Schriftführerin Sarah Pfausler, Obmann Gebi Schnöll, Obmann-Stv. Benjamin Neururer (v.l.).

Foto: Mayr

Hohe Ehrung für Josef Eller



Eine hohe Auszeichnung wurde Josef Eller zuteil. Für besondere Verdienste wurde ihm das goldene Verdienstkreuz der Republik Österreich verliehen. Im Bild: Der geehrte Josef Eller mit dem Militärkommandanten von Tirol, Brigadier Mag. (FH) Ingo Gsteirn.

Foto: Militärkommando Tirol

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF, LEHNE 14

Montag 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch 13.00 – 16.45 Uhr
Freitag 13.00 – 17.45 Uhr

Die Bewohner im Mittelpunkt

Auch die Pflegeheime Haiming und Oetz hatten ein schwieriges Jahr

Ein herausforderndes Jahre für die Pflegeheime Haiming und Oetz geht zu ende. Nicht nur, da die Pandemie besonders in den Wohn- und Pflegeheimen zu massiven Veränderungen und Einschränkungen führte, sondern auch da die Pflegeheime im Vorderen Ötztal eine neue Betreiber-gesellschaft bekommen haben. Mit 1.1.2021 lag es an Jürgen Juen (Heimleiter) eine geordnete Übergabe von „SeneCura“ zur neuen Gesellschaft zu vollziehen. „Eine außerordentliche gute Zusammenarbeit“, sagt Heimleiter Jürgen Juen. „Wichtig war uns allen, dass die Heime, die Mitarbeiter und die Bewohner immer im Mittelpunkt unseres Denkens und Tuns standen und stehen“, so Juen weiter. Dies ist den handelnden Personen zweifellos geglückt. „Wir sind mit dem Personal gut aufgestellt, haben eine geringe Fluktuation und eine gute Kommunikation“, so Jürgen Juen zusammenfassend. Er betont aber auch, dass das Team rund um ihn auf „dem aufbauen konnte, was bereits da war“. „Die Übergabe hat auf allen Ebenen wunderbar funktioniert“, so Juen. Seit Februar ist Ulrike Waldner neue Pflegedienstleiterin.

„Covid-19 hat uns natürlich, wie alle anderen Heime auch, sehr gefordert. Jeder einzelne Verstorbene und die Sorge um die Erkrankten hat uns allen viel abverlangt“, sagt Juen im Rückblick. Jürgen Juen und seine Mitarbeiter legten dabei besonderes Augenmerk auf die ständige Kommunikation untereinander.



Pizza essen mit Ehrenamtlichen in Oetz.

Foto: Jürgen Juen

Mit einer Kommunikationsplattform und regelmäßigen Mitarbeiter-Treffen wird versucht, den Ängsten und Sorgen gemeinsam zu begegnen und sich gegenseitig zu unterstützen. Eine große Hilfe waren die zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich in den Heimen engagieren. „Gerade im Besuchermanagement haben uns die freiwilligen Helfer großartig unterstützt“, sagt der Heimleiter. Nach einem Frühjahr ohne Möglichkeit an Aktivitäten oder Veranstaltungen, wurde im Sommer und Frühherbst so einiges möglich gemacht. „Das Aktivitäten-Team war im Sommer sehr fleißig“, sagt Jürgen Juen. Die heilige Messe wurde wieder wöchentlich gefeiert, es wurde gebastelt, man ging Einkaufen und besuchte den Dötzer Markt. Eine Sommer-Olympiade, der Auftritt der Schuhplattler Haiming und ein Oktoberfest mit Weißwurst und Musik krönten

den Veranstaltungsreigen. „Ohne das Engagement der Mitarbeiter und der Ehrenamtlichen wäre das alles nicht möglich“, betont Jürgen Juen. An die 45 Ehrenamtliche sind aktuell in den Heimen Oetz und Haiming tätig und zeigen täglich, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unser Zusammenleben und die

Gesellschaft ist.

Auch Ihr möchtet Euch engagieren, weil Helfen Freude macht? Ihr könnt das in vielfältiger Weise tun. Nehmt Kontakt auf und informiert Euch über die Möglichkeiten.

haiming@pflegeheim24.at oder oetz@pflegeheim24.at

Friederike Hirsch

Sommorgespräche

(gn) Am Kasslerhof der Familie Klaus und Barbara Raggl diskutierten zahlreiche Bauern, Bäuerinnen und Jungbauern mit den anwesenden Referenten und Funktionären über aktuelle agrarpolitische Themen.

Als Hauptreferent konnte der Präsident des österreichischen Bauernbundes, NR Georg Strasser, gewonnen werden. Ebenso

stellten sich Landesrat Toni Mattle sowie Bauernbundobmann LHStv. Josef Geisler und Landwirtschaftskammerpräsident Josef Hechenberger der Diskussion.

Umrahmt von den Klängen der „Schopplochmusik“ und der guten Bewirtung durch die Jungbauernschaft und Bäuerinnen klang der laue Sommerabend gemächlich aus.



Beim Oktoberfest mit Angehörigen wurde auch getanzt.

Foto: Gerlinde Baier-Haag



Im Bild: Bezirksbauernobmann Andreas Gstrein, Bauernbunddirektor Dr. Peter Raggl, LHStv. Josef Geisler, Bauernbundpräsident Georg Strasser, Landesrat Toni Mattle, Familie Raggl und Vize Bgm. Günter Neururer (v.l.).

Foto: Bauernbund

Neues aus der Kinderkrippe „Krabbelmäuse“

Zugleich mit der Schule und dem Kindergarten starteten wir im September ins neue Kinderkrippenjahr.

Die beiden ersten Besuchstage reservieren wir immer für unsere „Großen“. Das sind jene Kinder, die bereits im Vorjahr schon bei den „Krabbelmäusen“ waren. Die gemeinsame Zeit mit ihnen dient zum Ankommen, sich wieder zu rechtfinden und zum Austausch mit uns.

Danach startet jede Gruppe mit dem Eingewöhnen der neuen Kinder. Gestaffelt und nie alle auf einmal, damit genügend Zeit für ein behutsames Kennenlernen von uns Pädagoginnen, der Räumlichkeiten und der anderen Kinder möglich ist.

Im heurigen Jahr begleiten wir 43 Kinder im Alter von eineinhalb bis drei Jahren, aufgeteilt in drei Gruppen. Viele fühlen sich schon sehr wohl bei uns, einige stecken

noch mitten in der Eingewöhnung und manche starten erst im 2. Semester.

Besonders erfreulich war, dass es mir und meinem Team im Oktober gelang, einen Elternabend zu veranstalten. Nach mehr als anderthalb Jahren luden wir alle Eltern zu unserem Informationsabend im Kultursaal ein. Geschuldet war diese lange Zeit der Entbehrung – dem Virus Corona! Wir informierten über die neue Kita-Info App, unsere Arbeit mit den Kindern und durften das erste Mal seit Bestehen der Kinderkrippe eine Eltern-Beisätzin begrüßen – Bianca Gschleßer.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! Ein Elternbeirat ist die Vertretung der Eltern, deren Kinder eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchen. Er dient als Sprachrohr der Elternschaft, um Interessen der Eltern zu bündeln, den Austausch zwi-



Mit Begeisterung bastelten die Kinder die Laternen für das Fest des Hl. Martin.

sehen Leitung und Erhalter zu pflegen und zur Unterstützung der organisatorischen Arbeit bei der Planung und Gestaltung von Festen und Feiern.

Zum Abschluss gab's noch einen „Krabbelmäuse“-Spot, um noch mehr Eindrücke von unserm All-

tag zu bekommen.

Im November bastelten wir mit unseren Krabbelmäusen fleißig Laternen für das Fest des Hl. Martin und freuen uns auf eine ruhige und geheimnisvolle Adventzeit mit den uns anvertrauten Kindern!



Bewegung und Koordination in der Kinderkrippe.



Endlich durfte wieder ein Elternabend organisiert werden.



Der Spaß kommt nicht zu kurz.



Das Team der Kinderkrippe Roppen lud zum Elternabend.

Foto: Kinderkrippe

Naturwettbewerb im Kindergarten

Wer hat die schwerste Tomate?

Im Frühjahr 2021 begann es: Der Obst- und Gartenbauverein Roppen brachte in den Kindergarten viele, kleine, bereits aus Samen gezüchtete Tomatenpflänzchen. Manche Kinder nahmen diese Pflänzchen mit nach Hause und probierten dort ihr Glück. In jeder Kindergartengruppe wurden zwei Tomatenpflänzchen eingesetzt, auf den Balkon gestellt, täglich von den Kindern gegossen, gepflegt und beim Wachsen beobachtet. Der Fortschritt konnte sich sehen lassen, bald schon wurden daraus anständige Stauden. Wie sollte es in den Sommerferien nun weitergehen? Wer betreut die Tomaten?

In der Gänseblümchengruppe wurde ausgezählt und Marc Fiegl und Sabrina Reinstadler nahmen die Stauden zur weiteren Pflege



Marc Fiegl und Sabrina Reinstadler nahmen die Tomatenstauden zur „Sommerfrische“ mit nach Hause.

mit nach Hause.

Im September erntete Sabrina dann diese gigantisch schwere Tomate mit einem Gewicht von

699 Gramm. Der Erfolg wurde dem Obst- und Gartenbauverein „Grünes Tirol“ weitergeleitet. Somit wurde die Tomate der Gän-



Sabrina Reinstadler züchtete eine unglaublich schwere Tomate mit 699 g.



seblümchengruppe mit Hilfe von Sabrinas „grünem Daumen“ die schwerste Tomate des Bezirks Imst. Herzlichen Glückwunsch! Im Herbst feierten wir dann gemeinsam mit unserem Pfarrer Johannes das Erntedankfest. Neben den Tomaten nahmen wir heuer auch den Apfel genauer unter die Lupe. Was daraus alles gekocht und gebackt werden konnte, schmeckte uns allen ausgezeichnet. Ein Säckchen selbstgemachte Apfelchips durfte abschließend jedes Kind mit nach Hause nehmen und mit der Familie genießen.



Pfarrer Johannes besuchte die Kindergartenkinder und feierte mit ihnen das Erntedankfest.



Foto: Kindergarten

Laternenumzug

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Am Himmel da leuchten die Sterne, und unten da leuchten wir!

Und tatsächlich: Am Himmel leuchteten die Sterne und unten die selbstgebastelten Laternen. Nachdem das letzte Laternenfest coronabedingt abgesagt werden musste, freuten sich die Kinder des Kindergartens umso mehr, dass sie heuer, zwar unter strengen Auflagen aber doch, den traditionellen Umzug machen durften.

Alle Kinder und das gesamte Team mit Unterstützung der Praktikanten Eva, Simon und Mia versammelten sich um 17 Uhr im Kultursaal. Die Eltern verabredeten sich und hielten verbindlich die Abstandsregeln ein. Pfarrer Johannes besuchte die

Kinder und erzählte vom Leben des hl. Martin. Besonders beeindruckt waren die Kinder vom Ausspielen der Geschichte. Anschließend segnete Pfarrer Johannes die Laternen.

Gestärkt von einer Sternchen-Nudelsuppe zogen die Kinder mit dem Betreuer-Team dann durch die Dämmerung. Den Klang des Laternenliedes konnte man ununterbrochen von weitem hören. Am Spielplatz versammelten sich alle im Kreis um eine Feuerschale – diese Ruhe und Stille war einzigartig!

Und so schön die gewohnten Laternenfeste auch bisher waren – das heurige kleine Fest im engsten Kreis war etwas Besonderes! Wir wünschen allen, die Dunkelheit im Herzen verspüren, ein tröstendes Licht!



Gestärkt durch die Sternchen-Suppe zogen die Kinder anschließend mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Dämmerung.



Ich geh' mit meiner Laterne ...

Foto: Kindergarten

Lesegenuss in der Schule

Lesen ist ein wesentlicher Baustein in der Bildung von Kindern. Lesen macht Spaß, ermöglicht lebenslanges Lernen und ist auch im Beruf von enormer Bedeutung. Unsere Schulbibliothekarin VOL. Sigrid Heiß hat in den letzten vier Jahren unsere Bücherei in ein wahres Schmuckstück verwandelt und wir sind sehr stolz darauf. In unzähligen Stunden hat sie unserer in die Jahre gekommenen Bücherei neues Leben eingehaucht.

Bereits vor vier Jahren besuchte sie den zweijährigen Lehrgang zur Ausbildung als Schulbibliothekarin. Im Rahmen dieser Ausbildung erfuhr sie nicht nur Neues im Bereich der Kinderliteratur, sondern vertiefte auch ihr Know-how über die Leseförderung von Grundschulkindern. Nach und nach entstand im Anschluss daran unsere neue Bücherei.

Vorrangig durchstöbert Lehrerin Sigrid heimische Buchhandlungen nach interessanten Lektü-

ren. Die leidenschaftliche Leserin bringt jedoch auch immer wieder literarische Besonderheiten für Kinder aus ihren Urlaubsreisen mit.

Unsere Bücherei verfügt derzeit über rund 2200 Bücher zu unterschiedlichen Themenbereichen. Von Bilderbüchern über Sachbücher, Kinderromane, Tiergeschichten, Fantasy und Comics, es ist nahezu alles dabei, was das Kinderherz begehrt. Zum Ankauf der Medien werden wir von der Gemeinde sehr unterstützt.

Ebenso finden sich in unserer Bibliothek auch Brettspiele sowie vom LehrerInnen-Team angefertigte Leselebensspiele.

Sowohl für das Lehrpersonal, aber insbesondere für unsere SchülerInnen bietet das umfassende Sortiment der Bücherei eine hervorragende Bereicherung für den Schulalltag und auch für zu Hause.

*KL. Sonja Huter-Raggl und
SL. Irmgard Hosch*



Die SchülerInnen stöbern interessiert in der Bücherei.



Lehrerin Sigrid motiviert und begeistert die Kinder zum Lesen.

Foto: Volksschule

Schützengilde Roppen im Greifvogelpark

Anfang Oktober besuchten die Mitglieder der Schützengilde Roppen auf Einladung von Falkner Norbert Rudigier den Greifvogelpark in Umhausen. Nach der Besichtigung der Adler, Habichte, Milane, Falken, Uhu, Bartkauz und der Gänsegeierdame „Gitti“ in ihren Volieren erfuhr man bei der anschließenden Flugshow einiges Interessantes über die beeindruckenden Tiere. Norbert Rudigier merkte man die Leidenschaft zu seinem Beruf und die Liebe zu den stolzen Tieren an. Nach der Flugshow konnte man einerseits ein Erinnerungsfoto mit einem Greifvogel auf dem Arm machen oder sich bei Norbert über die Arbeit eines Falkners informieren. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Traditionsgasthaus Andreas Hofer klang der interessante Ausflug zum Greifvogelpark kameradschaftlich aus.



Die Mitglieder der Schützengilde beim Greifvogelpark in Umhausen.

Foto: Schützengilde

Jahreshauptversammlung der Roppner Fasnacht

Am 11. November konnte nach der coronabedingten Pause im letzten Jahr heuer wieder die traditionelle Jahreshauptversammlung der Roppner Fasnacht abgehalten werden. Obmann Prantl Martin durfte trotz auferlegter 2G-Regel erfreulicherweise zahlreiche Mitglieder im Kultursaal

begreifen. In seinem Bericht ließ der Obmann nochmal die Fasnacht 2020 Revue passieren und sprach allen, welche zum Gelingen dieser großartigen Fasnacht beigetragen haben, einen großen Dank aus.

Neben den Berichten der einzelnen Funktionäre standen die Neuwahlen des Komitees und der Säckelmoaschter auf der Tagesordnung. Bereits im Vorfeld wurde beschlossen das Komitee um zwei weitere Personen zu erweitern, um die steigenden organisatorischen Anforderungen im Hinblick auf die Fasnacht abde-

cken zu können.

Die Fasnacht bedankt sich nochmals bei den scheidenden Ausschussmitgliedern für ihre geleistete Arbeit im Ausschuss. Eberuso wurde der Termin für die Fasnacht 2024 fixiert, wel-

che am 11. Februar 2024 stattfinden wird. Nach dem letzten Tagesordnungspunkt endete die Jahreshauptversammlung und der Abend fand bei manchem „Fäsnächtsuangert“ noch einen gemütlichen Ausklang.



Die Jahreshauptversammlung war gut besucht.

Ergebnis der Neuwahlen:

Komitee:

Obmann: Martin Prantl
 Obmann Stv.: Christoph Auer
 Kassier: Günther Walser
 Kassier Stv.: Siggi Schrott (NEU)
 Schriftführer: Alexander Furtner
 Einkauf: Peter Prantl
 Zeugwart: Gustav Prantl
 Beirat: Markus Neureuter (NEU)

Säckelmoaschter:

Bäuer: Bernhard Prantl
 Hexen: Mario Pfäusler
 Labera: Jürgen Auer
 Ordnungsmasken: Lucas Prantl
 Roller & Schaller: Armin Neureuter
 Wagenbaugruppe Barschl Buabe: Stefan Wörz
 Wagenbaugruppe Schuachteler
 Wäge: Erhard Kell



Der neue Ausschuss des Fasnachtvereines Roppen.

Foto: Fasnachtverein Roppen

JungmusikantInnen im Greifvogel-Park Ötztal

Die JungmusikantInnen der Musikkapelle konnten am Samstag, 11. September, einen beeindruckenden Ausflug zum Greifvogel-Park im Ötztal/Umhausen erleben.

19 JungmusikantInnen in Begleitung von Jugendreferent Sigg Schrott und Josef Pohl reisten entspannt mit dem öffentlichen Linienbus ins Ötztal.

Gleich nach der Ankunft wurden wir vom Falkner-Team unter der Leitung vom Roppener Schützenhauptmann Norbert Rudigier herzlich empfangen und in die Grundkenntnisse der Falknerei eingeweiht. So erfuhren wir Details über die Fütterung, über Federreparaturen, was ein Gewölle ist und über die eigentliche tägliche Arbeit mit den Vögeln.

Spektakulär und sehr beeindruckend war dann die Flugschau. Milane, Falken, Raben, Steinadler und auch ein Gänsegeier vollführten ihre Flugkünste, mit bis zu 3 Meter Spannweite flogen die Vögel zwischen und knapp über unseren Köpfen hinweg.

Als besondere Einlage hat uns



Die Roppener JungmusikantInnen waren begeistert von der Greifvogel-Schau im Ötztal.

Foto: MK Roppen

Norbert einen Sturzflug mit einem Steinadler vorgeführt.

Zuerst ruhig auf der Höhe Niederthal kreisend, bekam der Vogel von Norbert ein Zeichen und Sekunden später landete der Adler nach einem atemberaubenden Sturzflug vor unseren

Augen.

Als krönenden Abschluß durften sich noch jeder einzeln als Erinnerung mit einem Falken ablichten lassen.

Bei soviel Aufregung wächst natürlich auch der Hunger und der Durst. Bei einer guten Pizza,

Saftl und Eis wurde junge, frische, fröhliche Kameradschaft gepflegt.

Vielen Dank an Norbert, dass er unseren Besuch bei den Greifvögeln so beeindruckend und erlebnisreich gestaltet hat.

Schrott Sigg, JuRef MK Roppen

Neuwahlen bei der Musikkapelle Roppen

Am 08.10.2021 hielt die Musikkapelle Roppen die jährliche Jahreshauptversammlung in ihren Proberäumlichkeiten ab. Es wurde seitens des Ausschusses über das vergangene Jahr berichtet und die Pläne für das kommende Jahr vorgestellt. Das heurige Jahr war weiterhin stark durch die weitweite Pandemie beeinflusst. Das Frühjahrskonzert und auch viele andere Konzerte mussten abgesagt werden. Besonders die Probenarbeit wurde heuer durch die Kontaktverbote und Abstandsregeln sehr stark reduziert bzw. kam fast gänzlich zum Erliegen. Trotz allen Umständen konnte die Musikkapelle im Musikjahr 2020/2021 16-mal ausrücken und zwölf Proben abhalten. Der aktuelle Stand an Musikschülern an der Landesmusikschule ist 21 (letztes Jahr waren es 20). Heuer fanden auch die für alle zwei Jahre vorgesehenen Neuwahlen

des Ausschusses statt. In den Ausschuss der Musikkapelle wurden einige neue „junge“ gewählt (neu gewählter Ausschuss siehe

Bild) Es waren 51 der 63 aktiven MusikantInnen anwesend. Der Ehrenkapellmeister Klaus Heiß, das Ehrenmitglied Ernst Röck,

und seitens der Gemeinde Bgm. Ingo Mayr und Vize-Bgm. Günter Neuruzer konnten als Ehrengäste begrüßt werden.



1. Reihe: Bgm.-Stellvertreter Günter Neuruzer, Stabführer Anton Auer, Instrumentenwart Markus Pohl, Chronistin Stefanie Schuchter, Obmann Thomas Pfusler, Kassier-Stellvertreterin Nicole Röck, Kapellmeister-Stellvertreter und Notenwart Mathias Schuchter 2. Reihe: Kapellmeister Clemens Pohl, Kassier Florian Baumann, Zeugwart Roman Rauch, Obmann-Stellvertreter Klaus Raggl, Schriftführer Mathias Tschiderer, Jugendreferent Siegfried Schrott

Foto: MK Roppen

Aktivitäten des Alpenvereins

Nach der Sommerpause führte der Alpenverein im Herbst wieder zwei Touren durch.

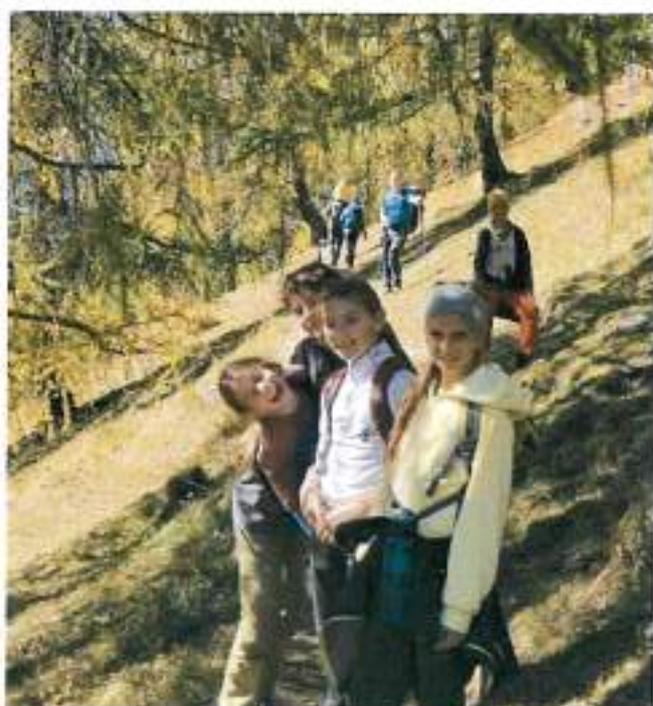
Im September stand die Überschreitung der Finstertaler Scharte auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein startete die Gruppe in Kühtal. Vorbei am Speichersee ging es steil bergauf bis zur Scharte und nach einer kleinen Stärkung nach Niederthal. Nach einem kurzen Zwischenstopp auf der Gubener Schweinfurter Hütte wanderten wir weiter nach Niederthal und von dort mit dem Taxi zurück nach Ötz.

Im Oktober durchwanderten wir das Langtaufener Tal jenseits des Reschen. Bei herrlichem Herbstwetter fuhren wir bis ans Talende und spazierten dann entlang des Langtaufener Panoramawegs bis nach Graun. Auf der Rückfahrt durfte die traditionelle Pizza am Reschengass nicht fehlen.

Das Winterprogramm des Alpenvereins ist bereits geplant. Mit Anfang Jänner startet auch das Jubiläumsprogramm der Sektion Imst Oberland. Über diese Touren könnt ihr euch auf der Homepage der Sektion informieren. (www.alpenverein.at/imst-oberland/)

Winterprogramm des Alpenvereins

26.12.2021	Schneeschuhwanderung
13.02.2022	Rodeltag
26.03.2022	Skitour Wildspitze
02./03.04.2022	Skitour Weißkugel
Mai 2022 (Termin offen)	Wanderwochenende Gardasee



Spaß beim Wandern am Langtaufener Panoramaweg.



Überschreitung der Finstertaler Scharte.



Wunderbares Panorama bei der Finstertaler Scharte.

Fotos: Alpenverein

Neue Dressen für die Fußballteams



Beim Heimspiel gegen die SPG Patscherkofel wurden die neuen Dressen der Kampfmannschaft – gesponsert vom Autohaus Kapferer&Kapferer in Umhausen – eingeweiht. Auch die Nachwuchskicker freuen sich über die neuen Trikots, die Jakob Platzer spendierte.

Foto: May

Bergrettung mit neuem Ortsstellenleiter

Die Bergrettung Ortsstelle Sautens Haiming Roppen kann auf ein unfallfreies Jahr zurückblicken. Das ist bei fordernden Übungen und schwierigen Einsätzen nicht selbstverständlich und deshalb umso erfreulicher. Immer wieder berichten unsere Kollegen aus anderen Ortsstellen, dass deren Einsatzzahlen zunehmen. Von diesem Trend bleiben wir glücklicherweise weitgehend verschont. Weil aber nicht nur die reine Anzahl, sondern vor allem die Schwierigkeit eines Einsatzes maßgeblich ist, müssen wir ständig am Ball bleiben. Dies gewährleisten wir einerseits durch Erneuerung der Ausrüstung, wo uns leichtere Materialien und Geräte die Arbeit erleichtern. Zum anderen natürlich durch ganz viel Übung, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt und für den Patienten die schonendste Versorgung erreicht werden kann.

Absolventen von Übungen und Einsätzen engagieren wir uns auch in der Gemeinde, so haben wir Ende 2020, inmitten der Corona-Krise, die Versorgung durch „Essen auf Rädern“ in Sautens sichergestellt. Kameradschaftliche Ausflüge waren auch wegen der strengen Covid-Bestimmungen der Bergrettung Tirol nicht einfach durchzuführen. Im Sommer haben wir aber zwei tolle Tage auf der Anhalter Hütte bei unserem



Der alte und neue Ausschuss der Ortsstelle Sautens Haiming Roppen: Thomas Vitroler (3.v.l.) übernimmt die Leitung der Ortsstelle von Raimund Gritsch (ganz rechts). Markus Schöpf (4.v.l.) übernimmt als Kassier von Albert Höllrigl (ganz links). Gebhard Leiter (2.v.l.) und Alexander Röck (5.v.l.) komplettieren das Team als Gerätewart bzw. Ausbildungsleiter. Bürgermeister Fredi Köll (2.v.r.) wünscht dem neuen Ausschuss viel Erfolg

Foto: Bergrettung

Kollegen Sebastian Wolf verbringen dürfen und die Kletterrouten rund um die Hütte bezwungen. Am 5.11.2021 konnten wir die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abhalten. Thomas Vitroler wurde zum neuen Ortsstellenleiter gewählt. Er übernimmt die Aufgabe von Raimund Gritsch, der Thomas als Stellvertreter unterstützen wird. Markus Schöpf übernimmt die Agenden

des Kassiers von Albert Höllrigl. Wir freuen uns jederzeit über neue Anwärter. Komm in unser Team und werde Bergretter! Alle

Infos findest du auf <https://bergrettung.tirol>, oder schreib uns an sautenshaimingroppen@bergrettung.tirol.



Über 4000 Bergretter sind für dich da. Werde jetzt förderndes Mitglied und unterstütze die Ortsstelle Sautens Haiming Roppen mit der Bergkostenversicherung für die ganze Familie für 28 Euro/Jahr.

Musterung Jg. 2003



Der Stellungs- und Musterungsauftrag des Militärkommandos Tirol erfolgte heuer an die jungen Männer des Geburtsjahrgangs 2003. Nach ihrer Tauglichkeitsüberprüfung wurde das kernige Team aus Innsbruck abgeholt und in der Grillstube zu einem geselligen Mittagessen geladen.

Foto: Gemeinde Roppen



Übung macht den Meister: Die Versorgung und Bergung einer schwer verletzten Person aus unwegsamem Gelände mit Hilfe der Gebirgstrage stellt sowohl an die medizinischen als auch die technischen Fähigkeiten hohe Ansprüche.

Das Schützenjahr 2021 geht langsam zu Ende

Am 7. August 2021 fand das Bezirksschießen in Silz statt. Bei einer Schussdistanz von 50 Metern konnte sich besonders Norbert Rudigier auszeichnen und stand am Ende des Tages auf Platz eins. Er darf sich nun Bezirksmeister nennen. Zudem wurde ihm die Verdienstmedaille für das Jungschützenwesen verliehen. Im selben feierlichen Rahmen wurde dann auch Karl Schöpf die Ehrenscheibe zum Ehrenmajor überreicht. Herzliche Gratulation an Karl und Norbert und vielen Dank an die Schützenkameraden und Marketerinnen, die an diesem Bewerb teilgenommen haben.

Bei strahlendem Sonnenschein fand vom 14. - 15. August der alljährliche Roppner Kirchtag statt, der heuer wieder von der Schützenkompanie Roppen ausgerichtet wurde. Für das leibliche Wohl wurde mit traditionellen Schmanckerln bestens

gesorgt. Musikalisch umrahmt wurde der Kirchtag am Samstag von den „Lechwald Buam“ und am Sonntag von der MK Roppen sowie den „Gmiatlichen Mandlern“. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Festbesuchern, Gästen, Freunden, freiwilligen Helfern, Sponsoren und den KuchenbäckerInnen herzlich bedanken.

Am 25. September durfte eine Aboednung der Schützenkompanie Roppen sprichwörtlich auf zwei Hochzeiten tanzen. Unser Schützenmitglied Bernhard gab seiner Michaela das Jawort. Für das frisch getraute Paar gab es natürlich einen Ehrenschnuss. Wir wünschen Bernhard und seiner Michaela alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft und gratulieren recht herzlich! Im Anschluss daran besuchten wir unser Ehrenmitglied Hans zu seinem 80. Geburtstag. Natürlich wurde mit einem guten Schnapsl auf den Ju-



Herzliche Gratulation dem frisch getrauten Ehepaar Michaela und Bernhard Köll.

hilar angestoßen. Wir wünschen weiterhin alles Gute lieber Hans! Viele Hände bereiten der Arbeit bekanntlich schnell ein Ende. Beim alljährlichen „Woad raumen“ im September säuberten einige fleißige Schützenmitglieder die Almflächen rund um die

Maisalm. Auch der Burschl liegt der Schützenkompanie sehr am Herzen und wird unterm Jahr gehegt und gepflegt. Für das leibliche Wohl nach getaner Arbeit war natürlich an beiden Tagen gesorgt. „Vergelt's Gott!“ an alle freiwilligen Helfer!



Feierlich wurde Norbert Rudigier die Urkunde zum Bezirksmeister überreicht.



Ehrenmitglied Hans feierte seinen 80. Geburtstag.

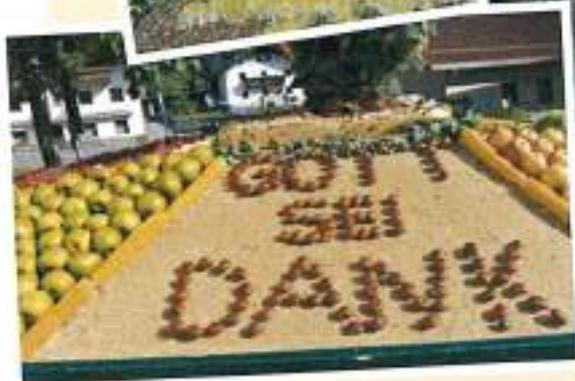
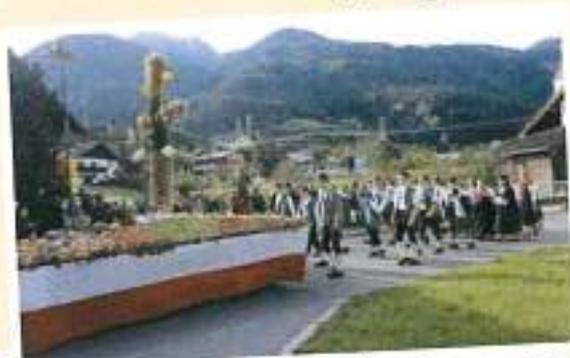


Zum Abkühlen beim Kirchtag darf es ein kühles Blondes sein. Foto: Schützenkompanie



Die fleißigen Helfer bei den Instandhaltungsarbeiten am Burschl.

Erntedankfest der vergangenen Jahre



Fotos: Urvanik, Wamo, Bezz

Erntedankfest 2021

Wir feiern aus Dankbarkeit für die Gaben der Natur zur Zeit der Ernte

(rb) Im Christentum wird der Dank „für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“ seit dem dritten Jahrhundert gefeiert. Die kirchliche Erntedankfeier ist in den Gottesdienst eingebunden.

Es soll nicht nur Dank gezeigt und die Arbeit der Bauern geschätzt werden, sondern man möchte darauf hinweisen, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen.

Früchte aus Feld und Garten werden kunstvoll aufgebaut, Erntekronen gestaltet, am Erntedankfest gesegnet und zur Kirche gebracht. Begleitet wird der Festzug von der Musikkapelle, den Schützen und Fahnenabteilungen, dem Priester mit Ministranten und der Bevölkerung. Nach dem Gottesdienst lädt die Jungbauernschaft zum Frühschoppen und sorgt für das leibliche Wohl.

Die Tradition des Erntedanks ist wohl auch auf einen weltlichen Brauch zurückzuführen. Nach Abschluss der Ernte flocht das Gesinde einen Kranz aus Getreide und überreichten ihn den Bauern. Daraufhin wurde ihnen ein Festessen serviert.

Welche Bedeutung hat dieses Fest für die junge Generation und deren Kinder?

Der Tag des Erntedanks signalisierte für unsere Vorfahren das Ende der Erntezeit und den Beginn des Herbstes. Die Arbeit auf dem Feld war abgeschlossen und man zog sich wieder in sein Haus zurück. Wovon man sich während der Wintermonate ernähren wollte, musste man den Sommer über ernten. Wenn allerdings das, was die Natur bieten konnte, spärlich ausfiel, stand ein harter, anstrengender Winter bevor.

Daran hat sich vieles geändert. Was wir das ganze Jahr über zum Leben brauchen und uns jederzeit wünschen, kann gekauft werden.



Pfarrer Johannes mit den Jungbauern beim Erntedankgottesdienst.

Foto: Best



Einzug in die Kirche.



Jungbauern mit dem Erntedankkrenz am Läckquiter Platz.

Portrait Karlheinz Platzer

(rb) Karlheinz kam am 3. Jänner 1941 in der Klinik Innsbruck zur Welt. Seine Mutter Rosa, geboren in Roppen, arbeitete im Gasthof „Tiroler Weinstube“ in Seefeld als Köchin und dort lernte sie auch den aus Südtirol stammenden Franz Platzer kennen. Ihr Glück war nur von kurzer Dauer, denn Franz musste in den Krieg ziehen. Das Schicksal wollte es so, dass Franz seinen Sohn nur ein einziges Mal sehen konnte, dies während eines dreitägigen Heimaturlaubs. Kurz vor Weihnachten, am 12. Dezember 1941, erhielt Rosa die schreckliche Nachricht, dass ihr Gatte in Jugoslawien gefallen sei.

„Vergangenheit wacht auf, sie lebt, sobald man sich in sie vertieft.“

Rosa stammte aus einer kinderreichen Familie. Sie wurde im November 1910 als zweite Tochter von Alois Raggl und Johanna Ennemoser geboren.

Ein Jahr zuvor kam Maria zur Welt, es folgten nach Rosa die Mädchen Berta, Marianne und Josephine, der erste Sohn Josef, ihm folgten Alois, Emma, Johann, Leo und als Nesthäkchen im Jahre 1927 Erna.

„Die Nale war eine recht resolute Frau“ berichtet eines ihrer Enkelkinder über Johanna.

Absolut nicht verwunderlich, musste doch die Mutter von elf Kindern die Wirren des Ersten und Zweiten Weltkriegs erleben und harte Arbeit im Haus und in der Landwirtschaft verrichten.

1942 fielen Rosas Brüder Josef

und Alois im Krieg, somit war Leo derjenige, der den Hof übernahm.

Rosa half auf dem elterlichen Bauernhof und schätzte es, dass Mutter Johanna sich ihres Sohnes annahm, als sie in den Wintermonaten in Obergurgl als Köchin arbeitete. Schwester Berta, deren Mann Anselm Köll ebenfalls als Soldat dienen musste, konnte auch auf ihre Hilfe zählen.

Der Ernst des Lebens beginnt

Nach Abschluss der 5. Klasse an der Volksschule Roppen besuchte Karlheinz drei Jahre das Gymnasium in Zams. Eigentlich wollte er Lehrer werden, doch seine Taufpatin Johanna meinte: „Das dauert doch viel zu lange, bis du mit dem Studium fertig bist.“ Tante Johanna, die für den Buben als „Vaterersatz“ agierte, hatte wohl andere Zukunftspläne für Karlheinz. Sie heiratete 1947 Franz Gstrein, den Sohn des Erbauers von „Hotel Hochfirst“ in Obergurgl und erkannte, dass das Ötztal für den Tourismus immer mehr an Bedeutung gewann. Karlheinz kam nach Feldkirch und absolvierte die zweijährige Handelsschule.

Während der französischen Besatzung bis 1955 und auch in den folgenden Jahren bevorzugten Franzosen das Ötztal als Urlaubsdomizil. Das war ausschlaggebend dafür, dass Patentante Hanni Karlheinz vorschlug: „Bub, du sollst Französisch lernen.“ Sie hatte den notwendigen Weitblick und wollte nur das Beste für den Sohn ihrer Schwester Rosa, die

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

als sehr gute Köchin im Hotel Hochfirst arbeitete.

„Und wo denn?“ Diese Frage stand nicht lange unbeantwortet im Raum.

Im Hotel „Hochfirst“ machte immer wieder ein französischer Arzt mit seiner Familie Urlaub.

Diesen Dr. Sernes hat Johanna, ihrem Neffen Karlheinz die Chance zu geben, bei ihnen in Paris gut „Französisch“ zu lernen.



Karlheinz mit seinem Enkel.

Foto: privat

Nach Absprache mit seiner Familie willigte Dr. Sernes ein.

Die große Reise und das Abenteuer Frankreich

Unglaublich, der junge Roppner wird in die „Weite Welt“ geschickt, 17 Jahre alt und allein mit seinem Gepäck. Karlheinz lächelt und meint: „Muss heute noch staunen, wieviel Mut ich hatte.“

Es war September, als er in Innsbruck auf die Ankunft des „Arberg-Orient-Express“ wartete. Am Pariser Bahnhof wurde Karlheinz von Dr. Sernes abgeholt. Die Teilnahme am Französischunterricht war für ihn von Montag bis Freitag bereits organisiert. In seiner Klasse hatten weitere 14 Schüler aus allen Teilen der Welt dasselbe Ziel vor Augen. Für Samstag erhielt Karlheinz von der Madame den Auftrag, Paris zu besichtigen, um viele Eindrücke zu sammeln. Madame nahm die Sache sehr ernst, kontrollierte die Aufgaben und wollte den Lernerfolg ihres Sohnes und von Karlheinz überprüfen. Der Sonntag gehörte ihm und diese Zeit nutzte Karlheinz für Kinobesuche. Zu Ostern 1958 kam er mit der Gastgeberfamilie wieder zurück ins Ötztal.

Der Grundstein war gelegt ... und was weiter?

Für Karlheinz war der Grundstein gelegt und er berichtet: „Ab diesem Zeitpunkt fühlte ich mich bereit für das Abenteuer Leben.“

Allerdings fügt er hinzu: „Es hätte bessere Voraussetzungen für eine Hoteliers-Karriere geben können.“ Rückblickend ist Karlheinz davon überzeugt, dass der Enthusiasmus seiner Mutter ansteckend war und die Hotellerie für ihn immer wichtiger und interessanter wurde.

„Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, so ist ihm mehr möglich als er glaubt.“

(Pestalozzi)

Um seiner Ausbildung den letzten Schliff zu geben, begab er sich nach Bad Gastein in das renommierte Hotel Kaiserhof sowie



Eltern von Karlheinz: Rosa und Franz.



Hochzeit mit Marita am 3.9.1966.



Der junge Karlheinz in Paris.

den Gastener Hof. In Badgastein traf sich damals die internationale Prominenz zur kurbedingten Sommerfrische. Besonders beeindruckte ihn die Begegnung mit dem saudiarabischen König Ibn Saud.

**„Glück ist, wenn uns das
Leben seine schönste
Seite zeigt.“**

Zeit, neue eigene Wege zu gehen!

Gleich nach dem Militärdienst machte sich Karlheinz auf die Suche nach einem passenden Pachtobjekt. Doch vorher musste er seine Mutter Rosa davon überzeugen, dass er selbst etwas schaffen will. „Nachdem ich in einer Zeitung ein interessantes Angebot entdeckte, bat ich meinen Onkel Karl Dorn (Gatte von Emma), mich mit seinem Motorrad nach Seefeld zu chauffieren, um das angebotene Objekt zu begutachten.“ Karlheinz übernahm die Pension Bergkranz in Seefeld und erwirtschaftete genug Ertrag, um 1962 auf seinem Baugrund in Obergurgl mit dem Bau seiner eigenen Pension zu beginnen. Bis zur Fertigstellung

und Eröffnung der „Pension Alpina“ gab es viele Hürden zu bewältigen.

1965 begegnete Karlheinz auf einem Saisonball im Hotel Hochfirst Maritta, der Tochter vom Gasthof Zwieselstein. Er fand großen Gefallen an ihr und machte Maritta den Hof. Maritta als Älteste von neun Kindern musste bereits mit zehn Jahren verschiedene Dienste verrichten, wie etwa das Servieren des Frühstücks oder die Begrüßung der Gäste und dies noch vor Schulbeginn.

Deshalb stellte sie sich selbst die Frage, ob sie jemals einen Mann aus der Gastronomie haben möchte.

**„Heimat ist kein Ort,
Heimat ist ein Gefühl.“**

Als Karlheinz um ihre Hand anhielt, erinnerte sie ihr Vater daran und fügte hinzu, dass dieser „Platzer“ ja ein Zugereister sei, einer aus Roppen.

Doch zum Glück war die Liebe größer und siegte. An ihrem 22. Geburtstag, den 3. September 1966, gaben sie sich das Jawort. Im folgenden Jänner kam Jakob zur Welt und im Dezember desselben Jahres Tochter Barbara. Das Familienglück war vollkommen, als zwei Jahre später Susanna geboren wurde. Für beide wurde Obergurgl zur Heimat. Sie sind stolz auf das, was sie gemeinsam geschaffen haben, sind glücklich mit ihren Kindern, Schwiegerkindern, Enkelkindern und Urenkeln. Den Winter verbringen sie im Hotel „Alpina“ in Obergurgl, das inzwischen ihr Sohn Jakob mit seiner Gattin Melanie führt. Die Sommermonate genießt das pensionierte Paar Platzler in seinem Haus in Roppen. Karlheinz kehrt immer wieder gerne dorthin zurück, wo seine Wurzeln sind. Das HOU!-Team wünscht eine schöne, entspannte Zeit in Roppen und Obergurgl.

Ausgeträumt?

Was hat die Biodiversitätskrise mit Schokolade zu tun?

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt stellt eine der größten globalen Herausforderungen für das 21. Jahrhundert dar und ist von existentieller Bedeutung für das Leben und Wohlergehen der Menschheit. Die Biodiversität – also die Vielfalt allen Lebendigen – ist nicht nur in fernen Ländern und Meeren bedroht, sondern auch vor unserer Haustüre. Wir Menschen verbrauchen immer mehr Ressourcen und nehmen uns immer mehr Raum. Mit dramatischen Folgen für Umwelt und Biodiversität. Dabei ist Biodiversität eine essentielle Grundlage für viele sogenannte Ökosystemleistungen, also Nutzen, die wir aus und von der Natur beziehen. Die Biodiversitätskrise hat also massive Folgen für uns Menschen und unsere Lebensqualität.

Was muss geschehen, um Österreichs Biodiversität für die nächsten Generationen zu erhalten, und wie kann angemessen auf die internationale Biodiversitätskrise reagiert werden? Warum zählen wir Schmetterlinge?

Schmetterlinge und insbesondere Tagfalter eignen sich aus mehreren Gründen sehr gut als Indikatoren zum Biodiversitäts-Monitoring in Kulturlandschaften. Leider wissen wir erstaunlich wenig über den Zustand der Schmetterlingspopulationen.

Durch gezielte Beobachtungen – dem sogenannten Monitoring – soll sich das ändern. Wie das Tagfalter-Monitoring funktioniert und wie man sich daran beteiligen kann, erklärt Johannes Rüdiger, Biodiversitätsforscher an der Universität Innsbruck.

Dr. Johannes Rüdiger ist Initiator und Leiter des Viel-Falter Tagfalter-Monitorings (mehr Infos auf: viel-falter.at), bei welchem engagierte Laien ergänzend zu Experten regelmäßig Schmetterlinge beobachten. Als Landschaftsökologe und Gründungsmitglied des österreichischen Biodiversitätsrates (www.biodiversityaustria.at) ist er neben seiner Forschung am Institut für Ökologie der Universität Innsbruck auch als Natur- und Umweltpädagoge tätig.



Schmetterlinge eignen sich sehr gut als Indikator zum Biodiversitäts-Monitoring in Kulturlandschaften.

Foto: Patrick

Impftage in Roppen

Schon zum wiederholten Male fanden im Oktober und November wieder Impftage in Roppen statt. In bewährter Manier sorgten Dr. Helmut Santer mit seinem Mitarbeiterinnen und die Gemeinde Roppen für einen reibungslosen Ablauf. Aufgrund der minutiösen Anmeldungen und

Terminsetzungen konnten Wartezeiten und Staubildungen, wie wir sie aus Bildern von anderen Teststraßen kennen, verhindert werden. Dem Beispiel von Roppen folgten zahlreiche andere Gemeinden auf Anraten des Landes mit ähnlichen Impftagen im Dezember.

¹ Der Arlberg-Orient-Express fuhr ebenfalls wie der Orient-Express an drei Wochentagen zur gleichen Zeit ab (Mo., Mi, Fr.). Seine Route begann in Bukarest über Wien, Salzburg, Innsbruck, Zürich, Basel, Chaumont, Paris und wieder zurück. Diese Zuggattung gab es von 1945 – 1962.

Dorfentwicklung in Roppen - früher und heute

Roppen ist ein wachsendes Dorf und bei der bestehenden Bevölkerung wird dieses rasche Wachstum vielfach sehr kritisch gesehen. Dabei ist Roppen kein Einzelfall, denn auch die Nachbargemeinden haben dasselbe Problem.

Nicht mit dem Wachstum der Bevölkerungszahl mithalten kann leider die Infrastruktur, die in Roppen schon bessere Zeiten erlebt hat.

Hier zeigt ein wehmütiger Blick zurück, wie es früher war.

Ehemalige Nahversorger

Gemischtwaren Hermann Heiß: Am Kirchplatzl von 1913 bis 1979, im Weiler Roppen von 1979 bis 1987.

Bäckerei/Geschäft Rudigier: Eröffnet in der Kugelgasse/Löckpult von Norbert Rudigier sen. am 4. September 1977.

Gemischtwaren Klocker: Geführt von der Fam. August Klocker in der Kramergasse bis 1974 – gegenüber dem heutigen Gemeindeamt.

Gemischtwaren Klara Müller/Köll: Beim alten Kriegerdenkmal in der Kramergasse bis 1991. Frühere Bewohner waren die Fam. Hilmbauer und die Fam. Mayrhofer, die hier eine Bäckerei betrieb.

Gemischtwaren Marianne Heiß: Im Gasthaus Karlsruhe von 1963 bis 1988.

Gemischtwaren Schuler („Ru-

adlin“): Links von der Post, gegründet 1958, exaktes Schließungsdatum unbekannt (Agnes Paulweber) – Sohn Josef Paulweber übersiedelte 1992 in das jetzt noch bestehende Geschäftshaus am Kirchplatz. Ankauf durch die Gemeinde – 1999 bis 2001 gepachtet von Rudolf Paoli, weitergeführt von Margit und Richard Schuchter von 2001 bis 2015, anschließend kurzzeitige Pacht von Fam. Unterweger; zwei Jahre ohne Nahversorger; seit 2017 ADEG Seelos – heute der einzige Nahversorger im Dorf.

Schlecker: Drogerie-Markt von 1999 bis 15. August 2004 (im ehem. Geschäft von Hermann Heiß am Kirchplatz).

Rummls Stoffladele: Weiler Roppen (Rumml).

Textilgeschäft Irene Köll: Neben der Kirche von 1966 bis 1992.

Schusterwerkstatt und Schuhgeschäft Fam. Rauch – Mairhof.

Ehemalige Gasthäuser

Gasthaus Trankhütte, auch „Rauth“ genannt: Erbaut 1603; zuletzt geführt von Fam. Krismer bis Mitte der 1930er-Jahre.

Gasthaus Klocker: Von 1874 bis 1974 als Gasthaus im Familienbesitz Klocker.

Gasthaus Stern: Erbaut um 1900 und geführt bis ca. 1920 von Neururer Seppel (Besitzer des Gasthauses „Trankhütte“); bewirtschaftet von Fam. Johann Raffl von 1926 bis 1953, Fam.



Gemischtwaren Klara Müller/Köll wurde 1991 geschlossen.



Der jetzige Adeg-Markt Seelos am Kirchplatz.

Pepi und Ida (geb. Köll) Raffl von 1954 bis 1988 und Fam. Wolfgang und Regina Auer von 1988 bis 2001.

Gasthaus Karlsruhe: Erbaut 1952 von Karl Heiß sen. und Marianne Heiß, geschlossen 2017.

Jausenstation Hohenegg: Von 1962 bis 1966 betrieben von der Familie Krismayr.

Gasthaus Pfitscher: Erbaut 1963 und geführt bis 1986 von Karl

und Midl (geb. Auer) Pfitscher. **Pension Roppnerhof:** Von Fam. Pfausler erbaut 1966 – bis 1976 in Betrieb (Fam. Feichtmeier).

Gasthaus Kirchplatzl (K6): Von 1969 bis 1979 geführt von Hermann und Mathilde (geb. Walser) Heiß.

Gasthaus Café Bäckerei Rudigier: Erbaut und geführt 1977 von Norbert Rudigier sen. und jun., geschlossen 2018.



Gemischtwaren Hermann Heiß am Kirchplatzl: 1. Reihe (v. l.): Hermann, Alois, Albert, Johann, Anna, Maria und Berta Auer, 2. Reihe (v. l.): Anna Raffl, Berta Heiß, Alois und Aloisia Heiß (Großeltern von OSR Hans Heiß); daneben zwei Zuckerbäckerinnen aus Arzl i. Pitztal.



Das Gasthaus Klocker war von 1874 bis 1974 im Familienbesitz.

Gasthaus Waldelerhof: Erbaut 1981 und geführt bis 1987 von Helmut und Elisabeth Neururer. Bestehende Gasthäuser/Restaurants (Frühjahr 2020)
Café Pub Memory: Erbaut 1994

von Fam. Baumgartner.
Eigl's Grillstube: Erbaut 1999 von Fam. Richard und Helga Eigl.
Restaurant Stampfer: Erbaut 2009 beim Sportplatz in Roppen.



Das Gasthaus Stern wurde um 1900 erbaut.



Das Gasthaus Karlsruhe war von 1952 bis 2017 geöffnet.

Foto: Ueberck

FIT Tafel und Forstmeile

(im) Schon vor einigen Jahren machten junge RoppnerInnen und Roppner die Gemeindeführung darauf aufmerksam, die in den 1970er Jahren errichtete Forstmeile wieder zu installieren. Im damals auflebenden „Fit-Mach-Mit-Gedanken“ entstanden diese natürlichen Sportpfade allerorts, um später leider in wieder Vergessenheit zu geraten. Neuerdings erfreut sich die sportliche Ausübung in der freien Natur aber wieder größerer Beliebtheit und kleine, naturnahe Parcours entstehen. Ein solcher ist auch in Roppen

geplant – gemeinsam mit modernen Trainingsanleitungen via App. Mithilfe von Anleitungen von ehemaligen und aktuellen SpitzensportlerInnen, die auf acht Stationen Tipps in Sachen mentaler und physischer Gesundheit geben, soll 2022 die gute, alte Forstmeile mit neuen Ideen wieder belebt werden. Die Gemeinde Roppen hatte als eine von zehn Tiroler Gemeinden diese FIT-Tafeln erhalten und wird im Frühjahr nach Einrichtung eines neuen Ausschusses die Detailplanung zur Umsetzung in die Wege leiten.

„To Good To Go“

Wir retten Lebensmittel bei ADEG Seelos in Roppen



Die Rettung von Lebensmittel hat sich die App „To Good To Go“ zur Aufgabe gemacht. Die Macher fungieren als Bindeglied zwischen Verkäufer und Kunden. Die Verkäufer haben die Möglichkeit, Lebensmittel, die nicht mehr auf dem normalen Wege verkauft werden können, zu veräußern, die Kunden können sich informieren und erhalten günstig ein so genanntes Überraschungssackerl – mit leckeren Lebensmitteln. Seit kurzem arbeitet nun auch der ADEG Markt in Roppen mit dieser Plattform zusammen. „Leider wird viel zu oft achtlos mit Lebensmittel umgegangen. Gemeinsam mit anderen Unternehmen wollen wir nun einen Teil zur nützlichen Verwertung unserer Nahrungsmittel setzen.

Die ersten Erfahrungen zeigen uns, dass es von den Kunden gewünscht und mehr als begrüßt wird“, berichtet Kaufmann Thomas Seelos.

Wenn die App heruntergeladen ist, informiert sie über die Anbieter der Überraschungssackerl in der Region. „Wir bieten den Kunden Obst und Gemüse, Gebäck, Fleisch oder Molkereiprodukte an, die optisch kleine Beeinträchtigungen haben oder aus anderen Gründen nicht mehr auf normalem Weg verkauft werden können. Es handelt sich aber selbstverständlich nie um verdorbene Ware“, erklärt Seelos. Waren im Wert von mindestens 15 Euro kommen in das Sackerl, dieses kann dann über die App zum Preis von 4,45 erworben und direkt im Markt abgeholt werden. „Wir bieten jeden Tag mindestens ein Sackerl an, oft werden es auch mehr. Gemeinsam mit unseren Kunden können wir so einen wichtigen Beitrag zum achtsamen Umgang mit Lebensmitteln leisten und die Käufer erhalten sehr günstig gute Lebensmittel“, meint Seelos. „To Good To Go“-App herunterladen, einsteigen und Lebensmittel retten!



Die Tafeln für den „Mental-Fit Pfad“ geben auf acht Stationen Tipps in Sachen mentaler und physischer Gesundheit

Foto: Gemeinde

HOU!





GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN, MAIRHOF 33 * ✉ gemeinde@roppen.tirol.gv.at * www.roppen.at
Tel. ☎ 05417 / 5210 * Fax: 5210-15 * Amtsleiter ☎ 5210-14 * Bürgermeister ☎ 5210-12

Roppen, am 29.11.2021

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 29. November 2021

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, GR Schöpf Johanna
Vbgm. Neururer Günter, GV Hörburger Peter, GR Ing. Röck Burkhard, GR Ennemoser Martin,
GV Mag. Baumann Joachim, GR Gstrein Barbara und GR Raggl Patrick

*Ersatzmitglieder: Kirchebner Markus als Ersatz für Pfausler Dominik und Neururer Benjamin
als Ersatz für Larcher Mari*

*Schriftführer: Furtner Alexander
2 Zuhörer und 1 Pressevertretung*

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung überreichen die anwesenden Ortschronisten Raggl Fritz und Plattner Helmut dem Gemeinderat das Chronik-Jahrbuch 2020. Bürgermeister Mayr bedankt sich im Namen des gesamten Gemeinderates für die aufwändige und vorbildhafte Chronikarbeit während des ganzen Jahres. Der Bürgermeister appelliert aber gleichzeitig an die Gemeindebevölkerung und die örtlichen Vereine, dass weiterhin interessante Texte, Infomaterialien und Fotos an die Chronisten weitergeleitet werden.

Bgm. Mayr beantragt die zusätzliche Aufnahme folgender Punkte auf die Tagesordnung:

- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bzgl. Verlängerung des Darlehens „Gewerbepark Baustufe 3“ bei der RLB-Tirol AG**

Die Aufnahme dieses Punktes auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen. **Allfälliges wird somit zu Pkt. 8) – Personalangelegenheiten zu Pkt. 9)**

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Punkt 9) „Personalangelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Abgaben, Steuern, Gebühren und Entgelte für das Jahr 2022.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Erlassung der Verordnungen zur Gebühren- und Indexanpassung für das Jahr 2022.

- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Festsetzung der Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde sowie der Bildung eines zweiten Wahlsprengeles und einer Sprengelwahlbehörde für das Wahllokal im Kultursaal für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Erlassung einer Verordnung für eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung für den Ortsteil Trankhütte.
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Grundangelegenheiten
- Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Dienstbarkeitslöschung für das Gstk. 1363/3 in der E2 1743 (Pittl Alexander).
- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bzgl. der Verlängerung des Darlehens „Gewerbepark Baustufe 3“ bei der RLR Tirol AG
- Pkt. 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
- Pkt. 9) Personalangelegenheiten.

Zu Pkt. 1) Abgaben, Steuern, Gebühren und Entgelte für das Jahr 2022

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen hat in der Sitzung vom 29.11.2021 einstimmig beschlossen, ab 1. Jänner 2022 bis auf weiteres die Abgaben, Steuern, Gebühren, Beiträge und Entgelte nach nachstehend angeführten Lebensätzen einzuhoben. Die vorgenommenen Erhöhungen für 2022 wurden auf Basis der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben der letzten Haushaltsjahre errechnet.

- | | | |
|----|--|---------------------|
| 1) | Grundsteuer A von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit des Meßbetrages gemäß § 15 (1) und (2) des Finanzausgleichsgesetzes 2008 – FAG 2008, BGBl.Nr. 103/2007 idGF. BGBl.Nr. 73/2010 | 500 v.H. |
| 2) | Grundsteuer B mit des Meßbetrages gemäß § 15 (1) und (2) des Finanzausgleichsgesetzes 2008 – FAG 2008, BGBl.Nr. 103/2007 idGF. BGBl.Nr. 73/2010. Ab einer Grundsteuer-Jahressumme von € 75,- wird diese in Vierteljahresraten, Fälligkeit am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. eingehoben. | 500 v.H. |
| 3) | Kommunalsteuer nach der Summe der Arbeitslohn mit des Meßbetrages gemäß §§ 5 u. 9 d. Kommunalsteuergesetzes, BGR: 819/93 idGF. BGBl. I Nr. 99/2007 | 3 v.H. |
| 4) | Die Hundesteuer wird nach der Hundesteuerordnung vom 12.1.2015 eingehoben. Die Steuer wird für das kommende Verwaltungsjahr eingehoben. Sie beträgt ohne Rücksicht auf die Dauer der Hundhaltung für jeden Hund hält ein Hundehalter im Gebiet der Gemeinde zwei oder mehrere Hunde, so erhöht sich die Steuer für jeden zweiten oder weiteren Hund auf pro Jahr. | € 80,00
€ 105,00 |
| | Für Hunde, die nach dem Tiroler Hundesteuergesetz als Wachhunde oder in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden | € 45,00 |

- 5) **Wassergebühr** nach der Wasserleitungs- und Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Roppen vom 13.3.2000 in der geltenden Fassung:
- | | | |
|-----------------------|---|---------|
| Trink- und Nutzwasser | je m ³ | € 1,40 |
| Anschlussgebühr | je m ³ bzw. m ² der Bemessungsgrundlage Unter € 700,- keine Ratenzahlung !! | € 3,90 |
| Grundgebühr | pro Wasserzähler | € 9,00 |
| Zählermiete | Wasserzähler mit 3 m ³ | € 10,00 |
| | Wasserzähler mit 7 m ³ | € 12,00 |
| | Wasserzähler über 7 m ³ | € 32,00 |
- 6) **Erschließungskostenbeitrag**
 Der Beitrag zu den Kosten der Verkehrserschließung (Erschließungskostenfaktor) wird gemäß § 7 Abs. 1 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes, LGBl.Nr. 58/2011 eingehoben.
 Mit Verordnung der Landesreg. vom 16.12.2014, LGBl. 184/2014 wurde der Erschließungskostenfaktor für die Gemeinde Roppen mit € 165,- festgesetzt.
 Auf Grund dieser Verordnung beschließt der GR den Einheitssatz mit 3,2 v.H.
 des Erschließungskostenfaktors von € 165,- (= € 5,28 pro m² und m³) nach TVAG für das Gebiet der Gemeinde Roppen festzulegen.
- 7) **Abfallgebühr** nach der Abfallgebührenordnung der Gemeinde Roppen vom 28.11.2011 in der geltenden Fassung
1. **Grundgebühr** - folgende Bemessungsgrundlagen bzw. Gebührensätze
- a) **Haushalte - nach Personen pro Jahr**
- | | |
|---------------------|---------|
| 1 Person | € 28,00 |
| 2 Personen | € 35,00 |
| 3 Personen | € 45,00 |
| 4 Personen | € 54,00 |
| 5 Personen und mehr | € 62,00 |
- Als Stichtag für die Ermittlung der Haushalte und Personen pro Haushalt wird der 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober des der jeweiligen Vorschriftung vorhergehenden Kalenderjahres festgesetzt. Veränderungen nach diesem Stichtag bleiben bei den Gebühreenvorschriften unberücksichtigt.
 Ausnahme: Wird ein neuer Haushalt gegründet oder ein Haushalt aufgelassen, ist die nach vollen Monaten anteilige Grundgebühr zu entrichten.
- b) **pro Gewerbebetrieb**
- | | |
|-------------------------------|----------|
| 1 - 5 Beschäftigte jährlich | € 126,00 |
| 6 - 15 Beschäftigte jährlich | € 225,00 |
| 16 - 25 Beschäftigte jährlich | € 330,00 |
| 26 - 50 Beschäftigte jährlich | € 470,00 |
| über 50 Beschäftigte jährlich | € 870,00 |
- Zusätzlich für sämtliche Fremdenverkehrsbetriebe (auch Pensionen, Privatvermieter, Ferienwohnungen usw.)
 pro Gästenächtigung jährlich € 0,34
- Als Stichtag für die Ermittlung der Anzahl der Bedienstellen wird der 1. Jänner und der 1. Juli eines Jahres herangezogen. Veränderungen nach diesem Stichtag bleiben bei der Gebühreenvorschrift unberücksichtigt.
 Als Betriebe werden nur: Bauhöfe, Niederlassungen, Ämter (z.B. Post), Bahnhöfe oder Haltestellen (z.B. ÖBB, Ärzte, Notare, Rechtsanwälte und Steuerberater angesehen.
- c) **Besitzer von Wachenerdhäusern / Pauschal jährlich** € 120,00

2	Die weitere Gebühr gliedert sich in Restmüllgebühr und Biomüllgebühr . Es gelten für die weiteren Gebühren folgende Bemessungsgrundlagen und Gebührensätze, <u>wobei pro Quartal eine Mindestentleerung vorgeschrieben bzw. verrechnet wird</u> :	
a)	Restmüllgebühr	
	120 l Mülltonne / pro Entleerung	€ 6,10
	240 l Mülltonne / pro Entleerung	€ 13,00
	Müllgroßbehälter 600 l / pro Entleerung	€ 29,80
	800 l / pro Entleerung	€ 41,50
	1100 l / pro Entleerung	€ 55,10
b)	Biomüllgebühr - Für die Biomüllentsorgung gelten pro angeschlossenem Grundstück folgende Bemessungsgrundlage	
	Biomüllgebühr / Pauschal pro Haushalt jhrl.	€ 130,00
	Biomüllgebühr / Pauschal f. Gewerbe und Gastgewerbe bei einem 120 l Container jhrl.	€ 320,00
	bei einem 240 l Container jhrl.	€ 400,00
	Biomüllgebühr / Pauschal pro Wochenendhaus jhrl.	€ 130,00
c)	Sperrmüllgebühr	
	Am Recyclinghof kann jährlich eine Freimenge von 200 kg je Haushalt entsorgt werden - Gebühr pro weiterem Kilogramm	€ 0,25
8)	Kanalgebühren nach der Kanalgebührenordnung der Gemeinde Roppen vom 29.10.1998 in der gültigen Fassung	
1.	Kanalanschlussgebühr	
	Die Kanalanschlussgebühr beträgt pro m ³ Baumasse	€ 6,20
2.	Kanalgebühr	
	Bemessungsgrundlage der Kanalgebühr ist der durch Wasserzähler gemessene tatsächliche Frischwasserbezug.	
	Die Kanalgebühr beträgt pro m ³ Frischwasser	€ 7,50
9)	Kindergarten und Kinderkrippe	
		7,00 - 13,00
	Kindergarten - für 1. Kind mtl. (bis 4 Jahre)	€ 27,00
	Kindergarten - für jedes weitere Kind mtl. (bis 4 Jahre)	€ 13,00
	Kindergarten - 4-6 Jahre mtl.	
	Nachmittagsbetreuung Kindergarten	3,00
	13:00 - 17:00 Uhr - pro Tag	
	Kinderkrippe - für 1. Kind pro Wochentag im Monat	€ 14,00
	Kinderkrippe - 2 Tage pro Woche (Mindestausmaß)	€ 27,00
	Kinderkrippe - 3 Tage pro Woche	€ 39,00
	Kinderkrippe - 4 Tage pro Woche	€ 51,00
	Kinderkrippe - 5 Tage pro Woche	€ 63,00
	Kinderkrippe - für jedes weitere Kind pro Wochentag/Monat	€ 9,00
	Kinderkrippe - 2 Tage pro Woche (Mindestausmaß)	€ 15,00
	Kinderkrippe - 3 Tage pro Woche	€ 21,00
	Kinderkrippe - 4 Tage pro Woche	€ 27,00
	Kinderkrippe - 5 Tage pro Woche	€ 33,00
	Nachmittagsbetreuung Kinderkrippe	3,00
	13:00 - 17:00 Uhr - pro Tag	
	Nachmittagsbetreuung VS-Kinder mit Essen - pro Tag	€ 11,00
	Mittagstisch Kindergarten - pro Tag	€ 4,50
	Mittagstisch Kinderkrippe - pro Tag	€ 3,50

10)	<u>Friedhofsgebühren</u>	
	Jahresgebühr für ein Einzelgrab	€ 27,00
	Jahresgebühr für ein Familiengrab	€ 37,00
	Jahresgebühr für ein Urnengrab	€ 27,00
	Öffnen / Schließen eines Normalgrabes	€ 520,00
	Öffnen / Schließen eines Grabes bei Erdbestattung einer Urne	€ 130,00
	Erstmalige Zuweisung eines Einzelgrabes	€ 160,00
	Erstmalige Zuweisung eines Familiengrabes	€ 210,00
	Erstmalige Zuweisung eines Urnengrabes	€ 160,00
	Benützung der Leichenhalle	€ 50,00
11)	<u>Alpgebühr für die Gemeindealpe</u>	
	pro Stück Vieh (Einheimische / Roppenen)	€ 47,00
	pro Stück auswärtigem Vieh	€ 68,00
12)	<u>Weideverzichtsentgelt</u>	
	Für den Verzicht auf das Weiderecht pro m ²	€ 1,10
	Einheimische (Gemeindeglieder) welche auf dem beantragten Grundstück beabsichtigen ein Wohnhaus zu errichten, haben die Möglichkeit um € 0,20 pro m ² Rückvergütung anzusuchen. Somit ergibt sich für diese ein tatsächliches Weideverzichtsentgelt von € 0,90 pro m ² .	
13)	<u>Anerkennungszins</u>	
	Für die Benützung von Gemeindegrund aus dem Gemeindevermögen wird folgender Anerkennungszins eingehoben / pro m ² und Jahr	€ 1,00
14)	<u>Stundensatz für Leistung der Gemeindearbeiter</u>	
	Der Stundensatz für erbrachte Leistungen der Gemeindearbeiter wird mit inkl. MWSt. festgesetzt.	€ 45,00
	Der Stundensatz für Leistungen der Gemeindearbeiter für Firmen bzw. Betriebe wird mit inkl. MWSt. festgesetzt.	€ 55,00
15)	je Fotokopie	
	A1 schwarz	€ 0,20
	A3 schwarz	€ 0,30
	A4 farbig	€ 0,50
	A3 farbig	€ 0,70
	Haushaltsaussendung mit ca. 600 Stk. – Pauschale	€ 70,00
16)	Biomüllsäcke je Stück	€ 0,20
17)	Kompressorstunden	€ 35,00
18)	<u>Tarife für die Kultursaalnutzung</u>	
	a) Privatveranstaltungen mit Küchenbenützung (z.B. Hochzeiten, Familienfeiern)	€ 750,00
	b) Vereinsveranstaltungen mit Küchenbenützung (z.B. Vereinsbälle)	€ 250,00
	c) Vereinsveranstaltungen ohne Küchenbenützung (z.B. Theatervorstellungen)	€ 180,00
	d) Kultursaalbenützung bei einem Totenmahl	€ 180,00
	e) Foyer bzw. Vorplatz mit Küchenbenützung	€ 150,00
	f) Foyer bzw. Vorplatz ohne Küchenbenützung	€ 100,00
	g) Kostenersatz für Kaffeemaschine pro Kaffee	€ 0,50
	<i>Für kulturelle Veranstaltungen ohne Eintritt und ohne Ausschank wird keine Saalrate verrechnet. Sondervereinbarungen können mit dem Bgm. bzw. mit dem Gemeindevorstand getroffen werden.</i>	
19)	<u>Tarife für die Benützung Turnsaal und Mehrzwecksaal</u>	
	a) für Einheimische pro Stunde	€ 8,00

c) für Auswärtige pro Stunde	€ 15,00
d) für Gewerbliche Nutzung	€ 15,00
20) <u>Anschlussgebühren an das örtliche LWL-Glasfasernetz der Gemeinde</u>	
für Private (Fiber-Anschluss)	110,00
für Firmen bzw. Gewerbebetriebe (Business-Anschluss)	220,00
21) <u>Waldumlage</u>	
Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55 i.d.g.F. und der Verordnung des Gemeinderates vom 29.9.2020	
Der Umlagesatz wird einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Tellwald im Ertrag mit	70 v.H
der von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 5.12.2019, LGBl. Nr. 143/2019, festgesetzten Hektarsätze festgesetzt.	
22) <u>Freizeitwohnsitzabgabe</u>	
nach dem Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz TFWAG vom 18.5.2019 bzw. der Verordnung des Gemeinderates vom 18.11.2019	
bis 30 m ² Nutzfläche – jährlich	€ 160,00
von mehr als 30 m ² bis 60 m ² Nutzfläche mit	€ 320,00
von mehr als 60 m ² bis 90 m ² Nutzfläche mit	€ 450,00
von mehr als 90 m ² bis 150 m ² Nutzfläche mit	€ 700,00
von mehr als 150 m ² bis 200 m ² Nutzfläche mit	€ 950,00
von mehr als 200 m ² bis 250 m ² Nutzfläche mit	€ 1.200,00
von mehr als 250 m ² Nutzfläche mit	€ 1.500,00
23) <u>Parkgebühr für Tiefgarage im Kinderbetreuungsgebäude</u>	
Parkgebühr pro Stunde	€ 0,50
ausgenommen Brunnzeiten von Kindern von 7:30-8:30 und 11:30-13:00	
Dauerparker pro Monat	€ 70,00

Bei den vorgenannten Gebühren handelt es sich um Bruttobeträge, diese enthalten also die gesetzliche Umsatzsteuer.

Festgehalten wird, dass die laufenden Kanal- und Wasserbenutzungsgebühren erst ab der nächsten Zahlerablesung im Jahr 2022 auf EUR 2,50 bzw. EUR 1,40 erhöht werden

Bezüglich der hier aufgelisteten Gebühren wie:

Kanalgebührenverordnung, Wasserentzugsgebührenverordnung, Abfallgebührenverordnung, Hundesteuerverordnung, Erschließungsbeitrag, Friedhofsgebührenverordnung wird auf die unter Tagesordnungspunkt 2 erlassene Verordnung für Gebühren- bzw. Indexanpassungen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 2) Verordnung für Gebühren- und Indexanpassung für 2022

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen hat mit Gemeinderatssitzung vom 29.11.2021 unter Tagesordnungspunkt 2 einstimmig folgende Verordnung beschlossen

Aufgrund des § 17 Abs. 3 / 2 und 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 140/2021, des § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes, LGBl. Nr. 36/1991, des § 1 des Tiroler Fundesteuergesetzes, LGBl. Nr. 3/1980, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 26/2017, der § 7, 13 und 19 des Tiroler Verkehrsaufschießungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBl. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 138/2019, wird durch den Gemeinderat der Gemeinde Roppen einstimmig verordnet:

Artikel I

Die **Kanalgebührenverordnung** der Gemeinde Roppen, kundgemacht vom 3.11.1998 bis 16.11.1998 zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 09.10.2001 wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 29.11.2021 geändert wie folgt

1. Die Kanalanschlussgebühr nach § 3 und § 10 der Kanalgebührenordnung der Gemeinde Roppen beträgt Euro 6,20 je m³ der Bemessungsgrundlage.
2. Die Kanalgebühr (Benutzungsgebühr) nach § 4 und § 10 der Kanalgebührenordnung der Gemeinde Roppen beträgt Euro 2,50 je m³ Wasserverbrauch.

Artikel II

Die **Wasserleitungsgebührenverordnung** der Gemeinde Roppen kundgemacht vom 14.03.2000 bis 29.03.2000 zuletzt geändert durch den Gemeinderatsbeschluss vom 27.09.2000, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 29.11.2021 geändert wie folgt:

1. Die Anschlussgebühr nach § 3 der Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Roppen beträgt Euro 3,90 je m³ der Bemessungsgrundlage.
2. Die Wasserbenutzungsgebühr nach § 4 der Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Roppen beträgt Euro 1,40 je m³ Wasserverbrauch
3. Die Zählergebühr beträgt pro eingebautem Wasserzähler jährlich

Grundgebühr	pro Wasserzähler	Euro 9,00
Zahlermie	Wasserzähler mit 3 m ³	Euro 10,00
	Wasserzähler mit 7 m ³	Euro 12,00
	Wasserzähler über 7 m ³	Euro 32,00

Artikel III

Die **Abfallgebührenverordnung** der Gemeinde Roppen, kundgemacht am 01.12.2011 bis 16.12.2011 wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 29.11.2021 geändert wie folgt:

- 1.1. Die Grundgebühr für Haushalte nach § 3 der Abfallgebührenordnung der Gemeinde Roppen beträgt jährlich:

für einen Haushalt mit einer Person	Euro 28,00
für einen Haushalt mit zwei Personen	Euro 35,00

für einen Haushalt mit drei Personen	Euro 45,00
für einen Haushalt mit vier Personen	Euro 54,00
für einen Haushalt mit fünf Personen und mehr	Euro 62,00

Als Stichtag für die Ermittlung der Haushalte und Personen pro Haushalt wird am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober des der jeweiligen Vorschriften vorhergehenden Kalenderjahres festgesetzt. Veränderungen nach diesem Stichtag bleiben bei den Gebührenvorschriften unberücksichtigt.

Ausnahme: Wird ein neuer Haushalt gegründet oder ein Haushalt aufgelassen, ist die nach vollen Monaten anteilige Grundgebühr zu entrichten.

1.2. Die Grundgebühr für Gewerbebetriebe nach § 3 der Abfallgebührenordnung der Gemeinde Roppen beträgt jährlich:

a) 1-5 Beschäftigte jährlich	Euro 126,00
b) 6-15 Beschäftigte jährlich	Euro 225,00
c) 16-25 Beschäftigte jährlich	Euro 330,00
d) 26-50 Beschäftigte jährlich	Euro 470,00
e) über 50 Beschäftigte jährlich	Euro 870,00

Als Stichtag für die Ermittlung der Anzahl der Beschäftigten wird der 1. Jänner und der 1. Juli eines Jahres herangezogen. Veränderungen nach diesem Stichtag bleiben bei der Gebührenvorschrift unberücksichtigt. Als Betriebe werden auch Bauhufe, Kinderkrippen, Anker (z.B. Post), Bahnhöfe oder Haltestellen z.B. ÖBB, Ärzte, Notare, Rechtsanwälte und Steuerberater angesehen.

1.3. Zusätzlich für sämtliche Fremdenverkehrsbetriebe (auch Pensionen, Privatvermieter, Ferienwohnungen usw.) pro Gästenächtigung jährlich

Euro 0,34

1.4. Besitzer von Wochenendhäusern Pauschal jährlich

Euro 120,00

2. Für die weitere Gebühr nach § 4 Abs. der Abfallgebührenordnung der Gemeinde Roppen gelten nachstehende Gebührensätze:

2.1. Restmüllgebühr:

a) 120 Liter Müllbehälter pro Entleerung	Euro 6,10
b) 240 Liter Müllbehälter pro Entleerung	Euro 13,00
c) 600 Liter Müllgroßbehälter pro Entleerung	Euro 29,80
d) 800 Liter Müllgroßbehälter pro Entleerung	Euro 41,50
e) 1100 Liter Müllgroßbehälters pro Entleerung	Euro 55,10

Pro Haushalt werden jährlich mindestens 4 Entleerungen vorgeschrieben.

2.2 Biomüllgebühr:

Für die Biomüllentsorgung gilt pro angeschlossenem Grundstück folgende Bemessungsgrundlage:

a) Pauschal pro Haushalt jährlich	Euro 130,00
b) Pauschal für Gewerbe und Gastgewerbe	
bei einem 120 Liter Container jährlich	Euro 320,00
bei einem 240 Liter Container jährlich	Euro 400,00
c) Pauschal pro Wochenendhaus jährlich	Euro 130,00

2.3. Sperrmüllgebühr

a) Für die Anlieferung bzw. Entsorgung von Sperrmüll am Recyclinghof pro kg	Euro 0,25
---	-----------

Jedem Haushalt steht eine jährliche Freimenge von 700 kg zur Verfügung

Artikel IV

Die Hundesteuerverordnung der Gemeinde Roppen kundgemacht vom 20.01.2015 bis 04.02.2015, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 29.11.2021 geändert wie folgt:

1. Die Höhe der Steuer für einen Hund nach § 2 Abs. 2 der Hundesteuerverordnung der Gemeinde Roppen beträgt Euro 80,00.

2. Der Mehrbetrag für das Halten von mehreren Hunden nach § 2 Abs. 2 der Hundesteuerverordnung der Gemeinde Roppen beträgt Euro 105,00 pro weiterem Hund.

3. Der verminderte Steuersatz nach § 2 Abs. 3, Hunde, die nach dem Tiroler Hundesteuergesetz als Wachhunde oder in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, beträgt Euro 45,00

Artikel V

Die Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages der Gemeinde Roppen kundgemacht vom 03.03.2015 bis 18.03.2015 wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 29.11.2021 geändert wie folgt:

1. Der Erschließungsbeitrag nach § 7 Abs. 1 des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes – IVAG 2011, LGBl.Nr. 58/2011 i.d.G.F. wird mit 3,2% von 165,00 = Euro 5,28 festgesetzt.

Artikel VI

Die Friedhofsgebührenverordnung der Gemeinde Roppen kundgemacht vom 12.09.2007 bis 27.09.2007 wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 29.11.2021 geändert wie folgt:

1. Die Graberrichtungsgebühr nach § 2 der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Roppen beträgt:

Einzelgrab	Euro 27,00
Familiengrab	Euro 37,00
Urnengrab	Euro 27,00

2. Die Graberrichtungsgebühr nach § 3 der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Roppen beträgt:

1. für das Öffnen und Schließen eines Normalgrabes	Euro 520,00
2. für die Erdbestattung einer Urne	Euro 130,00
3. für die Exhumierung oder das Tieferlegen eines Leichnams das Doppelte von 1)	

3. Sonstige Gebühren nach § 4 der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Roppen betragen. Bei erstmaliger Zuweisung einer Grabstätte werden zur Abdeckung des Errichtungsaufwandes des Friedhofes und der Grabstätten einmalige Gebühren eingehoben:

a) für das Einzelgrab	Euro 160,00
b) für das Familiengrab	Euro 210,00
c) für das Urnengrab	Euro 160,00

4. Benutzungsgebühr für Leichenhallen nach § 4 der Friedhofsgebührenordnung der Gemeinde Roppen beträgt: Die Gebühren für die Benutzung der Leichenhalle betragt Euro 50,00

Artikel VII

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft

J A	11 Stimmen
N E I N	
E N T H A L T U N G	
B E F A N G E N	

Zu Pkt. 3) Festsetzung Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde sowie Bildung eines zweiten Wahlsprengels für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl

Beschlussfassung:

Gemäß § 17 (1) der Tiroler Gemeindewahlordnung beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Anzahl der Beisitzer der örtlichen Wahlbehörde (Gemeindewahlbehörde) für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2022 mit „5“ festzusetzen.

Auf Grund der verhältnismäßigen Stärke der Gemeinderatsparteien nach § 74 (2) der TGWO haben die Parteien Anspruch auf folgende Anzahl von Beisitzern:

	Beisitzer für die Örtliche Wahlbehörde Gemeindewahlbehörde	Beisitzer für die Sprengelwahlbehörde Sonderwahlbehörde
SPÖ Roppen – Bürgermeister Ingo Mayr (SPÖ)	2	2
Gemeinsam für Roppen – Team Günter Neururer (GfR)	2	1
INITIATIVE für Roppen - Roppner Volkspartei (IFR)	1	

Außerdem ergeht vom Gemeinderat an die Gemeindewahlbehörde die Empfehlung, dass bei der Gemeinderatswahl (wie schon bei der letzten Nationalratswahl) im Wahllokal „Kultursaal“ zwei Wahlsprengel gebildet werden sollen, um den Ablauf für die Wähler zu beschleunigen und diesbezüglich eine Sprengelwahlbehörde eingerichtet werden möge. Die Anzahl der Beisitzer für die Sprengelwahlbehörde bzw. Sonderwahlbehörde ist durch die TGWO mit „3“ festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 4) Erlassung einer Verordnung für eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung für den Ortsteil Trankhütte

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für das Ortsgebiet „Trankhütte“ eine Verordnung für eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h wie folgt zu erlassen:

Aufgrund des § 20 Abs. 2a der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159 i.d.g.F., wird verordnet:

§ 1

Im Ortsgebiet „Trankhütte“ ist das Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h verboten.

§ 2

Diese Verordnung wird gem. § 44 Abs. 4 der Straßenverkehrsordnung 1960 durch Straßenverkehrszeichen gem. § 52 lit. a Ziffer 10a StVO 1960 in unmittelbarer Verbindung mit dem Hinweisschild Ortstafel „Trankhütte – Gemeinde Roppen“ kundgemacht.

§ 3

Die Verordnung tritt mit dem Zeitpunkt der Aufstellung der angeführten Straßenverkehrszeichen in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 5) Verschiedene Grundangelegenheiten

a) Dienstbarkeitsvertrag Erschließung Harland-Baugrundstücke Walder, Öczanlı, Moroder

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Dr. Lukas Moroder, Frau Lisa Moroder, Herrn Ufuk Öczanlı, Frau Meltem Öczanlı, Herrn Reinhard Walder und Frau Anja Walder ein Recht des Geh- und Fahrweges und ein Recht auf Errichtung und Erhaltung von Entsorgungsleistungen auf Gstk. 1731/3 entsprechend des vorliegenden Dienstbarkeitsvertrages vom 6.9.2021/16.9.2021/5.10.2021 einzuräumen.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

b) Grundbereinigung – Unterfeld – Gstk. 25 (Dr. Kurz) und 3169/1 (Öffentliches Gut)

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf Basis der Vermessungsurkunde des DI Ralph Krieglsteiner GZ 9736:

Das Trennstück „1“ aus Gstk. 25 im Ausmaß von 7 m² von Dr. Kurz Josef kostenlos in das Eigentum Gstk. 3169/1 zu übernehmen und dieses Grundstück „1“ als öffentliches Gut zu widmen.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

c) Grundbereinigung – Unterfeld – Gstk. 32 (Holub Erben) und 3169/1 (Öffentliches Gut)

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf Basis der Vermessungsurkunde des DI Ralph Kriegelsteiner GZ 9653B:

Die Trennstücke „1“ und „2“ aus Gstk. 32 im Ausmaß von 163 m² in das Eigentum Gstk. 3169/1 zu übernehmen und diese Grundstücke „1“ und „2“ als öffentliches Gut zu widmen.

Die Fläche von 163 m² wird die Gemeinde von den Holub-Erben zum ortsüblichen Preis von € 45,- pro m² ablösen.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

d) Dienstbarkeitslöschung Gstk. 1121/1 und 1121/2 (Schuchter Alois – Gewerbegebiet Tschirgant)

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dass die in EZ 385 auf den Gstk. 1121/1 und 1121/2 (Schuchter Alois, Gewerbegebiet Tschirgant) eingetragenen Dienstbarkeitsrechte, „Recht der Weide und Recht für öffentliche Gemeindefür Zwecke Baumaterialien mit Ausnahme Holz gegen Schadloshaltung gewinnen zu können“, lt. vorliegender Löschungserklärung der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Weiskopf/Kappacher/Kössler gelöscht werden können.

Das zu bezahlende Weideverzichtsentgelt (€ 1,-/m²) beträgt somit € 8.872,-.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 6) Dienstbarkeitslöschung auf Gstk. 1363/3 – Pittl Alexander - Rauthweg

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die in EZ 114 auf dem Gstk. 1363/3 (Pittl Alexander, Rauthweg) eingetragenen Dienstbarkeitsrechte, „Recht der Weide und Recht für öffentliche Gemeindefür Zwecke Baumaterialien mit Ausnahme Holz gegen Schadloshaltung gewinnen zu können“, lt. vorliegender Löschungserklärung vom 29.3.2021 gelöscht werden können.

Das zu bezahlende Weideverzichtsentgelt (€ 1,-/m²) beträgt somit € 565,-.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 7) Verlängerung Darlehen Gewerbepark Baustufe 3 bei der RLB-Tirol AG

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei dem, zur Finanzierung der Grundstückskäufe Baustufe III Gewerbepark, bei der RLB-Tirol AG aufgenommen Darlehen in Höhe von 700.000 €, eine Laufzeitverlängerung vom 30.09.2021 bis zum 31.12.2022. Gleichzeitig wird die bisherige Zinsvereinbarung dadurch geändert, dass der Mindestzinssatz 0 % p. a. beträgt.

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	
ENTHALTUNG	
BEFANGEN	

Zu Pkt. 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Der Bürgermeister informiert über die Zusammenkunft mit Hans Steiner. Die Familie Steiner plant beim bestehenden Objekt Löckpuit 15 einen Gastronomiebetrieb zu errichten. Es wurde die Vereinbarung getroffen, dass die geplanten Umbaumaßnahmen vorab mit dem Team der Tiroler Dorferneuerung im Zuge des Ortskernentwicklungskonzeptes besprochen werden sollen. Eine Bedingung des Bürgermeisters ist, dass weiterhin ein ebener, kinderwagen- und rolstuhlgerechter Gehweg als Verbindung zwischen dem Schulplatz und dem Löckpuitplatz bestehen bleibt. Demnächst findet diesbezüglich und unter Miteinbeziehung der Ortskerngestaltung ein Termin mit der Tiroler Dorferneuerung statt, zu welchem der gesamte Gemeinderat eingeladen wird.
- Bürgermeister Ingo Mayr berichtet über das Ansuchen der Stadtgemeinde Imst/BH Imst bzgl. der Mitfinanzierung der neuen Drehleiter DL 30 für die Freiwillige Feuerwehr Imst. Laut Finanzierungsschlüssel würden für die Gemeinde Roppen einmalige Kosten in der Höhe von € 33.017,00 anfallen bzw. könnten die Kosten über einen Schuldendienst innerhalb von 5 Jahren mit jährlich je € 6.800,00 getilgt werden. Wie bereits im Gemeindevorstand besprochen, wird diesem Ansuchen aufgrund der Vorgehensweise nicht stattgegeben. Sollte die neue Drehleiter im Gemeindegebiet zukünftig zum Einsatz kommen, sollte diese durch die Stadtgemeinde Imst lt. Tarifverordnung des Landesfeuerwehrverbandes (Kostensatz je Std. € 182,00, ab 5 Std. bis je 12 Std. pauschaliert € 910,00) abgerechnet werden.
- GR Mayr Brigitte bedankt sich im Namen der Vinzenzgemeinschaft, des Pensionsistenverbandes und des Seniorenbundes Roppen für die Realisation der Altenstube im ehemaligen Arzthaus.

- Der Bürgermeister informiert über die derzeit wieder geöffnete PCR-Teststraße im Kultursaal, die voraussichtlich noch bis Weihnachten jeweils Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet ist. Durchschnittlich kommen 160 Personen pro Testtag, vor allem Menschen, die PCR Tests für Kranken- und Altersheimbesuche benötigen, Personen, die noch nicht oder erst einmal geimpft sind sowie Leute, in deren persönlicher Umgebung es positive Fälle gibt.
Auf Nachfrage von GV Baumann Joachim teilt der Bürgermeister mit, dass für die Gemeinde keine Kosten entstehen, weil die dort beschäftigten Personen dankenswerterweise alle ehrenamtlich und kostenlos arbeiten. Die Tests, Masken, Schutzanzüge, Desinfektionsmittel und dgl. stellt das Land. Diese finanziert auch die Transportkosten der abgegebenen Tests sowie die Laborkosten.
Auch bei der Teststraße von März bis Ende Juni dieses Jahres entstanden keine Kosten – damals mit der Ausnahme, dass einige wenige Überstunden für Gemeindefmitarbeiter/innen angefallen sind. GV Walser Gunther führt als Beispiel an, dass er und Bgm. Mayr mehr als 400 Stunden ohne Bezahlung in der Teststraße gearbeitet haben.
- GV Baumann Joachim erkundigt sich bzgl. der weiteren Nutzung des ehemaligen Friseursalons im Geschäftshaus. Bürgermeister Mayr Ingo informiert darüber, dass es bereits erste Gespräche mit einem Physiotherapeuten über die eventuelle Nutzung als Praxis gegeben hat.
- GV Baumann Joachim informiert sich beim Bürgermeister über den aktuellen Stand zu den Lärmschutzmaßnahmen im Ortsteil Trankhütte. Der anwesende Initiator der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Raggl Fritz wurde zwischenzeitlich von Bezirkshauptfrau Mag. Loidhold darüber in Kenntnis gesetzt, dass die BH Inns als zuständige Straßenpolizeibehörde keine Notwendigkeit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h im Bereich Trankhütte sieht. Raggl Fritz hofft dennoch auf Unterstützung seitens der Gemeinde, zumal auch sämtliche Bewohner des Ortsteils Trankhütte die Petition für die verkehrsberuhigenden Maßnahmen unterfertigt haben. Bgm. Mayr wird das Anliegen der Bewohner weiterhin unterstützen und verfolgen. Es wurden dahingehend bereits einstimmige Beschlüsse im Gemeinderat gefasst.
Für GV Baumann sind die Argumentationen der Bezirkshauptmannschaft für eine Einstellung des Projektes absolut nicht nachvollziehbar, vielmehr spreche für ihn rein gar nichts gegen die Maßnahmen. Vor allem wenn man neben dem Lärm auch den eingebrachten Sicherheitsaspekt bei den Haltestellen (trotz Unterführung sind die beiden Wartebereiche potenzielle Gefahrenbereiche für Kinder) mitberücksichtigt. Auch Vbgm. Neururer Günter ist der Meinung, dass die Gemeinde die geplante Verkehrsberuhigung in diesem Ortsteil weiterhin anstreben muss.
- Vbgm. Neururer Günter berichtet über die große Nachfrage an Glasfaseraanschlüssen im heurigen Jahr. Die noch offenen Grabungsarbeiten sollten in den kommenden zwei Wochen abgeschlossen werden. In den noch nicht erschlossenen Ortsteilen werden nächstes Jahr Bedarfserhebungen durchgeführt, um den Ausbau des Glasfasernetzes voranzutreiben.
- Ebenso informiert der Vizebürgermeister darüber, dass die geplanten Asphaltierungsarbeiten im Dorf mittlerweile größtenteils abgeschlossen wurden. Derzeit werden die Straßeneinläufe im Bereich Dorfstraße bis Mairhof (Landesstraße) durch die Fa. Schaffner repariert bzw. ausgetauscht. Die Kosten hierfür trägt zur Gänze das Land Tirol.
- Abschließend berichtet Vbgm. Neururer noch über die laufend stattfindenden Inspektionen durch einen Statiker an der Holzbrücke über den Inn. Nach der letzten Begutachtung wurden wieder statische Mängel festgestellt, die mittelfristig zu beheben sind. Deshalb wird man sich nächstes Jahr mit einer Variantenprüfung für eine Neuplanung der Brücke auseinandersetzen müssen. Bgm. Mayr verweist daher auf Vorstudien, die einen Brückenneubau parallel zur derzeitigen Brücke als realisierbar erachten. Es muss aber gemeinsam mit dem Land Tirol unbedingt eine Variantenprüfung gemacht werden, bei der auch Alternativen zB direkt von der Bahnhofsunterführung bzw dem Bauhof über den Inn – geprüft werden soll.

Zu Pkt. 9] Personalangelegenheiten

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig im Jänner die Stelle einer Reinigungskraft mit 15-20 Wochenstunden auszuscheiden und im Gegenzug die Wochenstunden beim bestehenden Reinigungsteam auf ca. 10 h zu reduzieren.

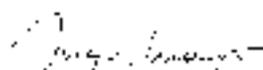
Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Angeschlagen am 06.12.2021

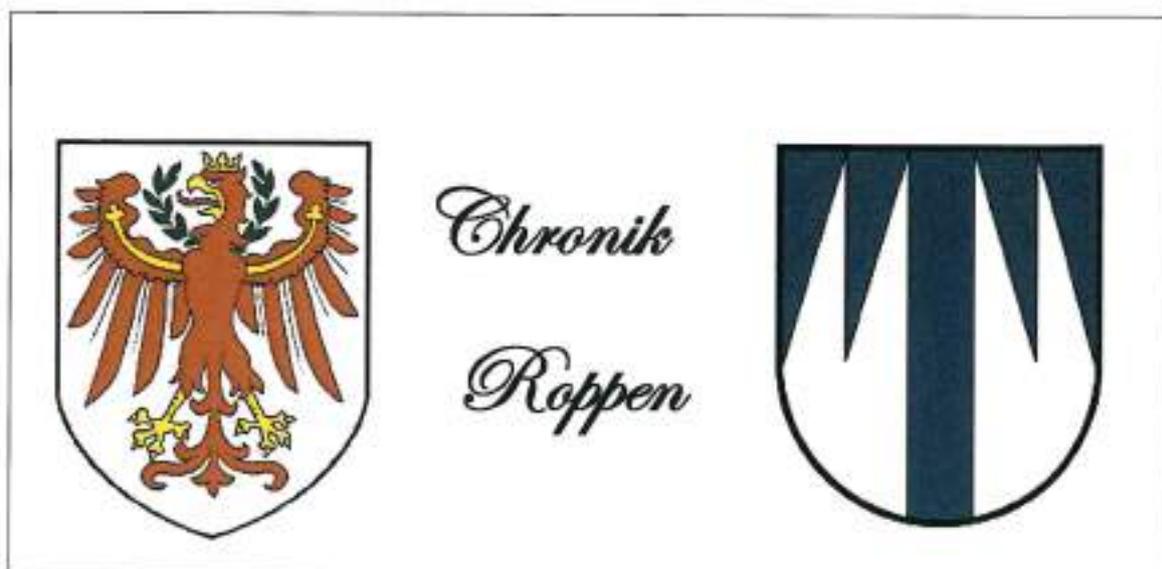
Abgenommen am: 21.12.2021

Abgenommen von:

Der Bürgermeister:



(MAYR Ingo)



Teil C

**Aus dem
Standesamt
Statistik**

... und am Ende meiner Reise
hält der Ewige die Hände
und er winkt und lächelt leise
und die Reise ist zu Ende.

Memento Mori



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma
und Schwester Frau.

Magdalena Wegleiter

geborene Niedermair

die am 20. April 2021 im 99. Lebensjahr friedlich
eingeschlafen ist.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Roppen, Imst, im April 2021

In stiller Trauer:

Tochter: **Sylvia** mit **Guntram**

Sohn: **Felix** mit **Monika**

Enkel: **Andreas** mit **Gabi**, **Michael** mit **Ulli**,
Lukas und **Felix** mit **Steffi**

Urenkel: **Patrick** mit **Kathi**, **Sarah** mit **Elias**,
Julius, **Livia**, **Felix** und **Bernd**

Schwester: **Astrid** mit Familie
im Namen aller Verwandten

Wir danken für die Anteilnahme und das Gebet.

Einen Menschen lieben,
heißt ihn so zu sehen,
wie Gott ihn gemeint hat.
(Dostojewski)

Mit Traurigkeit im Herzen aber mit dem Gedanken an ein Wiedersehen
nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mama, Oma,
Schwiegermutter, Tochter, Schwester, Tante, Schwägerin und Patin, Frau



Cordula Köll geb. Schuler „Tante Cordula“

* 1. Juni 1956 † 17. Mai 2021

die versehen mit dem Heiligen Sakrament der Krankensalbung im Kreise der Familie
verstorben ist.

Die Begräbnismesse mit anschließender Verabschiedung feiern wir
am Donnerstag, den 20. Mai 2021, um 14 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.

Am Dienstag und Mittwoch besteht die Möglichkeit sich von Cordula
in der Aufbahnhalle Roppen zu verabschieden.

In Liebe und Dankbarkeit

Luis

Pia mit Thomas, Rosa und Emil,
Anna mit Bernd und Laura mit Aaron

Mama Lotte

Ursula, Barbara, Philomena, mit Familien

Elfriede, Gertrud, Anni, Johanna,

Berta, Reinhilde mit Familien

Patenkind Eva

und im Namen aller Verwandten

Roppen, Tarrenz, Landeck, Leoben, im Mai 2021

Den Rosenkranz beten wir am Dienstag und
Mittwoch, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine
Spende an die Österreichische Krebshilfe Tirol
IBAN: AT11 2050 3013 0000 5004 (KW: „Cordula Köll“).



Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Heese



Wir trauern um unseren

Richard Prantl

* 7. Juni 1930 † 22. Juni 2021

der mit 91 Jahren verstorben ist.

Die Begräbnismesse mit anschließender Urnenbeisetzung
feiern wir am Samstag, dem 26. Juni, um 16 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.

In stillen Gedenken
Die Trauerfamilie

Roppen, im Juni 2021

Den Rosenkranz beten wir am Freitag, dem 25. Juni,
um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.



Ein langer Weg ist nun zu Ende,
ein Herz voll Liebe,
das nicht mehr schlägt,
Und erstmals ruhen deine Hände,
die stets für andere sich gerogt.

Im Glauben an die Auferstehung nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, unserer Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Agnes Pfausler

gaborene Pohl

welche heute, im 87. Lebensjahr, versehen mit dem hl. Sterbesakrament zu Gott heimgegangen ist.

Wir begleiten unsere liebe Agnes am **Mittwoch, dem 14. Juli 2021, um 14 Uhr** zum Sterbegottesdienst in die Pfarrkirche Roppen mit anschließender Verabschiedung. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Roppen, Innsbruck, am 11. Juli 2021

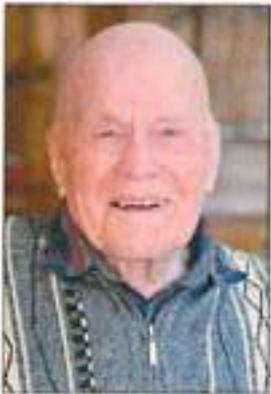
In Liebe und Dankbarkeit:

dein Sohn:	Gotthard mit Magdalena
deine Schwiegertochter:	Ingrid
deine Enkel:	Daniel mit Lisa, Fabian mit Sabrina, Florian mit Anita und Simone mit Martin
deine Urenkel:	Sofia, Emma, Josef und Jonas
deine Geschwister:	Annelies, Regina und Burgl mit Familien im Namen aller Verwandten

Die Seelenrosenkränze beten wir am Montag und Dienstag jeweils um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.



Glaube
Liebe



Wir danken Gott,
dass du unser warst.

Dein länger und erfüllter Lebenskreis hat sich geschlossen.
In großer Dankbarkeit und liebevoller Erinnerung bewahren wir
immer die Spuren deiner Liebe, deiner Freude an der Arbeit und
die Fürsorge für deine Familie.

Engelbert Raggl

„Kässler's Engl“

* 19. Jänner 1925 † 19. Oktober 2021

*Deine unendliche Liebe tragen wir in unseren Herzen,
deine Güte und Hilfsbereitschaft werden uns immer Vorbild sein.*

Wir begleiten unseren lieben Engl am Freitag,
dem 22. Oktober 2021, um 14 Uhr zum Sterbegottesdienst
in die Pfarrkirche Roppen und betten ihn anschließend
am Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Roppen, Oetz, Haiming, Imst, Schwarz, im Oktober 2021

Du bleibst uns unvergessen und wirst in unseren Herzen weiterleben:

- deine Frau: Maria
- deine Kinder: Annelies, Margreth mit Leo,
Brigitte mit Thomas und Gebhard mit Susi
- deine Enkel: Petra mit Rainer, Bettina mit Markus,
Jochen mit Jessy, Patricia mit Martin,
Bernhard mit Janette, Nadine mit Marco,
Martina, Manuel, Stefan, Christoph
und Michael mit Sandra
- deine Urenkel: Elena, Lea, Marius, Laurin, Linda,
Jonas, Johannes, Anna, Sophie, Mona,
Toni, Jana und Emil
- deine Pflegerin: Monica
- deine SchwägerInnen: Richard, Sr. Maris Stella und Agnes
im Namen aller Verwandten

Die Seelenrosenkränze beten wir am Mittwoch und Donnerstag
jeweils um 19 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.



Ich hab' den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht,
d'rum weinet nicht ihr Lieben,
ich habe es vollbracht.

In Liebe nehmen wir Abschied von Dir.
Deinem Lachen, Deiner Liebe, Deiner Kraft.
Wir werden Dich immer in unseren Herzen tragen.

Mein lieber Mann, unser Papa, Schwiegerpapa, Opa,
Schwager, Onkel und Pate, Herr

Johann „Hans“ Pfausler

ist am 29. Oktober 2021, im 86. Lebensjahr,
im Kreise seiner Familie zu Gott heimgekehrt.

Wir begleiten unseren lieben Hans am Dienstag,
dem 2. November 2021, um 14 Uhr zum Sterbegottesdienst
in die Pfarrkirche Roppen und betten ihn anschließend
am Ortsfriedhof zur letzten Ruhe.

Roppen, im Oktober 2021

Du behältst immer einen Platz in unseren Herzen:

deine Frau: Cilli
dein Sohn: Egon
deine Tochter: Petra mit Harald
deine Enkel: Raphael mit Selina, Fabian, Lena und Elias
dein Patenkind: Christian
deine SchwägerInnen
deine Nichten und Neffen
im Name aller Verwandten,
Freunde und Bekannten

Die Seelenrosenkränze beten wir am Samstag und Montag
jeweils um 19 Uhr in der Pfarrkirche Roppen.

Im Juli feierte Olga Köll im Kreise Ihrer Familie ihren 90. Geburtstag. Zu diesem besonderen Jubiläum überbrachte Bgm. Ingo Mayr und GV. Günther Walser die Glückwünsche der Gemeinde.



v.l.n.r. Günther Walser, Olga Köll und Bgm. Ingo Mayr



Gemeinde Roppen
Mairhof 78
6426 Roppen
Telefon: ++43 (0)5417/5210
mailto:meldeamt@roppen.tirol.gv.at
web: http://www.roppen.at

Altersjubiläumsliste zwischen 01.01.2021 und 31.12.2021

Jubiläum Name	Geb.Dat.	Adresse	Nat.
Älter als 79			
Pfausler Hedwig (105)	11.10.1916	Mairhof 15/2, 6426 Roppen	AUT
Pohl Hedwig (94)	03.04.1927	Kalkofenweg 4/1, 6426 Roppen	AUT
Pohl Judith (94)	18.11.1927	Wolfau 10/1, 6426 Roppen	AUT
Neurauter Margarete (92)	11.09.1929	Bugglweg 15, 6426 Roppen	AUT
Ladinig Anna Maria (91)	25.04.1930	Breitweg 25/1, 6426 Roppen	AUT
Steger Hermann (91)	04.07.1930	Riedegg 11, 6426 Roppen	AUT
Stefani Imengard (91)	11.08.1930	Föhrenweg 30/2, 6426 Roppen	AUT
Haid Maria (91)	16.09.1930	Lehne 12, 6426 Roppen	AUT
Köll Herta (91)	18.10.1930	Mairhof 28, 6426 Roppen	AUT
Auer Emma (91)	11.12.1930	Sportplatzweg 1/1, 6426 Roppen	AUT
Raggl Maria (91)	17.12.1930	Roppnerweg 43/Haus Nord/1, 6426 Roppen	AUT
Pohl Alois (90)	06.03.1931	Burschlweg 6/2, 6426 Roppen	AUT
Köll Olga (90)	09.07.1931	Widumweg 5, 6426 Roppen	AUT
Raggl Martha (89)	14.02.1932	Leithe 7/1, 6426 Roppen	AUT
Schatz Gerlinde (89)	09.06.1932	Dorfstraße 36, 6426 Roppen	AUT
Eiter Josef (89)	23.07.1932	Bischlang 9/1, 6426 Roppen	AUT
Hörburger Julius (89)	27.08.1932	Innweg 16, 6426 Roppen	AUT
Auer Martha (89)	20.11.1932	Oberängern 10/1, 6426 Roppen	AUT
Schuler Charlotte (89)	24.12.1932	Riedgasse 12/1, 6426 Roppen	AUT
Sedlmayr Maria (88)	16.02.1933	Föhrenweg 17, 6426 Roppen	AUT
Heiß Johann (88)	05.08.1933	Kalkofenweg 2/1, 6426 Roppen	AUT
Thaler Richard (88)	20.09.1933	Obbruck 11/1, 6426 Roppen	AUT
Egger Berta (88)	20.11.1933	Innsiedlung 21, 6426 Roppen	AUT
Reichhalter Aloisia (87)	21.01.1934	Dorfstraße 51/2, 6426 Roppen	AUT
Rauch Aloisia (87)	18.05.1934	Löckpuit 7/1, 6426 Roppen	AUT
Ennemoser Maria Margaretha (87)	03.06.1934	Mairhof 16/1, 6426 Roppen	AUT
Klocker Alois (87)	07.06.1934	Mairhof 28, 6426 Roppen	AUT
Schwemberger Hildegard (87)	17.06.1934	Oberängern 54, 6426 Roppen	AUT
Nagele Josef (87)	18.10.1934	Roppnerweg 39/1, 6426 Roppen	AUT
Neururer Anna (87)	06.12.1934	Mairhof 11/1, 6426 Roppen	AUT
Ennemoser Maria (86)	03.02.1935	Mairhof 6, 6426 Roppen	AUT
Pfausler Helga (86)	28.04.1935	Kalkofenweg 7, 6426 Roppen	AUT
Pohl Martha (86)	08.06.1935	Dorfstraße 30/1, 6426 Roppen	AUT
Feichtmeier Hilda Filomena (86)	14.06.1935	Dorfstraße 7/1, 6426 Roppen	AUT
Pohl Leo (86)	26.08.1935	Hofacker 6/1, 6426 Roppen	AUT
Röck Ernst (86)	08.12.1935	Wolfau 14/1, 6426 Roppen	AUT
Larcher Katharina (85)	02.01.1936	Oberängern 31/1, 6426 Roppen	AUT
Neurauter Elfrieda (85)	12.01.1936	Unterfeld 32/1, 6426 Roppen	AUT
Müller Klara (85)	14.01.1936	Mairhof 36/1, 6426 Roppen	AUT
Heiß Martha (85)	15.03.1936	Roppnerweg 15, 6426 Roppen	AUT

Altersjubiläumsliste zwischen 01.01.2021 und 31.12.2021

Jubiläum Name	Geb.Dat.	Adresse	Nat.
Eiter Ingeborg (85)	16.03.1936	Bischlang 9/1, 6426 Roppen	AUT
Klocker Elisabeth (85)	24.03.1936	Breitweg 23, 6426 Roppen	AUT
Ennemoser Alois (85)	06.05.1936	Mairhof 6, 6426 Roppen	AUT
Walch Helga (85)	26.06.1936	Hohenegg 13/1, 6426 Roppen	AUT
Praxmarer Agnes (85)	29.06.1936	Roppnerweg 11b, 6426 Roppen	AUT
Melmer Maria (85)	10.08.1936	Bischlang 3, 6426 Roppen	AUT
Köll Anna (85)	01.09.1936	Waldacker 1, 6426 Roppen	AUT
Köll Herta (85)	06.09.1936	Bugglweg 41/1, 6426 Roppen	AUT
Stadler Berta (85)	30.09.1936	Föhrenweg 25/1, 6426 Roppen	AUT
Muigg Aloisia (85)	18.10.1936	Lehne 8/2, 6426 Roppen	AUT
Lindermann Rudolf (85)	13.11.1936	Oberängern 16/2, 6426 Roppen	DEU
Köll Irene (85)	19.11.1936	Löckpuit 23, 6426 Roppen	AUT
Auer Maria (85)	04.12.1936	Roppnerweg 42/1, 6426 Roppen	AUT
Köll Emil (84)	01.01.1937	Bugglweg 39/1, 6426 Roppen	AUT
Eiter Martha (84)	27.03.1937	Bischlang 11/1, 6426 Roppen	AUT
Heiss Hermann (84)	28.03.1937	Riedgasse 18, 6426 Roppen	AUT
Neururer Josefine (84)	31.03.1937	Waldele 29/1, 6426 Roppen	AUT
Sporer Georg (84)	03.06.1937	Trankhütte 44/1, 6426 Roppen	AUT
Ennemoser Leonhard (84)	08.06.1937	Dorfstraße 33/1, 6426 Roppen	AUT
Rauch Karl (84)	21.06.1937	Kirchweg 2/2, 6426 Roppen	AUT
Auer Rosa Aloisia (84)	31.08.1937	Löckpuit 6/1, 6426 Roppen	AUT
Sporer Regina (83)	10.08.1938	Trankhütte 44/1, 6426 Roppen	AUT
Gstrein Hubert (83)	05.09.1938	Kalkofenweg 18/1, 6426 Roppen	AUT
Müller Karl (83)	01.12.1938	Mairhof 36/1, 6426 Roppen	AUT
Ernstbrunner Franz Reg. Rat (83)	18.12.1938	Lehne 8/1, 6426 Roppen	AUT
Maier Egmont (82)	20.01.1939	Dorfstraße 21/1, 6426 Roppen	AUT
Raggl Maria Aloisia Johanna (82)	06.03.1939	Breitweg 35, 6426 Roppen	AUT
Köll Engelbert (82)	08.03.1939	Löckpuit 4/1, 6426 Roppen	AUT
Steger Gertraud (82)	25.03.1939	Riedegg 11, 6426 Roppen	AUT
Ernstbrunner Waltraud (82)	01.04.1939	Lehne 8/1, 6426 Roppen	AUT
Gstrein Elisabeth (82)	02.05.1939	Kalkofenweg 18/1, 6426 Roppen	AUT
Peer Heinrich (82)	04.05.1939	Sportplatzweg 7/4, 6426 Roppen	AUT
Röck Theresia (82)	30.05.1939	Wolfau 14/1, 6426 Roppen	AUT
Auer Albert (82)	12.07.1939	Dorfstraße 53/1, 6426 Roppen	AUT
Gassner Charlotte (82)	22.07.1939	Ötzbruck 6, 6426 Roppen	AUT
Pfausler Cäcilia (82)	16.08.1939	Wolfau 13/1, 6426 Roppen	AUT
Neurauter Manfred (82)	22.08.1939	Bugglweg 15, 6426 Roppen	AUT
Raggl Maria Rosa (82)	01.09.1939	Riedgasse 15/1, 6426 Roppen	AUT
Köll Gertrud (82)	27.10.1939	Bundesstraße 3, 6426 Roppen	AUT
Köll Erna (82)	27.11.1939	Mairhof 34/1, 6426 Roppen	AUT
Gritsch Adolf (82)	31.12.1939	Kalkofenweg 12/1, 6426 Roppen	AUT
Ennemoser Adelina (81)	24.02.1940	Dorfstraße 33/1, 6426 Roppen	AUT
Maier Johanna (81)	09.03.1940	Dorfstraße 21/1, 6426 Roppen	AUT
Klocker Josef (81)	11.04.1940	Riedgasse 6/1, 6426 Roppen	AUT
Bergmann Horst (81)	14.04.1940	Riedegg 18, 6426 Roppen	AUT
Auer Anton (81)	03.05.1940	Neufeld 44/1, 6426 Roppen	AUT
Auer Hermina Katharina (81)	05.05.1940	Neufeld 44/1, 6426 Roppen	AUT
Weiskopf Werner (81)	16.06.1940	Mairhof 4, 6426 Roppen	AUT
Köll Stefanie (81)	26.08.1940	Bugglweg 39/1, 6426 Roppen	AUT

Altersjubiläumsliste zwischen 01.01.2021 und 31.12.2021

Jubiläum Name	Geb.Dat.	Adresse	Nat.
Falkner Erika (81)	17.09.1940	Dorfstraße 9/1, 6426 Roppen	AUT
Schedelbauer Josef Oskar (81)	11.11.1940	Dorfstraße 11, 6426 Roppen	DEU
Klocker Johann (81)	24.11.1940	Olang 10/2, 6426 Roppen	AUT
Schuchter Helene (81)	27.11.1940	Mairhof 20/1, 6426 Roppen	AUT
Gadner Agnes (81)	28.11.1940	Oberängern 21, 6426 Roppen	AUT
Lindermann Anneliese (81)	20.12.1940	Oberängern 16/2, 6426 Roppen	DEU
Larcher Herbert (80)	01.01.1941	Kalkofenweg 14/1, 6426 Roppen	AUT
Koch Hilde (80)	03.01.1941	Roppnerweg 16, 6426 Roppen	AUT
Pohl Annemarie (80)	05.06.1941	Löckpuit 8/1, 6426 Roppen	AUT
Kuen Edith (80)	12.09.1941	Lehne 42/1, 6426 Roppen	AUT
Blechinger Waltraud (80)	13.09.1941	Dorfstraße 32, 6426 Roppen	AUT
Heiß Johann (80)	25.09.1941	Roppnerweg 15, 6426 Roppen	AUT
Cainelli Erika (80)	25.09.1941	Waldele 24/1, 6426 Roppen	DEU
Heiß Maria-Therese (80)	27.09.1941	Kalkofenweg 2/1, 6426 Roppen	AUT
Prantl Regina (80)	22.11.1941	Innweg 3, 6426 Roppen	AUT
Pfäusler Herbert (80)	30.12.1941	Obbruck 7/1, 6426 Roppen	AUT

Anzahl der gedruckten Datensätze: 105

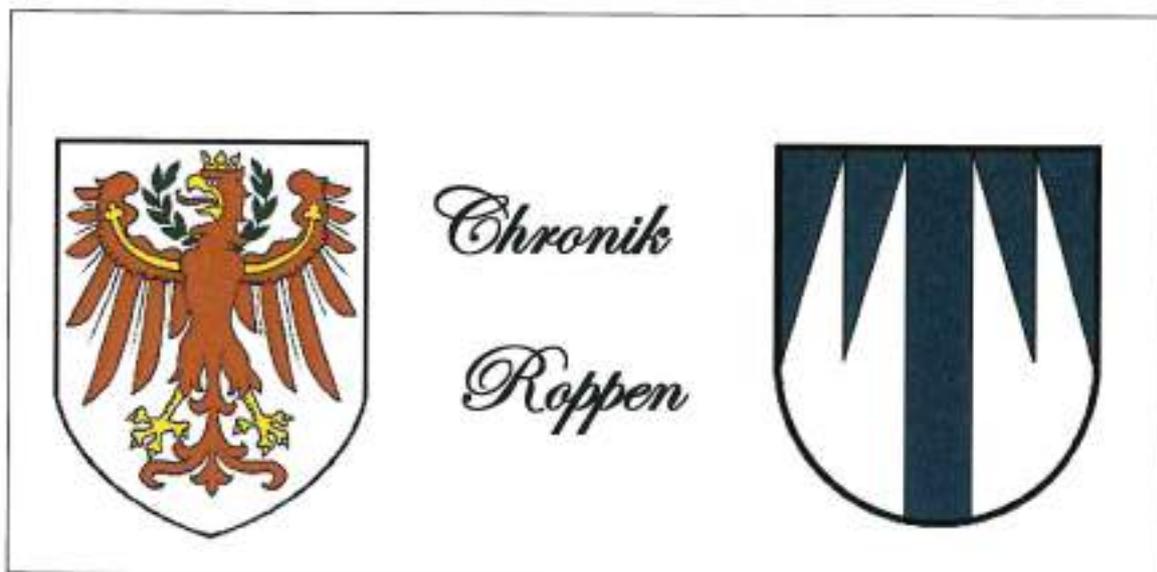


Gemeinde Roppen
Mairhof 78
6426 Roppen
Telefon: ++43 (0)5417/5210
mailto: meldeamt @roppen.tirol.gv.at
web: http://www.roppen.at

Hochzeits-/Partnerschaftsliste zwischen 01.01.2021 und 31.12.2021 Hochzeitsjubiläum 50/60

Jubiläum Name	Hochzeitstag	Geb.Dat.	Adresse	Nat.
50 Jahre				
Strigl Barbara	05.06.1971	06.06.1946	Olang 5/1, 6426 Roppen	AUT
Strigl Josef	05.06.1971	05.07.1942	Olang 5/1, 6426 Roppen	AUT
Plattner Brigitte	07.10.1971	08.10.1950	Dorfstraße 55/1, 6426 Roppen	AUT
Plattner Helmut Franz	07.10.1971	24.07.1950	Dorfstraße 55/1, 6426 Roppen	AUT
60 Jahre				
Auer Anton	07.10.1961	03.05.1940	Neufeld 44/1, 6426 Roppen	AUT
Auer Hermina Katharina	07.10.1961	05.05.1940	Neufeld 44/1, 6426 Roppen	AUT

Anzahl der gedruckten Datensätze: 6

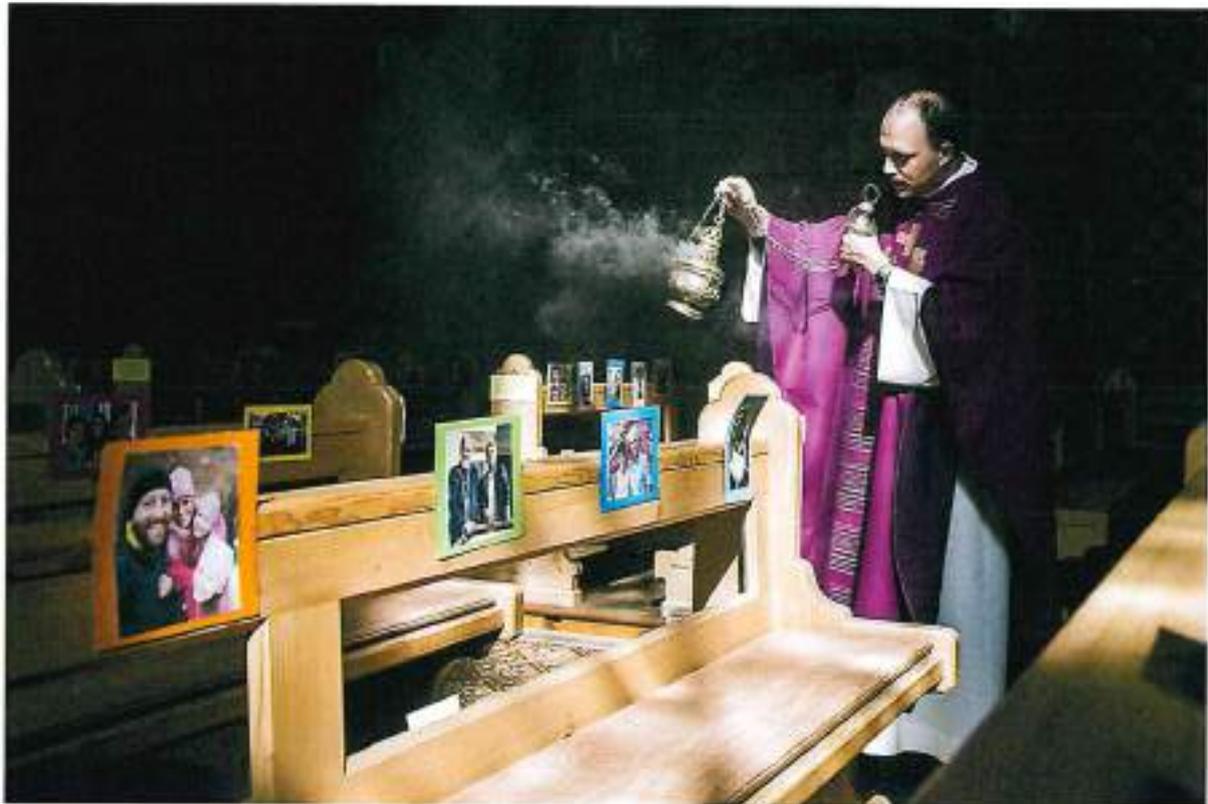


Teil D

Institutionen
Und
Vereine

DIE MISSIONARISCHE PFARREI

Pfarrer Johannes Laichner: Ein Vollblutseelsorger



06.04.2020 Foto: Jan Heffeleich Maximilianist. 5

1 von 1

Die Bilder von Gläubigen an den Bänken symbolisieren für Pfarrer Laichner Verbundenheit auch in der Krise.

„Mission funktioniert nur, wenn man selber für Christus brennt“, lautet das Credo von Pfarrer Johannes Laichner. Gebete und Messopfer sind und bleiben Quelle der Zuversicht.

Im Herzen der Alpen, am Eingang zu den bekannten Tälern Ötztal und Pitztal gelegen, betreut der 38-jährige Priester Johannes Laichner vier Pfarrgemeinden im Tiroler Inntal. Die Pfarreien Roppen, Karres, Karrösten und Mils, die als Seelsorgeraum Inntal zusammengefasst sind, sind ganz normale klassische Tiroler Landgemeinden. Der junge, dynamische Priester hat an der Universität Innsbruck in katholischer Theologie und klassischer Archäologie promoviert. Seit einem

Jahr ist Laichner auch Tiroler Diözesandirektor von Missio. Der Pfarrer dieses flächenmäßig sehr großen Seelsorgeraums ist vor allem eines: ein Vollblutseelsorger. An erster Stelle seiner Pastoral steht [die persönliche Christusbeziehung](#).

[Mit Begeisterung spricht der Pfarrer](#) davon, wie fasziniert die Kinder in der Volksschule sind, wenn man ihnen von Jesus Christus erzählt. Johannes Laichner hat die Erfahrung gemacht, dass Kinder eine große Offenheit haben, wenn man ihnen Jesus als Retter, Heiland und Freund näherbringt. Was für die Kinder gilt, gilt auch für die Erwachsenen. Wenn man die Person Jesus Christus ins Zentrum der Pastoral stellt, dann werden auch die Traditionen, von denen es in Tirol viele gibt, wieder stimmig. „Mission funktioniert nur dann, wenn man selber für Christus brennt“, lautet ein Credo des jungen Priesters. Denn eine Pastoral, die keine Christusbeziehung fördert, läuft ins Leere.

Johannes Laichner hat die Erfahrung gemacht, dass man in der Seelsorge gerne zu den einfachen und altbewährten Dingen zurückkehrt. Etwa zu Glaubenspraktiken und Traditionen, die das Land Tirol seit Jahrhunderten geprägt und zur Bezeichnung „Heiliges Land“ geführt haben. Zu diesen Traditionen gehört die Herz-Jesu-Verehrung. Diese Verehrung und die damit verbundene Tradition der Herz-Jesu-Feuer haben ihren Ursprung in den Kriegswirren des Jahres 1796. Als die Franzosen gegen Tirol anrückten, legten die Vertreter der Tiroler Landstände für das ganze Land das feierliche Gelöbnis ab, das Herz-Jesu-Fest fortan jährlich zu begehen, sollte man vor der drohenden Gefahr geschützt bleiben. Zum Herz-Jesu-Fest finden in vielen Tiroler Pfarrgemeinden die alljährlichen Herz-Jesu-Prozessionen statt. Pfarrer Laichner, der über einige Ecken mit dem Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer verwandt ist, geht es heute darum, den Gläubigen den biblischen Hintergrund von gelebten Traditionen aufzuzeigen.

Bubentag

In manchen Tiroler Pfarrgemeinden wird etwa am 26. Dezember zum Fest des heiligen Stephanus ein sogenannter „Bubentag“ gefeiert. Eine Tradition, die es sonst nirgends in Europa gibt. An diesem Festtag versammeln sich in einer der

Menschen für „die Sache Jesu“ zu begeistern. Neben der Seelsorge sieht Benz auch die Hilfe für in Not geratene Menschen und die Förderung der Gemeinschaft und des kulturellen Lebens als eines der Hauptziele pfarrlicher Aktivität.

Verbundenheit auch in der Krise

Der Pfarrer wollte damit seine tiefe Verbundenheit mit den Menschen seiner Gemeinde zum Ausdruck bringen und die Gläubigen visuell in das heilige Messopfer mit hineinnehmen. Innerhalb kurzer Zeit erhielt er mehr als tausend Fotos. Jan Hetfleisch, Pressefotograf einer deutschen Agentur, wurde auf die Idee aufmerksam und kündigte sich während einer Messe zum Fotoshooting an. Die Bilder des Fotografen gingen wie ein Lauffeuer um die Welt. Medien wie US-News (Amerika), The Sunday Times (England), Brisbane-News (Australien), Bild-Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Tageszeitungen in Belgien, Italien, Israel, Kanada und Indonesien berichteten über die Aktivität des innovativen Priesters aus Tirol. Die britische Zeitung Sunday Times kürte ein Bild aus der Serie des Fotografen Jan Hetfleisch zu den besten und ausdrucksstärksten Fotos des Jahres 2020. Für Pfarrer Laichner ist diese spontan entstandene Aktion ein Zeichen dafür, dass wir auch während einer schwierigen Zeit des Verzichts und der Einschränkung niemals von Gott und dem Strom seiner Gnade abgeschnitten sind: „Das Gebet und das heilige Messopfer sind und bleiben diese Quelle der Zuversicht.“

Pfarreien Laichners etwa hundert junge Männer zum Gottesdienst, die unterm Jahr eher selten eine heilige Messe besuchen. Der Pfarrer nimmt diese Gelegenheit dankbar an und sieht darin eine Chance, die jungen Männer zumindest einmal im Jahr mit Gott in Beziehung zu bringen.

Wenn man die Pfarrkirche von Roppen betritt, findet man gleich neben dem Eingang einen reich bestückten Schriftenstand mit guter, ausgewählter Literatur. Einige dieser Druckwerke hat der Pfarrer selbst herausgegeben. Diese Kleinschriften sind vor allem daran zu erkennen, dass sie hochwertig in einem sehr schönen Layout aufgemacht sind. „Wir wollen den Menschen die Perle im Acker als Schatz mitgeben“, so der vielseitige Pfarrer. Die Pfarrkirche Roppen, ein klassizistischer Bau mit neuromanischen Elementen, ist ein echtes Schmuckstück. Vergangenes Jahr gingen Bilder von einer besonderen Aktion aus dieser Kirche um die Welt: Während des ersten Corona-Lockdowns im Frühling bat Pfarrer Laichner seine Gläubigen darum, ihm Bilder von sich, ihren Familien und Freunden zu schicken, um diese während der Messe in der Kirche aufstellen zu können.

Seit neun Jahren versucht Johannes Laichner in seinen vier Pfarreien eine Freude für Christus und die Kirche zu entfachen. Dabei geht er mit gutem Beispiel voran: „Ich bin nun fast dreizehn Jahre Priester und dabei unverschämt glücklich, katholisch zu sein.“ Diese Freude spiegelt sich nicht nur im Gesicht des jungen Pfarrers wider, sondern wird auch in seinen pastoralen Aktionen sichtbar. Roswitha Benz, die Pfarrgemeinderatsvorsitzende von Roppen, spricht davon, dass Pfarrer Laichner jederzeit ein offenes Ohr für die Pfarrmitglieder hat und nie müde wird, immer wieder neue



... eine musikalische Reise nach Bethlehem

Die Weihnachtsgeschichte als Kurzfilm findest du unter:

www.youtube.com/c/musig4di  oder 

über diesen QR-Code

Wir wünschen dir ein gesegnetes Weihnachtsfest!

 www.musig4di.com

Gesegnete
Weihnachten

wünscht
Pfr. Johannes Laichner

Im Hier und Jetzt. Weihnachten

Eine der ersten Predigten, an die ich mich aus meiner Jugend erinnern kann, enthielt einen Satz, der mich damals sehr beeindruckte und den ich nie vergessen habe:

„Der liebe Gott ist immer da. Das Problem ist - wir selbst sind allerdings selten zuhause.“

Die Frage, WER und vor allem auch WO Gott ist, treibt viele suchende Menschen um. Einige vermuten Gott höchstens ganz weit weg, im Universum, als Energie vielleicht. Andere erfahren staunend, dass Gott uns nahe ist, sehr persönlich, in Jesus Christus, und durch den Heiligen Geist, der den Gläubigen in der Taufe und Firmung gegeben ist.

„Gott ist nicht das Problem!“ sagte damals der Priester in dieser Predigt. *„Das Problem liegt bei uns Menschen, die nicht "da" sind, nicht anwesend, wenn Jesus vor der Türe steht und anklopft.“*

Wir streben als Menschen nach Glück und Erfüllung und haben dabei so manche fixe Vorstellung davon, wie all dies zu erreichen wäre. Sobald sich eine Sache erfüllt hat, erschren wir etwas anderes, was uns scheinbar noch zum absoluten Glück fehlt. Es ist ein ermüdender und ewiger Kreislauf, aus dem wir aussteigen sollten.

WARUM? Weil Jesus es ist, den wir im Grunde suchen, wenn wir vom absolutem Glück träumen. Er ist es, der auf uns wartet, wenn uns nichts von dem zufrieden stellt, was wir vorfinden. Er ist die Schönheit, die uns so anzieht. Wendet euch also an niemand anderen als an Jesus. Sucht nicht anderswo das, was nur ER euch geben kann, denn *„in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.“* (Apg 4,12)



Mit Christus wird es möglich, die Heiligkeit – der göttliche Plan für jeden Getauften – zu verwirklichen. Zählt auf ihn; glaubt an die unbesiegbare Kraft des Evangeliums und macht den Glauben zu Grundlage eurer Hoffnung. Jesus geht mit euch, er erneuert euer Herz und stärkt euch mit der Kraft seines Geistes.

Die Zeit, in der wir gerade leben, ist wie gemacht dafür, um Gott die Türen zu öffnen und für IHN zu leben. Daher freut es mich von Herzen, wenn jetzt Gebetsinitiativen neu entstehen, wenn Menschen neu zu Jesus Christus finden und wenn wir uns als Christen durch nichts entzweien lassen.

In Röm 14,22 steht nicht ohne Grund: *„Die Überzeugung, die du selbst hast, sollst du vor Gott haben. Wohl dem, der sich nicht zu verurteilen braucht bei dem, was er für recht hält.“*

Aus der Sicht unseres christlichen Glaubens werden am Ende aller Zeiten weder Spannung oder Rechthaberei noch Unrecht jeglicher Art das letzte Wort haben, sondern der dreieinige Gott, der sowohl die Wahrheit als auch die Liebe ist.

ER ist es und wird es sein, der dieses irdische, vorläufige „Jammertal“ eines Tages durch einen „neuen Himmel und eine neue Erde“ ersetzen und allem Leid ein Ende bereiten wird. Das hat der Engel Gabriel der Gottesmutter Maria neun Monate vor der Geburt des Erlösers versprochen und darauf dürfen wir Christen vertrauen.

Habt also keine Angst, die Heiligen des neuen Jahrtausends zu sein! Seid kontemplativ und liebt das Gebet, lebt konsequent euren Glauben und seid großzügig im Dienst am Nächsten, seid aktive Glieder der Kirche und Mitgestalter des Friedens.

Der Herr möchte, dass wir furchtlose Apostel seines Evangeliums und Erbauer einer neuen Menschheit sind. Denn wie könnten wir sagen, an den menschengewordenen Gott zu glauben, wenn wir nicht gegen all das Position beziehen, was den Menschen und die Familie entwürdigt – besonders gegen das Unrecht der Abtreibung.

Ja, ich glaube, jetzt ist die Zeit. Es ist Zeit, „da“ zu sein, wenn Jesus vor der Tür steht und anklopft. Wir finden Glück und Erfüllung nicht erst in ferner Zukunft, auch nicht, weil wir uns jetzt so sehr abrackern und darauf hinarbeiten, auch nicht erst in der kommenden Zeit ohne dieser unseligen Pandemie. Sondern genau JETZT. Wir finden unser Glück in JESUS CHRISTUS!

Von Herzen wünsche ich euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich, mit euch bei den Gottesdiensten die Geburt unseres Erlösers zu feiern. Die beigelegte Bildkarte führt euch zu einer Weihnachtsgeschichte als Kurzfilm ... zu einer musikalischen Reise nach Bethlehem. QR-Code einscannen und ansehen! Viel Freude damit!

GESEGNETE WEIHNACHTEN!



Pfarrer Johannes Laichner



Die Heilige Familie – Dorfkruppe in Roppen
als Ausschneidebogen für Zuhause
jederzeit im Pfarrbüro erhältlich.

Jahresbericht 2021

Unser Kindergarten startet am 7.1.2021 ins neue Jahr.

Unser Team besteht aus 10 motivierten Pädagoginnen, Assistentinnen und einer Stützkraft (Petra, Dominika, Vera, Teresa, Arabella, Simone, Irm, Susi, Veronika und Sonja)

JÄNNER & FEBRUAR 2021

Erstmals seit knapp 20 Jahren durften wir coronabedingt keinen Kindergarten-Schikurs in Hochötz organisieren, was uns Erwachsenen und auch den schibegeisterten Kindern sehr leid tat.

Dafür konnten wir aber den Winter mit sehr viel Schnee im Tal genießen. Wir nützten jede Gelegenheit, um mit den Kindern im Schnee zu toben, rodeln oder einen Schneemann zu bauen.

Die tollste Idee war das Herstellen von Eiswürfelketten.



Im Fasching konnten wir unserer Kreativität freien Lauf lassen. Passend zum Jahresthema „Eine Reise um die Welt“ widmeten wir unser Faschingsmotto den Indianern und ihrer Kultur. Mit unseren selbstgebastelten Kostümen zogen wir (heuer leider ohne Eltern) durchs Dorf.



MÄRZ & APRIL 2021

Wir bereiteten uns auf Ostern vor – da durfte natürlich das Ostereierfärben nicht fehlen! Außerdem banden wir aus Weinstocktrieben Kreuze und ließen diese zum Palmsonntag vom Pfarrer Johannes weihen.



Unser Jahresthema ließ uns in ein neues Land reisen: Holland! Wir verkosteten Käse, hörten viel über Tulpen und pflanzten Blumenzwiebel ein. Natürlich durfte auch ein Holzschuhtanz nicht fehlen

Unser nächstes Reiseziel war der Orient. Was uns erst etwas fremd schien, öffnete uns bald eine Unzahl an Möglichkeiten und Besonderheiten. Vor allem unsere Kinder, mit Vorfahren aus der Türkei, glänzten mit ihren Ideen und konnten sich gut in dieses Thema einbringen.



MAI & JUNI 2021

Unser Schwimmkurs für die Schulstarter (= Kinder, welche im letzten Kindergartenjahr sind) konnte coronabedingt leider nicht abgehalten werden.

Am 17. Mai erhielten wir die traurige Nachricht, dass unsere „Tante Cordula“ kurz vor ihrem 65. Geburtstag verstorben ist. Ihre Kreativität, ihre Empathie und ihr Humor waren einzigartig. Wir sind dankbar für viele gemeinsame Jahre, die Gespräche, für das Lachen und das Beisammensein. Cordula bleibt ein Teil des Kindergartens

In liebevoller Erinnerung



**Cordula
Köll**

* 1. Juni 1956
† 17. Mai 2021

*Einem Menschen Lieben,
bedeutet ihn so zu sehen,
wie Gott ihn gemeint hat.
(Kurt Hiller)*





Unsere Großen kommen schon bald in die Schule. Wir versuchen den Übergang vom Kindergarten in die Volksschule so behutsam und achtsam wie möglich zu gestalten. Deshalb luden wir die 2 Lehrer der zukünftigen ersten Klassen zu uns in den Kindergarten ein. Alexander und Sonja überraschten die Kinder mit einer Geschichte und bekamen ein musikalisches Dankeschön zurück.

Sowohl die Kinder, als auch die Lehrpersonen waren vom ersten Zusammentreffen begeistert und freuten

sich jetzt schon auf den Herbst und den ersten Schultag!



JULI & AUGUST 2021

Anfang Juli veranstaltete der Kindergarten Roppen ein Abschiedsfest für ihr Schulstarter und



ALLE konnten mitfeiern! Denn endlich ließen es die Corona-Maßnahmen zu, dass kleine Festlichkeiten wieder gemeinsam gefeiert werden durften. Deshalb versammelten sich Kinder, Eltern und das pädagogische Team des Kindergartens am Fußballplatz. Eine Dorfrallye führte mit vielen lustigen Rätseln quer durch Roppen und endete am Fußballplatz.

Am 9.7.2021 starteten die Schulferien.

Alle Familien, die auf eine Betreuung angewiesen sind, konnten ihre Kinder zum Sommerkindergarten anmelden.

SEPTEMBER & OKTOBER 2021

Am 13 September startete unser neues Kindergartenjahr mit 74 Kindern.

Unser Jahresthema für 2021/22: „Kunterbunt durchs Jahr“, welches viel Kreativität verspricht.

Teresa Walch hat im Kindergarten Kappl eine neue Herausforderung gefunden und verließ unser Team. Wir bekamen Verstärkung durch Lena Raggl.

Auf unsere Waldwoche freuten wir uns schon lange. Verteilt im ganzen Dorf hat jede Gruppe einen geeigneten Standort gewählt. Die einen waren am Gröbebachle in Obbruck stationiert, die anderen im Wald hinterm Fußballplatz. Zwei Gruppen konnte man im Wolfauer Wald finden.



Täglich wurden dort Pläne geschmiedet und unterschiedliche Aktivitäten angeboten.

Sogar eine eigene Behausung haben die Kinder mit Hilfe der Pädagoginnen gebaut. und geschmückt – sich sehen lassen. Aufgrund der optimalen Wetterlage stand auch dem Plantschen im Wasser nichts im Weg.



Unser Ziel dieser Woche wurde erfüllt: Die Kinder lernten den Wald als neuen Spiel- und Lebensraum kennen und damit behutsam umzugehen.



Wer hat die schwerste Tomate?

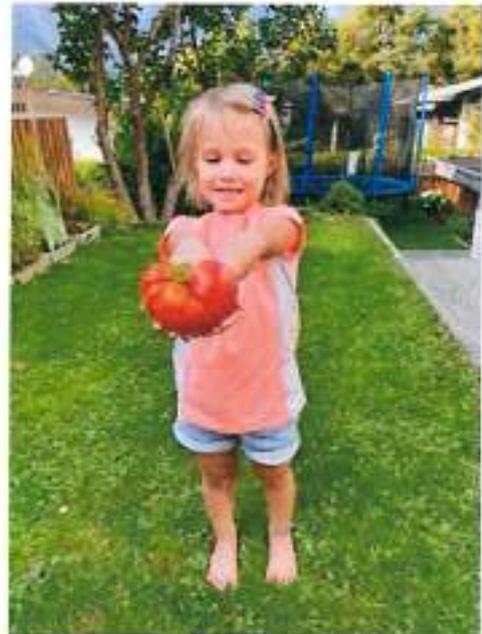
Bei einem Tomatenwettbewerb hatten wir einen großen Erfolg.

Im Frühjahr 2021 begann es:

Der Obst- und Gartenbauverein Roppen brachte in den Kindergarten viele, kleine, bereits aus Samen gezüchtete Tomatensämlinge.

Manche Kinder nahmen diese Sämlinge mit nach Hause und probierten

dort ihr Glück. Im September erntete Sabrina dann diese gigantisch, schwere Tomate mit einem Gewicht von 699g. Der Erfolg wurde dem Obst- und Gartenbauverein „Grünes Tirol“ weitergeleitet. Somit wurde die Tomate der Gänseblümchengruppe mit Hilfe von Sabrinas „grünem Daumen“ die schwerste Tomate des Bezirks Imst.



NOVEMBER & DEZEMBER 2021

Nachdem das letzte Laternenfest coronabedingt abgesagt werden musste, freuten wir uns alle umso mehr, dass wir heuer – zwar unter strengen Auflagen – unseren traditionellen Umzug machen durften.

Im Kultursaal erzählte uns Pfarrer Johannes vom Leben des hl. Martin. Besonders beeindruckt waren die Kinder vom Ausspielen der Geschichte. Anschließend segnete er unsere Laternen.

Gestärkt von einer Sternchen-Nudelsuppe zogen wir dann durch die Dämmerung. Den Klang unseres Laternenliedes konnte man ununterbrochen von Weitem hören.

Unsere Nikolausfeier und auch das Weihnachtsfest genossen wir im kleinen Rahmen. Doch auch das hatte seine Vorteile. Die Idylle und Ruhe tat uns allen gut.



Jahresbericht der Volksschule Roppen im Schuljahr 2020/21

Im Schuljahr 2020/21 besuchten 76 Schülerinnen in fünf Klassen die Volksschule Roppen. Folgende Lehrpersonen unterrichteten im Schuljahr 2020/21 in unserer Volksschule.

KlassenlehrerInnen:

1a- Klasse: Sigrid Heiß

1b-Klasse: Gabriele Bastian

2- Klasse: Irmgard Hosch

3. Klasse: Peter Schrott

4.Klasse: Sonja Huter-Ragg

Weitere Lehrpersonen waren:

Religion-Katholisch in der zweiten Klasse: Pfarrer Johannes Laichner

Religion-Katholisch in der ersten, dritten und vierten Klasse: Ignaz Frischhut

Religion-Islam: Nalan Gelengec

Reststunden/Integration: Barbara Plattner

Schulassistentz

Susanne Nagele

Klassenfotos und Team:

1a -Klasse



links unten: Vujanovic Andrej, Sofia Pascu, Faris Gelengec, Ragg Finn, Pfausler Emil, Pohl Ludwig, Benz Simon
Zweite Reihe: Eliah Nagele, Sofia Pascu

1b- Klasse



links unten: Haug Phillipp, Schreiber Marcel, Köll Leo, David Zaharia, zweite Reihe: Gabriele Bastian, Prantl Rosalie, Nagele Susanne, Setaish Rahimi, Karolina Leandiova, Tapfer

Elin Günugur, Meyrem Gül,
 Köll Leo, Auer Manuel,
 Reihe oben: Haslwanter Anna, Ellena Eiter,
 Haslwanter Katharina, Rebeka Aberstikova

Melinda, Thaler Luca, Barbara Plattner,
 Alin Moshin, Eller Emilia, Auer Ben, Auer Anna,

2.Klasse



Kassian Kröll, Leo Schöpf, Clara Furtner,
 Irmgard Hosch, Simon Weidlich, Leni Baumann,
 Devrim Celik, Vince Schiestl, Jonny Herrmann, Matilda
 Ragg, Anna Holzmann

3.Klasse



vorne links: Berruyer Elsa, Platzer Amelie, Pöll Silas
 Auer Max, zweite Reihe links: Leitner Gabriel, Ragg
 Lucca, Peter Schrott, Julia Peer, Celik Maral,
 Neururer Sophia, Prantl Jakob, Thaler Rene, Gastl
 Simon, Schöpf Tim, Reindl Sandro, Matus
 Abertistik, Neururer Sophia, Köll Mascha

4.Klasse



Vorne links: Ida Berruyer, Lisa, Konrad, Linda
 Holzmann, Emily Köll, Simon Ennemoser,
 Marie Ragg, 2.Reihe von links: Dila Celik,
 Eva Ambrosi, Eva Resch, Celine Reindl; Alexander
 Braunegger,
 hinten: Naser Rahimi, Fabio Gstrein, Chris Pohl

Teamfoto 2021



Gabriele Batlan, Barbara Plattner, Sigrid Heiß,
 Peter Shrott, Irmgard Hosch, Susanne Nagele,
 Sonja-Huter Ragg, Dagmar Gabl, Alexander
 Reich

Unser Schuljahr startete am Montag, den 14.09.2021. Schon im Vorfeld waren wir mit Umsiedlungsarbeiten vom 2.Stock in das Parterre beschäftigt, weil unser neues Konferenzzimmer und die Direktion im Parterre (ehemaligen Kindergarten) nun einen neuen Platz fanden. Wir mussten wiederum aufgrund der Corona-Pandemie mit erhöhten Sicherheitsvorkehrungen (gestaffeltes Betreten des Schulhauses, Lüften, Hände waschen, Sitzordnung mit Abstand) den Schulbetrieb starten. Der Herbst und der Winter des Schuljahres waren geprägt von Einschränkungen, die unsere Schulleben maßgeblich beeinflussten. So war es lediglich möglich im Herbst die ersten beiden pädagogischen Konferenzen in Präsenz durchzuführen. Alle weiteren pädagogischen Konferenzen mussten online erfolgen, da sich das Lehrpersonal wegen der Ansteckungsgefahr nicht miteinander im Konferenzzimmer aufhalten durfte. Elternabende und auch Elternsprechtage konnten nicht durchgeführt werden. Die Kommunikation mit den Eltern wurde auf den School-Fox Messenger erweitert, damit jederzeit eine schnelle und datensichere Kommunikation möglich war. Es galt Maskenpflicht für das Lehrpersonal. Die Kinder mussten im Gang, jedoch nicht in der Klasse Maske tragen. Es durfte nicht gesungen werden und der Sportunterricht fand vorwiegend im Freien statt. Mitte November erfolgte wiederum für mehrere Wochen ein schulischer Lockdown. Es fand Distance-Learning statt. Die SchülerInnen mussten zu Hause bleiben und wurden mit Unterrichtspaketen versorgt und betreut. Dazu fanden auch online-Unterrichtseinheiten statt. Die Eltern wurden dazu vor eine große Herausforderung gestellt und leisteten einen großen Beitrag in der Lernbegleitung der Kinder. Kinder, die eine Betreuung brauchten, durften in der Schule betreut, jedoch nicht im klassischen Sinne unterrichtet werden. Alle schulischen Veranstaltungen und Aktivitäten wie zum Beispiel Ausflüge, Ski/Schwimmwoche, unsere Weihnachtsaufführung im Kultursaal, die von den Eltern organisierte Gesunde Jause, Besuch von außen (z.B. Kinderlesungen, musikalische Vorführungen über das das Tiroler Kulturservice) waren abgesagt. Im zweiten Semester verbesserte sich unsere Situation rund um Corona und wir durften wieder täglich „Schule halten“. Dazu wurde eine weitere Sicherheitsvorkehrung eingeführt. Die SchülerInnen führten am jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag am Unterrichtsbeginn einen Antigen-Selbsttest durch. Selbst unser „Kleinste“ haben auch diese Situation hervorragend gemeistert. In einer Woche wurden ca.230 Antigen-Tests gebraucht. Die Tests mussten täglich verteilt, sachgerecht entsorgt und von der Schulleitung verwaltet und dokumentiert werden. Die Bildungsdirektion Tirol führte zum Infektionsstark an den Schulen

Faschingsfeier

3.Klasse mit Peter Schrott



Peter mit der dritten Klasse vor dem Schulhaus.

Erste Antigen-Tests im März mit der
1a und Sigríd Heiß und Susanne Nagele.



Vor dem Unterricht wird getestet.

Besuch der Landesmusikschule Imst im Pavillon vor dem Schulhaus im Juni 2021



Endlich! Eine Veranstaltung! Im Juni stellte sich die Landesmusikschule Imst mit Leiter Johannes Nagele unseren Schüler-Innen vor. Ein musikalisches Erlebnis der besonderen Art, das Kinder und Lehrpersonal gleichermaßen genossen.

täglich eine Erhebung durch. Nachdem sich die Situation ab dem Frühjahr ein wenig entspannte, durften wir ab Mai 2021 zumindest wieder im Turnsaal turnen sowie Lehrausgänge unternehmen. Die Highlights im Schuljahr 2021/22 waren neben dem Unterricht einige Lehrausgänge rund um Roppen im Frühjahr, der Besuch der Landesmusikschule Imst im Juni, die Klassenfahrt der Vierterler nach Innsbruck sowie ein Schwimmausflug der dritten Klasse nach Sautens.

Schnappschüsse aus dem Schuljahr 2021/22

Buchausstellung in Zusammenarbeit mit Tyrolia Imst



Die Buchausstellung der Volksschule Roppen in Zusammenarbeit mit Tyrolia Imst war ein großer Erfolg. Unsere eifrigen LeserInnen bestellten viele spannende Bücher.

Kennenlertreffen im Juli 2021 im Kindergarten mit unseren neuen Schüler-Innen



Erstes Treffen mit Klassenlehrer
Alexander Reich.



Erstes Treffen mit Klassenlehrerin
Sonja-Huter Raggl.

Die vierte Klasse im Schichtbetrieb



- 1.Reihe: Emily Köll, Lila Konrad,
- 2.Reihe: Naser Rahimi, Alexander Braunegger, Simon Ennemoser
- 3.Reihe: Eva Ambrosi, Ida Berruyer, Dila Celik

Tätigkeitsbericht Seniorenbund - Ortsgruppe Roppen 2020 und 2021.

9. Jänner 2020	Jahreshauptversammlung im Kultursaal in Roppen
6. Februar 2020	Ausflug Mieminger Plateau
5. März 2020	Kegel – Kartnernachmittag im Freizeitzentrum in Wenns
9. Juli 2020	Ausflug nach Kühtai Wanderung zum Finstertaler Stausee
22. Juli 2020	Bezirksausflug zum Tiefenbachferner
6. August 2020	Ausflug in die Schlick 2000
3. September 2020	Ausflug zum Vilsalpsee – Tannheim

Dann machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung

7. Juli 2021	Bezirksausflug nach Serfaus - Wanderung um den Högsee
5. August 2021	Ausflug nach Brandenburg – Kaiserhaus
2. September 2021	Ausflug zur Goglesalm – Wanderung vom Krahberg zur Goglesalm
7. Oktober 2021	Herbstaufzug nach Obernberg – Oberberger See
4. November 2021	Wanderung zum Törggelen nach Karrosten

An dieser Stelle nochmals ein recht herzliches Dankeschön an unsere Führung Richard und Gabi.

Es war nicht einfach, trotz Corona, uns immer wieder mit wunderschönen Aktivitäten zu überraschen.